

---

NR. 3

2011

# DRA-INFO

## *Audio*

September · Oktober · November · Dezember 2011

[www.dra.de](http://www.dra.de)



---

# **DRA-INFO**

## ***Audio***

September · Oktober · November · Dezember  
2011

### INHALT

Erläuterungen	4
Nachweise	5
Personenregister	178
Ereignisregister	179
Nachschlagewerke	181
Abkürzungen	182
Benutzung und Gebühren	183
Impressum	184

## ERLÄUTERUNGEN

Das »DRA-Info Audio« präsentiert aus den Archiven des DRA und der ARD eine Zusammenstellung interessanter Wort- und Musikbeiträge zu Personenjubiläen, Ereignissen und Uraufführungen.

Die einzelnen Einträge sind wie folgt gekennzeichnet:

- 👤 Person
- ! Ereignis
- 🎵 Uraufführung

Der Hauptteil des »DRA-Info Audio« ist chronologisch aufgebaut und bietet einen Überblick über anstehende Jubiläen für den jeweiligen Berichtszeitraum. Personen- und Ereignisregister ermöglichen einen thematischen Zugriff auf die Einzelereignisse.

Fragen, Hinweise und Anregungen bitte an:

info-frankfurt@dra.de  
Telefon: (069) 156 87-191  
Telefax: (069) 156 87-177

In Zusammenarbeit mit dem WDR stellt das DRA mit ZEIT-LUPE ARD-intern auch eine Datenbank für die Recherche nach Jubiläumsdaten bereit. ZEIT-LUPE bietet Zugang zu Jubiläumsdaten und Gedenktagen von Personen und Ereignissen der Zeit-, Musik-, Kultur- und Rundfunkgeschichte bis zum Jahr 2030.

Im ARD-CN: [www.zeit-lupe.org](http://www.zeit-lupe.org)

# NACHWEISE

## SEPTEMBER

### 01.09.1931

80. Geburtstag

📍 **Stade, Martin** · *Schriftsteller*

\* 1. September 1931 in Haarhausen/Thüringen

### Der Schriftsteller Martin Stade im Gespräch mit Ekkehart Rudolph

Impulse für seine Tätigkeit als Schriftsteller kamen aus seinem Umkreis und aus der Beschäftigung mit Literatur / Gab sein Amt als hauptamtlicher FDJ-Funktionär auf wegen der Ereignisse von 1956 in Ungarn und anderen Desillusionierungen / Die Verhältnisse »bei uns« haben sich so entwickelt, dass die Partei »diktatorisch über das gesamte Leben bestimmt« / Erläutert seinen Roman »Der König und sein Narr« vor dem politischen Hintergrund / In der DDR hat man immer versucht, Einfluss auf die Schriftsteller zu nehmen / Kritisiert und verteidigt den Staat in seiner Haltung gegenüber den Schriftstellern / Würde die DDR nicht verlassen wollen / Kann die Frage nach dem Sinn der Ausweisung von Schriftstellern nicht beantworten / Ausgewiesene Schriftsteller wie Günter Kunert sind keine Staatsfeinde, diese Auffassung beruht auf dem Misstrauen der DDR gegenüber der Intelligenz / Resonanz auf sein Buch »Der König und sein Narr« in der DDR / Sein Selbstverständnis als Schriftsteller

AD 18.10.1977 · SWR ST · 6011215 43'15

### Martin Stade »Das Menzelfest auf Sanssouci«

Gespräch mit Martin Stade über das Anliegen seines Romans: Über den historischen Stoff, das Menzelfest / Beziehung zwischen

Menzel und Fontane / Charaktere der beiden Künstler / Verhalten der Künstler gegenüber der Macht / Martin Stade liest den Anfang seines Romans

Interviewer: Helmut Baldauf

ESD 06.01.1991 · DRA B · B011094047 58'10

### LESUNG

### Selbstbegegnung – Martin Stade liest seine Erzählung

AD 07.07.1978 · NDR Nds · 6907228 29'08

### Mein ganzes schönes Sanssouci

Sprecher: Margarete Neumann; Erik Neutsch; Martin Stade

ESD 07.06.1986 · DRA B · B010608273 59'04

### HÖRSPIEL

### Der Präsentkorb

Komponist: Wolfgang Schoor

Text/Autor: Martin Stade (Lit. Vorlage)

Sprecher: Fred Delmare (Karl Uzkureit); Christa Lehmann (Frau Uzkureit); Kurt Berndt (David) u.a.

Regie: Walter Niklaus

AD 18.02.1981 · DRA B · B009997351 49'22

### 01.09.1951

60. Jahrestag

### ! Grundsteinlegung für das Hochhaus an der Weberwiese in Berlin durch Friedrich Ebert

1. September 1951 in Berlin

### Originalbericht vom Richtfest am Hochhaus Weberwiese

Reportage / Festansprache von Friedrich Ebert (Oberbürgermeister von Berlin)  
AD 19.01.1952 · DRA B · B012757041 63'18

### Gespräch mit Familie Muschkewitz (phon.) über ihre neue Wohnung im Hochhaus an der Weberwiese

Darin u.a. über seine Beteiligung am Wiederaufbau Berlins und seine Mitarbeit am Hochhaus an der Weberwiese / über schlechte Wohnbedingungen in seinem alten Wohnhaus in der Markusstraße / kritisiert die Arbeit des Architekten, der als Kinderzimmer vorgesehene Raum ist unpraktisch / Frau Muschkewitz über die Vorteile der Küche / Herr Muschkewitz freut sich über das Badezimmer mit Badewanne  
Interviewer: Janowitz  
AD 12.05.1952 · DRA B · B012757057 6'01

### Bericht vom Besuch Wilhelm Piecks am Hochhaus an der Weberwiese

Hermann Henselmann (Architekt) und Wilhelm Pieck (Präsident der DDR) zur Gestaltung der Fassade des Hochhauses / Besichtigung des Kindergartens / über die vorzüglichen Einrichtungen an der Stalinallee, Bauarbeiter können stolz sein / Gerhard Grüneberg (Generalsekretär der DSF) überreicht den letzten Stein für den Block C-Süd an den Maurer und Stalinpreisträger Koroljow, Symbol der Freundschaft zwischen der DDR und der Sowjetunion / (russ, danach dt Übersetzung) Koroljow über seine Eindrücke von Berlin, über seine neue Methode des Bauens, gibt Anregungen zur Bauweise  
AD 03.07.1952 · DRA B · B012757069 12'13

### 25 Jahre Hochhaus an der Weberwiese Berlin

Bericht von einem, der damals dabei war: Über die damaligen Bedingungen und den großen Unterschied zur Plattenbauweise in der gegenwärtigen Zeit / die Unterstützung

vieler Menschen bei der Enttrümmerung / über den Aurfuf zum Nationalen Aufbauwerk / seine Freude und der Stolz, an der Weberwiese mitzuarbeiten  
ESD 31.08.1976 · DRA B · B012757481 3'05

### 30 Jahre Karl-Marx-Allee

Vorspann »Funkhaus Weberwiese« von 1952 / Gespräch mit Hermann Henselmann (Architekt) zur Priorität der Politik bei der Projektierung der Karl-Marx-Allee / zu den Materialien, die überwiegend aus den Trümmern kamen / künstlerische Auffassung über die Karl-Marx-Allee: moderne Architektur war von den künftigen Bewohnern nicht gewollt / Begeisterung der Menschen über die neuen Häuser und Wohnungen / Widerstände im Westen / zum Wettbewerb für das Hochhaus an der Weberwiese und die Entscheidung für den Entwurf Henselmanns / Gestaltung des Frankfurter Tores  
Interviewer: Manfred Börner  
ESD 03.02.1982 · DRA B · B012763601 7'56

### 01.09.1951

60. Jahrestag

### ! Staatliche Schauspielschule Berlin, seit 1981 Hochschule für Schauspielkunst »Ernst-Busch« Berlin gegründet

1. September 1951 in Ost-Berlin

### Zu Gast bei Hans-Peter Minetti

Der Schauspieler berichtet über seine Tätigkeit als Direktor der Staatlichen Schauspielschule Berlin (Mit Einblendung von Filmausschnitten und Theaterszenen)  
Interviewer: Dieter Kranz  
ESD 10.04.1976 · DRA B · B012663487 27'40

### Hans-Peter Minetti zur Verantwortung für den Schauspielernachwuchs in der DDR

Über die Herausforderung für den Nachwuchs durch wirksame Gegenwartsstücke / Pflicht des Schauspielers, dem Zuschauer

Antworten zu geben auf die Fragen der Zeit / Schauspieler muss kommunikationsfreudig sein

ESD 11.12.1982 · DRA B · B012850993 4'26

### Schauspielabsolventen zu jung für große Rollen?

Ein junger Schauspieler am Deutschen Theater Berlin

Jan-Josef Liefers (Schauspielabsolvent) über seine Ansprüche an Theaterarbeit / Prof. Heinz Hellmich (Leiter des Bereichs Schauspiel, Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«) über die Arbeit der Schauspielschule mit Absolventen / Dieter Mann (Intendant des Deutschen Theaters Berlin) über Erwartungen an Absolventen

ESD 21.02.1989 · DRA B · B012687774 18'31

### Von den Mühen, Schauspieler zu werden, und von der Lust, Schauspieler zu sein.

Dorothee Reinoss und Thomas Gohlke, Schauspielschüler, über ihre ersten Auftritte vor Publikum / Prof. Peter Jung (Prorektor der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin) zu neuen konzeptionellen Überlegungen bezüglich der Ausbildung von Schauspielern / Schauspielschüler im Gespräch mit Michael Keller über Szenenstudium / Prof. Heinz Hellmich (Leiter des Bereichs Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch) über Motive für die Berufswahl bei Schauspielern / Beatrice Bergner, Schauspielschülerin, über ihre Berufswahl / Prof. Peter Jung über die Berufschancen von Schauspielstudenten nach dem Studium Interviewer: Heidi Grimmer

ESD 18.04.1989 · DRA B · B012685627 23'31

## 01.09.1961

50. Jahrestag

### ! Belgrader Konferenz: Die Blockfreien verabschieden einen Friedensappell

1. September 1961 in Belgrad

*Die Blockfreien Staaten, die sich als dritte Kraft zwischen Ost und West verstehen, rufen während ihrer ersten gemeinsamen Konferenz in Belgrad angesichts der Spannungen zwischen Ost und West zur friedlichen Zusammenarbeit der Völker auf. Unter den Vertretern der Teilnehmer aus 25 Ländern befinden sich auch Josip Tito und Jawaharlal Nehru.*

### Zitate aus der Rede von Haile Selassie (Kaiser von Äthiopien) auf der Belgrader Konferenz vom 1.-9. September 1961

Über die UNO als Forum der afro-asiatischen Länder und als Garantin des Weltfriedens unter Mitwirkung aller Staaten der Welt Reporter: Ernst Tauber

AD 09.1961 · SWR BA · 5951830 8'00

### Auftakt der Belgrader Neutralen-Konferenz

Reporter: Werner Titze

AD 01.09.1961 · SWR BA · 5592384 6'00

### Bericht von der Konferenz der blockfreien Staaten 1.-9. September 1961

Eingangskommentar zur ersten Konferenz der Blockfreien Staaten in Belgrad / Zitate aus den Reden von Achmed Sukarno (Staatschef von Indonesien), Jawaharlal Nehru (Premierminister von Indien), Jussef Ben Khedda (Ministerpräsident der algerischen Exilregierung), Gamal Abdel Nasser (Präsident der Vereinigten Arabischen Republik), Modibo Keita (Präsident der Republik Mali), Kwame Nkrumah (Präsident der Republik Ghana), U Nu (Ministerpräsident von Burma), Hassan II (König von Marokko) über die Konzeption der Blockfreiheit, den Kolonialismus und Neokolonialismus und die Notwendigkeit einer internationalen Entwicklungshilfe / Zusammengefasste Stellungnahmen der Konferenzteilnehmer zur Berlin-Krise als eine Gefahr für den Weltfrieden / Abschließender Kommentar über die schwindende Bedeutung Europas für die Dritte Welt Reporter: Werner Titze

ESD 16.09.1961 · SWR BA · 5951830 29'30

**Zitate aus der Rede des Königs Mahendra von Nepal auf der Belgrader Konferenz vom 1.-9. September 1961**

Äußerungen Bir Bikram Sha Deva Mahendras über die Probleme seines Landes, den Kolonialismus und die Weltlage: die Unterdrückung der asiatischen Zivilisation durch den europäischen Kolonialismus, die bedingungslose Unterstützung jeder Befreiungsbewegung und die Notwendigkeit einer unabhängigen Entwicklung Asiens

Reporter: Ernst Tauber

ESD 14.10.1961 · SWR BA · 5951830 6'00

**Tribüne der jungen Völker (24)**

Die Rolle der UNO (Rede auf der Belgrader Konferenz der Blockfreien, September 1961)

Redner: Haile Selassie

AD 04.11.1961 · SWR BA · 5592390 29'15

**01.09.1991**

20. Todestag

☞ **Aicher, Otto »Otl«** · *Grafiker, Designer, Gestalter*

\* 13. Mai 1922 in Ulm

† 1. September 1991 in Günzburg

**nach rotis – Eine Erinnerung an Otl Aicher**

Mit O-Tönen von: Otl Aicher; Gerhard Huber (Schreiner); Werner Wirsing (Architekt); Wilhelm Vossenkuhl (Univ. München); Angelika Schubert (Filmemacherin); Walter Schwaiger (Grafiker) u.a.

Text/Autor: Monika Schattenhofer

Sprecher: Sabine Kastius

AD 22.07.2001 · BR · 01/22334 28'30

**02.09.1961**

50. Jahrestag

☞ **UA 2 Stücke**

von Luis dePablo

Gewidmet Pedro Espinosa

2. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**Libro para el pianista, op. 11**

für Klavier

2 Stücke

Komponist: Luis de Pablo (1930)

Pedro Espinosa, *Kl*

Uraufführung; Gewidmet Pedro Espinosa

Konzertmitschnitt

AD 02.09.1961 · DRA F · 006500640 6'14

**02.09.1961**

50. Jahrestag

☞ **UA 8 Haiku**

von Darius Lapinskas (1934)

2. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**12 Haiku**

für eine hohe Singstimme und Klavier

8 Haiku

Komponist: Darius Lapinskas (1934)

Carla Henius, *S*; Darius Lapinskas, *Kl*

Uraufführung

Konzertmitschnitt

AD 02.09.1961 · DRA F · 006500285 6'46

**02.09.1961**

50. Jahrestag

☞ **UA 8 Stücke**

(für Klavier)

von Boguslaw Julien Schäffer

2. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**8 Stücke**

für Klavier

Komponist: Boguslaw Julien Schäffer

Yvonne Loriod, *Kl*

Konzertmitschnitt der Uraufführung

AD 02.09.1961 · DRA F · 006502260 8'21



**02.09.1961**

50. Jahrestag

**♩ UA Improvisation**

(für 9 Instrumente)

von Ali Dogan Sinangil

2. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**Improvisation**

für 9 Instrumente

Komponist: Ali Dogan Sinangil

Internationales Kranichsteiner Kammerensemble

Bruno Maderna

Konzertmitschnitt der Uraufführung

AD 02.09.1961 · DRA F · Boo06502131 7'07

**02.09.1961**

50. Jahrestag

**♩ UA Triplum**

(für Flöte, Oboe und Klarinette)

von Aldo Clementi

2. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**Triplum**

für Flöte, Oboe und Klarinette

Komponist: Aldo Clementi

Severino Gazzelloni, *Fl*; Lothar Faber, *Ob*;Hans Deinzer, *Klar*

Konzertmitschnitt der Uraufführung

AD 02.09.1961 · DRA F · Boo06500339 4'20

**02.09.1991**

20. Jahrestag

**! Erster »Mauerschützen-Prozess« beginnt**

2. September 1991 in Berlin

*In Berlin beginnt der erste so genannte Mauerschützen-Prozess gegen vier DDR-Grenzsoldaten.***Befehlsnotstand für »Mauerschützen«**

Diskussion über gerichtliche Verfahren

gegen Grenzsoldaten der ehemaligen DDR

/ Dr. Peter Möbius (Historiker), Dr. Heribert Schwan (Journalist, WDR), Frank Wolf (ehem.

Ausbildungsoffizier bei den DDR-Grenztruppen) und Johannes Eisenberg (Rechtsanwalt)

diskutieren z. T. sehr kontrovers u.a. über die moralische und strafrechtliche Schuld von

Grenzsoldaten der DDR, die bei der Verhinderung von Fluchtversuchen Schusswaffen ge-

braucht haben / das Bewusstsein von Schuld bei den Soldaten / die Auswahl von Grenz-

soldaten / die Möglichkeit für Soldaten, den Schusswaffengebrauch zu verweigern / über

das Verhalten der Grenztruppen beim Stellen von Grenzdurchbrechern / die Verantwortung

von einfachen Soldaten und von deren Vorgesetzten und politischen Führern / den

Rechtsstaat

Gesprächsleiter: Karin Schorsch

ESD 13.08.1991 · DRA B · Boo09574042 52'03

**Bericht vom ersten Prozesstag gegen Mauerschützen**

Telefonbericht aus dem Berliner Landgericht zum Prozess gegen Mauerschützen / mehr-

fache Unterbrechung / die Biographie der

beiden Angeklagten / Erklärung eines Angeklagten, er sei von den Vorgesetzten bedroht

worden / die Vorgänge bei einem Grenzzwischenfall, als scharf geschossen wurde

Reporter: Eva-Maria Canisius

ESD 02.09.1991 · DRA B · Bo12753250 3'07

**Bericht vom Beginn des Prozesses gegen Mauerschützen**

Telefonbericht vom Prozessbeginn gegen

vier Mauerschützen in Berlin / die Anklagepunkte / Vorgänge im Gerichtssaal / die

Begründungen beider Seiten

Reporter: Eva-Maria Canisius

ESD 02.09.1991 · DRA B · Bo12753271 2'06

### **Kommentar zum Prozess gegen die vier Mauerschützen**

Mauerschützenprozess gegen vier junge ehemalige DDR-Grenzsoldaten in Berlin: Die vier werden angeklagt, Chris Gueffroy am 5. Februar 1989 an der Mauer in Berlin-Treptow erschossen zu haben

Kommentator: Karl Ryborz  
ESD 03.09.1991 · DRA B · B012712805 3'35

### **Prozess gegen Mauerschützen**

Bericht vom Prozess gegen Mauerschützen als »Durchschnittsbürgern der DDR« / Werdegang / Schießbefehl / Wortgefechte im Gerichtssaal

Reporter: Eva-Maria Canisius  
ESD 04.09.1991 · DRA B · B012753220 2'18

### **Bericht von der Fortsetzung des Mauerschützenprozesses (dritte Woche)**

Interview mit Sabine Sauer über die Vernehmung des Freundes von Chris Gueffroy Christian Gaudian: über den Plan für ihre Flucht, über das Fluchtdatum 5. Februar 1989, über das Verhalten der Grenzsoldaten

Interviewer: Tatjana Jury  
ESD 16.09.1991 · DRA B · B016161390 3'03

### **Telefonbericht von Sabine Sauer zum Verlauf des Mauerschützenprozesses**

Bericht über die Vernehmung des ehemaligen Militärstaatsanwaltes Thomas Winkler, der im Frühjahr 1990 die Ermittlungen gegen vier Grenzsoldaten geführt hatte / Berufung der Grenzsoldaten auf das Strafgesetzbuch der DDR / Begründung des Einschränkens der Anklage auf die vier Grenzsoldaten seitens der DDR-Justiz, keine Ermittlungen gegen die Vorgesetzten / Hinweise auf die Vernichtung von Akten seitens des DDR-Militärs im Zuge seiner damaligen Ermittlungen

ESD 07.10.1991 · DRA B · B015275122 1'49

### **Erster Mauerschützen-Prozess: Plädoyer auf Bewährungsstrafe stößt bei Karin Gueffroy auf Unverständnis – sie waren Täter**

Karin Gueffroy (Mutter des Mauerschützenopfers Chris Gueffroy) zur von der Staatsanwaltschaft geforderten Bewährungsstrafe für die vier Angeklagten ehemaligen Grenzpolizisten und Todesschützen: »Sie waren Täter. Sie waren zwar das letzte Glied in der Kette, aber sie haben sich zu Werkzeugen machen lassen, und das schützt nicht davor«  
ESD 12.01.1992 · BR · DK64292 0'08

### **1992: Erster Mauerschützenprozess**

Karin Gueffroy: Wann sie beschlossen habe, juristisch gegen den Tod ihres Sohnes vorzugehen / Mit welchen Widerständen sie zu kämpfen hatte / Sei davon ausgegangen, dass die Schützen genau wussten, was sie taten / Sei bei der Anklage der Mitglieder des Politbüros dabei gewesen / Aus ihrer Sicht sei das Kapitel juristisch gut aufgearbeitet  
Gesprächsleiter: Annette Nolting  
AD 27.04.2009 · RBB B · D017129 4'15

### **03.09.1931**

80. Geburtstag

📌 **Raddatz, Fritz J.** · *Schriftsteller, Publizist, Kritiker*

\* 3. September 1931 in Berlin

### **Kuhaage – Erzählung von Fritz J. Raddatz**

Interview mit dem Autor  
Weg des Literaturkritikers Raddatz in subjektive Betrachtungsweise / Versuch Literatur zu machen heißt, eigene Erfahrung fremd machen / Zitiert Genet: »Schöpferisch arbeiten heißt immer von der Jugend sprechen« / »Kuhaage« ist keine Autobiographie, autobiographische Züge sind aber vorhanden / kann kein Vorbild anführen / Empfindlichkeit gegenüber dem Thema »Faschismus« / Nicht Vorbild, aber Modell für die Erzählung ist Sartres »Die Kindheit eines Chefs«

Interviewer: Josef Weishaupt  
ESD 20.06.1984 · SWR ST · 6013576 6'00

**Meine Gedichte. Am Mikrofon: Fritz J.****Raddatz**

AD 12.05.1987 · NDR · W208604 24'39

**Kultur und Kritik: Fritz J. Raddatz**Interviewer: Wolfgang Heim  
ESD 11.01.1990 · SWR ST · 6700885 120'00**Interview mit dem Hamburger Literaturkritiker Fritz J. Raddatz über seine Arbeit**

Über seine wechselnden Sonnen- und Schattenseiten / Abhängigkeiten z. B. von Freundschaften / Sperrt sich gegen Computer / Benutzt manchmal alte Schreibmaschine, schreibt aber größten Teil seiner Arbeiten mit der Hand / Braucht sinnlichen Kontakt Papier und Füllfederhalter und liebt es, Kampf, der im Kopf stattfindet, auf Papier auszutragen / Betrachtungen über Arroganz / Findet sich selbst nicht arrogant, hält es für möglich, dass er arrogant wirkt, da schnell ungeduldig

Interviewer: Friedhelm Mönter  
ESD 16.10.1991 · NDR · UB10766 4'29**Gespräch mit dem britisch-indischen Schriftsteller Salman Rushdie (engl; frz)**Interviewer: Fritz Raddatz  
Claude Lanzman (frz); Bernard-Henri Lévy (frz); Pierre Nora (frz)  
AD 25.02.1994 · DRA F · B009410066 39'11**Warum die Person eines Schriftstellers für mich genauso wichtig ist wie sein Werk**Peter Laemmle im Gespräch mit Fritz J. Raddatz  
AD 09.04.1997 · BR · 97/22322–23 39'55**Ein unterhaltsamer Aufklärer**Peter Böhlig (Leiter des Tucholsky-Archivs in Rheinsberg) im Gespräch mit Fritz J. Raddatz  
AD 26.02.2001 · BR · 01/22236–37 52'05**»Wer keinen Anstoss erregt, der gibt auch keinen ... «**

Ludger Bült hat Fritz J. Raddatz kurz vor seinem 70. Geburtstag 2001 in Hamburg

besucht und zu seinem Leben befragt. Und festgestellt, dass in einem Gespräch – wie in guter Literatur – es die Abschweifungen vom »eigentlichen Thema« sind, die die wunderbarsten Sätze und Bilder eröffnen.

AD 2002 · MDR · 5001519 59'42

**VORTRAG****Zeitfragen**

»Vom Rauch, der nie verweht, von der Asche, die nie vergeht, von uns« – Vortrag von Fritz J. Raddatz über die deutsch-jüdischen Geistesbeziehungen von Moses Mendelssohn bis heute

ESD 09.03.1991 · DRA B · B012827266 47'26

**LESUNG****Tagebücher 1982–2001**Sprecher: Fritz J. Raddatz  
AD 27.09.2010 · NDR Nds · 6005083 28'40**Unruhestifter – Erinnerungen**Sprecher: Fritz J. Raddatz  
AD 19.04.2004 · SR · 8901150 59'20**03.09.1961**50. Jahrestag  
& **UA Komposition in 2 Teilen**  
(für Flöte und Klavier)  
von Stefan Wolpe

3. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

**Komposition in 2 Teilen**für Flöte und Klavier  
Komponist: Stefan Wolpe  
Severino Gazzelloni, *Fl*; Aloys Kontarsky, *Kl*  
Konzertmitschnitt de Uraufführung  
AD 03.09.1961 · DRA F · B006376781 14'34

**03.09.1971**

40. Jahrestag

**! Viermächte-Abkommen über Berlin unterzeichnet**

3. September 1971 in West-Berlin  
*In Berlin unterzeichnen Frankreich, Großbritannien, UdSSR, USA und Deutschland ein Rahmenabkommen der Vier Mächte über den Status von Berlin. Die Verhandlungen hatten am 23.8.1971 zur Einigung geführt.*

**Reportage von der Unterzeichnung des Vierseitigen Abkommens über West-Berlin mit den abschließenden Erklärungen der vier Botschafter**

Eintreffen und Platznehmen der vier Botschafter Pjotr Abrassimow, Sir Roger Jackling, Jean Victor Sauvarnagues, Kenneth Rush / Unterzeichnung des Abkommens in englischer, französischer und russischer Sprache / Einzelheiten des Abkommens, vorherrschende Atmosphäre / (frz, dt Übers.) Jean Victor Sauvarnagues (französischer Botschafter), u.a. über die komplizierten, langwierigen Verhandlungen / (engl, dt Übersetzung) Sir Roger Jackling (englischer Botschafter) Verbesserung der Lage Westberlins, zu den Schwierigkeiten der Verhandlungen / (russ, dt Übers.) Pjotr Abrassimow (sowjetischer Botschafter) Sowjetregierung schätzt die Ergebnisse der Verhandlungen positiv ein / Abkommen Beweis dafür, dass komplizierte internationale Fragen durch Verhandlungen gelöst werden können / durch dieses Abkommen gewinnen alle, weil dadurch Frieden, Entspannung und Zusammenarbeit gewinnen / praktische Verbesserungen für die Westberliner Bevölkerung / Überzeugung, dass dieses Abkommen eine breite Zustimmung in West-Berlin und ganz Europa finden wird / (engl, dt Übers.) Kenneth Rush (amerikanischer Botschafter), u.a. über die historische Bedeutung des Tages, zur Schwierigkeit der Lage West-Berlins / (dt) Abrassimow »Ende gut, alles gut«  
 Reporter: Günter Leuschner; Hans Jacobus  
 ESD 03.09.1971 · DRA B · B016161949 21'21

**Unterzeichnung des Berlin-Rahmenabkommens der vier Großmächte (Viermächte-Abkommen) im Berliner Kontrollratsgebäude**

Bericht mit Erklärungen der Botschafter Jean Sauvagnargues, Sir Roger Jackling, Pjotr Abrassimow und Kenneth Rush (engl; frz; russ)  
 Reporter: Jürgen Graf  
 AD 03.09.1971 · WDR · 6127434105 16'57

**Verlesung des Textes des Vierseitigen Abkommens über Westberlin .**

ESD 03.09.1971 · DRA B · B016161760 34'22

**Interview mit dem sowjetischen Botschafter Pjotr Abrassimow nach der Unterzeichnung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin**

(russ, dt Übersetzung) Pjotr Abrassimow über Spekulationen in der Westpresse über Vorteile, die das Abkommen verschiedenen Seiten einräume / Abkommen als Fundament für die Gesundung der Lage in Westberlin, BRD und DDR / Gruß und Glückwünsche an die Bürger der DDR / zu Mitteilungen in der Westpresse hinsichtlich der deutschen Übersetzung des Abkommens: für die deutsche Übersetzung sind die deutschen Behörden zuständig  
 ESD 03.09.1971 · DRA B · B016161727 34'9

**Erklärung von Bundeskanzler Willy Brandt zur Unterzeichnung des Berlin-Rahmenabkommens der vier Großmächte**

Über die Bedeutung des Abkommens / Abbau der Berlin-Krisen / Status von West-Berlin unverändert / Zugehörigkeit Berlins zur BRD nicht mehr umstritten / freie Zugfahrtswege / außenpolitische Vertretung Berlins durch die BRD / Möglichkeit des Besuchs von West-Berlinern in Ost-Berlin und in der DDR / Berliner werden sicherer leben und arbeiten / Würdigung der drei westlichen Alliierten / Berlin-Abkommen Sache aller Deutschen / Verständigung mit dem Osten ergänzt die Freundschaft mit dem Westen  
 AD 03.09.1971 · WDR · 6127621201 44'5

### Walter Scheel zur Unterzeichnung des Viermächte-Abkommens

Zur Unterzeichnung des Viermächte-Abkommens

Reporter: Gerd Kolbe

AD 03.09.1971 · RBB B · 0802125 5'45

### Rainer Barzel zur Unterzeichnung des Viermächte-Abkommens

Kritische Bemerkungen zur Unterzeichnung der Berlin-Vereinbarungen / Kritik an mangelnder Kooperation zwischen Regierung und Opposition

Reporter: Walter Hahn

AD 03.09.1971 · RBB B · 0802124 6'00

### Sondersitzung im Abgeordnetenhaus zum Berlin-Abkommen

AD 07.09.1971 · RBB B · 0901343 153'30

### 10 Jahre Viermächte-Abkommen über Berlin aus der Sicht der Unterzeichner (engl; frz; russ)

Live-Diskussion des ARD-Fernsehens über das am 03.09.1971 unterzeichnete Viermächte-Abkommen über Berlin / Die damaligen Botschafter, Verhandlungsführer und Unterzeichner der vier Mächte diskutieren das Zustandekommen, die Auslegung, politische Bedeutung und Auswirkungen des Abkommens / (frz, darüber dt Übersetzung) Jean Sauragnargues / (engl, darüber dt Übersetzung) Sir Roger W. Jackling / (russ, darüber dt Übersetzung) Pjotr Abrassimov / (engl, darüber dt Übersetzung) Kenneth Rush  
Gesprächsleiter: Fritz Pleitgen

AD 02.09.1981 · RBB B · 0903474 75'40

### 04.09.1961

50. Jahrestag

#### ♩ UA Canto

(für Kammerensemble)

von Wlodzimierz Kotonski

Kompositionsauftrag der Stadt Darmstadt; Gewidmet: Kranichsteiner Kammerensemble  
4. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

### Canto

für Kammerensemble

Komponist: Wlodzimierz Kotonski

Internationales Kranichsteiner Kammerensemble

Bruno Maderna

Konzertmitschnitt der Uraufführung

AD 04.09.1961 · DRA F · 0006504596 4'55

### 04.09.1961

50. Jahrestag

#### ♩ UA Präludium und Variationen

(für 9 Spieler)

von Maki Ishii

4. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

### Präludium und Variationen

für 9 Spieler

Komponist: Maki Ishii

Internationales Kranichsteiner Kammerensemble

Bruno Maderna

Konzertmitschnitt der Uraufführung

AD 04.09.1961 · DRA F · 0006504235 6'54

### 04.09.1961

50. Jahrestag

#### ♩ UA Serenata IV für Flöte, Instrumente und Tonband

von Bruno Maderna

4. September 1961 in Darmstadt, Kongress-Saal Mathildenhöhe

### Serenata IV für Flöte, Instrumente und Tonband

Komponist: Bruno Maderna

Internationales Kranichsteiner Kammerensemble  
 Bruno Maderna  
 Konzertmitschnitt der Uraufführung  
 AD 04.09.1961 · DRA F · 0006504643 13'41

#### 04.09.1961

50. Jahrestag  
 & **UA Szene III**  
 (für Kammerensemble)  
 von Bo Nilsson  
 Kompositionsauftrag der Stadt Darmstadt  
 4. September 1961 in Darmstadt, Kongress-  
 Saal Mathildenhöhe

#### Szene III

für Kammerensemble  
 Komponist: Bo Nilsson  
 Internationales Kranichsteiner Kammerensemble  
 Bruno Maderna  
 Konzertmitschnitt der Uraufführung  
 AD 04.09.1961 · DRA F · 0006504447 5'19

#### 05.09.1951

60. Geburtstag  
 Ⓔ **Breitner, Paul** · *Fußballprofi*  
 \* 5. September 1951 in Kolbermoor/Bayern

#### Interview mit Fußball-Nationalspieler Paul Breitner

Interviewer: Hans-Reinhard Scheu  
 AD 07.09.1981 · SWR BA · 0160676 3'25

#### Rebell mit Villa: Paul Breitner

Interviewer: Wolfgang Heim  
 ESD 11.05.1989 · SWR ST · 6700761 120'00

#### Paul Breitner über seine Fußball-Karriere

Sein Elfmeterer beim WM-Finale 1974 habe ihm die Tür ins Ausland geöffnet / Der Wechsel zu Real Madrid und die Bedeutung dieser

Mannschaft in den 70er Jahren / Habe Spanien noch unter der Franco-Diktatur erlebt / Über die erfolgreiche Bayern-Mannschaft der 70er Jahre / Zur Nationalmannschaft in Hinblick auf die WM 2006 / Zur Jugendförderung  
 Gesprächsleiter: Barbara Ketelhut  
 AD 27.11.2003c · RBB B · 0002745 14'04

#### 05.09.2001

10. Jahrestag  
 ! **Neues einheitliches Bio-Siegel vorgestellt**  
 5. September 2001  
*Verbraucherschutzministerin Renate Künast stellt das neue einheitliche Bio-Siegel zur Kennzeichnung von Öko-Lebensmitteln (Produkte des ökologischen Landbaus) vor; es ist ein grün umrandetes Sechseck mit der Inschrift »Bio nach EG-Öko-Verordnung«.*

#### Verbraucherschutzministerin Künast stellt neues Bio-Siegel vor

(O-Ton) Renate Künast  
 Moderator: Martin Gerner  
 ESD 05.09.2001 · DLF · 7919913 2'57

#### »Das neue Bio-Siegel von Verbraucherministerin Künast entspricht TÜV-Plakette für Bioprodukte und hilft dem Verbraucher – Kritik der Bauernverbände trägt nicht«

Gespräch mit Thomas Dosch, Vorsitzender Bioland  
 Interviewer: Klaus Remme  
 ESD 05.09.2001 · DLF · 7919910 5'51

#### Bio-Siegel

O-Töne von Verbrauchern aus dem Münsterland zum neuen Bio-Siegel  
 Moderator: Cathrin Brackmann  
 AD 05.09.2001 · WDR · 2010905 0'55

#### Umwelt- und Verbraucherschutz – neues einheitliches Bio-Siegel

Renate Künast vor der Presse: »Dieses Siegel brauchen wir – warum, damit die Verbraucher klar sehen, wonach sie sich richten sollen

Reporter: Linda Staude  
AD 05.09.2001 · WDR · 6161776116 2'46

### Zwei Jahre Bio-Siegel für Lebensmittel

Kaum zu glauben, aber wahr: das Bio-Siegel wird heut' 2 Jahr / was sagen Verbraucher dazu

Moderator: Gisela Steinhauer  
Reporter: Birgit Brockmeyer  
AD 05.09.2003 · WDR · 2030905 2'35

### 07.09.1911

100. Jahrestag

#### ! Hamburger Elbtunnel nach vierjähriger Bauzeit eröffnet

7. September 1911 in Hamburg  
*Der St. Pauli-Elbtunnel ist eine technische Sensation. An den St. Pauli-Landungsbrücken werden in vier großen Fahrkörben Menschen und Fahrzeuge in fast 24 Meter Tiefe transportiert. Nach 426,5 Metern unter der Elbe und durch zwei gekachelte Röhren mit 6 Metern Durchmesser geht es in Steinwerder wieder ans Tageslicht.*

#### Interview mit einem Hamburger Arbeiter über den Bau des alten Elbtunnels

Bauarbeiter Stehr: Einteilung der Schichtarbeit / Arbeit unter Pressluft mit 2,3 bis 2,4 atü / monatlicher Verdienst 150 Goldmark und 100 Goldmark Pressluftzulage / über Gefahren beim Arbeiten mit Pressluft / jeweils 5–6 Mann in Schleuse / Zahl der Krankmeldungen sehr hoch / über Wassereinbruch, den selbst nicht miterlebt, und die Gründe / Bau auf Steinwerder Seite begonnen / während Arbeit auf Steinwerder-Seite Schacht auf St.Pauli ohne Pressluft ausgeschachtet und betoniert / über Besuch von Kaiser Wilhelm, von Ankunft der kaiserlichen Yacht, dem Übersetzen nach Steinwerder bis hin zur persönlichen Begegnung

Interviewer: Rainer Brüggemann

Moderator: Ines Albrecht

ESD 26.12.1990 · NDR · F815797 5'41

### 7. September 1911 – Fertigstellung des Hamburger Elbtunnels

Mit O-Tönen

Sprecher: Heide Soltau

ESD 07.09.2006 · WDR · 6138091105 4'19

### 07.09.1951

60. Jahrestag

#### ! Stiftung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

7. September 1951

*Bundespräsident Theodor Heuß stiftet den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz).*

#### Ausgezeichnet – über Orden und Ordens-träger

Der Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Sprecher: Frank Wahlig

ESD 18.02.1996 · SWR BA · 0180729 3'20

#### Etwas feines für das Revers – Der Bundesverdienstorden wird seit 50 Jahren verliehen

Text/Autor: Jacqueline Boysen

Moderator: Falk Schwarz

ESD 07.09.2001 · DLF · 7919931 3'19

### 08.09.1941

70. Jahrestag

#### ! Zweiter Weltkrieg: Deutsche Truppen schließen Belagerungsring um Leningrad

8. September 1941

*Deutsche Truppen erobern Schlüsselburg, damit ist Leningrad von allen Landverbindungen abgeschnitten.*

**Erläuterungen zum Wehrmachtsbericht**

Schließung des deutsch-finnischen Ringes um Petersburg / Bemerkenswerter Vorstoß finnischer Verbände am Ladoga-See

Redner: Erich Murawski

AD 08.09.1941 · DRA F · B004624990 9'08

**OKW-Bericht vom 9.9.1941**

Bericht vom Kampfgeschehen an der Ostfront. Schnelle Divisionen des deutschen Heeres, von Kampfverbänden der Luftwaffe unterstützt, haben östlich von Leningrad die Newa in breiter Front erreicht. Die Stadt Schlüsselburg am Ladogasee wurde von einem Infanterieregiment im Sturm genommen. Damit ist der deutsch-finnische Ring um Leningrad geschlossen und die Stadt von allen Landverbindungen abgeschnitten. Am 8.9.1941 bombardierten deutsche Kampfverbände Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Leningrad

AD 09.09.1941 · DRA F · B016002816 o.A.

**Erläuterungen zum Wehrmachtsbericht**

Petersburg eingeschlossen / Einzelheiten zur Vorgeschichte / Durch finnischen Erfolg Druck vom Norden her / große Bedeutung Petersburgs als Hafen- und Industriestadt, Rüstungsindustrie (frühere Putilow-Werke) / die eingeschlossenen Truppen fallen für den übrigen Kriegsschauplatz aus und gehen ihrer Vernichtung entgegen

Redner: Erich Murawski

AD 09.09.1941 · DRA F · B004624277 8'58

**Erläuterungen zum Wehrmachtsbericht**

Die Einschließung von Leningrad wird von der britischen Propaganda in ihrer Bedeutung abgemildert / über die Ostfront bewahrt der Wehrmachtsbericht Stillschweigen, was bedeutet, dass große Operationen zu erwarten sind / der französische Militärberichterstatteur Duvall (?) ist der Meinung, dass die deutschen Operationen im Osten planmäßig einem sicheren Endresultat entgegengehen / über die Einschließung : Wann

der Fall Leningrads eintreten wird, ist heute noch nicht sicher, aber dass er eines Tages bestimmt eintreten wird, das steht heute schon fest / über Nachschubschwierigkeiten: Die Deutschen haben bewiesen, dass sie mit diesen Problemen fertig werden.

Redner: Erich Murawski

AD 10.09.1941 · DRA F · B004624992 11'14

**Die Belagerung Leningrads 1941–1944**

Am 8. September 1941 begann die Blockade Leningrads, die fast 900 Tage dauern sollte. Die Eroberung dieser Stadt war eines der Hauptziele Adolf Hitlers. Bis zum Ende der Belagerung – am 27. Januar 1944 – kamen in Leningrad rund 1 1/2 Millionen Menschen ums Leben. Doch die Leidenszeit der Stadt war auch nach der Blockade noch nicht zu Ende; Stalin ließ Tausende in Lager sperren oder umbringen. Erst jetzt hat eine Aufarbeitung dieser Leidensgeschichte begonnen, zu der auch die Zerstörung von Blockade-Mythen gehört. / Einblendungen: Anatolij Sobtschak, Bürgermeister von Leningrad / Sergej X., 16jähriger Waisenjunge / Radioansage und Sirenengeheul / Flugzeuglärm / Fliegerangriff / Entwarnung und Fanfare / Sergej Wolfonow, Komponist, Überlebender der Blockade / Jewgenija Kijanowa, Überlebende der Blockade / Michail Seeger, Überlebender der Blockade / Olga Bergholz, die Blockade-Dichterin / Natalja Polonskaja, Sängerin, Überlebende der Blockade / Dmitrij Schostakowitsch, Komponist, Überlebender der Blockade / Übertragung der Feierlichkeiten zum Ende der Blockade / Andrej Tschernow, Publizist der ersten Nachkriegsgeneration / Valerij Selewanow, Historiker und Deputierter des Leningrader Sowjet / Aleksej Swesdin, Überlebender der Blockade / Inga Botschanowa, Empfängerin eines Pakets aus der Bundesrepublik Deutschland  
Text/Autor: Suzanne Plog-Bontemps  
Sprecher: Marianne Kehlau; Regina Pressler; Peter Franke; Hans Kemner  
AD 04.09.1991 · NDR · F833527 54'15



**»Legt euch in eure Särge und macht euch bereit zu sterben«**

Die Belagerung Leningrads 1941–1944  
Text/Autor: Ulrich Panzer  
Sonst. Mitw.: Galina Karpowa (ver); Olga Bergholz (russ, übers); Michail Seger (russ, übers)  
ESD 25.01.1994 · DLF · 5026564 44'10

**Die Blockade Leningrads – Symposium des Vereins für Kontakte zu den Ländern der ehemaligen Sowjetunion**

Peter Jahn (Deutsches Historisches Museum): Grauen der Blockade Leningrads deutsches Erbe, mit dem wir leben müssen / (russ, dt Übersetzung) Daniil Granin (Schriftsteller): anstelle des bisherigen Heldenepos müsse die wirkliche Geschichte der Blockade geschrieben werden: 1. hohe Kultur und Geist der Stadt Leningrad / Ireen Rambow (ph, amerikanische Slawistin) bestätigt Granins Worte / Granin: 2. Tragödie der Evakuierung über den Ladogasee; 3. Überleben bei geringsten Lebensmittelrationen / mögliche Motive der Standhaftigkeit der Leningrader  
Text/Autor: Olaf Stephan  
ESD 02.02.1994 · RBB P · GESo2194 8'10

**»Niemand ist vergessen, nichts ist vergessen.« Die Leningrader Blockade**

Marianne Butenschön erinnert an den Beginn des Krieges zwischen Deutschland und der Sowjetunion am 22.06.1941, die Leningrader Blockade vom 08.09.1941 bis zum 27.01.1944 und die Ereignisse in der Sowjetunion nach Kriegsende, als Josef W. Stalin versuchte, das Ausmaß der Leningrader Katastrophe zu verschweigen. Reporter (russ): Leningrad Newskij Prospekt, 27.01.1944: Salut anlässlich Ende Belagerung Leningrads / Zeitzeuginnen (russ, darüber dt Übersetzung bzw. dt) / Tatjana Maximowa (dt)  
ESD 25.01.2004 · SR · 0907877 29'32

**Zum 60. Jahrestag der Blockade Leningrads durch die deutsche Wehrmacht**

(russ, dt Übers.) Diverse Augenzeugen der Leningrad-Blockade / Erlebnisse während Blockade / zum Überleben ohne ohne Lebensmittel / Irina Modajowa (?) (russ, darüber dt Übersetzung), Blockadeausstellung Sankt Petersburg: zu über 2 Millionen Opfern während Blockade / Olga Wolschakowa (?) (russ, darüber dt Übersetzung), Archivleiterin: Archiv auch von Deutschen genutzt  
Reporter: Horst Kläuser  
ESD 27.01.2004 · NDR · Fo05380 5'03

**Leningrader Blockade**

Mit O-Tönen von Tatjana Maximowa (dt), damals 12-jährige Zeitzeugin / Lew Marchasjow (russ, darüber dt Übersetzung), Zeitzeuge, Journalist / Ludmila Léwina (russ, darüber dt Übersetzung), damals 6-jährige Zeitzeugin / (russ, darüber dt Übersetzung), damals 7-jährige Zeitzeugin, Kustodin Bronzesammlung Eremitage / Dimitri Schostakówitsch (russ, davor dt Übersetzung), Komponist / Olga Berggólz (russ), Dichterin, Sprecherin Leningrader Rundfunk / Irina Kuréjewa (russ, darüber dt Übersetzung), Zeitzeugin / (O-Ton) Wladimir Schúkow (russ, darüber dt Übersetzung), Zeitzeuge, Vorsitzender des Veteranenverbands / Walentina Kolkówa (russ, darüber dt Übersetzung), Zeitzeugin / Walentin Kowaltschuk (russ, darüber dt Übersetzung), Historiker / Daniil Gránin, Schriftsteller, Autor »Blockadebuch«  
Text/Autor: Marianne Butenschön  
ESD 23.01.2005 · NDR · Y231606 55'25

**09.09.1981**

30. Todestag  
☞ **Lacan, Jacques** · *Psychoanalytiker, Psychiater*

\* 13. April 1901 in Paris

† 9. September 1981 in Paris

### Die Schule der seelischen Leidenschaften

Zur Psychoanalyse von Jacques Lacan  
Einführung in Lacans Gesamtkonzeption der Psychoanalyse. Einen zentralen Punkt nimmt dabei die Sprache ein, die für Lacan »konstitutiv und fundamental« ist. »So ist das Unbewußte, nach Lacan, die Verzifferung, die Psychoanalyse die Entzifferung.« Die Sprache ist alles, was dem Menschen bleibt, jedoch »umnebelt« sie ihn auch / Unterschiede zwischen Lacan und Freud / Theorie und Praxis der Psychoanalyse Lacans  
Text/Autor: Hans-Jürgen Heinrichs  
Sprecher: Fred C. Siebeck; Werner Rundshagen; Rudolf Jürgen Bartsch  
Regie: Claus Villinger  
ESD 25.10.1976 · SWR ST · 6022294 56'55

### Der Meistertaschenspieler – Porträt von Jacques Lacan

Viele von denen, die gegenwärtig in Frankreich wie nun auch in Deutschland den Ton angeben, Rechte wie Linke, Psychoanalytiker wie Machttheoretiker, Linguisten und Philosophen, Literaturwissenschaftler und Dichter haben bei Lacan gelernt, aber er hat seine Schule zerstört, um desto erfolgreicher nach seinem Tod weiterzuleben. Ein Porträt Jacques Lacans kann nicht einfach klar aussprechen und auf den Begriff bringen, was der Porträtierte selbst meisterlich versteckt, verstellt, verwirrt hat. Es verrät Tricks, und es zeigt die Arbeit wie das Leben, die hinter der Inszenierung stehen.  
Text/Autor: Karl Heinz Götze  
Sprecher: Günter Dockerill; Dieter Hufschmidt; Werner Rundshagen  
AD 07.05.1986 · NDR Nds · 6910063 58'21

### Die Wahrheit des Begehrens

Erinnerungen an Jacques Lacan – zum 20. Todestag  
Text/Autor: Hans-Martin Schönherr-Mann  
Redner: Hermann Lang (Prof. für Psychiatrie); Peter Widmer (Psychoanalytiker); Rudolf Heinz (Prof. für Philosophie und Psychoanaly-

tiker); Friedrich Kittler (Medienwissenschaftler); Gerda Pagel (Philosophin und Psychologin); Slavoj Žižek (Philosoph)  
Sprecher: Axel Wostry  
AD 13.08.2001 · BR · 01/00662 12'00

### 9. September 1981 – Todestag des französischen Psychoanalytikers Jacques Lacan

(frz, dt übersprochen) Jacques Lacan: Zur Krise der Psychoanalyse / Slavoj Žižek: Über die Psychopathologie der Gesellschaft  
Text/Autor: Elke Dauk  
AD 06.09.2001 · WDR · 6101777104 14'39

### 09.09.2001

10. Jahrestag

### ! Jüdisches Museum in Berlin eröffnet

9. September 2001 in Berlin  
*Feierliche Eröffnung des Jüdischen Museums in Berlin; Architekt Daniel Libeskind. Öffnung für das Publikum am 13.9.2001.*

### Daniel Libeskind, Architekt des Jüdischen Museums Berlin

Text/Autor: Michael Marek  
Redner: Daniel Libeskind (Architekt)  
AD 07.09.2001 · BR · R007229 13'13

### Ansprachen zur Eröffnung des Jüdischen Museums in Berlin

AD 09.09.2001 · DRA F · B7696148 45'36

### Eröffnung der ständigen Ausstellung im Jüdischen Museum Berlin

Mitschnitt der Reden des Gala-Dinners sowie diverse Interviews am Rande der Veranstaltung, geführt von Ulrich Deppendorf / Interview mit Julian Nida-Rümelin zum Konzept des Museums / Ulrich Deppendorf über die geladenen Gäste / Begrüßung durch Michael Blumenthal / Rede von Johannes Rau: Über das Jüdische Museum Berlin und sein Anliegen, zwei Jahrtausende deutsch-jüdischer Geschichte zu zeigen / der außerordentliche

Beitrag der Juden an der Entwicklung der deutschen und europäischen Kultur / warum das Museum kein Holocaust-Museum sein soll / Juden als geachtete Staatsbürger zu Beginn des 20. Jahrhunderts / der Holocaust als »Zivilisationsbruch« / beispielhafter Einsatz des Besen- und Bürstenbinders Otto Weidt für verfolgte Juden bis 1945 / Museum als Lehr- und Lernort sowie Ort der Begegnung / Rede von Michael Blumenthal: Dank an Rau / zur Entstehungsgeschichte des Jüdischen Museums Berlin / Aufgaben des Museums / zum deutsch-jüdischen Zusammenleben durch die Jahrhunderte / zum Holocaust / Leistungen der deutschsprachigen Juden / zur Ausstellung / Lehren aus der deutsch-jüdischen Geschichte / ruft auf zum Einsatz gegen Demagogie von rechts / über das Engagement für das Erinnern / zum deutsch-jüdischen Verhältnis seit 1945 und seine Zukunft / zur »Wiedergutmachung« und »Vergangenheitsbewältigung« / »die Juden in Deutschland sind nicht nur als Opfer Teil deutscher Geschichte, sondern auch als lebendige Mitglieder der Gesellschaft und Mitgründer der Nation« / Bundesrepublik Deutschland sollte sich am internationalen Kampf gegen Rassismus und für religiöse Toleranz sowie Menschenrechte beteiligen / Interview mit Johannes Rau: Eindrücke nach Rundgang / Museum als »wichtiger Übungsort« für den Umgang der Kulturen miteinander / Interview mit (O-Ton, dt) Michael Blumenthal: Sei »froh und glücklich« über diesen Eröffnungstag / warum er 1997 die Aufgabe als Direktor dieses Museums übernommen habe / sein Lieblingsort im Museum / Hoffnung für die Zukunft)  
AD 09.09.2001 · RBB B · W001313 63'00

### Der 3. Akt oder: Die Inszenierung der Leere

Das Jüdische Museum Berlin  
Anlässlich der Eröffnung des Jüdischen Museums: Noch ist er leer – und doch zog es bereits Hunderttausende nach Berlin-Kreuzberg in den kahlen Museumsbau des

polnisch-amerikanischen Architekten Daniel Libeskind. Das Museum wird voraussichtlich am 9.9.2001 eröffnet  
Text/Autor: Elke Preßler  
Sprecher: Verena von Behr; Felix von Mantuffel; Gerry Wolff (u.a.)  
Regie: Nikolai von Koslowski  
AD 09.09.2001 · RBB B · W500643 54'12

### Jüdisches Museum Berlin feiert seinen fünften Geburtstag

Scala schaut sich aus Anlass des Geburtstags im Haus um und befragt einen der Organisatoren der Ausstellung / Studiogast Eva Söderman: Sie ist Leiterin der Presseabteilung und war von Anfang an dabei. Als Frau der ersten Stunde zieht sie eine Bilanz der bisherigen Arbeit, gibt einen Ausblick auf die nächsten Projekte und nimmt Stellung zur Kritik, die im Vorfeld des Jubiläums u.a. vom Zentralrat der Juden an dem Museum und seinem Ausstellungskonzept geäußert wurde  
Text/Autor: Jürgen Werth  
ESD 13.09.2006 · WDR · 6138126104 12'17

### 10.09.1961

50. Jahrestag

### ! Beim Großen Preis von Italien verunglückt der deutsche Rennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips tödlich

10. September 1961 in Monza

*Der 33jährige Deutsche zählt zu den erfolgreichsten deutschen Rennfahrern aller Zeiten und steht kurz vor dem größten Sieg seiner Laufbahn. In der zweiten Runde kollidiert er mit seinem Ferrari mit dem Schotten Jim Clark, überschlägt sich und wird in eine Gruppe Zuschauer geschleudert; 15 Zuschauer werden dabei getötet.*

### Zwei Reportagen vom Großen Automobilspreis von Italien in Monza

Erste Reportage: Jendrich: Startaufstellung / Günzler berichtet vom Unfall Graf Trips – Jim

Clark in der ersten Runde / Jendrich: Rennverlauf bis zur 15. Runde / Günzler schildert Rennstrecke / Zweite Reportage: Günzler: Rennverlauf / Jendrich berichtet vom tödlichen Unfall von Wolfgang Graf Berghe von Trips

Reporter: Günter Jendrich; Rainer Günzler  
AD 10.09.1961 · SWR BA · 5950986 4'50

**Reportage der Schlussphase des Großen Preises von Italien, dem siebten Weltmeisterschaftslauf für Rennwagen in Monza und Informationen über den Unfall des deutschen Rennfahrers Wolfgang Graf Berghe von Trips**

Schilderung des Autorennens / Reihenfolge der Rennfahrer / Schilderung des Unfalls des deutschen Rennfahrers Berghe von Trips in der ersten Rennrunde / Gesundheitszustand noch ungewiss / Zweiter Reporter bringt Neuigkeiten: »Unser Wolfgang Graf Berghe von Trips ist in der Südkehre tödlich verunglückt. Meine Damen und Herren, liebe Hörer in Deutschland, ich muss Ihnen nicht sagen, wie uns dieses Ereignis in seiner ganzen elementaren Tragik im Augenblick beeindruckt und Sie werden verstehen können, dass uns im Augenblick Positionen, Rundenzeiten und Ergebnisse recht wenig interessieren.« / Reporter (bewegt): »Nehmen Sie es uns nicht übel, wenn wir das Ende des Rennens nicht mehr abwarten. Verzeihen Sie uns, wenn wir die Übertragung vom großen Preis von Monza mit der Nachricht über Wolfgang Graf Berghe von Trips und damit auch in seiner Erinnerung und in seinem Gedenken damit beenden und zurück in das Funkhaus in Deutschland schalten.«

Reporter: Rainer Günzler  
AD 10.09.1961 · WDR · 609822520 4'56

**10. September 1961 – Todestag des Rennfahrers Wolfgang Graf Berghe von Trips**

Wolfgang Graf Berghe von Trips: Über seine Motivation, Rennen zu fahren / über Fairness / über Sponsoring / (O-Ton 23.7.1961) Über die Gefahren des Rennsports  
Sprecher: Dieter Knust  
ESD 10.09.1976 · WDR · 6150233103 13'03

**Die letzten Herrenfahrer – Wolfgang Graf Berghe von Trips**

Reportage Tod Trips / Wolfgang Graf Berghe von Trips (1961): Über Rennen und Zweikampf / Huschke von Hanstein (ehem. Porsche-Rennleiter): über Herrenfahrer  
Sprecher: Matthias Brüggemann  
Reporter: Eberhard Reuß  
AD März 1995 · SWR BA · 0179744 3'40

**11.09.1911**

100. Geburtstag

☞ **Schönherr, Albrecht** • *evangelischer Theologe, Bischof*

\* 11. September 1911 in Katscher/Schlesien

† 9. März 2009 in Potsdam

**Interview mit Dr. Albrecht Schönherr über die Gründung des Pfarrernotbundes vor 50 Jahren**

Über den am 20.11.1933 gegründeten Pfarrernotbund / Opposition gegen den Einfluss des Nationalsozialismus in der Kirche / Gründung des Bundes durch Martin Niemöller / zum konkreten Anlass der Gründung: Braune Synode führte den »Arierparagraphen« ein, wonach nur diejenigen Pfarrer und höhere Kirchenbeamte werden durften, die arischer Rasse waren / Pfarrernotbund konnte aus geschlossenen Pfarrern helfen / Pfarrernotbund ging später in Bekennende Kirche über / über seinen Lehrer Dietrich Bonhoeffer / zur Bedeutung des Pfarrernotbundes  
Interviewer: Lotti Stock

ESD 21.11.1983 · DRA B · B012704479 4'38

**Bischof Albrecht Schönherr**

Interviewer: Gerhard Rein  
 ESD 20.09.1986 · SWR ST · 6016272 38'25

**Gespräch mit Altbischof Albrecht Schönherr**

U.a. Aufgaben der Kirche / Biographie Albrecht Schönherr / Zusammenwachsen der west- und ostdeutschen Kirchen, auch in Zukunft wichtige Werte der Kirche auf dem Gebiet der ehemaligen DDR, Erläuterung des Begriffs Volkskirche, Kirchensteuer, Religionsunterricht, Verhältnis von Staat und Kirche, Militärseelsorge, Friedensbewegung / Bischof Schönherr über seinen Charakter, seine Familie, seine Tätigkeiten im Ruhestand, sein Verhältnis zu anderen Menschen, sein Gottesverständnis, seinen Glauben / Musikeinspielungen

Interviewer: Rosemarie Radtke  
 ESD 29.03.1991 · DRA B · B012706522 54'40

**80. Geburtstag von Bischof Albrecht Schönherr: Erinnerung an das von ihm in der DDR realisierte Konzept »Kirche im Sozialismus«**

Text/Autor: Dieter Hornung (Manuskript)  
 Sprecher: Dieter Hornung  
 ESD 11.09.1991 · DRA B · B012699857 4'23

**Auch schlechte Zeiten können gute sein ...**

Gespräch mit Altbischof Dr. Albrecht Schönherr anlässlich seines 85. Geburtstages: Berufliche Entwicklung / Bekanntschaft mit Dietrich Bonhoeffer / eigene editorische Tätigkeit / Gründung Bund Evangelischer Kirchen 1969 in DDR-Kirche in Ost und West (Staat und Kirche) / zur angeblich von ihm geprägten Formel »Kirche im Sozialismus« (Auftrag der Kirche) / Begegnung mit Erich Honecker am 06.03.1978 (Auftrag der Kirche) / Einfluss der Kirche in Volksbildung / zum Vorwurf der mangelnden Systemdistanz und Systemkritik (DDR) / zur Frage, ob er Kenntnis hatte von der freiwilligen Konspiration des ehemaligen Landesbischofs Ingo Braecklein / zu Stasivorwürfen gegen Manfred Stolpe / zur Frage, ob er nicht ständige

Stasikontakte Stolpes vermutete (A.S. wusste nach eigener Aussage nur von Gesprächen in Einzelfällen) / zum von ihm geprägten Wort: Nie gehts der Kirche so gut wie in Zeiten, in denen es ihr schlecht geht / zur Frage, ob es Strecken in seinem beruflichen Leben gäbe, die er nur ungern noch einmal zurücklegen würde bzw., die er besser gar nicht erst gegangen wäre / seine Bodenständigkeit (Brandenburg) / zur Frage, wie er mit Engagement seiner Frau (Annemarie Schönherr) in der Kirchentagsgeschichte und in der Frauentheologie lebt

Text/Autor: Jörg Hildebrandt  
 ESD 12.09.1996 · RBB P · KIRO5296 55'12

**VORTRAG****Der Weg der evangelischen Kirchen in der sozialistischen Gesellschaft der DDR**

Vortrag von Albrecht Schönherr auf einer Veranstaltung der CDU  
 AD 10.02.1986 · DRA B · B016167258 58'00

**Unsere Kirche vor dem Jahr 2000 – vor »Ort« in der sozialistischen Gesellschaft und in der Ökumene. Signaturen des Gesprächs vom 6. März 1978**

Vortrag von Altbischof Albrecht Schönherr auf einer Veranstaltung zum 15. Jahrestag der Evangelischen Monatszeitschrift »Standpunkt«  
 AD 04.01.1988 · DRA B · B016167241 58'00

**11.09.1931**

80. Geburtstag  
 👤 **Wehler, Hans-Ulrich** · Historiker  
 \* 11. September 1931 in Freudenberg bei Siegen

**Heide Soltau im Gespräch mit Hans-Ulrich Wehler**

AD 23.09.1998 · NDR · F824200 55'59

### Telefoninterview zum Thema: »Gewalt in Gesellschaft und Geschichte«

Der Mensch ist des Menschen Wolf / Hans-Ulrich Wehler (Historiker Uni Bielefeld) zu Gewalterfahrung in Vergangenheit und Gegenwart

Interviewer: Thomas Bille

AD 06.05.2002 · MDR · MA7000262 18'29

### Mit einem Beitritt der Türkei wird die EU überdehnt

Hans-Ulrich Wehler: zu den Gründen, die gegen eine Aufnahme der Türkei sprechen: die Türkei ist ein nichteuropäischer muslimischer Großstaat und außerdem käme es zu einer radikalen Überdehnung der EU / zu den wirtschaftlichen Beziehungen mit der Türkei

Interviewer: Heiner Martin

AD 24.09.2004 · MDR · MA5004538 4'07

### Sachbuch im Gespräch: Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte

Niels Beintker im Gespräch mit Hans-Ulrich Wehler über sein Buch: »Deutsche Gesellschaftsgeschichte«

AD 09.09.2008 · MDR · MA7003286 54'42

### VORTRAG

#### Der Nationalismus schafft die Nation

Nationalismus in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Sprecher: Hans-Ulrich Wehler

ESD 01.01.1997 · RB · 380562 43'43

### 11.09.1961

50. Jahrestag

#### ! Autohersteller Borgward geht in Konkurs

11. September 1961 in Bremen

*Einer der renommiertesten Automobilhersteller der Bundesrepublik geht in Konkurs. Trotz Massenentlassungen im Juli ist das Unternehmen nicht mehr zu retten. Sämtlich Werke schließen, nur das*

*Bremer Goliath-Werk bleibt vorerst noch bestehen um Ersatzteile herzustellen. Zu den bekanntesten Borgward-Modellen der Nachkriegszeit gehören der sogenannte Leukoplastbomber Lloyd 300, die wegen ihrer Form gerühmte »Isabella« und der »Borgward Hansa«.*

### Der Untergang der Borgward-Werke

Text/Autor: Charlotte Rothweiler

ESD 20.02.1962 · SWR ST · PZ46692 72'55

### 100 Jahre Auto – Jubiläumsbemerkungen. Abgefeiert? – Was nicht in den Autofestschriften stand

Borgward – Der Impresario mit O-Ton Karl

Borgward / Borgward – Der Konkurs

Moderator: Jacqueline Stuhler; Bernd-

Wilfried Kießler

Sonst. Mitw.: Gerhard Polt; Reinhard Krol;

Otto Grünmandl; Hermann van Ulzen; Franz

Klein

ESD 23.03.1986 · SWR ST · 6015246 36'06

### Vor 25 Jahren kam das Ende für Borgward

Als vor 25 Jahren das Ende für Borgward (Bremen) kam, verloren 20 000 Menschen ihren Arbeitsplatz, darunter viele Niedersachsen / Hans Kammer, letzter Betriebsratsvorsitzender von Borgward: Verbundenheit der Arbeiter mit ihrem Produkt / Borgward hat zu sehr dezentralisiert; hätte die Produktion straffen müssen

Sprecher: Michael Weißfeld

AD Juli 1986 · NDR Nds · 6910206 4'14

### Die Borgwards

Ein Kapitel Bremer Automobilgeschichte

Die Ausstellung »auto mobile moden« im

Bremer Focke-Museum erzählt die Ge-

schichte des deutschen Automobildesigns

am Beispiel der schönsten Autos aus 100

Jahren. Der Bremer Traumwagen hat einen

Namen: Borgward. Die Bremer Autofabrik

trug den Namen ihres Alleininhabers, Chef-

konstruktors und Chefdesigners Carl F.W.

Borgward. Ein Kapitel Bremer Lokal-, Sozial-

und Designgeschichte. Ein Blick zurück auf

Werk salltag und auf einen Auto-Mythos.  
Erwin Bienewald spricht mit Monica und  
Claus Borgward und mit ehemaligen Betrieb-  
sangehörigen  
ESD 30.12.1997 · RB · 387745 21'08

### 11.09.1961

50. Jahrestag  
**! Naturschutzorganisation World Wildlife  
Fund (WWF) gegründet**

11. September 1961 in Genf  
*Die Umweltorganisation, gegründet von Mit-  
gliedern des europäischen Hochadels, von Wis-  
enschaftlern und Industriellen zum Schutz von  
Wäldern, Meeren und Feuchtgebieten auf allen  
Kontinenten. Einer der Gründungsväter der Orga-  
nisation mit dem Panda-Bären als Logo ist Prinz  
Bernhard der Niederlande.*

**11. September 1961: Umweltstiftung WWF  
gegründet**

Text/Autor: Dietrich Karl Mäurer  
AD 04.09.2007 · MDR · MA5007585 3'05

### 11.09.2001

10. Jahrestag  
**! Terroranschläge auf World Trade Center  
und Pentagon**

11. September 2001 in New York City;  
Washington D.C.  
*Anschläge auf Ziele in den USA; zwei zuvor ent-  
führte Passagierflugzeuge werden nacheinander  
gegen die beiden Türme des World Trade Center in  
New York gesteuert, das dabei völlig zerstört wird;  
ein weiteres entführtes Flugzeug zerstört einen  
Teil des Pentagon (Verteidigungsministerium) in  
Washington, ein viertes Flugzeug stürzt bei Pitts-  
burgh ab; es handelt sich um je zwei Maschinen  
von American Airlines und United Airlines. Es  
waren die bisher schwersten Terroranschläge der  
Geschichte, bei denen fast 3000 Menschen getö-  
tet werden; verantwortlich ist das islamistische  
Terror-Netzwerk Al Qaida (Al Kaida).*

### Tagesthemen (ca. 18.30h)

Zwei entführte Flugzeuge brachten die  
beiden Türme des World Trade Centers zum  
Einsturz / Es wird mit Tausenden von Toten  
gerechnet / Präsident Bush sprach von einer  
nationalen Tragödie / Anschlag eines wei-  
teren Flugzeugs auf das Pentagon / Anschlag  
auf das Weiße Haus in Washington / Flug-  
zeug über Pennsylvania abgestürzt  
Sprecher: Nachrichtensprecher (ARD)  
AD 11.09.2001 · DRA F · B 7648524 2'23

### Terroranschläge in den USA: Stellungnahme des Bundeskanzlers (18.00 Uhr)

»Wir alle – alle Deutschen – sind voller Ent-  
setzen über die terroristischen Anschläge in  
den vereinigten Staaten. Dies ist eine Kriegs-  
erklärung gegen die gesamte zivilisierte Welt  
... Ich habe dem amerikanischen Präsidenten  
Bush die uneingeschränkte Solidarität  
Deutschlands zugesichert ... Die Anteilnahme  
aller Deutschen gilt den Opfern und den  
Angehörigen der Opfer«  
Sprecher: Gerhard Schröder  
AD 11.09.2001 · DRA F · B7695988 1'22  
(Phoenix Fernsehsender)

### Der New Yorker Bürgermeister über die Anstrengungen des Rettungspersonals und die Evakuierungsmassnahmen in Manhat- tan (engl)

Redner: Rudolph Giuliani  
AD 11.09.2001 · DRA F · B7703468 0'51  
(CNN)

### Tagesschau (20.00h)

Gegen 9 Uhr stürzten zwei Flugzeuge auf  
die beiden Türme des New Yorker World  
Trade Centers und brachten diese zum Ein-  
sturz / Ein weiteres Flugzeug stürzte auf das  
Pentagon / Flugzeugabsturz in Pennsylvania  
/ Spekulationen über die Terroristen, mög-  
licherweise Osama Bin Laden / Reaktionen in  
Washington, Palästina, Berlin und New York  
Sprecher: Nachrichtensprecher  
AD 11.09.2001 · DRA F · B7703498 16'21

**Tagesschau Extra (21.14h)** (dt; engl)

Zwei Flugzeuge stürzten sich auf die beiden Türme des World Trade Centers und brachten diese zum Einsturz / Später stürzte sich ein Flugzeug auf das Pentagon / O-Ton-Bericht aus den USA / Erklärung von George Bush (engl, dt übers.) / Bericht aus Israel, Jubel von Palästinensern, Beileid von Arafat / Ausschnitte aus Erklärungen von Gerhard Schröder und Angela Merkel (»Anschlag auf die Freiheit«)

Redner: George W. Bush; Gerhard Schröder; Angela Merkel

Sprecher: Nachrichtensprecher

AD 11.09.2001 · DRA F · B7703525 9'49

**Terroranschläge in den USA: Stellungnahme von Bundeskanzler Schröder (ca. 20 Uhr)**

Es gibt keinen Anlass für weitergehende Beunruhigungen in Deutschland / Alle politischen Kräfte in Deutschland sind bestürzt und schmerzlich berührt von diesem furchterlichen Anschlag und stehen fest an der Seite unserer amerikanischen Freunde / Alles wird getan, um uneingeschränkt solidarisch zu handeln

Redner: Gerhard Schröder

AD 11.09.2001 · DRA F · B7703563 1'24

**Erste Stellungnahme zu den Anschlägen auf das World Trade Center in New York**

State of the Union Address (engl.)

Redner: George W. Bush

AD 11.09.2001 · DRA F · B7967473 2'09  
(CNN)

**Zweite Stellungnahme des amerikanischen Präsidenten zu den Terroranschlägen (gegen 22.00 Uhr)** (engl)

Die amerikanische Regierung wird die lokalen Behörden bei den Rettungsarbeiten unterstützen / »The United States will hunt down and punish those responsible for these cowardly acts« / Sicherheitsmaßnahmen: Koordination der staatlichen Organe und Alarmbereitschaft des Militärs / Dank an die

Retter / Gebet für die Opfer / »The resolve of our Great Nation is being tested and – make no mistake – we will show the world that we will pass this test«

Redner: George W. Bush

AD 11.09.2001 · DRA F · 7705075 2'00  
(CNN)

**Bush äußert sich zu den Flugzeugeinstürzen ins World Trade Center und dessen Folgen** (engl)

Statement von George Bush zu den terroristischen Flugzeugeinstürzen ins World Trade Center / Über die Folgen der Anschläge gegen Amerika / Bush verspricht den Hinterbliebenen und ihren Familien seine volle Unterstützung

Sprecher: Georg Bush (Präsident der Vereinigte Staaten von Amerika)

AD 11.09.2001 · DW · 3509539 0'55

**Augenzeuge Matthew Cornelius berichtet über sein Entkommen aus dem World Trade Center nach dem terroristischen Anschlag (overvoiced)** (dt)

Augenzeugenbericht Cornelius: Matthew Cornelius war zum Zeitpunkt des Flugzeugeinsturzes im World Trade Center / Er hörte einen lauten Knall, daraufhin bewegte sich das Gebäude wellenartig / Man hielt die Luft an, und ging an den Fenstern an der Nordseite vorbei zum Treppenhaus / Das 40. Stockwerk erreichte man schnell, aber dann brauchte man 2 Minuten pro Stockwerk, weil es dort sehr voll war

AD 11.09.2001 · DW · 3509534 1'19

**Anke Fuchs unterbricht den Bundestag, wegen der Terroranschläge auf amerikanische Gebäude**

Sprecher: Anke Fuchs (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages)

AD 11.09.2001 · DW · 3509536 0'35

**Live-Reportage von Thomas Nehls über den Ausnahmezustand in New York, nach dem Terroranschlag auf das World Trade Center**



Rettungsmannschaften versuchen ins Innere von Südmanhattan zu gelangen, wo die beiden Türme des World Trade Centers nach der Attacke zweier Flugzeuge eingestürzt sind / Die Anzahl der verschütteten Menschen ist unbekannt, alleine im WTC befanden sich zum Zeitpunkt des Terroranschlages ca. 50.000 Mitarbeiter / Manhattan ist nach dem Anschlag vom Rest der Welt abgeschnitten. Das U-Bahn System ist gestoppt worden, alle Anflüge nach New York gibt es nicht mehr, beide Tunnel die mit New Jersey verbunden sind wurden gesperrt, und über die Brücken kommt man auch nicht mehr aus Manhattan raus

AD 11.09.2001 · DW · 3509544 2'27

### Hilferuf von Melissa Doi

AD 11.09.2001 · DRA F · B012252534 0'46

## 12.09.1921

90. Geburtstag

🔗 **Schumacher, Ernst** · *Theater- und Literaturwissenschaftler, Schriftsteller, Kritiker*

\* 12. September 1921 in Urspring/Oberbayern

### PEN-Tagung im Potsdamer Cecilienhof zum Thema »Zwei Weltkriege und die deutsche Literatur«

Ernst Schumacher zum Unterschied des Charakters der Literatur nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg / Krieg geht in Form des »Kalten Kriegs« weiter / zur Literatur in der BRD, die sich mit den Kriegen auseinandersetzt, nennt Beispiele wie Borchert und Böll / führt verschiedene Richtungen der Literatur auf: spontane Ablehnung, apologetische Literatur mit dem Mythos vom Preußentum und Antikommunismus, Literatur, die die Schrecken des Krieges schildert, aber trotzdem zur Wiederbelebung des militärischen Preußengeistes beiträgt, und die Literatur, die den Krieg verherrlicht, um den Militarismus zu reformieren / zur neuen Welle in der BRD, entstanden aus der Anti-Atombomben-

Welle: brutale Kriegsschilderung, aber ohne Lösungsvorschläge / Ideologie des Antikommunismus wirkt sich negativ auf Schriftsteller aus, die gegen den Krieg sind  
Redner: Ernst Schumacher

AD 29.09.1964 · DRA B · B012763773 6'00

### Brecht und die deutsche Klassik

Zum 10. Todestag von Nationalpreisträger Bertolt Brecht

Text/Autor: Ernst Schumacher

ESD 14.08.1966 · DRA B · B012665409 5'21

### Brecht-Dialog 68

Bertolt Brecht und das Theater in der DDR  
Ernst Schumacher über den politischen Auftrag, in der Kunst das Bild des sozialistischen Menschen zu gestalten / Zusammenhang zwischen Individuum und Gemeinschaft, zur Gestaltung des Individuellen auf der Bühne und dem Problem der Darstellung des Kollektiven / methodische Anregungen dazu von Brecht übernehmen

Gesprächsleiter: Joachim Tenschert (Dramaturg am Berliner Ensemble)

Gesprächspartner: Ernst Schumacher (Direktor des Instituts für Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin)

ESD 27.02.1968 · DRA B · B012765401 3'36

### Gespräch mit Ernst Schumacher über eine Ausstellung im Berliner Museum für Deutsche Geschichte mit Plakaten, die am 4. November 1989 auf der großen Kundgebung am Alexanderplatz getragen wurden

Interviewer: Barbara Krause

ESD 14.04.1990 · DRA B · B012847282 4'30

### Zum 80. Geburtstag von Ernst Schumacher: Deutsche Dialektik – Theater und Geschichte

Nach einer schweren Kriegsverletzung studiert er in München Germanistik und Geschichte und hört dort – erstaunlich genug – 1944 zum ersten Mal Texte von Bertolt Brecht. Diese Begegnung wird ein weiteres

Leben formen. Ernst Schumacher ist bekannt als langjähriger Theaterkritiker der Berliner Zeitung und Professor für Theaterwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin. Weit weniger bekannt sind seine Gedichte und seine Arbeit als politischer Autor – vor allem in den Anfängen der Bundesrepublik und der DDR, die ihn vom Bayrischen Wald bis nach China zu Mao Tse Tung und Tschu en Lai führt. Seine Lyrik und seine Publizistik zeugen von einem unermüdlichen Streben nach einem »anderen Deutschland«, das ihn mit Brecht, Hans Mayer und vielen anderen, bis zu Wolfgang Heise und Heiner Müller, freundschaftlich verbindet. Im Blick zurück zeigen sich vergessene und verdrängte Spuren politischer und menschlicher Zusammenhänge, aus denen auch »alles hätte anders kommen können«.

Text/Autor: Christine Standfest  
Sprecher: Ernst Schumacher  
AD 2001 · MDR · 5001345 56'44

### 13.09.1886

125. Geburtstag

📍 **Beese, Melli** · *Pilotin, erste deutsche Frau mit Pilotenschein (13.09.1911)*

\* 13. September 1886 in Laubegast bei Dresden

† 22. Dezember 1925 in Berlin

### Zum 100. Geburtstag der Fliegerin Melli Beese

Bericht über die Ehrung von Melli Beese (erste deutsche Pilotin und Fluglehrerin) aus Anlass ihres 100. Geburtstages / Passantenumfrage zu Melli Beese / Frau Kästner (Bewohnerin Geburtshaus Melli Beese) über die Anbringung einer Gedenktafel und Denkmalschutz für das Geburtshaus / Interview mit Karl-Heinz Seltmann (Stadtrat für Kultur) (ph) zu Ehrungen für Melli Beese (u.a. Luftpostausstellung, Luftpostamt)

Text/Autor: Gabi Kammel  
AD Sept. 1986 · MDR · 1000088 3'43

### Die Höhenflüge der Melli Beese

Aus der Lebensgeschichte von Deutschlands erster Motorfliegerin  
Text/Autor: Christine Pitzke  
Sprecher: Udo Wachtveitl (Erzähler); Karin Anselm (Zitatorin Beese)  
Regie: Anja Buczkowski  
AD 09.04.2001 · BR · 0121280 28'20

### Melli Beese – Pilotin

Text/Autor: Claudia Heissenberg  
Redaktion: Regina Tanne  
AD 10.02.2003 · WDR · 6105929101 13'34

### Pilotinnen Teil 2

Barbara Weigel (Historikerin) zur Ausstellung Die Schwestern des Ikarus, zur Geschichte der Ausstellung, Frauen in der Fliegerei / Barbara Ziegler (Historikerin) zur Pilotin Amelie Beese. Zu ihrer Entwicklung, nach der Heirat mit einem Franzosen wurde sie politisch verfolgt und in die Prignitz verbannt. Sie nahm sich 1925 das Leben  
Redaktion: Gisela Zimmer  
AD 05.08.2004 · BBR · 040808P02 29'14

### 14.09.1936

75. Geburtstag

📍 **Kock, Manfred** · *Theologe, Pfarrer, EKD Ratsvorsitzender 1997–2003*

\* 14. September 1936 in Burgsteinfurt

### Zur Person: Manfred Kock, EKD-Ratsvorsitzender

Oberster Repräsentant von 28 Millionen evangelischen Christen in Deutschland ist seit Mittwoch der rheinische Präses Manfred Kock. Die EKD-Synode wählte den 61jährigen Theologen mit großer Mehrheit. Manfred Kock spricht über seine Theologie, sein Selbstverständnis als oberster Kirchenrepräsentant und über die besonderen Herausforderungen, vor denen die EKD in den nächsten Jahren steht.  
Interviewer: Rudolf Linßen

Gesprächspartner: Manfred Kock  
AD 1997 · SWR ST · 0027145 35'55

### Der neue Ratsvorsitzende der EKD: Porträt von Manfred Kock

Manfred Kock: Auftrag der Kirche: Gerechtigkeit  
Reporter: Johannes Weiß  
ESD 05.11.1997 · SWR ST · 6903399 4'55

### Hat der Glaube eine Zukunft?

(O-Ton) Manfred Kock  
Gesprächsleiter: Lothar Bauerochse  
ESD 04.01.1998 · HR · 7107841 28'59

### Thomas Hestermann im Gespräch mit Manfred Kock

AD 17.02.1998 · NDR · F824175 55'08

### Am Tisch mit Manfred Kock: »Ex-Protestantenchef«

Gesprächsleiter: Lothar Bauerochse  
AD 07.11.2003 · HR · B003319922 52'44

### Statement von Manfred Kock

Benennt die Terroranschläge in den USA vom 11. September 2001 als eine Ursache für wachsende Vorbehalte und Ängste von Deutschen gegenüber den in Deutschland lebenden Muslimen; wirbt dabei für mehr Bereitschaft zum wechselseitigen Verständnis / Legt zudem Wert auf die Feststellung: »Wir können sie (die in Deutschland lebenden Muslime) nicht haftbar machen für jede Schweinerei, die im Namen des Islam begangen wird.«  
AD 09.06.2007 · DW · 3598289 0'24

## 14.09.1941

70. Geburtstag

📄 **Henscheid, Eckhard** · *Schriftsteller, Journalist, Publizist*

\* 14. September 1941 in Amberg/Oberpfalz

### Zur Person: Eckhard Henscheid

Elisabeth Brückner im Gespräch mit dem Schriftsteller  
AD 1999c · SWR BA · 0292768 16'39

### Gespräch mit dem Schriftsteller Eckhard Henscheid

Interviewer: Arnfried Astel  
AD 03.10.1974 · SR · X7767 39'45

### Gespräch mit dem Satiriker, Schriftsteller und Sprachkritiker Eckhard Henscheid

Über seinen Bestseller »Die Vollidioten« / Charakterisierung der »Neuen Frankfurter Schule«, einer Gruppe von Satirikern und Schriftstellern, wie er selbst, z.B. Clodwig Poth, F.K. Wächter, Hans Traxler, Robert Gernhardt / Großes Interesse an Sprache / Liest »Happige Grammatik« / Kritik an ungenauem Sprachverhalten / Inflation des Kritikers / Eigeneinschätzung aber auch als Lobspender / Aufgabe als Juror beim Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt, nachdem Marcel Reich-Ranicki ausschied / Einfluss von Reich-Ranicki sehr groß, aber oft auch verheerender Kritiker, »der sein Amt schon lange treibt« / Liest »Happige Grammatik«  
Interviewer: Jürgen Keimer  
AD 01.03.1987 · WDR · DOK4703/1 24'00

### Auf des Messers Schneide

Dem Wortartisten Eckhard Henscheid zum 65.  
Text/Autor: Herbert Hoven  
ESD 10.09.2006 · WDR · 5136093 52'22

### Auweia – Eckhard Henscheid über sich und den Infantilroman

Eckhard Henscheid hat jetzt wieder ein Buch vorgelegt. Es heißt »Auweia« – und ist ein Infantilroman, in dessen Mittelpunkt eine junge Tennisspielerin namens Heidi steht. Ein neues Literaturgenre, von dem man sagt, dass es bisher nur Gerhard Polt, der Münchener Kabarettist, mal in einer ähnlichen Form als Bühnenvorlage geschrieben hat. Achim

Schmitz-Forte im Gespräch mit Eckhard Henschel über Auweia und seine literarische Einordnung.«

ESD 05.09.2007 · WDR · 6147418103 26'51

### 15.09.1936

75. Geburtstag

🎧 **Koch, Jurij** · *sorbischer Schriftsteller, Dramatiker, Übersetzer*

\* 15. September 1936 in Horka/Kreis Kamenz

#### **Jurij Koch »Rosamarja«. Lesung und Gespräch mit dem Autor (dt)**

Hat den Roman auf deutsch und sorbisch geschrieben, will eine große Leserschaft erreichen / über seine Aufgaben als Journalist, arbeitet in der sorbischen Redaktion von Radio DDR, Sender Cottbus / über Themen seiner Bücher in sorbischer Sprache / Lesung aus dem Roman »Rosamarja« / über die im Roman verarbeiteten Konflikte, wie bei der Umgestaltung der Natur / fühlt sich den Traditionen der Sorben verpflichtet / Lesung aus dem Kapitel über das Osterreiten / Jurij Koch über Verbindungen in seiner Arbeit als Journalist und Schriftsteller / über Projekte für die Zukunft (Theaterstück für das Landestheater Halle)

Interviewer: Renate Köbernick

ESD 06.04.1975 · DRA B · B012655033 29'31

#### **Berichte aus dem Bundesland Brandenburg**

Siegt die Ökonomie über die Ökologie? Gespräch mit dem sorbischen Schriftsteller Jurij Koch über die Tagebaukonzeption von Cottbus-Nord

Über seine Enttäuschung, dass sich an der Politik nichts geändert hat, seine Heimat wird wegen der Kohle weiterhin abgebagert / Naturdenkmal »Hammergraben«, der im 15. Jahrhundert von Franziskanern gegraben worden ist, wird zerstört / Arbeiter im Kraftwerk Jänschwalde könnten zur Wiederherstellung der zerstörten Natur in

der Lausitz eingesetzt werden / 80 Millionen Tonnen Kohle liegen unter dem Hammergraben / über Versuche, einen Konsens zu finden / zum Eingriff in den Naturhaushalt der Lakomaer Teiche / von der Regierung wird eine politische Entscheidung erwartet

Interviewer: Manfred Metzke

ESD 28.01.1991 · DRA B · B012828326 11'31

#### **Wenn die Kohle kommt ... Oder: Was kostet ein Quadratmeter Heimat?**

Diskussionsrunde über die Zukunft des Braunkohletagebaus in der Lausitz, die ökologischen Folgen und über die Rekultivierung der Landschaft nach der Auskohlung

Darin u.a Jurij Koch im Gespräch über Konzeptionen des Braunkohletagebaus in der Lausitz, Braunkohle vorrangig für das Großkraftwerk Jänschwalde / zur Gefährdung der Landschaft, Beispiel Hammergraben / Widersprüche zwischen Ökonomie und Ökologie als lebensphilosophische Fragen / zum Problem der Grundwasserabsenkung und den ökologischen Folgen / rekultivierte Landschaften sind kein Ersatz für Naturschutzgebiete / Energiepolitik als Notsituation begreifen, zwischen Mensch und Natur Konsens finden

ESD 06.02.1991 · DRA B · B009359487 53'42

#### **Verleihung des Literaturpreises Umwelt des Landes Nordrhein-Westfalen erstmalig an Brandenburger Schriftsteller – Interview mit Jurij Koch und Matthias Körner**

Interviewer: Dunja Welke

ESD 16.11.1992 · RBB P · KUL26192 4'44

#### **Telefonat mit dem sorbischen Schriftsteller Jurij Koch anlässlich seines 60. Geburtstages**

Sein heutiges literarisches Schaffen – heute wie gestern: wahrhaftige Darstellung der Wirklichkeit / seine Kriminalgeschichte für Kinder

Interviewer: Michael Rödger

ESD 14.09.1996 · RBB P · KUL53496 6'00

**Jurij Koch zum 70. Geburtstag**

Marlies Lang im Gespräch mit Jurij Koch:  
 Woran er gerade arbeitet / enges Verhältnis  
 zur sorbischen Sprache / Gefahren für den  
 Erhalt der sorbischen Sprache und Kultur /  
 Kindheit und Jugend / Weg zum Schriftstel-  
 ler / geplante literarische Projekte  
 AD 14.09.2006 · RBB B · Doo6002 14'18

**VORTRAG****Ökologie-Rede vom DDR Schriftstellerkon-  
gress**

Wiedergabe der öffentlichen Veranstaltung  
 im Zentrum der Volkshochschule Saarbrü-  
 cken anlässlich der DDR-Buchwoche. U.a.  
 über die Probleme der Wenden (Sorben)  
 Redner: Koch Jurij  
 AD 08.12.1988 · SR · 1211123 19'06

**LESUNG****Augenoperation**

Anmerkungen über Geschichte, Leben und  
 Brauchtum der Sorben in Deutschland und  
 Ausschnitte aus der Veranstaltung »Leben in  
 Deutschland – die Sorben« mit Lesungen und  
 sorbischen Liedern Darin u.a. Jurij Koch  
 Sprecher: Jurij Koch  
 ESD 26.12.1991 · DRA B · B012720633 6'00

**Jubel und Schmerz der Mantelkrähe**

Sprecher: Jurij Koch  
 ESD 06.06.1991 · DRA B · B012856125 9'15

**Die Schmerzen der auslaufenden Art**

Essay über die Blaurake bzw. Mantelkrähe  
 Sprecher: Jurij Koch  
 AD 08.11.1988 · SR · 1211123 33'47

**HÖRSPIEL****Pintlaschk und das goldene Schaf**

Komponist: Wolfgang Schoor  
 Text/Autor: Jurij Koch  
 Sprecher: Hans Teuscher (Vater); Friederike  
 Aust (Mutter); Evamaria Bath (Frau) u.a.  
 Regie: Christa Kowalski  
 ESD 06.04.1980 · DRA B · B013130187 47'33

**15.09.1971**

40. Jahrestag

**! Umweltorganisation Greenpeace  
gegründet**

15. September 1971 in Vancouver  
*Irvinge Stowe, Jim Bohlen und Paul Cote lernen  
 sich 1969 auf einer Friedensdemonstration gegen  
 US-amerikanische Atomtests kennen und schlie-  
 ßen sich 1970 mit weiteren Aktivisten zum »Don't  
 Make a Wave Committee« zusammen, dem Vor-  
 läufer von Greenpeace. Auf einer Versammlung in  
 Vancouver wird kurze Zeit darauf die Idee geboren  
 »Let's make it a green peace«, was zur erfolg-  
 reichsten Umweltorganisation der Welt wird, die  
 bis heute ihren Prinzipien – Gewaltlosigkeit und  
 direkte Aktion – treu geblieben ist.*

**Zehn Jahre Greenpeace Deutschland**

Mathias Rainer Schmidt berichtet über diese  
 Organisation, die sich für die Zukunft noch  
 viele Aufgaben gestellt hat / Mit O-Tönen  
 von Dr. Gerd Leipold, Geschäftsführer von  
 Greenpeace Hamburg / Harald Zindler,  
 Gründungsmitglied, Aktionist, Greenpeace  
 Hamburg / Ingrid Jütting, Referatsleiterin  
 »Chemie«, Greenpeace Hamburg / Susanne  
 Kopte, Leiterin der »Kampagne für atomfreie  
 Meere«, Greenpeace Hamburg / Carsten  
 Redlich, Referat »Chemie«, Greenpeace  
 Hamburg / Klaus Matthiesen, Minister für  
 Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft,  
 Nordrhein-Westfalen / Klaus Töpfer, BM für  
 Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
 Text/Autor: Mathias R. Schmidt  
 AD 16.11.1990 · SWR ST · 0018313 29'33

**Taten statt Warten: 25 Jahre Greenpeace**

Text/Autor: Jörn Freyenhagen  
 Redaktion: Sabine Freudenberg  
 ESD 13.09.1996 · SWR ST · 0025534 24'15

**25 Jahre Jahre Greenpeace**

»Die Sprache der Aktion« – eine kritische Untersuchung des Greenpeace-Konzepts am Beispiel Brent Spar  
 Sendung mit Zitaten von Vertretern von Greenpeace, Shell, Politikern, Wissenschaftlern, der Presse zu folgenden Schwerpunkten: Umweltschutz durch Tankstellenwechsel? Vom größten Verbraucher-Boycott in der Geschichte der Bundesrepublik / Brent Spar – eine große Show? Zum Vorwurf der »Instrumentalisierung der Medien« durch Greenpeace / Greenpeace zwingt Konzerne zu besserer PR-Arbeit: »Soziale Akzeptanz« ist gefragt / Die falsch interpretierte Messung und die Legende vom manipulierten Protest / Brent Spar auch ein Lehrstück in Sachen Schlampigkeit? Nachbetrachtung – Die Akteure heute: Greenpeace, der Bürger als Konsument und die Shell  
 Text/Autor: Christian Krüger (Hamburger Büro für Publizistik, 1991–93 Leiter des Greenpeace-Medienbereichs)  
 Sprecher: Michael Braumann; Bernd Hörnle  
 ESD 16.09.1996 · RBB P · KUL54096 55'31

**6. November 1971: Erste Greenpeace-Aktion**

Text/Autor: Grit Bobe  
 AD 19.10.2006 · MDR · MA5006472 2'26

**16.09.1886**

125. Geburtstag  
 🎧 **Arp, Hans** · *Maler, Bildhauer, Dichter*  
 \* 16. September 1886 in Straßburg  
 † 7. Juni 1966 in Basel

**Das literarische Porträt: Hans Arp**

Begegnung des Autors mit einem Gedicht des Dadaisten Hans Arp (»Er kommt abhanden mit der Hand«); biographische Angaben

zu Leben und Werk; Charakteristika und Besonderheiten von Arps Lyrik (auch aus eigener Sicht); Zuspiegelung von Gedichten aus verschiedenen Lebensjahren mit Erläuterungen: »Träume vom Tod und vom Leben« (Mendon 1932), »Halb Reh, halb Mädchen«, »Zum Stelldichein der Träume«, »Die Ebene«; Kritik am Versuch, Arp »umzuschreiben«; Arp über Wesen der Dichtung (Rezitation Arp-Text); Gedicht »Unsere Taten sind die von Träumenden«  
 Sprecher: Werner Rundshagen; Walter Bäumer; Hans Arp  
 AD 17.03.1958 · NDR Nds · 6901136 19'16

**Gespräch mit dem französischen Bildhauer und Schriftsteller über seine Skulpturen (frz)**

Redner: Hans Arp  
 AD 01.03.1962 · DRA F · B007747269 1'40

**Nachruf auf den Dadaisten Jean Hans Arp**

Sprecher: Karl Krolow  
 AD 08.06.1966 · SWR BA · 5777718 4'32

**Hans Arp rezitiert sein Gedicht »Bevor Dada da war«**

ESD 05.06.1988 · DRA B · B010142568 3'11

**7. Juni 1966 – Todestag des deutsch-französischen Bildhauers, Malers und Schriftstellers Hans (Jean) Arp**

Sprecher: Angelika Grunenberg  
 Sonst. Mitw.: Hans Arp; Walburga Krupp (Geschäftsführerin der Arp-Stiftung); Richard Hülsenbeck (Schriftsteller)  
 AD 06.06.2001 · WDR · 6101731102 14'42

**LESUNG****Hans Arp liest eigene Werke**

»Unsere Taten sind von Träumenden« /  
 »Immer wandelt sich die Schönheit«  
 AD 07.01.1956 · NDR Nds · 6900333 5'47

**Hans Arp liest Hans Arp**

Zwei Gedichte

oD · RB · WO05976

2'07

**Hans Arp »Opus Null«**

Einführung von Richard Pietraß / Lesung aus Gedichten aus dem Band »Opus Null«

ESD 21.03.1989 · DRA B · B011750214 14'54

**16.09.1951**

60. Jahrestag

**! Albert Schweitzer erhält Friedenspreis des Deutschen Buchhandels**

16. September 1951 in Frankfurt am Main

**Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Albert Schweitzer**

Theodor Heuss (Bundespräsident): Laudatio / »A.S. ist kein Politiker, aber aus seiner metapolitischen Haltung ist ein Politikum im Geistigen geworden« / Albert Schweitzer: Festansprache / Zeigt einen möglichen Friedensweg / Die Verwirrung, in der wir uns befinden »kommt vor der Macht, die dem Menschen durch die Errungenschaften des Wissens und Könnens zuteil geworden ist« / Vertrauenswürdigkeit untereinander kann nur erreicht werden »als dass wir uns der Humanitätsgesinnung wieder ergeben« / Später Stoizismus stimmt überein mit »Idee der Liebe« bei Jesus und Paulus / Christentum war in der Welt- und Lebensverneinung befangen – Spätstoizismus brachte nicht die Kraft des Wollens zum Fortschritt / In der Renaissance trafen sich beide Strömungen / »Und in dieser Überzeugung der höchsten »Vernunftgemäßheit« aller höheren Wahrheiten hat nun die Humanitätsgesinnung die Führung in der Entwicklung der Lebens- und Weltbejahung genommen, und damit ist sie zu einer schöpferischen Kraft in der Weltgeschichte geworden« / Wissenschaftliche Erforschung im 19. Jh. entkräftigt Bund zwischen Religion und Philosophie / Am

Ende des Jh. erhebt sich Nichtmenschlichkeit und Inhumanität / Keine Naturwissenschaft kann die Erkenntnis nehmen, dass »alles was ist, Leben ist, und dass wir allem was ist als Leben, als einem höchsten unersetzlichen Wert Ehrfurcht entgegenbringen müssen / Das große Problem für die Gestaltung der Weltgeschichte ist die Überbringung einer höheren Kultur zu Staaten, die daran keinen Anteil haben / »Es ist die Aussicht vorhanden, dass die Völkerschaften draußen, wenn wir ihnen wieder wahre Kultur bringen statt einer Kultur, in der das Geistige verkümmert ist, dass sie dann für diese empfänglich sind, und das Ihre dazu beitragen können, dass in der Welt Friede zustande kommt« / »Der Geist aber, der in der Geschichte waltet, ist nicht in den Dingen vorhanden – das war der große Irrtum Hegels – sondern er muss durch uns geschaffen und durch uns in der Geschichte wirksam werden«

AD 16.09.1951 · DRA F · B00611522210 4'28

**Dankesrede von Albert Schweitzer anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels (Ausschnitt)**

Die Menschen kommen aus dem Elend, das ihr Schicksal bestimmt, nur heraus, wenn sie füreinander wieder vertrauenswürdig werden / Das kann erreicht werden auf keine andere Art »als dass wir uns der Humanitätsgesinnung wieder zu ergeben wagen« / Erkenntnis, dass »alles was ist, Leben ist, und dass wir allem, was ist als Leben, als einem höchsten unersetzlichen Wert Ehrfurcht entgegenbringen müssen«

Redner: Alfred Schweitzer

AD 16.09.1951 · DRA F · B006469668 4'04

**17.09.1991**

20. Jahrestag

**! Beginn ausländerfeindlicher Ausschreitungen**

17. September 1991 in Hoyerswerda

*Am 17.9.1991 beginnen in Hoyerswerda in Sachsen eine Serie von Ausschreitungen gegen Ausländer, die am 23.9.1991 zur Evakuierung eines Ausländerwohnheims führen. In Hoyerswerda und an anderen Orten beginnt eine neue, sich über ganz Deutschland ausbreitende Welle von Gewalttaten gegen Ausländer.*

### **Bericht von erneuten Ausschreitungen von Rechtsextremisten gegen ein Ausländerwohnheim in Hoyerswerda**

Zur angespannten Lage in Hoyerswerda nach erneuten Übergriffen von Rechtsextremisten auf ein Ausländerwohnheim in der Nacht / Parolen der Neonazis und die Bejahung durch Schaulustige / zum zögerlichen Verhalten der Polizei / Politiker improvisieren nur, statt weitreichende Entscheidungen zu treffen

Reporter: Hermann Fink

ESD 21.09.1991 · DRA B · Bo16178220 2'07

### **Bericht über die Situation in Hoyerswerda und Umfrage unter Schaulustigen nach erneuten Übergriffen gegen Ausländer**

Umfrage unter Schaulustigen über ihre Haltung gegen die Ausländer, über die Organisiertheit rechtsextremer Jugendlicher / Wolfgang Kießling (Polizeisprecher) zu den Geschehnissen der letzten Nacht, Räumung einer Straße und Festnahme mehrerer Personen / Rudolf Krause (Innenminister von Sachsen) zu den größeren Aktivitäten der Rechtsextremisten in Brandenburg durch die Nähe zu Berlin

Reporter: Rico Hergner

ESD 22.09.1991 · DRA B · Bo16194516 3'04

### **Kurzkommentar zur Ausländerfeindlichkeit**

Die Schande der Ausländerfeindlichkeit in dem Land, das vor zwei Jahren eine friedliche Revolution durchführte / die Ausländerheime im Osten / die Vorfälle in Hoyerswerda / die Neuheit des Fremden für die Bürger im Osten / die Gründe des Hasses

Kommentator: Susanne Selbmann

ESD 23.09.1991 · DRA B · Bo12753381 2'52

### **Die Lage in Hoyerswerda nach den Ausschreitungen gegen Ausländer**

Telefonbericht zur Lage in Hoyerswerda / Schaulustige und Rechtsradikale sehen zu, wie Ausländer in Sicherheit gebracht werden / Parolen werden gebrüllt / die Vorfälle als Spitze des Eisbergs

ESD 23.09.1991 · DRA B · Bo12753402 1'32

### **Bericht über die etwas beruhigtere Lage in Hoyerswerda und den Appell an die Vernunft der Bevölkerung**

Hellmut Richter über die Lage vor den Ausländerwohnheimen in Hoyerswerda / über Festnahmen am gestrigen Tag / über den Appell an die Vernunft der Bevölkerung durch den Regierungssprecher Sachsens / ehe nicht die Asylbewerber umgesiedelt sind, wird keine Ruhe in Hoyerswerda einziehen

Interviewer: Jürgen Wadewitz

ESD 23.09.1991 · DRA B · Bo16194568 3'28

### **Asylrecht und Angriffe auf Asylanten**

Bericht über die Vorfälle in einem Asylantenheim in Hoyerswerda

Uwe Vogt, MdB, SPD: Bilder ähnlich Reichskristallnacht / ihn mit Wut und Scham erfüllt / Werner Hackmann, Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg: Ausländerverlegung aus Hoyerswerda Kapitulation des Rechtsstaats / Hoyerswerda jetzt nicht nur ausländerfrei, sondern auch rechtsfrei / Werner Hackmann: Forderung nach multikultureller Gesellschaft und Toleranz in Gegenden ohne Ausländer einfacher als dort, wo Deutsche auf engstem Raum mit Ausländern zusammenleben müssen

Moderator: Kristine Jansen

Reporter: Elenor Heller

ESD 23.09.1991 · NDR · F808630 2'16

### **Ausschreitungen gegen Asylbewerber im sächsischen Hoyerswerda – Kontroverse um die Asylpolitik in der Bundesrepublik**



Bericht von Chr. Lütgert über die Vorgänge in Hoyerswerda mit Einblendungen und Studiointerview mit Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident von Sachsen  
ESD 23.09.1991 · WDR · 6071152102 9'51

**Satire von und mit Peter Ensikat zu den Ausschreitungen gegen Ausländer in Hoyerswerda**  
ESD 27.09.1991 · DRA B · B012753703 4'15

**Tondokumente von einer antifaschistischen Demonstration in Hoyerswerda**  
Atmosphäre auf der Demonstration / (port, darüber dt Übersetzung), Angolaner schildert Erfahrungen in Hoyerswerda und appelliert an Menschlichkeit / Veranstalter, fordert Abzug des Bundesgrenzschutzes und Beendigung der Eskalation / Bürger, äußern sich solidarisch gegenüber Ausländern, streiten über Gewalt und Vermummung / Atmosphäre auf der Demonstration / Veranstalter, kritisieren Vorgehen von Polizei und Bundesgrenzschutz und verlangen Freigabe der Demonstration / Demonstrationsteilnehmer erklärt sich für Gewaltlosigkeit und wertet Agieren von Polizei, Einwohnern und Demonstranten / Teilnehmer äußert Enttäuschung und bewertet Aktionen von Autonomen / Teilnehmer, über Motive und Mut für Teilnahme und Hintergründe der ausländerfeindlichen Randalen  
Interviewer: Dörte Caspary; Petra Schwarz  
AD 30.09.1991 · DRA B · B012693914 67'58

**Politik am Morgen: Gespräch mit Manfred Stolpe über die Verhandlungen zur Beschleunigung der Asylverfahren und den aus den ausländerfeindlichen Ausschreitungen in Hoyerswerda zu ziehenden Konsequenzen**  
Interviewer: Wolf-Alexander Ortmann  
ESD 14.10.1991 · DRA B · B012713379 4'09

## 18.09.1936

75. Geburtstag  
📍 **Nirumand, Bahman** · *Publizist, Autor*  
\* 18. September 1936 in Teheran

### Telefoninterview mit Bahman Nirumand über das Buch »Iran, die drohende Katastrophe« (pers)

Keivandokht Ghahari im telefonischen Gespräch mit Dr. Bahman Nirumand in Berlin, Iran-Experte der Heinrich-Böll-Stiftung. Gesprochen wird über das veröffentlichte Buch »Iran, die drohende Katastrophe«. Erläutert wird die Krise, die Iran durch die Nutzung der Atomenergie ausgelöst hat und Spekulationen darüber, dass er die Atomenergie für die Herstellung von atomaren Waffen nutzen könnte. Thema des Gesprächs ist auch ob diese Krise in einen Krieg führen wird. Ausserdem kommt auch Israels Angriff auf den Libanon zur Sprache  
Interviewer: Keivandokht Ghahari  
AD 18.07.2006 · DW · 3581068 7'07

### Bahman Nirumand anlässlich seines 70. Geburtstages

Porträt des deutsch-iranischen Publizisten Bahman Nirumand: Das falsche Bild des Westens vom Iran / Probleme des Lebens im Exil / sein noch unveröffentlichter autobiografischer Roman  
AD 24.10.2006v · RBB B · D006273 4'05

### Gisela Keuerleber im Gespräch mit Bahman Nirumand

Bekannt sich zu den deutschen Tugenden wie Pünktlichkeit; liebt die deutsche Sprache: im Deutschen kann man sehr gut Gefühle ausdrücken / Khomenin hat freiheitliche Verhältnisse versprochen, das Gegenteil ist eingetreten / Alle haben den Machtanspruch Khomenins unterschätzt; man glaubte, dass er die religiöse Führung anstrebt, nicht aber die politische / Das derzeitige Regime kann nur durch die iranische Zivilbevölkerung

gestürzt werden, nicht aber von außen etwa durch die USA / Gegen den islamischen Fundamentalismus kann man nicht wie US-Präsident George W. Bush mit Bomben vorgehen: »Man muss Aufklärung betreiben« / Schildert ausführlich, wie er im Alter von vierzehn Jahren nach Deutschland in eine Waldorfschule geschickt wurde / Der Schah hatte den Iran »oberflächlich verwestlicht«, was die Islamisten erst befördert hat: »Khomeini ist eine Missgeburt des Schahregimes« / Nach seinem Studium in Deutschland ging er als Hochschullehrer vorübergehend in den Iran zurück, um sein Wissen weiterzugeben, stieß mit seinen westlichen Lehrmethoden jedoch auf staatlichen Widerstand / Über sein Buch »Persien, Modell eines Entwicklungslandes«: Kritisierte die deutsche Entwicklungshilfe als Form der Ausbeutung / Schildert ausführlich, wie er im Rahmen der Studentenbewegung zusammen mit seinem Freund Rudi Dutschke plante, in Saarbrücken einen Sendemast des US-Propagandasenders AFN in die Luft zu sprengen; das Vorhaben scheiterte, weil der Verbindungsmann Franz Josef Degenhardt Angst bekam

ESD 02.04.2008 · WDR · 6162708101 53'18

### **Bahman Nirumand vor den Wahlen im Iran**

Zur Lage im Iran / die Mehrheit der Iraner wollen keinen islamischen Staat / zu den beiden Kandidaten Mussawi und Ahmadi-nedschad

Interviewer: Katrin Simonsen

AD 11.06.2009 · MDR · MA5010189 3'24

## **18.09.1961**

50. Todestag

📞 **Hammarskjöld, Dag** · Politiker, UN-Generalsekretär, Schriftsteller

\* 29. Juli 1905 in Jönköping

† 18. September 1961 in Ndola/Sambia

### **Interview mit Dag Hammarskjöld**

Während seiner Durchreise nach New York gibt der neugewählte Generalsekretär der Vereinten Nationen einige Antworten auf Fragen von Reportern / Berichtet, dass er in den 20er und 30er Jahren schon öfter in Deutschland gewesen ist / Auf politische Fragen will er keine Antwort geben  
AD 08.04.1953 · NDR · 0061096 2'20

### **Rundfunkansprache des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zum Tag der Menschenrechte**

Der technische Fortschritt muss mit der Erweckung des sozialen Bewusstseins verbunden werden / Die Menschenrechte müssen im tatsächlichen Verhalten der Menschen und der Staaten verwirklicht werden

Redner: Dag Hammarskjöld

AD 09.12.1953 · DRA F · 006611521 1'20

### **Rundfunkansprache anlässlich des neunjährigen Bestehens der Charta der Vereinten Nationen**

Entstehung der Charta der UN am Ende des zerstörerischen Krieges, den die Welt je gesehen hat / Die Organisation und die Charta sind unvollkommen, aber sie sind ein Teil unserer Existanz geworden / Das Instrument der Vereinten Nationen nutzen, um dem Frieden näher zu kommen / Den heutigen Tag feiern in der Gemeinsamkeit unserer Zivilisation

Redner: Dag Hammarskjöld

AD 23.10.1954 · DRA F · 0068899579 3'20

### **Ansprache zum Tag der Vereinten Nationen**

»Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss« / Über das Streben nach Frieden / Über die bevorstehenden Schwierigkeiten / Die Vereinten Nationen sollen zu einer weltumspannenden Organisation ausgebaut werden / Jeder soll dazu beitragen, dass aus Streit und Kampf Freiheit und Leben gerettet werden

Redner: Dag Hammarskjöld

AD 24.10.1956 · DRA F · 0064735662 2'23

### Rede John F. Kennedys zum Tod von Dag Hammarskjöld

(Auszüge, engl, danach dt Übersetzung): »... Dag Hammarskjöld is dead, but the United Nations lives ...« / Gedanken zur Zukunft der Vereinten Nationen  
AD Sept. 1961 · RBB B · Do22471 4'20

### General Assembly Plenary Session on Congo

Über die Befugnisse des UN-Personals bei friedensschaffenden Maßnahmen / Über die entstehenden Kosten

Redner: Dag Hammarskjöld  
AD 16.12.1961 · DRA F · B3627924 2'01  
(UN Radio)

### Staatsbegräbnis Dag Hammarskjöld

(schwed, darüber dt Übersetzung), Erzbischof in Uppsala: Trauerrede / Gebet / Schilderung Trauerzug / Biographie Dag Hammarskjöld  
Reporter: Hermann Rockmann  
AD 29.09.1961 · NDR · F800219 18'16

### 18.09.1961 – Dag Hammarskjöld kommt bei einem Flugzeugabsturz ums Leben

Dag Hammarskjöld (engl, darüber dt Übersetzung), bei seiner Vereidigung zum UN-Generalsekretär / 1961, als UN-Generalsekretär über Maßnahmen hinsichtlich Kongo / (engl, darüber dt Übersetzung), Beobachter des Attentates auf das Flugzeug, mit dem Dag Hammarskjöld 1961 im Kongo abstürzte  
Reporter: Heiner Wember  
ESD 18.09.2001 · NDR · Foo2243 4'23

### 18.09.1986

25. Jahrestag

### ! DGB verkauft Wohnungsunternehmen »Neue Heimat« an den Brotfabrikanten Horst Schiesser

18. September 1986

### »Neue Heimat« an Privatmann verkauft

(O-Ton) Ernst Breit (Vorsitzender vom DGB): Bekanntgabe des Verkaufs der Neuen Heimat / Käufer ist Horst Schiesser / Stillschweigen über die Konditionen des Vertrages  
Reporter: Rüdiger Liedtke  
ESD 19.09.1986 · SWR ST · 6327571 2'58

### Aus der Berichterstattung über die »Neue Heimat«

Interview mit dem Käufer der »Neuen Heimat« Horst Schiesser  
Über wie und warum der Erwerbung der NH / Mieter können weiter von Gemeinnützigkeit ausgehen / in etwa zwei Jahren Überwindung der NH-Verluste möglich  
Interviewer: Arno Beyer  
ESD 20.09.1986 · NDR · F807386 2'35

### Beschluss des Aufsichtsrates der »Neuen Heimat« über den Verkauf des Wohnungsbaukonzerns an den Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser

Ernst Breit (DGB-Vorsitzender): »Der Aufsichtsrat der »Neuen Heimat« Hamburg hat heute ... dem Verkauf von 98% der Geschäftsanteile durch die BGAG an die Unternehmen der Schießler-Gruppe zugestimmt. In dem Kaufvertrag zwischen BGAG und Herrn Schießler ist das gemeinsame Ziel der Erhaltung der gemeinnützigen Bindungen für die übertragenen Gesellschaften und die Wohnungsbestände festgeschrieben.«  
AD 25.09.1986 · WDR · 6108379118 3'57

### Statement von Horst Schiesser, dem Eigentümer der Wohnungsbaugesellschaft Neue Heimat

Zur Ablehnung seines Sanierungskonzeptes für die Neue Heimat durch die Banken / Besitzstand der NH bisher unverändert / sein Zahlenmaterial, das die Banken nicht mehr bearbeiten wollen, belegt die Sanierbarkeit des Unternehmens bei Einhaltung der vereinbarten Anteile durch die Banken und die Gewerkschaftsholding BGAG  
Moderator: Kurt Gerhardt  
ESD 11.11.1986 · WDR · 6108365206 1'38

**1986: Verkauf der Neuen Heimat**

Bericht darin O-Töne: Ernst Breit (DGB-Vorsitzender): verkündet in einer Pressekonferenz den Verkauf; weiß nicht, was Schiesser besser machen könnte; Sanierung aus eigener Kraft (Wohnungsverkäufe) gescheitert am Widerstand der Mieter / Bundesbauminister Oskar Schneider: DGB entzieht sich seiner Verantwortung gegenüber Mietern und Geschäftspartnern / Horst Schiesser: Sanierung braucht privatwirtschaftliche »gesunde« Führung; für die Mieter ändert sich nichts / Bundesbauminister Schneider am Bürgertelefon / Alfons Lappas (Chef der Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft)

Text/Autor: Gabriele Jakobi

Sprecher: Maren Kroymann; Manfred Krug  
AD 12.04.1999 · RB · CW 1093 (CD) 6'29

**19.09.1911**

100. Geburtstag

👤 **Golding, William** · *Schriftsteller*

\* 19. September 1911 in St. Columb Minor/  
Cornwall

† 19. Juni 1993 in Perranarworthal/Cornwall

**Bericht über den Literaturnobelpreisträger '83 William Golding**

Moderator: Diethard Schumann

Reporter: Karl-Heinz Wocker

AD 09.12.1983 · RB · WO05784 4'14

**Studio Drei: Berliner Lektionen – Der britische Literaturnobelpreisträger William Golding im Gespräch**

AD 08.10.1989 · RBB B · 00D3945 o.A.

**Ein Zerissener besonderer Art – Nachruf auf den englischen Schriftsteller William Golding**

Text/Autor: Heinrich Vormweg

Sprecher: Arthur Schwinkowski

ESD 20.06.1993 · DLF · 5026832 29'30

**19. Juni 1993: Schriftsteller William Golding gestorben**

Text/Autor: Ina Namislo

AD 10.06.2008 · MDR · MA5008649 2'58

**LESUNG****William Golding »Papiermänner«**

Text/Autor: William Golding; Renate Beckmann (Einführung)

Sprecher: Hans Teuscher (Schauspieler)

ESD 26.01.1988 · DRA B · B011749897 14'30

**HÖRBILD****»Herr der Fliegen«**

Text/Autor: William Golding (Lit. Vorlage); Michael Günther (Manuskript)

Sprecher: Stephan Mahnecke (Sprecherkind); Dan Wittke (Sprecherkind); Kilian Jost (ph)

u.a.

Marion Rasch

Regie: Angelika Perl

ESD 22.03.1990 · DRA B · B012683368 29'59

**19.09.1986**

25. Jahrestag

**! Eisenhüttenstadt und Saarlouis unterzeichnen erste deutsch-deutsche Städtepartnerschaft**

19. September 1986 in Saarlouis

**Mitschnitt der Pressekonferenz zur Städtepartnerschaft zwischen Eisenhüttenstadt und Saarlouis**

Manfred Sader (Oberbürgermeister von Eisenhüttenstadt); Manfred Henrich (Oberbürgermeister von Saarlouis)

AD 23.04.1986c · DRA B · B012686376 66'08

**Pressekonferenz der Oberbürgermeister zur beabsichtigten Städtepartnerschaft zwischen Eisenhüttenstadt und Saarlouis**

Dr. Manfred Sader zu den Zielen / Erhaltung des Friedens und Förderung des Dialogs / Dank an die Delegation aus Saarlouis / Ergebnisse der Beratungen / Manfred Henrich zur geplanten Anknüpfung von Beziehungen / Zufriedenheit über die geführten Gespräche / Ansprechen von Problemen  
ESD 23.04.1986 · DRA B · B012750584 5'42

### **Bericht von der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Saarlouis und Eisenhüttenstadt**

Ausschnitt aus der Rede von Manfred Henrich (Oberbürgermeister Saarlouis): Zu den Zielen der Partnerschaft / Ausschnitt aus der Rede von Manfred Sader (Oberbürgermeister Eisenhüttenstadt)  
Reporter: Alfred Fleischhacker  
ESD 20.09.1986 · DRA B · B012750649 2'59

### **19.09.1991**

20. Jahrestag

### **! In den Ötztaler Alpen wird eine mumifizierte männliche Leiche aus der Bronzezeit gefunden («Ötzi»)**

19. September 1991 in Ötztaler Alpen  
*Bergsteiger entdecken die Leiche in einem Schmelzwassersee des Similaun-Gletschers. In der Nähe werden auch ein Bogen aus Eibenholz, ein Messer und ein Beil mit Kupferklinge gefunden. Der Ötzi-Fund gilt als eine der größten archäologischen Sensationen des Jahrhunderts.*

### **19. September 1991 – Mumifizierte Leiche aus der Jungsteinzeit in den Tiroler Alpen gefunden – «Ötzi»**

Markus Egg (Konservator): Über die Ausrüstungsgegenstände von «Ötzi» / Werner Platzer (Anatom): Über mögliche Ursachen für den ausgezeichneten Zustand der Mumie / Konrad Spindler, Ordinarius für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Innsbruck: Über die Ausrüstung  
Moderator: Peter Moritz Pickshaus  
ESD 19.09.1996 · WDR · 35-960919 15'00

### **Helmut Simon, Finder des «Ötzi», in den Bergen vermisst**

(Telefon-O-Ton) Wolfgang Veichter, Bergretung im Salzburger Pongau: Wettersituation am Berg schwierig / wenig Chancen für Helmut Simon / Helmut Simon, Finder der Gletschermumie «Ötzi»: zum Mumienfund / Erika Simon, Finderin der Gletschermumie «Ötzi»: zum Mumienfund  
Reporter: Eberhard Nembach  
ESD 18.10.2004 · NDR · F007463 2'33

### **19. September 1991: Gletscherleiche Ötzi entdeckt**

Text/Autor: Grit Bobe  
AD 10.09.2006 · MDR · MA5006322 2'28

### **Ötzi – Entdeckung vor 15 Jahren**

Helmut Simon: Sah auf dem Schnee was Braunes, dann menschliche Konturen  
Moderator: Cathrin Brackmann  
Reporter: Jörg Paas  
AD 19.09.2006 · WDR · 6137387103 2'43

### **20.09.1961**

50. Jahrestag

### **! Volkskammer der DDR verabschiedet das Gesetz zur Verteidigung der DDR**

20. September 1961 in Ost-Berlin

### **Ausschnitt aus der 20. Tagung der Volkskammer der DDR**

Beratung und Beschlussfassung über das Gesetz zur Verteidigung der DDR  
Johannes Dieckmann (Volkskammerpräsident) verliest ein Schreiben von Walter Ulbricht mit der Bitte, der Volkskammer den Gesetzentwurf zu unterbreiten / Armeegeneral Heinz Hoffmann (Minister für Nationale Verteidigung) begründet den Gesetzentwurf / Paul Fröhlich (Sekretär des ZK der SED, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der Volkskammer für Nationale Verteidigung) verliest den Bericht des Ständigen Ausschusses für Nationale Verteidigung /

August Bach (Stellvertreter des Präsidenten der Volkskammer) zu den Wahlen am 17. September 1961 für die Kandidaten der Nationalen Front / Willen der Bevölkerung zur Sicherung des Friedens und den Abschluss eines Friedensvertrages / Abstimmung über das Gesetz: wird einstimmig angenommen  
AD 20.09.1961 · DRA B · B016194857 58'04

## 20.09.2001

10. Todestag

🔊 **Schnitzler, Karl-Eduard von** · *Journalist, Chefkomentator DDR-Fernsehen*

\* 28. April 1918 in Berlin

† 20. September 2001 in Zeuthen

**Öffentliche Diskussion des Nordwestdeutschen Rundfunks und des Berliner Rundfunks im großen Sendesaal des Berliner Funkhauses in der Masurenallee zum Thema »Das Volksbegehren des Deutschen Volkes für Einheit und gerechten Frieden – Ja oder Nein!«**

Gesprächsleiter: Axel Eggebrecht (NWDR Hamburg)

Gesprächspartner: Haberfeldt (Berlin, Vertreter des NWDR); Eberhard Schütz (Hamburg, Vertreter des NWDR); Willi Tröster (Berlin, Vertreter des NWDR); Peter von Zahn (Hamburg); Herbert Gessner (Vertreter des Berliner Rundfunks); Wolfgang Harich (Vertreter des Berliner Rundfunks); Heinz Schmidt (Intendant des Berliner Rundfunks); Karl Eduard von Schnitzler (Vertreter des Berliner Rundfunks); Alfons Steiniger (Vertreter des Berliner Rundfunks)

ESD 11.06.1948 · DRA B · B012758338 59'41

**Kommentar des Deutschlandsenders zur Regierungserklärung von Bundeskanzler Konrad Adenauer**

»In Bonn hat heute Mittag ein Herr Adenauer eine Rede gehalten ... « / Keine rechtliche Grundlage für die Bildung eines

selbständigen Staates / Besatzungsstatut in Kraft getreten / Rede im Geiste »christlich-abendländischer Kultur« / »Rührende Hilfe« der Amerikaner / Das Wirtschaftssystem wird notwendigerweise zur Verarmung führen / Abwertung der Westmark bekanntgegeben / »Gipfel der nationalen Würdelosigkeit«

Redner: Karl-Eduard von Schnitzler

AD 20.09.1949 · DRA F · B004886251 4'08

(Quelle: Rundfunk der DDR)

**Kommentar von Karl-Eduard von Schnitzler zu den Ereignissen am 17. Juni 1953**

Über die Empörung der Werktätigen der DDR über die Provokateure aus Westberlin und Westdeutschland / zur Selbsthilfebewegung der Belegschaften in den Betrieben / Bekundungen der Treue und des Vertrauens zur Regierung und zur Führung der Partei der Arbeiterklasse / zu den Ergebnissen der Parteiaktivtagung der SED am 17.6.1953 / Politik mit dem Ziel der Bildung einer gesamtdeutschen Regierung, der Durchführung demokratischer freier Wahlen und dem Abschluss eines Friedensvertrages / Wendung in der Politik der Regierung der DDR wird die patriotische Initiative der Bevölkerung verstärken  
ESD 18.06.1953 · DRA B · B016131030 4'09

**Gespräch mit dem Oberstaatsanwalt Cantor aus Berlin (West) über die Verhaftung des Chefkomentators des Deutschlandsenders, Karl-Eduard von Schnitzler**

Über die Verhaftung von Karl-Eduard von Schnitzler, der als Zeuge im Prozess gegen den Studenten Wolfgang Gottschling 1953 auftrat. Schnitzler beschuldigte den RIAS-Sprecher Egon Bahr, am 16.6.1953 zu Gewalt, Mord und Widerstand in der Sowjetischen Besatzungszone aufgerufen zu haben. Diese Behauptung wäre unrichtig. Schnitzler hätte Meineid geleistet, deshalb die Verhaftung.  
ESD 18.01.1957 · DRA B · B012701548 4'00

## **Kommentar zu den Spermaßnahmen der DDR-Regierung gegenüber West-Berlin**

Karl-Eduard von Schnitzler: Betroffen von den Maßnahmen zum Schutz der DDR sind nicht die friedlichen Westberliner Bürger, die auch am heutigen Sonntagvormittag die Sektorengrenzen ungehindert passieren, um Ausflüge im demokratischen Berlin zu unternehmen. Betroffen sind auch nicht die Reisenden zwischen Westdeutschland und Westberlin, betroffen sind jene Organisationen in Westberlin, deren unfriedliche Mitarbeiter nun eingezäunt sind. Betroffen sind solche Agenten, die nicht mehr ins rettende Berlin zurück können und überall aufgestöbert werden. Betroffen sind die Westberliner Konzernherren, die sich ab morgen nach 53.000 Arbeitern umsehen müssen. Franz Amrehn (CDU, Bürgermeister von Westberlin) ist in seiner ersten, noch verschlafenen Stellungnahme nichts besseres eingefallen, als von einer Belastung für die Westberliner zu sprechen; und das in einem Augenblick, in dem Westberlins Arbeiter 53.000 Lohndrücker und Streikbrecher los geworden sind. Die Maßnahmen, die ergriffen worden sind, entsprechen haargenau dem, was Senator James William Fulbright (Demokratische Partei, USA) vor wenigen Tagen erklärt hat: Wir haben, ohne irgendwelche Westberliner Interessen auch nur zu berühren, geschweige denn zu verletzen, von unserem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch gemacht. Um die Agentenzentrale Westberlin steht jetzt Stacheldraht und Polizei ringsum, wie es sich gehört. Wir tun das nicht gern, sondern weil wir müssen. Unsere Maßnahmen zerstören die Illusionen derer, die glaubten, wir meinen es nicht ernst. Wir haben lange genug gewartet, Vorschläge und Verhandlungsangebote gemacht und Geduld gehabt. Diese Geduld ist jetzt zu Ende, weil es uns mit dem Frieden in Berlin, in Deutschland und der Welt ernst ist

ESD 13.08.1961 · DRA B · B007486353 8'08

## **Interview mit Karl-Eduard von Schnitzler aus Anlass seines 65. Geburtstages**

Über seinen Weg zum kompromisslosen Kämpfer, seit 50 Jahren in der Arbeiterbewegung tätig, Bruch mit der Familie und seiner Klasse / über seine Filme im DDR-Fernsehen über Landschaften und Gegenden der DDR als Ausgleich zum »Schwarzen Kanal« / über sein Bemühen um den jungen journalistischen Nachwuchs / über Tätigkeiten in der wenigen Freizeit, wie Klavierspiel, Schwimmen und Fußball (BFC) / Wünsche für die Zukunft

Interviewer: Götz Schwoche  
ESD 28.04.1983 · DRA B · B016195044 3'50

## **Mitschnitt der letzten Sendung »Der schwarze Kanal« mit Karl-Eduard von Schnitzler vom 30.10.1989**

Karl-Eduard von Schnitzler: Letzte Sendung nach fast 30 Jahren / Klassenkampf geht weiter, auch die aktuelle streitbare Polemik / DDR hat in 40 Jahren große Erfolge erzielt, trotz Fehler und Irrtümer / Sozialismus muss attraktiver, erlebbarer werden / will Arbeit als Kommunist und Journalist zur Förderung und Verteidigung seines sozialistischen Vaterlandes fortsetzen

AD 30.10.1989 · DRA B · B012723355 4'23

## **21.09.1991**

20. Jahrestag

### **! »Bündnis 90« konstituiert sich als Partei**

21. September 1991 in Potsdam

*Das als Wahlbündnis für die Volkskammerwahl 1990 entstandene »Bündnis 90« aus »Neues Forum«, »Demokratie jetzt« und »Initiative für Frieden und Menschenrechte« konstituierte sich auf einem Kongress in Potsdam als Partei.*

## **Bericht von der Gründungsversammlung der Partei Bündnis 90**

Wolfgang Ullmann über die Ziele von Bündnis 90 als Partei in der BRD / Reporter über

die Gründungsversammlung und den Grundkonsens der Partei / Gerd Poppe über den Einsatz der Partei für eine gewaltfreie Außenpolitik / Werner Schulz über die künftige Vereinigung mit den Grünen  
ESD 22.09.1991 · DRA B · B016195622 3'20

## 22.09.1911

100. Geburtstag

👤 **Mahle, Hans** · *Politiker (KPD/SED/SEW), Journalist*

\* 22. September 1911 in Hamburg

† 18. Mai 1999 in Berlin

### Festakt anlässlich des 25jährigen Bestehens des MDR Leipzig

Hans Mahle begrüßt die Gäste und die Hörer am Lautsprecher / MDR als zweiter deutscher Sender vor 25 Jahren sein Programm aufgenommen / Bedeutung des Rundfunks und seiner Pioniere wie Bredow und Kurt Magnus / Missbrauch des Rundfunks während der Zeit des Faschismus / Lehre aus der Vergangenheit: kein Platz für die Feinde der Demokratie und des Fortschritts im Rundfunk / Schwierigkeiten, 1945 den MDR neu aufzubauen, Dank an alle, die am Neuaufbau beteiligt waren / Aufgaben und Zielen des demokratischen Rundfunks / Rundfunk als Sprecher der täglichen Nöte und Interessen der Bevölkerung / freier Meinungs austausch am Mikrofon für alle Hörer / Wirkung des Rundfunks für Völkerverständigung und Frieden / Funkprogramm muss ansprechend, interessant, überzeugend, aufklärend und unterhaltend sein, Inhalt und Form müssen harmonisieren

Redner: Hans Mahle (Generalintendant der Rundfunksender der SBZ)

ESD 01.03.1949 · DRA B · B012755730 16'29

**Kulturtagung des Demokratischen Rundfunks im Haus der Presse zum Thema »Gegen den Formalismus in der Kunst – Für eine fortschrittliche deutsche Kultur«**

Begrüßung und Eröffnung durch Hans Mahle: Rundfunk ist verpflichtet, eine freie Aussprache zum Thema zu führen, mit dem Ziel der allseitigen Verbesserung der künstlerischen Tätigkeit des Rundfunks / Kampf in der Kunst in zwei Richtungen: wahre volksverbundene Kunst im Gegensatz zur vom Volk abgekapselten und volksfeindlichen Kunst / imperialistische Kreise versuchen, den Zweck des von ihnen entwickelten Formalismus in der Kunst zu verschleiern / demokratischer Rundfunk muss den fortschrittlichen Künstlern im Kampf um die Wahrung des deutschen Kulturerbes zur Seite stehen / es darf keine Neutralität geben / Rundfunk ist selbst einer der größten Kunstproduzenten – Kampf gegen Formalismus, Streben nach realistischer Kunst ist Lebensfrage / Wahrung und Verteidigung des nationalen Kulturerbes / fortschrittliche Kunst muss Beitrag im Kampf um Frieden leisten

AD 13.04.1951 · DRA B · B012755974 7'31

### 25 Jahre Rundfunk

Interview mit Hans Mahle, ehemaliger Intendant des Berliner Rundfunks

Erinnert sich an den Beginn des Rundfunks im Mai 1945, an die fehlenden technischen Voraussetzungen / erste Sendung am 13. Mai 1945 wurde direkt in Tegel gestaltet, wo die Sendetürme standen / daran beteiligt waren Arthur Mannbar und Matthäus Klein / Ende 1945 gab es schon mehrere Sender, Berliner Rundfunk und MDR, Sender Leipzig / erster Sender im Mai 1945 war der Berliner Rundfunk, am 18. Mai wurde das erste Rundfunkkonzert ausgestrahlt / zur Bedeutung des Jahres 1945 für die Entwicklung der DDR / Berliner Rundfunk war vom ersten Tag an Sender mit einer klaren demokratischen Konzeption / Pioniere des Rundfunks haben ihre Aufgaben gut gemeistert

Interviewer: Werner Klein

AD 07.05.1970 · DRA B · B014307608 9'27



### 35 Jahre Nationalkomitee Freies Deutschland

Hans Mahle, Mitbegründer des NKFD und Aktivist der ersten Stunde des Demokratischen Rundfunks, erinnert sich  
Zur Arbeit des NKFD: war Mitglied des Vorbereitungskomitees, half, Gründungsversammlung vorzubereiten / zahlreiche Hitler-Offiziere beteiligten sich aktiv an der Bildung des NKFD / zur Haltung der Sowjetregierung zur Gründung eines NKFD / NKFD als breiteste Zusammenfassung aller Anti-Hitler-Kräfte / zum Erfolg des NKFD bei großen Kesselschlachten, wo sich viele Soldaten ergaben / NKFD bewirkte große Veränderungen im Denken von tausenden Soldaten und Offizieren / Arbeit des NKFD richtete sich auch auf die Zeit nach Beendigung des Krieges / viele Mitglieder des NKFD wurden Politiker der DDR  
Interviewer: Walter Vorwerk  
ESD 06.07.1978 · DRA B · B012761941 10'48

### DDR – Aus der Traum?

Hans Mahle und Karl Gass über gescheiterte Hoffnungen  
Hans Mahle und Karl Gass im Gespräch über 40 Jahre DDR-Geschichte und den weiteren Weg der DDR  
AD 25.11.1989v · RBB B · 0905557 24'53

### Johannes Wendt im Gespräch mit Hans Mahle

»Wir wollten ein antifaschistisches Radio« / Über den Berliner Rundfunk der Nachkriegszeit spricht der erste Intendant Hans Mahle  
AD 22.05.1996 · RBB B · 0E28465 44'46

### 23.09.1861

150. Geburtstag

📍 **Bosch, Robert** · *Unternehmer, Ökonom*  
\* 23. September 1861 in Albeck (heute Lange-  
nau bei Ulm)  
† 12. März 1942 in Stuttgart

### Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Robert Bosch GmbH in der Stuttgarter Stadthalle

Ehrung für die verstorbenen Mitarbeiter / Fortsetzung der Arbeit zum Wohle Deutschlands und der Welt  
Redner: Robert Bosch (Industrieller)  
AD 23.09.1936 · DRA F · B004884601 3'20

### Einweihung des Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart

Dank gegenüber den am Krankenhausbau beteiligten Mediziner, Architekten und Arbeitern  
Redner: Robert Bosch (Industrieller)  
AD 28.04.1940 · DRA F · B004622170 5'55

### Gespräch mit dem Industriellen Robert Bosch anlässlich seines 80. Geburtstages über seine berufliche Laufbahn

Sein Grundsatz: »Lieber Geld verlieren als Vertrauen«  
Gesprächspartner: Carl Struwe  
AD 23.09.1941 · DRA F · B004622172 5'15

### Staatsakt in Stuttgart anlässlich des Todes von Robert Bosch

Walther Funk (Reichswirtschaftsminister): Der Name und das Werk von Robert Bosch bleiben unvergänglich / Bosch war vor allem eine schöpferische Persönlichkeit / Zitiert Bosch: »Lieber Geld verlieren als Vertrauen« / Bosch verband echten Sozialismus mit Unternehmertum / Bedeutung der Natur für Robert Bosch / Hans Walz (Betriebsführer der Robert-Bosch-Werke): Ein großer Mensch und ein überragender Wirtschaftsführer ging von uns / Reportage: Die Kränze werden als letzter Gruß auf die Bahre gelegt / Nationalhymnen  
AD 18.03.1942 · DRA F · B004067437 27'32

### Trauerfeier in den Robert-Bosch-Werken in Stuttgart anlässlich des Todes von Robert Bosch

Reporter: In den Robert-Bosch-Werken findet eine Trauerfeier der Belegschaft statt /


Hans Walz (Betriebsführer der Robert-Bosch-Werke): Unser Robert Bosch, der Gründer dieses Werkes ist im 80. Lebensjahr von uns gegangen / Dr. Scheul (Vertreter des Aufsichtsrates) / Weissenborn (Vertreter der Gefolgschaft) / N.N.: Verliest Texte von Robert Bosch / Reportage: Der Sarg wird nun in die König-Karl-Halle des Landesgewerbemuseums getragen / Trauermusik  
AD 18.03.1942 · DRA F · 8004067442 45'16

### Gedenkworte von Altbundespräsident Theodor Heuss zum 100. Geburtstag von Robert Bosch

Theodor Heuss spricht in einer öffentlichen Feierstunde zum Gedenken an Robert Bosch anlässlich seines 100. Geburtstages und zum 75-jährigen Bestehen seines Unternehmens  
AD 23.09.1961 · WDR · 6127968202 2'13

### 26.09.1941

70. Geburtstag

 **Glowna, Vadim** · *Schauspieler, Regisseur*  
\* 26. September 1941 in Eutin

### Interview mit Vadim Glowna

Über seinen Film »Das rigorose Leben« / Dreharbeiten des Films in den USA / Zur Auf-  
führung bei den Berliner Filmfestspielen 1983  
Interviewer: Kurt Habernoll  
AD 23.02.1983 · RBB B · 0804378 4'25

### Regie-Künste: Vadim Glowna

Interviewer: Stefan Siller  
AD 11.04.1992c · SWR ST · 6020361 45'53

### Regisseur und Schauspieler Vadim Glowna im Gespräch

1967 Weggang von (Deutschem Schauspielhaus in Hamburg unter Gustaf) Gründgens nach Bremen / Dort alle Mitarbeiter 20 bis 25 Jahre z.B. Bruno Ganz, Peter Zadek, Peter Stein, (Rainer Werner) Fassbinder / Über heutiges Theater / »Jede Generation muss

sich ihr Theater neu erfinden« / Immer extrem zu spielende Rollen / Sich nie festgelegt gefühlt / Versteht sich als Geschichten-  
erzähler / »Das ist doch viel interessanter als diese glatten Aktentaschentypen oder Yuppies« Das ist nicht mein Fach.« / Über Film »Desperado City« / Interesse für Regie allmählich entwickelt / Seine »hohe Zeit«  
70er Jahre  
Interviewer: Gabriele Meierding  
ESD 22.07.2000 · NDR · Yo89609 57'20

### Vadim Glowna im Gespräch

Es habe hauptsächlich an Zadek gelegen, dass er wieder Theater spiele / Er habe ein gespaltenes Verhältnis zu Brechts Dramen / Zur Kritik an der aktuellen Zadek-Inszenierung / Inhalt und Aussage der »Mutter Courage« / Über seine Kollegin Angela Winkler / Seine Rolle als Koch in dem Stück / Als Schauspieler sehe er sich nicht auf bestimmte Typen festgelegt / Ihm sei es wichtig, Geschichten zu erzählen / Die Theaterarbeit sei für ihn ein »Zurückkommen«  
Interviewer: Andreas Knaesche  
AD 18.06.2003v · RBB B · W001798 16'29

### Porträt: Vadim Glowna, Schauspieler

(O-Ton) Vadim Glowna  
Interviewer: Reinhard Stein  
ESD 07.05.2004 · NDR · 6000842 31'23

### Vadim Glowna über seine Biografie »Der Geschichtenerzähler«

Über den Inhalt seiner Autobiografie »Der Geschichtenerzähler«  
Gesprächsleiter: Natascha Cieslak  
AD 01.10.2006 · RBB B · D006110 11'23

### Vadim Glowna bei NDR 90.3

Über seine Jugend in Hamburg / wie sich St. Pauli seit 1980 entwickelt hat / über einen Abend mit dem Schauspieler Robert de Niro / über Begebenheit mit dem Beatles-Sänger John Lennon  
Gesprächsleiter: Jörg Armbruster  
ESD 11.10.2006 · NDR · F016702 3'56

**26.09.1941**

70. Geburtstag

👤 **Gregorek, Karin** · *Schauspielerin, Regisseurin*

\* 26. September 1941 in Wendorf/Mecklenburg

**Inszenierung des Stückes »Wann kommt Ehrlicher?« am Maxim Gorki Theater**

Gespräche und Szenenausschnitte

Rainer Kernndl über sein Theaterstück »Wann kommt Ehrlicher?« im Maxim Gorki Theater / Szenenausschnitte mit Karin Gregorek, Katja Paryla und Klaus Manchen

Interviewer: Dieter Kranz

ESD 19.12.1971 · DRA B · B012663061 39'09

**Inszenierung von »Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe« am Maxim Gorki Theater**

Gespräch mit Karin Gregorek und Szenenausschnitte

Über ihre Rolle der Frau Charlotte von Stein / nachgestelltes Gespräch anhand des Nachwortes von Peter Hacks mit Jürgen Hentsch / Szenenausschnitte

Interviewer: Dieter Kranz

ESD 23.02.1977 · DRA B · B012663588 49'32

**Die Bühne auf dem Bildschirm – Gespräch mit der Schauspielerin Karin Gregorek**

Über die Dreharbeiten zur Fernsehaufführung des Theaterstücks »Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe« von Peter Hacks

Interviewer: Manfred Mayer

D 27.12.1979 · DRA B · B012663771 18'22

**LESUNG****Der Zauber ist nicht verkäuflich**

Text/Autor: Doris Lessing

Sprecher: Karin Gregorek (Schauspielerin)

ESD 11.12.1983 · DRA B · B012670431 57'55

**»Anna Katarina oder die Nacht am Moorbusch – Eine sächsische Schauerballade nebst 13 sanften Liedern und einem tiefgründigen Gespräch«**

Aufzeichnung einer Lesung mit Rainer Kirsch in der Moritz-Bastei in Meißen

Komponist: Henry Krtschil

Text/Autor: Rainer Kirsch

Interviewer: Luise Köpp

ESD 15.07.1990 · DRA B · B011093936 60'51

**HÖRSPIEL****Die Ballade vom traurigen Café**

Komponist: Reiner Bredemeyer

Text/Autor: Carson McCullers (Lit. Vorlage);

Edward Albee

Sprecher: Karin Gregorek (Miss Amelia); Michael Gwisdek (Vetter Lymon); Winfried Glatzeder (Marwin Macy); u.a.

Regie: Barbara Plensat

ESD 17.03.1977 · DRA B · B009994721 68'55

**Ich bin ich**Drei Frauen aus dem Buch der Maxie Wander  
Text/Autor: Maxie Wander (Lit. Vorlage)Sprecher: Karin Gregorek (Steffi); Marianne Wünscher (Karoline); Jenny Gröllmann (Ute)  
Regie: Barbara Plensat

ESD 26.09.1978 · DRA B · B009995689 57'03

**26.09.1971**

40. Jahrestag

**! Deutsche Bundesbahn nimmt Intercity-Netz in Betrieb**

26. September 1971

*Mit dem Beginn des Winterfahrplans startete der IC-Verkehr der Deutschen Bundesbahn. Die Intercity-Züge verbinden zunächst 33 Städte auf 4 Strecken und haben ausschließlich Wagen der ersten Klasse.*

### 30 Jahre Intercity – vom 1. Klasse-Zug zum Massenzug

Intercity-Geräusch / Vor 30 Jahren waren die Intercitys eine bahnbrechende Weltneuheit, die, weil sie nur 1.Klasse-Abteile hatten, nur betuchten Fahrgästen vorbehalten waren / Karl-Peter Naumann (Bundesvorsitzender des Fahrgastverbandes Pro Bahn) es wurde festgestellt, dass der IC nicht nur mit 1. Klasse betrieben werden konnte und die Bahn hat den Massenverkehr eingeführt, womit der IC und auch der ICE zum Erfolg führte und eine Alternative zum Flugzeug darstellt, Geschwindigkeit und die Möglichkeit des Entspannens oder Arbeitens sind überzeugende Kriterien / Hubert Kummer (Transnet-Sprecher) bemängelt, dass zu einseitig auf den ICE gesetzt wurde und der IC in den Hintergrund rückte / Karl-Peter Naumann (Pro Bahn) legt das Augenmerk auch auf die kleineren Zentren in Thüringen, wie Jena, Weimar, Eisenach, an denen kein schneller Zug vorbeirauschen darf  
Sprecher: Wolfgang Hentschel  
AD 26.09.2001 · MDR · 1000141 2'30

### 26.09.1971 – Die Bundesbahn startet den Intercity-Betrieb

O-Ton aus Intercity: »Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren. Im Namen des IC-Teams begrüße ich Sie im Intercity 702 von Köln nach Hamburg-Altona über (ausgeblendet).« / Wolfgang Vaerst (ehem. Leiter der Abteilung Eisenbahnen im Bundesverkehrsministerium): »Mit großem Erstaunen habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass insbesondere die Politiker, die häufiger Bahn fahren, auf einmal ganz entsetzt waren, dass es da ganz normale Menschen aus dem Volke gibt die auch Intercity fahren.« / »Uns ging es darum, dass das Produkt 2. Klasse wieder wettbewerbsfähig wird, vor allem im Wettbewerb mit dem Auto, und das hat sich auch schnell ergeben. Wirtschaftlich betrachtet: von vornherein gewinnträchtige Geschichte.« / »IC und ICE sind ergänzende

Produkte. Könnte mir für die Zukunft vorstellen, wenn wir Ausbauprogramm fertig haben und alle Strecken ICE-fähig sind, dann haben sie schnelle Verbindung mit weniger Halten über ICE und ein zweites Angebot im IC, wo Städte in Subballungsräumen verbunden werden.« / O-Ton-Werbefilmausschnitt der Bahn: »Zum Knipsen schön: die neue Intercity-Generation. Der Großraumwagen zweiter Klasse: ein Klasseangebot, mit Türöffner, Klimaanlage, getönten Panoramafenstern.« / Und falls es mal ganz dick kommt: Ferienzeit, Sie kennen das ja: Der Intercity-Kenner bleibt da ganz cool. Für ihn sind Reisetage Urlaubstage.«

Sprecher: Wolfgang Landmesser  
AD 26.09.2001 · WDR · 6087487105 4'46

### 28.09.1941

70. Geburtstag

📍 **Stoiber, Edmund** · *Jurist, Politiker (CSU), Bayerischer Ministerpräsident*  
\* 28. September 1941 in Oberaudorf

### Edmund Stoiber im Gespräch

Interviewer: Ado Schlier  
AD 25.05.1982 · BR · 8221907 29'10

### Edmund Stoiber zur Bundestagswahl 1983

Interviewer: Udo Reiter  
ESD 08.01.1983 · BR · DK73136 13'25

### Unbeirrbar und mit Machtinstinkt – Zum 60. Geburtstag des Bundeskanzlers – Gespräch mit Bayerns Innenminister Edmund Stoiber, ehemaliger CSU-Generalsekretär

Interviewer: Wolf Renschke  
ESD 03.04.1990 · DLF · 5023918 13'00

### Dr. Edmund Stoiber

Moderator: Ado Schlier  
AD 20.12.1993 · BR · 9324750 54'30

## Interview mit Edmund Stoiber als neuem Parteivorsitzenden

Seine Wahl zum Parteivorsitzenden der CSU mit 93,4% sieht er als »... riesigen Vertrauensbeweis ...«, er habe sich aber nicht danach gedrängt: »Das schönste Amt für jeden Politiker in Bayern ist und bleibt das des Ministerpräsidenten« / Präsenz des Parteivorsitzenden in Bonn in der Opposition nicht mehr zwingend erforderlich, zumal das Ansehen als Ministerpräsident auch mehr bundespolitisches Gewicht verleiht / Will CSU-Position in der Union stärken, sieht aber die größere Heterogenität der CDU / zur doppelten Staatsbürgerschaft: Sie bringt zuviel Probleme »ich kann auch nicht gleichzeitig der SPD und der CDU angehören« / Vorwurf Populismus

Interviewer: Daniela Philippi  
ESD 16.01.1999 · BR · 9900046 13'56

## Edmund Stoiber beim politischen Aschermittwoch in Passau

Redner: Edmund Stoiber  
AD 13.02.2002 · HR · 0002834521 104'32

## Deutschland hat gewählt

Statement von Edmund Stoiber zum Wahlsieg der Union am Wahlabend  
»Eines steht jetzt schon fest: die CDU/CSU, die Union, wir haben die Wahl gewonnen« / stärkste Partei

Moderator: Gabriele Heuser  
AD 22.09.2002 · RBB B · W001616 2'07

## 28.09.1951

60. Jahrestag

### ! Bundesverfassungsgericht nimmt Arbeit auf

28. September 1951 in Karlsruhe  
*Gemäß Art. 92 GG wird am 12.3.1951 per Gesetz als »Hüter der Verfassung« und höchstes Gericht der Bundesrepublik das Bundesverfassungsgericht geschaffen, das nun seine Tätigkeit aufnimmt. Erster Präsident wird Hermann Höpker-Aschoff.*

## Feierstunde zur Eröffnung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe

Theodor Heuss (Bundespräsident): Das Bundesverfassungsgericht, eine echte richterliche Körperschaft / Unabhängig von Legislative und Exekutive / Recht soll durch seine innere Werthaltigkeit Macht bewirken / Tradition des BVerfG / Rechtstraditionen bestimmen die Fragestellungen: Bund – Länder, Naturrecht – positives Recht / Konrad Adenauer (Bundeskanzler): Vollendung des organischen Aufbaus unseres Staatswesens / Recht als entscheidender Faktor / BVerfG oberster Hüter des Rechts / Der Rechtsgedanke hat in unserer Zeit Schaden gelitten / Reinhold Maier (Ministerpräsident von Württemberg-Baden): Verfassungsgerichts-Traditionen in Baden und Württemberg / Wechselwirkung zwischen Politik, angewandtem Recht und der Rechtswissenschaft / BVerfG eine Klammer zwischen den Bundesländern / Hermann Höpker-Aschoff (Präsident des BVerfG): Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit / »Wir Verfassungsrichter sind »Knechte des Rechts« / Einhaltung der Verfassungsnormen durch den Gesetzgeber / BVerfG ist Hüter der Grundrechte / Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gegen Missbrauch / Gesetzgeber ist Herr und Knecht des Gesetzes / Die politischen Folgen der Urteilsfindung des BVerfG müssen bewusst bleiben / Gegen eine politische Konzeption der Verfassungsrichter  
AD 28.09.1951 · DRA F · 0006441009 47'20

## Über das Bundesverfassungsgericht

Theodor Heuss (Bundespräsident): Bedeutung des BVerfG anlässlich der Eröffnung des Gerichts am 28.09.1951 in Karlsruhe (Ausschnitt) / Josef Wintrich (Präsident des BVerfG): Zusammenhang zwischen Kunst und Rechtsfindung / Entscheidung des BVerfGs am 04.05.1955 über das Saarstatut: Kein Verstoß gegen das Grundgesetz / Rudolf Katz (Vizepräsident des BVerfG): Stel-

lung und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts / Theodor Heuss, Ausschnitt aus der Ansprache am 28.09.1951  
 Gesprächsleiter: Kurt Haberer  
 AD 06.06.1955 · DRA F · 0006441099 12'55

### 10 Jahre Bundesverfassungsgericht

Rückblick auf die ersten 10 Jahre als Verfassungsorgan / Theodor Heuss, Bundespräsident, bei der Eröffnungsfeier 1951 / Hermann Höpker-Aschoff, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, bei der Eröffnungsfeier am 05.09.1951: Die Verantwortung des Bundesverfassungsgerichts / Die Befähigung zum Richteramt / Ein Rückblick auf die Präsidenten / Rudolf Katz, Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts (Archivaufnahme) / Hermann Höpker-Aschoff, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, am 12.12.1952: Weisungsgebundenheit der Richter / Joseph Wintrich, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, bei seinem Amtsantritt  
 Sprecher: Siegfried Höfer  
 Reporter: Erhard Becker  
 AD 26.07.1961 · SWR ST · 6901834 43'56

### Wo Staat gemacht wird

50 Jahre Bundesverfassungsgericht  
 Die Sendung blickt auf 50 Jahre Geschichte zurück und schildert Kritik wie Selbstkritik des höchsten Gerichts.  
 Sprecher: Lukas Hammerstein  
 ESD 29.09.2001 · BR · 0122747 55'29

### 29.09.1861

150. Geburtstag  
 ☞ **Duisberg, Carl** · *Chemiker, Ökonom*  
 \* 29. September 1861 in Wuppertal-Barmen  
 † 19. März 1935 in Leverkusen

**Gespräch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der IG Farbenindustrie zu seinem 70. Geburtstag über Kindheit, Jugend und Studium**

Über Elternhaus und Jugend in Barmen / Durch einen Lehrer in der Realschule von Wupperfeld wurde das Interesse für Chemie geweckt / »Ursprünglich sollte ich als einziger Sohn das Geschäft meines Vaters als Bandwirker übernehmen« / Ab 1879 Studium der Chemie in Göttingen / »Im 2. Semester gelang mir ein Versuch, an dem mein Professor mehrere Tage vergeblich probierte« / Dann Studium in Jena, neben Chemie auch Mineralogie, Geologie und Nationalökonomie / 1881 Fertigstellung der Doktorarbeit / Dann Assistent bei Prof. Geuther in Jena / Nach Zerwürfnis mit Prof. Geuther einjährige Dienstzeit beim Infanterie-Leibregiment in München, daneben Beschäftigung in einem Laboratorium / 1883 Rückkehr nach Hause und Eintritt in die Farbenfabriken Bayer  
 Interviewer: Hans Stein  
 Gesprächspartner: Carl Duisberg  
 AD 28.09.1931 · DRA F · 0003853643 18'16

### Zum Dienst an der Jugend und die Jugend zum Dienst an Volk und Vaterland

Die Jugend hat sich in der Arbeitslager- und Arbeitsdienstbewegung einen neuen Lebensraum geschaffen / Ihre Grundgedanken sind: Dienst der Jugend an Volk und Staat und Arbeit an deutschem Heimatboden zur Verbesserung der Lebensbedingungen / Die Bewegung hat sich zur Organisation entwickelt, in der jetzt auch Studenten und Jungakademiker mitarbeiten können / »Führen soll er (der Student), welche Segnungen die Handarbeit für ihn und sein Volk bringt« / »Die Arbeit will getan werden um ihrer selbst willen, als Auswirkung der schöpferischen Kräfte des Menschen, als Dienst an Volk und Vaterland« / Das Führertum der deutschen Akademiker wird erst dann wahr, wenn sie das deutsche Volk kennen  
 Redner: Carl Duisberg (Vorsitzender des Aufsichts- und Verwaltungsrates der IG Farbenindustrie)  
 AD 12.01.1933 · DRA F · 0004887833 3'22

## Rede anlässlich des Festaktes des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart

Die Verleihung des Deutschen Ringes ist nicht nur Anerkennung, sondern vielmehr Verpflichtung zur Deutschumsarbeit / Diktate von Versailles und St. Germain gelten als Fundament des europäischen Friedenszustandes / »Sie haben deutsches Volk gegen seinen Willen fremden Gewalten überantwortet« / Das Ziel der Zerschlagung des Deutschtums wurde aber nicht erreicht / »Blut ist stärker als Eisen« / Wiedergeburt des Nationalempfindens, das Deutschtum wurde zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammengeschnitten / »Deutsche Sprache und deutsche Kultur, deutsche Heimat und deutsches Wesen haben sich als Ideale bewährt« / Rezitiert: »Was auch immer werde / steh' zur Heimerde / bleibe wurzelstark / kämpfe, blute, werbe / für dein höchstes Erbe siege oder sterbe / deutsch sei bis ins Mark«

Redner: Carl Duisberg (Vorsitzender des Aufsichts- und Verwaltungsrates der IG Farbenindustrie)

AD 12.01.1933 · DRA F · 004887835 4'07

## Deutsche Industriepioniere – Carl Duisberg

Text/Autor: Ingrid Bauert-Keetmann  
Sprecher: Hermann Stein; Ferdinand Muth;  
Kaspar Brüninghaus

ESD 30.01.1964 · DLF · 5001686 18'56

## Dividende aus Blut und Schweiß – IG-Farben-Chef Carl Duisberg

Lebensweg und wirtschaftspolitischer Aufstieg Carl Duisbergs zum Chef des IG-Farben-Konzerns, der Bayer-Werke Leverkusen und zum Präsidenten des Reichsverbandes der deutschen Industrie / Entwicklung der Chemieindustrie in Deutschland bis zur Produktion chemischer Kriegswaffen für den Zweiten Weltkrieg / Auszeichnung Carl Duisbergs mit dem höchsten Staatsorden der Weimarer Republik 1931 als Förderer von Wirtschaft und Wissenschaft / Beschreibung

Duisbergs als Förderer eines europäischen Neuordnungsprogramms des deutschen Imperialismus, das zur Verbindung des Monopolkapitals mit den Nationalsozialisten und zum Zweiten Weltkrieg führte  
Text/Autor: Kurt Gosweiler (Manuskript)  
ESD 01.08.1971 · DRA B · 009710538 15'09

## 24. März 1931 – Der Industrielle Carl Duisberg fordert einen »Wirtschaftsblock« von Bordeaux bis Odessa

Sprecher: Otto Köhler; Klaus Eckert; Hans-Gerd Kilbinger

ESD 24.03.1996 · WDR · 6151148202 14'41

## 29.09.1941

70. Jahrestag

### ! Massaker an den Juden von Kiew (Babi Jar)

29. September 1941 in Babi Jar/Kiew  
*Nach der Eroberung Kiews durch deutsche Truppen kommt es am 29. und 30.9.1941 zur Ermordung von 33771 Juden in der Schlucht Babi Jar bei Kiew durch das Sonderkommando 4a der Einsatzgruppe C, das von Paul Blobel befehligt und durch Einheiten des Polizeiregiments Süd sowie ukrainische Hilfspolizei verstärkt wird.*

## Zeit des Erinnerns – 50 Jahre nach der Belagerung Leningrads und dem Massaker von Babi Jar

Darin u.a. Zitat Überlebende von Babi Jar / Ralph Giordano / Das Massaker von Babi Jar  
Moderator: Thomas Nachtigall  
Sonst. Mitw.: Ingrid Strobl; Roland Haug; Winfried Wolf; Gerd Ruge; Beate Schlanstein  
AD 25.09.1991 · WDR · 6093358101 62'18

## Interview mit Jewgenij Jewtuschenko

(russ, darüber dt Übersetzung) Jewgenij Jewtuschenko über den Hintergrund des Gedichts, den Massenmord der Wehrmacht an der jüdischen Bevölkerung von Kiew im Jahr 1941 (Massaker von Babyn Jar) / nennt

Beispiele für den verdeckten staatlichen Antisemitismus in der Sowjetunion / sein Gedicht wirkte in diesem Zusammenhang wie ein Schock

Interviewer: Uta-Maria Thiele

AD Febr. 1995 · MDR · 1004457 9'21

### **Podium: Ukrainische Gedenkstätte Babi Jar heute**

Text/Autor: Dietrich Möller

Moderator: Sabine Adler

ESD 20.10.1998 · DLF · 7909448 7'29

### **29.09.1986**

25. Todestag

👤 **Qualtinger, Helmut** · *Kabarettist, Schauspieler, Schriftsteller*

\* 8. Oktober 1928 in Wien

† 29. September 1986 in Wien

### **Wir trafen den Schauspieler Helmut Qualtinger**

Die Rolle des »Herrn Karl« ist seine berühmteste, aber ein Danaer-Geschenk / Man muss weitermachen, dann vergisst das Publikum die Festlegung / Andere Rollen / Tätigkeit als Autor

Interviewer: Peter Brünner

ESD 06.04.1964 · SWR ST · 6900680 3'45

### **Gespräch mit Helmut Qualtinger**

Die Figur des »Herrn Karl«, dargestellt von Qualtinger / Erscheinungsbild des Kleinbürgers, gewandelt zum gutaussehenden Konsumbürger / »grauenhafter Alltag«, passiver Kleinbürger in Qualtingers Literatur / Möglichkeiten des Kabarett, politisch tätig zu sein / künstlerische Zukunftsperspektiven

AD 07.03.1968 · HR · 4650447 4'30

### **Sternstunden mit Helmut Qualtinger**

Lesung aus »Mein Kampf« von Adolf Hitler / Helmut Qualtinger: Lied »Gschupfter Ferdl« / Lied »Der Papa wird's schon richt'n...« /

Ausschnitt aus dem Sketch »Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben« / Sketch »Travnicek im Urlaub« mit Helmut Qualtinger als Travnicek und Gerhard Bronner als Partner / Ausschnitt aus »Der Herr Karl«, »Der Rosenkavalier«, »Die letzten Tage der Menschheit« / Ausschnitt aus dem Hörspiel »Der Schutzengel« von Vaclav Havel mit Helmut Qualtinger als Schutzengel Machon und Ernst Jacobi als Schriftsteller Vavak (SDR-Produktion 1969) / Lied »Heurigenlied« mit Gerhard Bronner als Partner / Ausschnitt aus dem Sketch »Heuriger Heuriger«

Text/Autor: Peter Schmuck

Sprecher: Wolfgang Höper

Regie: Reinhard Zobel

Sonst. Mitw.: Beate Müller; Volker Schlingmann

AD 28.12.1990 · SWR ST · 6019092 54'36

### **»Ich war schon als Kind nicht mehr jung«**

Zum 65. Geburtstag von Helmut Qualtinger Statements von Zeitgenossen und Freunden, die das »Phänomen« Qualtinger seine, in jeder Hinsicht exzessive Lebensweise beleuchten / Ausschnitte (u.a.) aus »Die letzten Tage der Menschheit«, »Der Herr Karl«, verschiedenen Liedern und Kabarettprogrammen erinnern an sein darstellerisches Genie Sonst. Mitw.: Kurt Kalb (Galerist in Wien); Wolfgang Kudronofsky (Journalist und Biograph, Wien); Michael Horovitz (Journalist, Wiener Kurier); Maria Burzyk; Gerhard Burzyk (langjährige Freunde)

AD 30.09.1993 · BR · 9323590–91 54'15

### **Mein Erfolg ist ein einziges Missverständnis: Helmut Qualtinger**

Er war Schauspieler, Schriftsteller, aber vor allem als Kabarettist wurde er berühmt: Helmut Qualtinger. Den viel zitierten »Wiener Schmä« nahm er wortwörtlich, in bitterbösen Sketchen und Stücken fühlte er seinen Landsleuten auf den Zahn, überzog er die Österreicher mit schwärzestem Humor.



Das Spießertum, die Mentalität der Duckmäuser und Angeber, und immer wieder der verlogene Umgang mit der Geschichte – das waren die Angriffsflächen seines Spotts.

Text/Autor: Michael Schulte

Sprecher: Viola Sauer; Oliver Stern

Regie: Katrin Wenzel

AD Sept. 2008 · MDR · MA7003315 22'43

## HÖRSPIEL

### Die letzten Tage der Menschheit

Ausgewählt und gelesen von Helmut Qualtinger

Komponist: Peter Zwetkoff

Text/Autor: Karl Kraus

ESD 20.06.1964 · SWR BA · 5800595/1-II 53'30

## OKTOBER

### 01.10.1926

85. Geburtstag

☞ **Messerschmidt, Manfred** · *Militärhistoriker*

\* 1. Oktober 1926 in Dortmund

### War es ein Aufstand des Gewissens? – Der Widerstand gegen Hitler

Studiodiskussion

Widerstand im Militär / Motive / Pater Alfred Delp / Kreisauer Kreis / Judenfrage / Dietrich Bonhoeffer / Euthanasie; Pfarrer-Notbund / Widerstand der Linken / Gewerkschaften / 20. Juli 1944 / Fehlende Mittelschicht im Widerstand / Widerstand ohne Volk / Ludwig Beck / Attentatspläne auf Hitler / Gewissen geht immer von einer Person aus, nicht von Institutionen / Führende Gruppen im Widerstand nicht einig darüber, was danach hätte kommen sollen / wenig Überlegungen des Widerstands sind in die Bundesrepublik eingegangen

Gesprächspartner: Manfred Messerschmidt

Gesprächsleiter: Lea Rosh (Journalistin)

AD 04.07.1984 · RBB B · 0904151 85'55

### Deserteure im Zweiten Weltkrieg

Rehabilitierung durch Denkmäler?

Gespräch über die Frage, ob Deserteure im Zweiten Weltkrieg durch Denkmäler geehrt und somit rehabilitiert werden sollen oder nicht u.a. mit Manfred Messerschmidt: Kritisiert, dass Deserteure bewusst aus Denkmälern ausgenommen sind

Gesprächsleiter: Dirk Krüger

Manfred Messerschmidt

AD 13.11.1989 · HR · 4659636/37 (58'27)

### Verbrechen der Wehrmacht

Eine kontroverse Ausstellung und ihre Folgen  
Anlässlich der Ausstellung »Vernichtungskrieg – Verbrechen der Wehrmacht 1941–1944« des Frankfurter Instituts für Sozialforschung in der Frankfurter Paulskirche diskutieren die Gesprächsteilnehmer über die Reaktionen, die die Wanderausstellung in der deutschen Öffentlichkeit hervorgerufen hat. Darin u.a. Manfred Messerschmidt: Nationalistische Historiker waren auch nach dem Krieg an einflussreicher Stelle und unterdrückten Forschung / Militärisches Forschungsamt der Bundeswehr konnte ohne staatliche Kontrolle forschen und frei veröffentlichen / Kritik an Traditionserlassen der Bundeswehr / Ausstellung bringt nicht nur Bilder und Emotionen, sondern auch wissenschaftlich gesicherte Aussagen / Militärische Führung erteilte verbrecherische Befehle / Ausstellung kann nicht alle Nuancen bringen

Gesprächsleiter: Christoph Scheffer

AD 16.04.1997 · HR · 4657921/22 88'18

### Zur Neueröffnung der Wehrmachtausstellung – Gespräch mit Manfred Messerschmidt

AD 24.11.2001 · DKultur · Z109620 9'37

### Am Tisch mit Manfred Messerschmidt:

#### »Militär-Historiker«

Der über 80-jährige Freiburger Militärhistoriker Manfred Messerschmidt gilt als »Vater der Zivilcourage«. Als 17-jähriger

Soldat geriet er in die Wirren des Zweiten Weltkriegs. Ein Leutnant hatte Mitte April 1945 seinen jungen Soldaten geraten »Geht nach Hause, der Krieg ist zu Ende!« So wurde Messerschmidt in den letzten Kriegstagen, ohne sich dessen bewusst zu sein, zum Deserteur. Als Militärgeschichtler sollte er sich Jahrzehnte später für die Rehabilitierung der Wehrmachtsdeserteure einsetzen. Die kritische Schule der Freiburger Militärgeschichtler, die Messerschmidt begründete, setzte sich schon früh mit der Verquickung von Wehrmacht und Nationalsozialismus auseinander  
Interviewer: Conrad Lay  
AD 27.08.2007 · HR · B004322122 49'54

### 01.10.1931

80. Geburtstag

☞ **Ziegler, Martin** · *Theologe, Moderator am Runden Tisch*

\* 1. Oktober 1931 in Berlin

### 16. Sitzung des Zentralen Runden Tisches

Letzte Tagung des Gremiums  
Schlusswort von Oberkirchenrat Martin Ziegler: eröffnete den ersten Runden Tisch am 7. Dezember 1989 / drei Monate intensivster Zusammenarbeit in bewegter Zeit / Zusammenarbeit war Schule der Demokratie / Einschnitt in der Arbeit des Runden Tisches war der Besuch des Ministerpräsidenten am 15.1.1990 / Runde Tisch hatte auch harte Kanten / Kritik wurde Mittel zur Erarbeitung konstruktiver Vorschläge / Dank an Hans Modrow, den Mitgliedern der Regierung, die sich den Fragen am Runden Tisch stellten / Dank an alle Beteiligten, wie Mitarbeitern des Arbeitssekretariats, von Presse, Rundfunk und Fernsehen / die Zeit am Runden Tisch hat viele Erfahrungen gebracht / Runder Tisch übernahm Verantwortung für eine Übergangszeit / Bitte an die Bürger, sich an den Wahlen zu beteiligen / wünscht,

»dass die Sonne schön wie nie über Deutschland scheint, über einem einigen Deutschland, in einem befriedeten Europa«  
AD 12.03.1990 · DRA B · B015511516 8'10

### Das war der Runde Tisch

Bilanz von 4 Monaten Runder Tisch, ein »revolutionärer Übergang« / Gespräch mit 3 kirchlichen Moderatoren  
Gesprächsleiter: Sonja Scholz; Manfred Füger  
Gesprächspartner: Martin Ziegler (Oberkirchenrat, Bund der evangelischen Kirchen); Karl-Heinz Ducke (Monsignore, Berliner Bischofskonferenz); Martin Lange (Pastor, AG Christlicher Kirchen)  
AD 13.03.1990 · DKultur · 0680381 28'46

### Gespräch mit Oberkirchenrat Martin Ziegler zum Beitritt der DDR zur BRD nach Artikel 23 des Grundgesetzes und zum Erbe des Runden Tisches in der DDR

Antwortet im Gespräch auf Hörerbriefe, u.a. über die Haltung der Kirchen zur Einheit Deutschlands, sträubt sich gegen das Wort »Anschluss« / über den Umgang mit Behinderten, die Zunahme der Kälte in den Beziehungen und Ängste vor der Zukunft / frühe Erziehung zur Hilfsbereitschaft notwendig / über Gründe für das Anwachsen rechtsextremer Kräfte / über seine intensive Tätigkeit am Runden Tisch, basierend auf seinem Glauben / neue Regierung soll Erbe des Runden Tisches festhalten  
Interviewer: Atti Griebel  
ESD 15.04.1990 · DRA B · B012652605 15'52

### Interview mit Oberkirchenrat Martin Ziegler zur deutschen Einheit

Über Ziele des Runden Tisches, die nicht mehr verwirklicht werden konnten, wie eine neue gesamtdeutsche Verfassung, über die Notwendigkeit der Aufarbeitung sowie über seine Hoffnung für die Lösung der Probleme der Deutschen eingebettet in die Gesamtprobleme der Welt  
ESD 03.10.1990 · DRA B · B012766206 3'10

**Ausschnitt aus einer Pressekonferenz mit Martin Ziegler zu einer angeblichen Verbindung zwischen Staatssicherheit und Kirche**  
ESD 02.01.1991 · DRA B · B012766346 2'10

**Interview mit Oberkirchenrat Martin Ziegler über seine enttäuschten Erwartungen an den Zusammenschluss der Kirchen Ost und West in der EKD**

Über seine naive Vorstellung, dass bei dem bevorstehenden Zusammenschluss der evangelischen Kirchen Ost und West beide Partner ihre Erfahrungen und Entwürfe für eine künftige Arbeit einbringen würden / das ist nicht der Fall, EKD bleibt faktisch unverändert / zum Vorwurf, es würden ostdeutsche Kirchen abgewickelt / zu Chancen, ostdeutsche Erfahrungen beim Zusammenschluss beider Kirchen einzubringen  
ESD 22.02.1991 · DRA B · B012766350 3'04

**Martin Ziegler – Zehn Jahre Mauerfall, Runder Tisch in Berlin**

Erinnerungen an seine Zeit als Moderator des zentralen Runden Tisches in Berlin und dessen 1. Sitzung am 7.12.1989 / Bilanz von zehn Jahren deutscher Einheit / Ausgangslage 1989/90 – ob wirklich die Möglichkeit einer deutsch-deutschen Konföderation bestanden hätte, im Nachhinein schwer zu sagen

Interviewer: Gabriela Schaaf  
AD 05.11.1999v · DW · 1736159 20'00

## 01.10.1936

75. Geburtstag

📞 **Rosh, Lea** · *Fernsehjournalistin, Publizistin*

\* 1. Oktober 1936 in Berlin

**Danksagung für die Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille an Lea Rosh**

ESD 16.12.1985 · RB · WO05615 2'50

**Gespräch mit Lea Rosh über den Sozialismus in der DDR und die Idee vom Sozialismus**

Über Gründe für ihr Interesse für die Idee des Sozialismus / Modell vom Sozialismus sollte nicht kaputt gehen / Menschen in der DDR haben sich eine eigene Identität erkämpft / DDR darf nicht als Konkursmasse zerfallen / zu Chancen für den Sozialismus in der DDR / Volk als Souverän, Mehrheit der Menschen will in der DDR bleiben / für die BRD ist ein sozialistisches Land als Nachbar heilsam und gut / aus 28 Jahren leidvoller Trennung müssen beide Länder voneinander lernen / BRD müsste aus der Idee vom Sozialismus das Menschenfreundliche nehmen, die DDR aus den gut funktionierenden kapitalistischen Mechanismen das Positive herausnehmen / das würde Deutschland in zwei Staaten, aber in Kooperation in einem friedlichen Europa bedeuten  
ESD 11.11.1989 · DRA B · B012759960 5'27

**Interview mit der Journalistin Lea Rosh über ihr Buch und den Fernsehfilm »Der Tod ist ein Meister aus Deutschland«**

Interviewer: Jutta Rosbach  
ESD 25.04.1990 · NDR · F815723 10'49

**Lea Rosh über ihr Buch zur Filmdokumentation »Der Tod ist ein Meister aus Deutschland«**

Recherchen in 17 europäischen Ländern nach dem unterschiedlichen Verhalten der Bevölkerung zur Kollaboration / Meinungsverschiedenheit mit dem Historiker Eberhard Jäckel in dieser Frage / Kampf der Bürgerinitiative »Perspektive Berlin« für die Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas: »Wir sammeln Unterschriften, Zustimmung und Geld, und dann wollen wir sehen, ob wir uns im nächsten Jahr mit dieser Initiative durchsetzen können ... Aber – das sage ich abschließend –, es ist eben auch ganz bezeichnend, dass es bis heute ein solches Denkmal nicht gibt.«

Interviewer: Astrid Kuhlmeier  
ESD 09.11.1990 · DRA B · B011900805 14'45

### **Gespräch mit Lea Rosh über den 9. November als Datum deutscher Geschichte und das Verhältnis der Deutschen zu diesem Datum**

Interviewer: Astrid Kuhlmeiy  
ESD 09.11.1990 · DRA B · B012712091 4'44

### **Interview mit Lea Rosh über ihre Auseinandersetzung mit dem Völkermord an den Juden**

Über die Bürgerinitiative zur Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas in Berlin

Interviewer: Astrid Kuhlmeiy  
ESD 26.11.1990 · DRA B · B012712101 2'44

### **Seitenwechsel. Lea Rosh jetzt an der Leine. Sie wird NDR-Direktorin in Hannover**

Mit Statements von Lea Rosh (O-Ton)  
Text/Autor: Hans von Brecius  
Gesprächspartner: Lea Rosh  
Sprecher: Hans von Brecius  
ESD 02.02.1991 · SR · 1410809 7'12

### **Lea Rosh über ihre neue Aufgabe**

Kommt derzeit nicht zum Nachdenken / hat trotz neuer Tätigkeit weiterhin beim Sender Freies Berlin (SFB) moderiert / nie »Konkurrenzdenken nach unten« / vermisst Aufregung und Adrenalinausstöße vor Sendung nicht / über »Hallo Niedersachsen« beim NDR Hannover / im Vergleich mit Privaten sind Öffentlich-rechtliche beweglicher, haben Außenstudios, Korrespondenten / dies gilt es, zu nutzen / Änderungen beim Hörfunk schwieriger als beim Fernsehen, weil mehr Sendezeit zu ändern / auf Konkurrenz durch Private einzustellen / jetzige Position Herausforderung, aber saß nicht »hungrig am leeren Teller« / Frau muss bei solchem Angebot zugreifen / darf solche Männerdomäne auf lange Sicht nicht mehr geben / über Zeitungsente, dass Ministerin für Kultur und Soziales in Sachsen-Anhalt werden will / hatte Angebot des Berliner Bürgermeisters Walter Momper, Kultursenatorin zu werden / nicht angenommen, weil zu damaligem Zeitpunkt eine Arbeit beim Fernsehen nicht

beendet, und sie läßt nicht gerne etwas unfertig liegen / »Da bin ich ganz preußisch« / will Privatleben und sich von Job nicht auffressen lassen / will in jetziger Position Frauen fördern / für 50%ige Quotierung / / Männer müssen einsehen, »dass sie wie die Made im Speck gelebt haben« / Frauenförderung von Intendanz unterstützt  
Gesprächsleiter: Heide Soltau  
AD 03.06.1991 · NDR · R004657 55'15

### **Frauenkongress in Zagreb gegen Massengewaltigungen im Bosnien-Krieg**

Bericht über einen von Lea Rosh angeregten internationalen Frauenkongress in Zagreb, der auf die Massengewaltigungen im Bosnien-Krieg als Teil der Kriegsstrategie aufmerksam machen sollte und von Auseinandersetzungen mit kroatisch-nationalistischen Frauen gekennzeichnet war  
Redner: Lea Rosh (Journalistin); Jutta Limbach (Justizsenatorin Berlin)  
Reporter: Ulrike Holler  
AD 08.02.1993 · RB · W007076 4'15

### **Telefoninterview mit Lea Rosh zum Holocaust-Gedenktag und zum geplanten Holocaust-Mahnmal in Berlin**

Ehrung der Opfer; mit Blick auf Gegenwart und Zukunft aus der Vergangenheit lernen / Greuelthaten, vor allem in Ostdeutschland, gegen Ausländer / Warnt vor jeglicher gesellschaftlicher Isolation und Ausgrenzung / NS-Judenverfolgung konnte nur geschehen, weil sich deutsche Christen zu wenig für das Schicksal der Juden interessierten / Menschen in Deutschland müssen sich explizit auf die Seite von Minderheiten stellen, damit diese nicht so allein sind / Gedenktag und Mahnmal sollen an Holocaust erinnern und Menschen zum Nachdenken bringen / Geplantes Holocaust-Mahnmal in Berlin – Kosten von 50 Mio. DM absolut nicht vergleichbar mit dem, was deutschen und europäischen Juden geraubt wurde / Der Eisenman-Entwurf: unter dem Denkmal vorgesehener »Ort der Information« mit Daten über andere Opfergruppen; Raum der

Einzelschicksale; Raum zur Dokumentation der Orte, an denen Juden ermordet wurden; Verweis auf »Topographie des Terrors«  
Interviewer: Judith Hartl  
AD 27.01.2001 · DW · 3506398 6'36

### Statement von Lea Rosh

Statement bei der Eröffnung des Mahnmals in Berlin am 10.05.2005; Sagt, dass das Denkmal auch die Namen der Ermordeten bewahren solle: »Es soll die Erinnerung wach halten an die Opfer, an die Tat. Es ist kein Denkmal, das über die Täter aufklären wollte. Es ist ein Denkmal für die Opfer«  
AD 10.05.2005 · DW · 3560123 0'25

### Lea Rosh im Gespräch

Zum Holocaust-Mahnmal und den zurückliegenden Diskussionen / Weshalb sie als Person immer angegriffen wurde / Durchsetzung des Denkmals im Bundestag  
Gesprächsleiter: Frank Schmid  
AD 05.05.2010 · RBB B · Do24445 10'23

## 02.10.2001

10. Jahrestag

### ! NATO erklärt nach den Anschlägen vom 11. September erstmals in seiner Geschichte den Bündnisfall

2. Oktober 2001

### Deutschland leistet militärischen Beistand nach Anschlägen in USA – Ausmaß des Beistands nicht entschieden. Mit Statements von Bundeskanzler Gerhard Schröder

Bezeichnet die Terroranschläge in den USA als »Anschläge gegen die gesamte zivilisierte Welt, also auch Anschläge gegen unsere eigene Freiheit, gegen unsere eigenen Werte, die wir mit dem amerikanischen Volk teilen.« / Zustimmung des Bundestages bei einer deutschen Teilnahme an Militärmaßnahmen der NATO / »Es wird so sein, dass über unter Umständen notwendige Maßnahmen im

Bündnis geredet werden wird. Und der amerikanische Präsident hat deutlich gemacht, dass er selbst solche Konsultationen für wünschenswert hält.«  
AD 12.09.2001 · DW · 3200833 1'24

### Klarer Bündnisfall und weiteres Vorgehen der NATO

Sebastian Hesse (Korrespondent in Washington) zum Austausch von Geheimdienst-Material; zu Beweisen, die der NATO-General vorgelegt hat; die NATO-Staaten stehen für den Bündnisfall in einer Anti-Terror-Koalition bereit; zur Lösung des Nah-Ost-Konfliktes durch Unterstützung eines Palästinenser-Staates

Interviewer: Cathrin Hennicke  
AD 02.10.2001 · MDR · MA5001759 3'55

### Erklärung von Lord George Robertson zum Bündnisfall (engl)

Erklärung Robertson (nach der Unterrichtung der NATO-Botschafter durch den US-Sonderkoordinator im Kampf gegen den Terrorismus, Frank Taylor, über die Ergebnisse der bisherigen Ermittlungen zu den Terroranschlägen in den USA vom 11.9.2001): Es ist nunmehr klar, dass alle Spuren zur (Terrororganisation) El Kaida und Osama Bin Laden bzw. zu den Taliban führen, d. h. dass die Anschläge im Ausland geplant worden sind / Damit ist der kollektive Verteidigungsfall nach Artikel 5 des Washingtoner Vertrags festgestellt; dieser sieht einen Angriff auf einen Mitgliedstaat als Angriff auf alle  
AD 02.10.2001 · DW · 3510023 1'37

### Nato-Bündnisfall – Statements von Bundeskanzler Schröder und Rudolf Scharping

Gerhard Schröder vor der Presse zur Feststellung des Bündnisfalls durch die Nato: »Es ist nicht festgestellt worden, was konkret für Beistandspflichten ausgelöst werden sollen; es gibt auch noch keine Bitten der amerikanischen Administration, irgendwelche Unterstützung zu gewähren« / Rudolf Scharping (Bundesverteidigungsminister) vor der

Presse zu den militärischen Beistandspflichten der Bundesrepublik: »Es wird auf diesem Gebiet kein Tauschgeschäft geben; nicht ein Tauschgeschäft zwischen dem Scheckbuch und den militärischen Fähigkeiten und auch nicht zwischen Mazedonien und anderen militärischen Fähigkeiten« / »Die Bundeswehr kann mehr als Sanitäter und Logistik – viel mehr! Ich will aber jetzt keinen Waren- oder Kaufhauskatalog aufmachen, ich möchte nur deutlich machen, wir kennen diese Fähigkeiten – die Bundeswehr stellt sie übrigens tagtäglich unter Beweis – welche von ihnen zu welchem Zeitpunkt genutzt werden, ist eine außen- und sicherheitspolitische Entscheidung«

Reporter: Paul Elmar Jöris

AD 02.10.2001 · WDR · 6080984123 147

### **NATO stellt Bündnisfall fest – Reaktionen in Deutschland** (dt; engl)

(engl, dt Übersetzung) George Robertson (NATO-Generalsekretär) ruft am 02.10.2001 in Brüssel den ersten Bündnisfall in der Geschichte der NATO aus: »Die Fakten sind klar und zwingend.« Nach Informationen der USA sind die Personen der Terroranschläge vom 11.09.2001 auf WTC und Pentagon Teil des weltweiten Terror-Netzwerkes Al Qaida, angeführt von Osama bin Laden und geschützt von den Taliban. Die Angriffe wurden von außerhalb der USA geführt und geplant, daher tritt Artikel 5 des NATO-Vertrags in Kraft: Ein bewaffneter Angriff auf ein NATO-Mitglied gilt als Angriff auf das gesamte Bündnis / Gerhard Schröder (Bundeskanzler) zu Konsequenzen des Bündnisfalles: »Es erübrigt sich jede abstrakte Spekulation.« – »Wir werden ... unbegrenzte Solidarität ... leisten«, wobei militärische Maßnahmen nicht ausgeschlossen sind. Eine Entscheidung wird erst dann getroffen, wenn Entscheidungsgrundlagen vorliegen, was bis jetzt noch nicht der Fall ist / Rudolf Scharping (Bundesverteidigungsminister) zur Einsatzfähigkeit der Bundeswehr: »Ich hatte schon am 12. September veran-

lasst, dass die Fähigkeiten der Bundeswehr systematisch durchgeprüft werden. Sie sind viel größer, als manche öffentliche Debatte mit Blick auf Sanität oder Logistik vermuten lässt.« / Harald Kujat (Generalinspekteur der Bundeswehr) zur Einsatzfähigkeit der Bundeswehr

AD 06.10.2001 · BR · R007322 19'10

### **03.10.1981**

30. Todestag

☛ **Mehring, Walter** · *Schriftsteller, Kabarettist, Illustrator, Journalist*

\* 29. April 1896 in Berlin

† 3. Oktober 1981 in Zürich

### **Gespräch mit Walter Mehring über sein Leben im Exil**

Begann bei Max Reinhardt in dessen Kabarett »Schall und Rauch« in Berlin / Emigrierte über Paris nach New York / Erster Nachkriegsaufenthalt in Deutschland / Beschreibt seine äußerst einfache Wohnung in New York / Seine Frau trägt als Malerin mehr zum Lebensunterhalt bei als er / Hat mit seiner literarischen Sprache keinen großen Erfolg in Amerika / Ein Großteil der Emigranten lebt ähnlich ärmlich wie er, außer einigen Bestsellerautoren / Dieses Exil ist das erste Sprachexil / Walter Mehring trägt zu Beginn drei Chansons vor: »Die kleinen Hotels« / »Visum nach Amerika« / »Kleine Windmusik«

AD 08.07.1950 · DRA F · B004884140 20'40

### **Interview mit Walter Mehring anlässlich seines 75. Geburtstags**

Zur politischen Wirkung von Literatur gegen den Nationalsozialismus und generell / Über den »Schöpfungsdrang« als Triebfeder seiner schriftstellerischen Arbeit / Zur Selbsteinschätzung: ein unbekannter, fahrender Sänger

Interviewer: Eckhart Gillen

AD 29.04.1971 · SWR BA · 5953345 3'02

### Walter Mehring im Gespräch

Über seine Kindheit und Jugend in Berlin: geb. am 29.04.1896 in Berlin; der Vater war Redakteur des satirischen Witzblattes »Ulke«, die Mutter Opersängerin / In den 20er Jahren verkehrt er, wie viele seiner Freunde und Bekannten im »Cafe Größenwahn«; zu seinem Umkreis zählen Georg Trakl, Gottfried Benn, Else Lasker-Schüler, Bert Brecht, Kurt Tucholsky, Hans Eisler / »Kantate von Krieg, Frieden und Inflation« / »Hoppla, wir leben« / Über seine Freundschaft zu Ernst Toller, den er bereits durch seinen Vater kennenlernte, zu Joseph Roth, Kurt Tucholsky, Carl von Ossietzky und Bert Brecht / Figge: Mehring war 1933 einer der ersten, die gingen / »Lied der Hakenkreuzler«

Sprecher: Walter Mehring; Klaus Figge  
AD 06.01.1974 · SWR BA · 0151639 9'00

### Walter Mehring im Gespräch mit Klaus Figge und Horst Helmut Kaiser

Mehring: über das Exil / Seine Flucht aus Berlin am 27. Februar 1933 nach Paris nach der Vorwarnung durch einen Bekannten / Das Exil als psychogene Krankheit: »Entweder geht der Patient daran zugrunde, oder er überwindet sie« / Seine Erfahrung mit Emigranten aus den unterschiedlichsten Ländern Europas in Paris-Montparnasse / Die deutschen Emigranten in Paris: Joseph Roth, Robert Musil, Heinrich und Golo Mann, Ödon von Horvath / Zitat aus einem Brief von Hermann Kesten an Walter Landauer vom 3. Juni 1938: über den Tod von Ödon von Horvath / Die Internierung der deutschen Emigranten nach Kriegsbeginn in Sammellagern / Die Flüchtlingshilfsorganisation von Varian Frey in Marseille, das »American Rescue Committee« / Das Schicksal von Egon Fridell und Ernst Weiß; beide begingen Selbstmord / Mehrings Fluchtversuch, seine Verhaftung und Internierung in St. Cyprian / über seine Flucht aus St. Cyprian / Mehring liest sein Gedicht »Marseille, Silvester 1940/41 – In Memoriam«, in dem er den Tod seiner besten Freunde beklagt: Ernst Toller, Erich Mühsam,

Kurt Tucholsky, Carl von Ossietzky, Joseph Roth, Ernst Weiß, Karl Einstein, Walter Hasenclever, Ödon von Horvath / Seine Flucht nach Übersee auf einem Truppentransporter mit Hilfe von Varian Frey / gelangt auf Umwegen nach New York, wo er sich mit kleinen Arbeiten über Wasser halten kann; erst sein Buch »Die verlorene Bibliothek« ermöglicht ihm eine bessere Existenz / Die Rückkehr nach Deutschland nach dreizehnjährigem Exil: »Aber mein Exil hat begonnen am Tag meiner Geburt 1896, und ich nehme das als meine Bestimmung hin«

Interviewer: Klaus Figge; Horst H. Kaiser  
AD 06.01.1974 · SWR BA · 0151639 37'25

### Walter Mehring im Gespräch mit Ekkehart Rudolph

Geistiges Erbe der Eltern / Erste Veröffentlichungen in der expressionistischen Zeitschrift »Der Sturm« / Über den Expressionismus, Herwarth Walden, Ernst Toller / Mitarbeit in Max Reinhardt's Kabarett »Schall und Rauch« / Zitiert das Gedicht »Der Zirkus herrscht« / War Mitbegründer des Berliner Dadaismus, neben Hugo Ball, Raoul Hausmann, Wieland Herzfelde, Tristan Tzara / Was wollte der Dadaismus? / Zitiert das Gedicht »Das Ritualmärchen von den zwei Judenkindern« / Seine Prosabücher, sein Bühnenstück »Der Kaufmann von Berlin« / Die Stationen seiner Emigration / Er warnt vor 1933 Carl von Ossietzky und Bertolt Brecht / Was schreibt er jetzt? / Bilanz seines Lebens  
AD 04.02.1974 · SWR ST · 6009955 44'00

### Gespräch mit dem Satiriker und Schriftsteller Walter Mehring

Interviewer: Hans Daiber  
AD Febr. 1977 · WDR · 6126964101 51'50

### Staatenlos im Nirgendwo – Walter Mehring zum 85. Geburtstag

Porträt mit O-Tönen  
Autor: Francois Bondy  
AD 28.04.1981 · NDR Nds · 6908064 57'03

### Man wird es uns nie verzeihen – Zum 100. Geburtstag von Walter Mehring

Äußert sich ausführlich zu seinem Leben / Liest: »Marseille, Silvester 1940/41. In Memoriam« – Gedenkgedicht an Muehsam, Ossietzky und Tucholsky / Liest: »Werft eure Hoffnung über neue Grenzen ...« / Trude Hesterberg: Singt Mehring / Blandine Ebin-ger: Singt Mehring / Hans Sahl, Schriftsteller: Erinnerung an ein Treffen mit Mehring in Marseille während der Flucht vor den Nazis  
Text/Autor: Reinhard Berkholz  
Sprecher: Gerd Grasse; Bernd Ludwig; Viktor Neumann  
ESD 26.04.1996 · DKultur · B216251 54'00

#### LESUNG

### »Hoppla, wir leben!«

Vorstellung von Lebensweg und Werk von Walter Mehring  
Text/Autor: Horst Wandrey (Manuskript); Walter Mehring  
ESD 02.03.1985 · DRA B · B011093568 58'03

### Walter Mehring an seine Leser, 1971

»... Um mich kurz zu fassen: der Mensch ist das einzige Lebewesen hier auf Erden, das Briefe schreibt...«  
Text/Autor: Walter Mehring  
Sprecher: Kurt Radeke  
Regie: Klaus Zippel  
Sonst. Mitw.: Barbara Gugisch; Peter Gugisch (Auswahl der Briefe)  
AD 1999 · MDR · 5001039 4'15

#### MUSIK / KABARETT

### Anrede an ein neugeborenes Kind

Aus dem Film »Das Lied vom Leben«  
»... schrei! / Schrei, mein Kind! / Ja, schrei aus Leibeskraften nur! / Das sei Dein Schwur: / Dass Du Dir gleich Dein Schicksal mitbestimmst! / Wenn alles schreit, / Steh' nicht beiseit' / Dass Du den Platz, der Dir zukommt / Im Sturme nimmst!«

Komponist: Hanns Eisler  
Text/Autor: Walter Mehring  
Vokalist: Ernst Busch  
AD 26.10.1932 · DRA F · B004742422 2'52

### Seemanns-Chor

Choral für Seemannsleute  
Komponist: Willy Engel-Berger  
Text/Autor: Walter Mehring  
Hans Albers, Ges  
Chor  
Odeon-Künstlerorchester  
Otto Dobrindt  
AD 26.08.1932 · DRA F · B004742399 3'32

### 03.10.1986

25. Jahrestag

### ! Kunsthalle Emden eröffnet

3. Oktober 1986 in Emden  
*Die Kunsthalle wird von dem »stern«-Gründer Henri Nannen gestiftet.*

### Henri Nannens Ritt über den Dollart

Bericht mit O-Tönen zur Eröffnung der Emdener Kunsthalle  
Kunsthalle ist Ergebnis des Erfolgs der Ausstellung über russische Kunst / Bericht: Nannens Eröffnungsansprache / Investition seines Einkommens in Gemälde / Erinnerung an eine jüdische Jugendfreundin / Standort der Kunsthalle war Ausgangspunkt der Deportation von Juden / Bericht: Prägung des Hauses und der Ausstellung durch Nannen / »Kunst ist eine sinnliche Angelegenheit«, trotzdem gibt es objektive Maßstäbe  
Text/Autor: Rainer B. Schossig  
Redner: Henri Nannen  
AD 1986 · RB · W006618 8'17

### Interview mit Henri Nannen kurz vor der Eröffnung der von ihm gestifteten Kunsthalle in Emden

Über seine Vorarbeiten für die Kunsthalle und seine Sammlung von Kunstwerken /



warum er die Kunsthalle gründete / warum nach Emden und nicht nach Hamburg / es ist »notwendiger Kärner in Emden als der King in Hamburg zu sein« / in Emden ganz anderes Publikum als in Großstädten  
Interviewer: Günter Beling  
ESD 29.09.1986 · NDR · UB09820 2'25

### Bundespräsident eröffnet Emdener Kunsthalle – Henri Nannen

Gesprächspartner: Henri Nannen  
Reporter: Hajo Hanken  
ESD 03.10.1986 · RB · RU01986 4'19

### Henris »Memorial« (niederdeutsch)

Henri Nannen hat Emden eine Kunsthalle eingerichtet  
Text/Autor: Ewald Christophers  
Sprecher: Ewald Christophers  
ESD 29.10.1986 · NDR SH · 8013128 3'57

### Kunsthalle Emden – Sammlung Henry Nannen besteht 10 Jahre

Text/Autor: Ulrike Bajohr  
Moderator: Meinhard Thomas  
ESD 21.07.1996 · DLF · 7903195 4'20

## 05.10.1911

100. Geburtstag  
📍 **O'Brien, Flann** · *Schriftsteller*  
\* 5. Oktober 1911 in Strabane bei Derry/Nordirland  
† 1. April 1966 in Dublin

### LESUNG

#### Harry Rowohlt liest Flann O'Brien

Irland mit den Augen von Flann O'Brien gesehen  
Rowohlt unterwegs in Irland auf der Suche nach Flann O'Brien / Die Legende von der Insel »Schwimmen-Zwei-Vögel«  
Sprecher: Harry Rowohlt  
AD 24.08.1996 · BR · C101222 17'44

## 05.10.1936

75. Geburtstag  
📍 **Havel, Václav** · *Schriftsteller, Dissident, Staatspräsident der Tschechischen Republik*  
\* 5. Oktober 1936 in Prag

### Interview mit Vaclav Havel anlässlich der deutschen Premiere seines Stücks »Die Benachrichtigung« am Hamburger Schauspielhaus

Bedeutung von Sprache in seinen Stücken; es geht vor allem um Phraseologie, so dass es eines guten Übersetzers seiner Stücke bedarf / Das Problem der Übersetzung liegt nicht nur im Ausdruck, sondern auch in der Melodie und der Satzfarbung, z.B. bei der Übersetzung von Ironie / Hat im Gespräch mit Zuschauern festgestellt, dass Menschen nach dem Stück Dinge und Phrasen verstanden haben, die ihnen bisher selbstverständlich erschienen / Der Mensch wird sich seiner selbst bewusst durch das Theater  
Interviewer: Erich Naused  
ESD 13.07.1969 · SWR ST · 6027141 63'54

### »Meine Berufung ist, die Wahrheit zu schreiben« – Václav Havel über sich, sein Land und sein Leben fern vom Theater

Seine Berufung ist das Schreiben. In der tschechischen Geschichte habe es das schon des öfteren gegeben, dass ein Schriftsteller plötzlich zu einer großen moralischen Autorität geworden sei / Situation für ihn kompliziert, muss mit der besonderen Verantwortung fertig werden, will andererseits Schriftsteller sein / Zu kleinen Schritten der Öffnung im kulturellen Bereich, z. B. bei Malern, Rockmusikern. »Die meisten dieser Veränderungen sind den Machthabern abgetrotzt worden mit verschiedenen Mitteln, durch Druck von unten, durch Druck der Kultur selber« / Machthaber hätten nicht mehr die Mittel der Unterdrückung wie früher / Zu den Möglichkeiten des graduellen Übergangs zu demokratischen Verhältnissen in der CSSR: Havel verweist auf die Folgen

der Niederschlagung des Prager Frühlings 1968, die »wie ein Taifun« über die Demokratiekräfte der CSSR hereingebrochen seien. / »Die wichtigste Chance liegt im Druck der Gesellschaft selber ... was sich die Gesellschaft selber erkämpft, wozu sie die Machthaber zwingt, das ist das Wichtigste.« / »Wenn politische Kultur vierzig Jahre unterdrückt ist, steckt das erwachende öffentliche Leben in den Windeln. Die Leute haben verlernt, auf kultivierte Weise ihre Forderungen zu äußern, sie haben das politische Leben verlernt, weil die Politik bei uns zerstört worden ist.« / Menschen brauchen jetzt lapidare Symbole, weil sie nicht fähig sind, sich auf eigene Weise zu äußern / Erzählt von einer Demonstration auf der Prager Kleinseite, bei der er bemerkte, »dass die Menschen genau wissen, dass es jetzt an ihnen liegt, dass es von ihnen abhängt, ob etwas passiert ... dass sie jetzt ihre Stimme erheben müssen.« Es fehle ihnen lediglich noch an Erfahrungen / Öffentliches Leben erwache wieder / »Eine europäische Friedenseinheit ohne Trennmauern und ohne Pakte ist nicht denkbar, wenn sich in der Mitte Europas eine Insel des Stalinismus und des Kalten Krieges und des Konservatismus befindet« / Tschechoslowakische Demokratiebewegung ist im Interesse von ganz Europa / Lesung aus dem Essay »Theater«

Interviewer: Barbara Coudenhoven-Callergi  
ESD 21.09.1989 · DKultur · 0676544 24'58

### **Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1989 an Václav Havel**

Darin u.a. Maximilian Schell verliest die Dankesrede Havels: Über die weltbewegende Macht des Wortes / Ich lebe in einem Land, in dem eine Rede ein System erschüttern kann / Das Wort ist vieldeutig, es kann die Freiheit bringen, aber auch – wie im Fall Rushdie – todbringend sein / In meiner Heimat ist das Wort Sozialismus zu einem gewöhnlichen Gummiknüttel geworden, mit dem an nichts glaubende Bürokraten

ihre frei denkenden Mitbürger in den Rücken hauen, wobei sie sie »Feinde des Sozialismus« nennen / Hoffte, dass das Wort »Perestroika« nicht wieder zu einer neuen Beschwörungsformel wird / Schwierigkeiten der Tschechen und der Deutschen bei ihrem Zusammenleben in Mitteleuropa / Der Mensch glaubte, er sei der Herr der Schöpfung, er hat sich schicksalhaft geirrt, aber er beginnt, seinen Fehler zu begreifen, und das ist gut / Aufruf zur Verantwortung für das Wort

AD 15.10.1989 · DRA F · 006115814 87'03

### **Václav Havel – Künstler und Politiker**

Porträt des tschechischen Schriftstellers Vaclav Havel, der aufgrund seines Engagements als Bürgerrechtler und seiner Stücke 1979 zu einer Haftstrafe verurteilt wurde und 1989 zum Präsidenten der CCSR gewählt wurde. Das Feature beleuchtet vor allem die schriftstellerische Arbeit Havels.

AD April 1990 · MDR · 1003917 26'30

### **Am Anfang war das Wort**

Texte von Václav Havel (dt; tschech)  
Kurzporträt des tschechoslowakischen »Dichter-Präsidenten« Václav Havel mit ÖTönen aus seiner Antrittsrede als Staatspräsident (1.1.1990)  
Text/Autor: Jan Metzger  
Redner: Václav Havel  
Sprecher: Jan Metzger; Klaus Nägelen (Zitate)  
ESD 24.06.1990 · RB · WO06000 10'18

### **Verleihung des Internationalen Karlspreises der Stadt Aachen 1991 an Václav Havel**

(tschech; dt)  
Karlspreis eng mit europäischem Einigungswerk verbunden / Vision Winston Churchills ist Wirklichkeit: »Die Tschechoslowakei ist frei und Deutschland ist wiedervereinigt« / Selbstbefreiung der Völker ist Hoffnung für Europa / Völker müssen sich aus nationaler Befangenheit und von Teilinteressen lösen /

Nun Prozess der gesamteuropäischen Integration / Annäherung an WEU und NATO / Europapolitik »Kompliziertes Simultanspiel« / Atlantische Dimension der Partnerschaft / Wirtschaftshilfsprogramm für Osteuropa unausweichlich / Preis ist Verpflichtung / Aufruf zum Geist der Toleranz im künftige demokratischen Gesamteuropa

Reporter: Jochen Denso

AD 09.05.1991 · DW · 1720152300 22'20

### **Interview mit Václav Havel vor dem Besuch des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in der CSFR**

(tschech, darüber dt Übersetzung) Über den Vertrag über gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen der CSFR und der BRD

Interviewer: Hans-Jörg Schmidt

ESD 05.10.1991 · DRA B · B013035459 4'28

### **Treffen von Václav Havel mit deutschen Journalisten im Vorfeld des Besuches von Richard von Weizsäcker in der CSFR**

(tschech, darüber dt Übersetzung) Problematik der Sudetendeutschen / zum Vertrag über gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen der BRD und der CSFR / zur Angst vor dem großen, starken Deutschland / Initiative einer transatlantischen Kooperation und Zusammenarbeit mit der NATO / Anerkennung Kroatiens, Anerkennung von Teilstaaten schlechthin / Haltung der Slowaken zur Föderation / zur erneuten Kandidatur für das Präsidentenamt nach den Wahlen

ESD 06.10.1991 · DRA B · B012700484 15'09

### **Verleihung des Theodor-Heuss-Preises an Václav Havel**

Podiumsgespräch zwischen Václav Havel und Richard von Weizsäcker (tschech; dt)

AD 24.05.1993 · DW · 1720152300 31'10

### **Rede von Václav Havel vor dem Deutschen Bundestag (gemeinsame Sitzung von Bundestag und Bundesrat) zur deutsch-tschechischen Aussöhnungserklärung und zum Thema Heimat (tschech)**

Geht zunächst auf die gemeinsame Erklärung ein: Sieht darin keinen »Zauberstab«, die »bitteren Erfahrungen« zwischen beiden Ländern »verschwinden« zu lassen; erkennt vielmehr darin den Willen beider Staaten, die Geschichte nicht zu ändern, und die Tatsache, dass sie »uns alle von der Angst vor der Wahrheit befreit«; mahnt deshalb, im Umgang miteinander künftig belastete Begriffe und Schlagwörter (z.B. »Schlussstrich« oder »Recht auf Heimat«) zu meiden; die Erklärung schafft »ein außerordentlich günstiges Klima« sowohl auf bilateraler als auch auf europäischer Ebene / Geht zum zentralen Thema seiner Ansprache über: Betont, dass die Identität des Menschen durch »zahlreiche Schichten oder Kreise«, also durch »unser Zuhause« mitgestaltet wird; eine Schicht ist Heimat, die im modernen Nationalstaat allgemein mit dem Staat verbunden ist; fragt aber, ob diese »Einstellung zur Heimat« die richtige ist; gemäß der etymologischen Bedeutung des Wortes Heimat ist darunter »keine abgeschlossene Struktur«, sondern »eine Brücke zwischen dem Menschen und dem Weltall« zu sehen; dem gegenüber ist es (auch für Politiker) verlockend, die Heimat als eine »abgeschlossene Struktur« zur Gemeinschaft, also zum Staat zu betrachten; eine solche Betrachtungsweise »in ihrer extremen Form« ist »nicht mehr und nichts Besseres als Chauvinismus, Provinzialismus, Gruppenegoismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus« mit den bekannten Konsequenzen (Gewalt, ethnische Säuberungen, Kriege, Konzentrationslager); mit der »allmählichen Überwindung des Nationalstaates« sollte eine »neue Reflexion des Begriffs Heimat« beginnen / »Früher oder später werden die Europäer auch Europa als ihre Heimat – wenn auch besonderer

Art – oder als eine gemeinsame Heimat ihrer Heimaten empfinden müssen«/ appelliert an Tschechen und Deutsche, »zu dem großen Werk der Europäischen Vereinigung« beizutragen im »Bewusstsein, dass wir miteinander eine gemeinsame Heimat der Gedanken, Werte und Ideale teilen«

AD 24.04.1997 · DW · 1750488 30'48

**Der ehemalige tschechische Staatspräsident Václav Havel wird mit dem erstmals vergebenen Internationalen Demokratiepreis Bonn ausgezeichnet**

AD 24.04.2009 · DW · 3404326 77'44

**Interview mit Václav Havel anlässlich der Verleihung des Internationalen Demokratiepreises Bonn am 24.04.2009** (dt; tschech)

Versteht die Wirtschafts- und Finanzkrise als »ein Art Warnung für die Überheblichkeit der Menschen« / die Demokratie braucht in seinen Augen noch Jahrzehnte, um sich zu stabilisieren / beschreibt seine Wahrnehmung des Umbruchs im November 1989 in Deutschland und Tschechien, als die Berliner Mauer fiel. / »Die Geschichte steht niemals still.« / erklärt, wie er mit seinem Amt als Staatspräsident und seinem schriftstellerischen Talent umgegangen ist  
Interviewer: Christoph Lanz

AD 25.04.2009 · DW · 3404327 9'00

**VORTRAG**

**Inspirationen für eine neue Weltordnung – Václav Havel über die Zivilisation der Erde**

Vortrag anlässlich der Verleihung der Doktorwürde der Harvard University am 8.6.1995 (engl)

AD 08.07.1995 · SWR ST · 6023686 23'54

**HÖRSPIEL**

**Die Benachrichtigung**

Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Václav Havel

Komponist: Charlie Eitner

Text/Autor: Václav Havel (Lit. Vorlage)

Sprecher: Dietrich Körner (Josef Gross); Horst Westphal (Johann Balas); Klaus Mertens (Jan Morat) u.a.

Regie: Karlheinz Liefers

ESD 02.06.1991 · DRA B · B010002177 51'56

**Sanierung**

Text/Autor: Václav Havel

Sprecher: Martin Benrath (Zdeněk Bergmann); Karin Anselm (Luisa); Rainer Goerne (Albert); u.a.

Regie: Heinz Dieter Köhler

AD 18.07.1989 · WDR · 3207 129 1–3 113'25

**05.10.1936**

75. Geburtstag

🎧 **Schmidt, Annerose** · *Pianistin, Musikerin*

\* 5. Oktober 1936 in Wittenberg

**Interview mit Annerose Schmidt**

Aus Anlass der anstehenden Wahlen zur Volkskammer und den Bezirkstagen über die Verantwortung von Künstlern gegenüber der Gesellschaft / Aufgabe des Künstlers sei die Aufbereitung des Werkes für alle Menschen / Veranstaltungen wie gemeinsames Musizieren mit dem Arbeiter-Sinfonieorchester oder »Konzertwinter auf dem Lande« sollten Zugang für die gesamte Bevölkerung bieten  
ESD 31.10.1971 · DRA B · B011714336 5'07

**Zwischenakkord**

Gespräch mit der Pianistin Annerose Schmidt Über die anstrengende Tätigkeit eines Pianisten / über die Atmosphäre im Sendesaal des Rundfunks der DDR und die Situation bei Aufnahmen im Unterschied zu Konzerten im Konzertsaal / über die große Anzahl an

Gastspielen, erstes Auslandsgastspiel war in der Sowjetunion / zur Pflicht des Interpretens, dem Publikum auch moderne zeitgenössische Werke nahe zu bringen / Höhepunkte ihrer Laufbahn, über Musiker, die sie sehr schätzt / ihre Einstellung zu Kritiken / über die Auseinandersetzung mit den Werken und die eigene Interpretation / über ihr Repertoire / über ihr jüngstes Gastspiel in Japan: ihr Programm, eine Pressekonferenz, das japanische Musikinteresse, die finanzielle Situation von japanischen Musikern, ihre Unterrichterteilung für Studenten, die vom Fernsehen übertragen wurde / ihr Kontakt zum künstlerischen Nachwuchs, hat keine Lehrverpflichtungen / über die musische Erziehung ihrer Kinder / über ihre Haltung zum Erfolg / zum Projekt »Konzertwinter auf dem Lande«

Interviewer: Alfred Eichhorn  
ESD 28.01.1974 · DRA B · B016198425 43'01

### **Gespräch mit Annerose Schmidt**

Über ihren beruflichen Werdegang / ihr Vater studierte Dirigieren, Violine, Klavier und lehrte Schmidt mit dem Berufsziel Pianistin das Klavier spielen / ihre Kindheit war vollständig auf dieses Ziel ausgerichtet / eignet sich bereits gespielte Musikstücke immer wieder neu an / zur Kapazität ihres Repertoires / zu ihren Erfahrungen bei Gastspielen im In- und Ausland, Konkurrenz bei Konzerten sind die technisch sauberen Schallplattenaufnahmen / Schmidt sieht Gespräche mit dem Publikum als gute Chance, auch über die Arbeit eines Künstlers zu informieren / zu den Belastungen von Gastspielen im Ausland / zu den Berufswünschen ihrer Kinder

Moderator: Rolf Krickow  
ESD 04.12.1985 · DRA B · B012174273 31'47

### **Gespräch mit der Rektorin der Berliner Musikhochschule »Hanns Eisler«, Annerose Schmidt, über den Fortbestand der Spezialmusikschule**

Über die ungewisse Situation an der Spezialschule für Musik der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« / über Vorwürfe gegen die Schule, sie wäre eine Ansammlung ehemals privilegierter Kinder gewesen und die Allgemeinbildung wäre nicht ausreichend gewesen / über ihre Angst, dass Professionalität verloren geht / über Gespräche mit dem Senat / keine Probleme an Spezialschulen in anderen Bundesländern / zu Vorstellungen über neue Konzepte und Strukturen  
Interviewer: Angelika Lachmann  
ESD 20.10.1990 · DRA B · B012853846 7'38

### **Gespräch mit Prof. Dr. Annerose Schmidt über ihre Aufgaben als Pädagogin und Pianistin an der Musikhochschule »Hanns Eisler« in Berlin**

Über ihre Liebe zur Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und über Musikhochschule »Hanns Eisler« in Berlin  
Interviewer: Angelika Lachmann  
ESD 09.09.1991 · DRA B · B01271287014'39

### **06.10.1886**

125. Geburtstag

☞ **Fischer, Edwin** · *Pianist, Dirigent, Musikwissenschaftler*

\* 6. Oktober 1886 in Basel

† 24. Januar 1960 in Zürich

### **Sonate As-dur, op. 110**

für Klavier

Komponist: Ludwig van Beethoven

Edwin Fischer, *Kl*

AD 1906 · DRA F · B007626395 20'55

### **Sonatusatz c-moll, K 385f = K 396**

für Klavier und Violine, bearbeitet für Klavier (Fragment)

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

Edwin Fischer, *Kl*

AD 1909 · DRA F · B003105015 9'00

**Sonate c-moll, op. 13**

für Klavier

Komponist: Ludwig van Beethoven

Edwin Fischer, *Kl*

AD 1909 · DRA F · B003105177 19'10

**Fantasie c-moll, KV 385f = KV 396 für Klavier und Violine**

Fragment, von Maximilian Stadler ergänzt und bearbeitet für Cembalo oder Klavier

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart;

Edwin Fischer, *Kl*

AD 1909 · DRA F · B009897090 9'35

**3 Sonaten, op. 10**

für Klavier

Sonate D-dur, op. 10,3

Komponist: Ludwig van Beethoven

Edwin Fischer, *Kl*

AD 1912 · DRA F · B007015223 17'43

**Chromatische Fantasie und Fuge d-moll, BWV 903**

für Klavier

Komponist: Johann Sebastian Bach

Edwin Fischer, *Kl*

AD Okt. 1931 · DRA F · B004016427 11'50

**Das wohltemperierte Klavier, Teil I, BWV 846–869**

24 Präludien und Fugen für Klavier bzw.

Cembalo

Präludium und Fuge Nr 5 D-dur, BWV 850

Komponist: Johann Sebastian Bach

Edwin Fischer, *Kl*

AD Okt. 1931 · DRA F · B004016464 2'50

**Chaconne G-dur, HWV 435**

für Klavier

Komponist: Georg Friedrich Händel

Edwin Fischer, *Kl*

AD Okt. 1931 · DRA F · B004753668 o.A.

**Musikalisches Opfer, BWV 1079**

Ricercare a 6

(für Cembalo, bearbeitet für Streichorchester)

Komponist: Johann Sebastian Bach

Kammerorchester Edwin Fischer

Edwin Fischer

AD Jan. 1933 · DRA F · B003223368 8'20

**7 Konzerte**

Bearbeitungen, BWV 1052–1058

Konzert d-moll, BWV 1052

für Cembalo bzw Klavier, Streicher und Basso continuo

Komponist: Johann Sebastian Bach

Edwin Fischer, *Kl*

Kammerorchester

AD Jan. 1933 · DRA F · B003242086 21'30

**7 Konzerte**

Bearbeitungen, BWV 1052 – 105

Konzert Nr 4 A-dur, BWV 1055 für Klavier,

Streicher und Basso continuo

Komponist: Johann Sebastian Bach

Edwin Fischer, *Kl*

Edwin Fischer und sein Kammerorchester

Edwin Fischer

AD Jan. 1933 · DRA F · B006229489 14'30

**Das wohltemperierte Klavier, Teil I, BWV 846–869**

24 Präludien und Fugen für Klavier bzw.

Cembalo

Präludium und Fuge Nr 11 F-dur, BWV 856

Komponist: Johann Sebastian Bach

Edwin Fischer, *Kl*

AD 13.04.1933 · DRA F · B003159214 o.A.

**Konzert Nr 20 d-moll, K 466 für Klavier und Orchester**

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

Edwin Fischer, *Kl*

London Philharmonic Orchestra

Edwin Fischer

AD 24.11.1933 · DRA F · B004447579 29'40

**Fantasie C-dur, op 15, D 760**

für Klavier

Komponist: Franz Schubert

Edwin Fischer, *Kl*

AD 22.05.1934 · DRA F · B003129744 20'02

**Konzert Nr 22 Es-dur, K 482 für Klavier und Orchester**

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 Orchester  
 John Barbirolli  
 AD 06.06.1935 · DRA F · B003136584 31'21

**Konzert-Rondo D-dur, K 382**

für Klavier und Orchester  
 Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 Edwin Fischer mit seinem Kammerorchester  
 AD 13.10.1936 · DRA F · B003136259 7'10

**Konzert Nr. 24 c-moll, KV 491 für Klavier und Orchester**

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 London Philharmonic Orchestra  
 Lawrence Arthur Collingwood  
 AD März 1937 · DRA F · B010049006 27'40

**Sinfonisches Konzert h-moll für Klavier und Orchester**

Komponist: Wilhelm Furtwängler  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 Berliner Philharmoniker  
 Wilhelm Furtwängler  
 Konzertmitschnitt  
 AD 19.01.1939 · DRA F · B003240690 65'57

**Konzert Nr. 5 Es-dur, op. 73**

für Klavier und Orchester  
 Komponist: Ludwig van Beethoven  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 Sächsische Staatskapelle  
 Karl Böhm  
 AD Juni 1939 · DRA F · B003112329 36'49

**Konzert Nr 25 C-dur, K 503 für Klavier und Orchester**

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Edwin Fischer, *Kl*  
 Philharmonia Orchestra London  
 Josef Krips  
 AD 10.10.1947 · DRA F · B003136726 30'23

**06.10.1921**

90. Geburtstag  
 ☞ **Dingwort-Nusseck, Julia** · *Wirtschaftsjournalistin*  
 \* 6. Oktober 1921 in Hamburg

**Interview mit Käthe Kruse**

Interviewer: Julia Dingwort-Nusseck  
 AD 09.03.1954 · MDR · 1003228 13'17

**Interview und Diskussion über Probleme zwischen Europäischer Wirtschaftsgemeinschaft und kleiner Freihandelszone (EWG und EFTA)**

Interviewer: Julia Dingwort-Nusseck  
 AD 16.01.1960 · NDR · F811011 110'42

**Gespräch mit Julia Dingwort-Nusseck über die Anfangsjahre beim NWDR/NDR**

Umstände, unter denen 1945 zum Rundfunk / Wollte Wirtschaft für Laien verständlich machen / Journalistische »Marktlücke« entdeckt / Als Frau im Funkhaus keine Schwierigkeiten / Aber bei Zuhörern / Ihre Kommentare wurden von Mann verlesen / Britische Kontrolloffiziere ungewöhnlich tolerant / Damalige Informationsbeschaffung / Arbeitsplatz verglichen mit sonstigen Wohnverhältnissen fürstlich / Verdienst Ludwig Erhards bei Währungsreform / Alle Mitarbeiter bei NWDR bisher nie dagewesene Chance genutzt / Kontakt bei Hörern damals größer / Bezog sich mehr auf Inhalte der Person  
 Interviewer: Gerlach Fiedler  
 AD 28.03.1980 · NDR · F813547 22'12

**Gästebuch: Dr. Julia Dingwort-Nusseck, Präsidentin der Landeszentralbank Niedersachsen**

Über ihr Studium der Volkswirtschaft in den Jahren 1940–1944 in Hamburg und Tübingen / 1946: Beginn der Tätigkeit als Redakteurin in der Wirtschaftsredaktion beim NWDR in Hamburg; später Wechsel zum WDR in Köln und zum Fernsehen / Zur Faszination der Medien / Aufgaben der Landeszentralbank /

Tagungen des Zentralbankrates / 1976: Berufung zur Präsidentin der Landeszentralbank / Verhältnis von beruflicher Karriere und Privatleben / Stabilität der DM und Entwicklung der Zinsen im Jahre 1983  
Gesprächsleiter: Bernhard Röhe  
ESD 13.01.1983 · NDR Nds · H6001832 53'05

### 1957 – Die Deutsche Bundesbank wird gegründet

Text/Autor: Julia Dingwort-Nusseck (ehemalige Präsidentin der Landeszentralbank Niedersachsen)  
ESD 02.08.1999 · DLF · 7912287 5'00

### HÖRSPIEL

#### Es begann am Schwarzen Donnerstag

Eine Erinnerung an die größte Weltwirtschaftskrise  
Text/Autor: Julia Dingwort-Nusseck  
Sprecher: Gerhard Lippert; Klaus Wunderlich, Kay-Dietrich Voss  
Regie: Hans Tügel  
AD 26.10.1959 · NDR · WR10627 58'30

### 07.10.1931

80. Geburtstag  
🔊 **Tutu, Desmond** · *Theologe, Bischof*  
\* 7. Oktober 1931 in Klerksdorp/Transvaal

#### Erklärung zum Verhältnis der Rassen in der Republik Südafrika (engl)

»We are daily amazed. We blacks are daily amazed that people like you with a history and a tradition such as yours – Afrikaners who left the Cape because they were feeling oppressed by the British, who braved the unknown dangers of the dark interior to seek and find liberation and freedom and even to fight for it – that people with such a history as yours have not learned a major lesson of history. That when people decide to be

free, then dear friend, nothing, absolutely nothing, is going to stop them becoming free«  
Redner: Desmond Tutu (Erzbischof von Kapstadt, Friedensnobelpreisträger 1984)  
AD Mai 1980 · DRA F · B012056674 0'55

#### Ansprache von Bischof Desmond Tutu

»In my country blacks are not really citizens« (Beispiele) / Schwarze haben in Südafrika kein Wahlrecht / »Dear friends, we have been bleed out in our country, a human tragedy ...« / Die weiße Minderheitenregierung will die Mehrheit des Landes via Verfassung an der Machtausübung hindern / Die Schwarzen werden in Reservate und Homelands zurückgedrängt / Die Reagan-Administration unterstützt das Apartheidregime in Südafrika: »This policy, dear friends, is itself evil for collaborating with an evil policy« / Dankt allen, die an der Befreiung Südafrikas mitwirken / »And what we are seeking for and asking you to help us is the creation of a new kind of South Africa where people count because they are people, where people matter, because they are created in the image of god, not because of a biological irrelevance the colour of their skin« / Die USA haben eine große Verantwortung in der Welt und könnten die moralische Führung übernehmen / Hinweis auf zahlreiche Übergriffe auf Schwarze in Südafrika / »Please, please, for godness sake, help us, help us, help us, exert pressure ..., help us, bring about this tremendous new society, help us, help us, so that we can be human together ... help us for we don't want spill blood in our land« / »The moral imperativ is for you to take action so that tomorrow when we are free we will know that you were our friends ...«  
AD Mai 1985 · DRA F · B010900934 20'13

#### Rolle der Kirche in Südafrika – Gedanken von Desmond Tutu, Erzbischof von Kapstadt

Kirche habe in der Zeit der Apartheid eine andere Rolle übernehmen müssen; mit der



Amtsübernahme durch Nelson Mandela sei die Kirche in den Hintergrund getreten; sie sei nicht apolitisch, aber auch nicht parteiisch geworden / er selbst als Vermittler zwischen Mandela (ANC) und Buthelezi (Inkatha) aufgetreten / Selbstverständnis der Kirchen in Südafrika – Beschleuniger eines fortschrittlichen Prozesses; Kirche bereite z.B. Menschen in den Dörfern und Gemeinden auf Wahl vor, achte auf Einhaltung der Demokratie  
Text/Autor: Horst Edler  
ESD 05.07.1993 · RBB P · KIRO2993 7'45

### Telefoninterview mit Erzbischof Desmond Tutu über die ersten freien Wahlen in Südafrika (engl)

Über seine Gefühle bei der Wahl: »... it's almost like falling in love ... I'm on cloud nine ...« / Wahl ist Neubeginn / Gewalt kommt nur von einer ganz kleinen Minderheit / Nach der Wahl (Wahlsieg des ANC) muss zuerst gefeiert werden, dann müssen die Träume schnell verwirklicht werden; es muss sich sofort zeigen, dass eine demokratische Regierung herrscht / Wenn die Schwarzen sich für die Unterdrückung hätten rächen wollen, hätten sie dies schon getan / Dankt für bisherige Unterstützung  
Gesprächspartner: Andreas Woydt  
AD 03.05.1994c · SWR BA · 5952292 7'30

### Desmond Tutu, die Stimme der Schwarzen, feiert seinen 70. Geburtstag

Zu einer Lebensregel seines Heimatvolkes / Zur Kommission für Wahrheit und Versöhnung  
Reporter: Dagmar Wittek  
ESD 07.10.2001 · SWR ST · 6907789 2'57

### Desmond Tutu kündigt Rückzug aus der Öffentlichkeit an (engl; dt Übers.)

Hat nicht vor, den Tafelberg zu besteigen, keine Gefahr, dass er sich übernimmt, es geht ihm gut / verurteilt fremdenfeindliche Krawalle in Südafrika (im Mai 2008) / kritisiert Geldgier der südafrikanischen Parla-

mentsabgeordneten / zur Bedeutung der Arbeit der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika  
Reporter: Claus Stäcker  
ESD 23.07.2010 · NDR · Fo35944 2'37

### 07.10.2006

5. Todestag

📍 **Politkowskaja, Anna Stepanowna** · Journalistin, Menschenrechtsaktivistin  
\* 30. August 1958 in New York  
† 7. Oktober 2006 in Moskau

### Statement von Anna Politkowskaja, russische Journalistin (russ)

(Auszug aus einem Telefoninterview für den Kreml-kritischen Radiosender Echo Moskwy):  
»Es ist klar, dass nun der islamische Widerstand wächst. Und warum? Weil man allen gezeigt hat, dass ein Tschetschene kein Mensch ist und die Leute in Angst und Erniedrigung hält. Der Kreml tut alles, um im Kaukasus eine islamistische Rebellion anzustacheln. Wir werden alle in einem Land der Terroranschläge wohnen. Der Tod von Maschadow ist nicht nur ein Fehler, er ist eine Tragödie. Die Leute im Kreml haben keine Strategie, man muss sie stoppen.«  
AD 08.03.2005 · DW · 3557854 1'06

### Das Gespräch: Anna Politkowskaja

(russ, dt Übersetzung) Gesellschaftliche und politische Situation in Russland unter der Regierung von Wladimir Putin / bedauert die mangelnde Freiheit der Medien in Russland / zur Situation der Zeitung »Nowaja Gaseta« für die sie arbeitet / unterstützt die Zeitung und deren Korrespondentenbüro in Beslan mit privatem Geld / war zuletzt im Dezember 2004 in Tschetschenien / Gründe für die Fortsetzung des Krieges in Tschetschenien / Bedeutung Tschetscheniens als Geldquelle für staatliche Aktivitäten Russlands / sieht in Putins Beziehung zur Armee einen skru-

pellosen Umgang mit Menschenleben / über Umstände und Hintergründe des Todes von Aslan Maschadow / hält den tschetschenischen Terror gegen Russland für eine Folge der russischen Politik / Maß an Zustimmung innerhalb der russischen Bevölkerung für ein Ende des Tschetschenienkrieges / muss die russische Ausgabe ihres Buches »In Putins Russland« mit einem finnischen Verlag realisieren / überlebte 2004 einen Giftanschlag / über den Umgang mit Morddrohungen / hat die Hoffnung auf ein Ende des Krieges in Tschetschenien noch nicht aufgegeben / bezeichnet die jetzige Situation in Russland als »Postsozialismus«

Gesprächsleiter: Natascha Freundel  
ESD 18.06.2005 · NDR Nds · 6001561 26'30

### **Russische Journalistin Anna Politkowskaja in Hamburg**

Grund für Deutschlandbesuch Situation für Oppositionelle gegen (Staatspräsident) Wladimir Putin / Haft und Folter für Regimekritiker / zu Giftanschlag auf sie / in Russland wächst von Krieg geprägte Generation heran / zur Angst ihrer Familie um sie

Reporter: Kai Küstner  
ESD 20.10.2005 · NDR · F011809 3'02

### **Zum Schweigen gebracht – Am 7.10.2006 wurde die russische Journalistin Anna Politkowskaja in Moskau ermordet**

Text/Autor: Elfi Siegl  
AD 08.10.2006c · RBB B · Doo6128 7'11

### **Ermordung der russischen Journalistin Anna Politkowskaja – Petersburger Dialog 2006 in Dresden**

Beim Petersburger Dialog (Ein Forum für den Dialog der Zivilgesellschaften in Deutschland und Russland) war das zentrale Thema, die Ermordung der russischen Journalistin Anna Politkowskaja am / Maxim Schewtschenko (russ, dt Übersetzung) Mitarbeiter beim ersten russischen Fernsehprogramm: trauert / beklagt ihren Tod als »bitter« für

Journalisten und das ganze Land / über Anna Politkowskajas gute Eigenschaften / Michael Rutz, Chefredakteur Rheinischer Merkur und deutscher Koordinator der Petersburger Tage: »wir reden ja über einen Journalismus, der in Zivilgesellschaften druckfrei sein soll, und Welch einen größeren Druck kann man auf einen Journalisten ausüben, als das sie ihm sagen ... wir räumen dich aus dem Wege« / Galina Woronenkowa (dt), Direktorin des Freien Russisch-Deutschen Instituts für Publizistik: glaubt nicht, dass durch den Mord »ehrliche Journalisten« verschwinden / denkt, dass der Mord von Kriminellen ausgeführt wurde

Reporter: Hermann Krause  
ESD 10.10.2006 · NDR · F016796 3'25

### **Urteile im Prozess um den Mord an Anna Politkowskaja**

(russ, dt Übersetzung) Darin: Gerichtssprecher: Angeklagte seien bereits im Gerichtssaal entlassen worden / (russ darüber dt Übersetzung) Karina Moskalenko: Prozess gebe keine Antworten auf die wirklichen Fragen / Alles was mit Ziel und Auftrag des Mordes zu tun habe, sei nicht ans Licht gekommen / Man brauche und fordere den echten Mörder / (russ, darüber dt Übersetzung) Mruat Musajew: Der Staatsanwaltschaft sei es gelungen zu beweisen, dass Anna Politkowskaja am 07.10.2006 ermordet wurde

Reporter: Christina Nagel  
AD 19.02.2009 · RBB B · Do15864 2'44

**Statement von Karinna Moskalenko** (russ) Bekräftigt bzw. kritisiert (zum Auftakt des Prozesses um den Mord an der regierungskritischen russischen Journalistin Anna Politkowskaja) im Namen ihrer Mandanten, der Familienangehörigen Politkowskajas: »Es handelt sich um einen nicht zu Ende ermittelten Fall. Es ist ein Prozess, der keine Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt. Wenn man von Mord spricht und über Motive für dieses schreckliche, monströse

Verbrechen, dann müssen wir angesichts der Ermittlungslage feststellen, dass die wirklichen Gründe, die Motive und Ziele sowie alles, was mit dem Auftrag des Verbrechens zu tun hat, nicht ans Licht gekommen sind und vielleicht auch nie kommen werden.«

Redner: Karinna Moskalenko (Anwältin der Familienangehörigen der ermordeten regierungskritischen russischen Journalistin Anna Politkowskaja)

AD 19.02.2009 · DW · 3627541 0'48

## 08.10.1941

70. Geburtstag

🔔 **Jackson, Jesse** · *Baptistenpfarrer, Bürgerrechtler, Politiker*

\* 8. Oktober 1941 in Greenville/South Carolina

### Wahlrede auf einem Kongress der Demokratischen Partei (engl)

Die Demokratische Partei muss sich vor allem um soziale und menschliche Aspekte kümmern / Über die große Verantwortung der politischen Führung / »I'm not a perfect server, I'm a public server!« / Plädoyer für eine weltweite Toleranz: »Our flag is red, white and blue, the planet is rainbow: red, yellow, brown, black and white, we're all creatures in God's site« / Multikulturelle Gesellschaft in den USA / Plädoyer für religiöse und gesellschaftliche Toleranz / Im Zeichen des Regenbogens soll niemand ausgegrenzt werden / Die Einigung der Demokratischen Partei ist eines der wesentlichen Ziele für 1984 / Kritik an der unsozialen Politik Reagans: »We must fight for change now!« / Um erneut an die Macht zu kommen, macht Reagan falsche Versprechungen / Kritik an Reaganism und Reaganomics: »Reagans plan was Voodoo-economics« / Hohe Arbeitslosigkeit und steigende Staatsverschuldung / Gigantische Militärausgaben / Ich bin voller Hoffnung, dass sich bald alles ändert / Für eine neue gesellschaftliche Solidarität: »We must

all come up together« / Moralischer Niedergang der amerikanischen Politik (»our nation has partnership with South Africa – it's a moral disgrace« / »We must fight for democracy all around the world« / »Peace in our world« / Wir werden die hohen Militärausgaben abbauen, um sie für soziale Zwecke zu verwenden (sehr engagiert vorgetragen) / Alle Bürger müssen die gleichen Chancen haben; »nieder mit den Slums« / Plädoyer für das Recht, von einer besseren Zukunft zu träumen: »Young America, dream! ... dream of a new value system ... dream!« / »Our time has come ...«

Redner: Jesse Jackson

AD 17.07.1984 · DRA F · B005011808 49'43

### Reverend Jesse Jackson – Address to the Democratic Convention (engl)

(O-Ton) Jesse Jackson: »God is not finished with me yet.«

Redner: Jesse Jackson (Pastor; Bürgerrechtler; Politiker)

AD 17.07.1984 · RBB B · W503505 5'20

### Jesse Jackson in flammender Rede vor Parteidelegierten (engl; dt Übersetzung)

Begeistert die Delegierten des Parteikonvents

AD 22.07.1984 · BR · DK29498 0'45

### US-Bürgerrechtler Jesse Jackson erreicht die Freilassung der drei durch jugoslawische Truppen festgenommenen amerikanischen Soldaten

Jesse Jackson: Froh, dass Soldaten frei / Hoffte, dass man sehen wird, welche Möglichkeiten in dieser Geste liegen / Gemeinsames Gebet von Jesse Jackson und Slobodan Milosevic / Glaubt an das Gebet / Auch für Sünder und Opfer zu beten und nicht nur im Kreis von Freunden

Reporter: Hans-Jürgen Maurus

ESD 03.05.1999 · NDR · R007190 3'58

**Porträt des Bürgerrechtlers Jesse Jackson**

(O-Ton) Jesse Jackson

Text/Autor: Hans-Jürgen Maurus

Moderator: Volker Wagener

ESD 03.05.1999 · DLF · 7911371 2'56

**08.10.1941 – Geburtstag von Jesse Jackson**

(engl; dt)

(engl, danach dt Übersetzung) Jesse Jackson:

Auszüge aus Predigten / Anita Mallinckrodt

(dt), amerikanische Politologin: (Über Jesse

Jackson als Bewerber für das Amt des US-

Präsident) Warum er keine Chancen hat /

Angela Davis (engl, davor dt Übersetzung),

amerikanische Studentenfürherin: Kandida-

tur von Jesse Jackson (für Präsidentenamts)

wichtiges Signal für schwarzen Bevölke-

rungsteil von Amerika / Jesse Jackson (engl,

danach dt Übersetzung): Welche Leute ihn

wählen würden und warum

Reporter: Tom Hegermann

ESD 08.10.2001 · NDR · Foo2260 4'23

**08.10.1981**

30. Jahrestag

**! Leipziger Gewandhaus wiedereröffnet**

8. Oktober 1981 in Leipzig

*Der Neubau ersetzt den am 4.12.1943 bei einem Bombenangriff zerstörten Vorgänger.***Das neue Gewandhaus im Test**

Kurze Dokumentation über den Bau vom

ersten Spatenstich bis zum erfolgreichen

akustischen Test, u.a. mit dem Urteil von

Gewandhauskapellmeister Kurt Masur

Reporter: Hans-Dieter Hoyer

ESD 28.04.1981 · DRA B · B012765032 9'00

**Interview mit Kurt Masur vor der Eröffnung des Gewandhauses über die höchste Qualität des Baus und das zukünftige Profil des Gewandhausorchesters**

Interviewer: Werner Köhler

ESD 08.10.1981 · DRA B · B012763616 6'00

**Eröffnung des Neuen Gewandhauses in****Leipzig**

Bericht von der Kundgebung auf dem Karl-

Marx-Platz mit Ausschnitten aus der Anspra-

che von Erich Honecker

Reporter: Bernd Reimer

ESD 08.10.1981 · DRA B · B012763620 12'00

**Eröffnung des Neuen Gewandhauses in****Leipzig**

Bericht vom Rundgang Erich Honeckers

durch das Neue Gewandhaus in Begleitung

von Kurt Masur

Gesprächspartner: Kurt Masur

Redner: Erich Honecker

Reporter: Bernd Reimer

ESD 08.10.1981 · DRA B · B012763624 12'00

**Eröffnung des Neuen Gewandhauses in****Leipzig**

Festansprache von Kulturminister Hans-

Joachim Hoffmann beim Festakt des

Ministerrats der DDR

Kulturelle Bedeutung und Geschichtsträch-

tigkeit des Gewandhauses, zur Tradition und

Geschichte des Gewandhausorchesters, Be-

deutung der Leistungen von Arthur Nikisch,

Franz Konwitschny und Kurt Masur, und zu

den Aufgaben des Hauses

ESD 08.10.1981 · DRA B · B012763628 32'00

**Eröffnung des Neuen Gewandhauses in****Leipzig**

Interviews während des Festempfangs mit

dem Baustellenleiter Peter Kunze, dem 1.

Konzertmeister des Gewandhausorchesters,

Karl Suske, und dem Ersten Sekretär der SED-

Bezirksleitung Leipzig, Horst Schumann

Interviewer: Bernd Reimer

ESD 08.10.1981 · DRA B · B012763632 16'00

**Res severa verum gaudium**

Musik: BWV 565 (J. B. Bach) / »Res severa

verum gaudium« = Eine ernste Sache ist eine

wahre Freude / Ausführliche Beschreibung

über Ausehen, Spielbarkeit und Akustik der

mit 89 Register größten in der DDR gebauten

Orgel (VEB Orgelbau Schuke, Potsdam) /  
Musik: Sonate B-dur, op. 65 Nr 4 (1.-4. Satz)  
(Mendelssohn Bartholdy) / Interview mit  
Matthias Eisenberg (25 Jahre), 1. hauptamt-  
licher Gewandhausorganist mit Anspiel ein-  
zelner Register / Musik: Ad nos ad salutarem  
undam (Liszt)  
Text/Autor/Interviewer: Hans-Heinrich Raab  
ESD 23.11.1981 · DRA B · B010072978 71'18

## MUSIK

### Gesänge an die Sonne

für Alt, Tenor, Orgel, Chor und Orchester  
Komponist: Siegfried Thiele  
Text/Autor: Friedrich von Schiller; Friedrich  
Hölderlin; Johann Wolfgang von Goethe  
Rosemarie Lang, A; Peter Schreier, T;  
Matthias Eisenberg, Org  
Rundfunkchor Leipzig; Gewandhauschor  
Leipzig  
Gewandhausorchester Leipzig  
Kurt Masur / Konzertmitschnitt  
AD 08.10.1981 · DRA B · B005336504 30'23

### Nationalhymne der Deutschen Demokratischen Republik

Komponist: Hanns Eisler  
Gewandhausorchester Leipzig  
Kurt Masur / Konzertmitschnitt  
AD 08.10.1981 · DRA B · B005336501 1'01

### Sinfonie Nr. 9 d-moll, op. 125 mit Schlusschor über Schillers »Ode an die Freude«

für Orchester, vier Solostimmen und Chor  
Komponist: Ludwig van Beethoven  
Text/Autor: Friedrich von Schiller  
Edda Moser, S; Rosemarie Lang, A; Peter  
Schreier, T; Theo Adam, B  
Gewandhauschor Leipzig; Gewandhaus-  
Kinderchor Leipzig; Thomanerchor Leipzig;  
Rundfunkchor Leipzig  
Gewandhausorchester Leipzig  
Kurt Masur  
Konzertmitschnitt  
AD 08.10.1981 · DRA B · B005336510 67'49

## 10.10.1861

150. Geburtstag  
👤 **Nansen, Fridtjof** · *Polarforscher, Zoologe, Diplomat, Philanthrop*  
\* 10. Oktober 1861 in Gut Store-Frøen bei Oslo  
† 13. Mai 1930 in Lysaker

### Til Minne om Roald Amundsen (norweg)

Totenrede auf den Polarforscher Roald  
Amundsen  
Redner: Fridtjof Nansen (norweg)  
AD 1928 · DRA F · B003852107 5'56

### Drift durch Nacht und Eis

Hörbild über Leben und Wirken des Polarfor-  
schers Fridtjof Nansen  
Text/Autor: Udo Krause (Manuskript)  
Sprecher: N. N.  
ESD 08.10.1971 · DRA B · B012675803 29'14

### Fridtjof Nansen – Forscher, Humanist, Friedenskämpfer

Würdigung Nansens als Forscher, Pazifist,  
Humanist und als Diplomat, als der er sich  
u.a. aktiv für die Bekämpfung der Hungerka-  
tastrophe in der jungen Sowjetunion enga-  
gierte  
Text/Autor: Wolfgang Ruge (Manuskript)  
Sprecher: Hans Eisenfeld  
ESD 16.09.1973 · DRA B · B009711030 4'03

### Stichtag: 05.07.1922 – Einführung des Nansen-Passes

Wer heute den Namen Fridtjof Nansen hört,  
denkt vielleicht zuerst an den Nordpol und  
das ewige Eis. Doch der berühmte norwe-  
gische Polarforscher war auch Diplomat und  
Politiker. 1922 wurde ihm der Friedensnobel-  
preis verliehen. Als erster Hochkommissar für  
Flüchtlingsfragen des Völkerbundes setzte  
sich Fridtjof Nansen nach dem Ersten Welt-  
krieg für Kriegsgefangene, Flüchtlinge und  
Hungernde ein. Und er erfand den Nansen-  
Pass – ein Reisedokument, mit dem Staaten-  
lose und Flüchtlinge wieder amtliche Namen

– und damit Rechte bekamen. Heute vor 80 Jahren am 5. Juli 1922, beschloss der Völkerbund die Einführung des Nansen-Passes. Er ist ein Vorläufer der heutigen »Travel-Dokumente«, der blauen Flüchtlingsausweise nach der Genfer Flüchtlingskonvention.

Sprecher: Andrea Kath

Moderator: Gerd Tille

AD 05.07.2002 · WDR · 2020705

5'12

## LESUNG

### Auf Skiern durch Grönland

#### Eskimoleben

Text/Autor: Fridtjof Nansen (Polarforscher);

Rainer-Kurt Langner (Einführung)

Sprecher: Rainer-Kurt Langner; Manfred

Wagner

ESD 06.09.1991 · DRA B · B012689998 42'44

### In Nacht und Eis

Lesung des Reiseberichts Nansens über den wechselnden Verlauf seiner 1893 beginnenden Polarexpedition (mit Musik)

Text/Autor: Fridtjof Nansen (Polarforscher);

Wolfgang Rödel (Manuskript)

Sprecher: Kristof-Mathias Lau (Schauspieler)

ESD 17.07.1988 · DRA B · B012672775 59'36

## HÖRSPIEL

### Nansen

Text/Autor: Walter Bauer

Sprecher: Hans Sievert (Stimme); Heinz

Schimmelpfennig (Erzählende Stimme); Otto

Karl Müller (Erzählende Stimme) u.a.

Regie: Jürgen Petersen

AD 25.06.1957 · HR · 3070858.100–200 61'00

### In Nacht und Eis (1)

Über das Leben von Fridtjof Nansen

Text/Autor: Herbert Ruland

Sprecher: Berni Clairmont; Heidelinde Weis;

Karl Heinz Bender u.a.

Regie: Heinz Dieter Köhler

AD Sept. 1961 · WDR · VI-4344–61

41'50

## 10.10.1911

100. Geburtstag

📍 **Kardorff, Ursula von** · Journalistin, Schriftstellerin

\* 10. Oktober 1911 in Berlin

† 25. Januar 1988 in München

### Ursula von Kardorff

Ursula von Kardorff, Münchner Journalistin seit fast 40 Jahren, hat eine Berliner Vergangenheit. Aufgewachsen in einem Künstlerhaushalt, in dem es, wie sie sagt, immer »wenig Geld, aber viele Gäste« gab, hat in jungen Jahren noch das Ende der Weimarer Republik und dann das Dritte Reich in der alten Reichshauptstadt erlebt. Von ihrer kleinen Wohnung aus am Pariser Platz, mitten im Regierungsviertel, bekannt mit vielen Leuten, die damals etwas waren oder später etwas wurden, hat sie die Bombennächte, den zunehmenden Terror des Dritten Reiches und auch den 20.07.1944 beobachtet

Interviewer: Hermann Rudolph

ESD 24.01.1987 · SWR ST · 6016406 38'10

## 10.10.1981

30. Jahrestag

### ! Großdemonstration gegen NATO-Doppelbeschluss

10. Oktober 1981 in Bonn

*In Bonn findet die bis dahin größte Demonstration der Friedensbewegung gegen den NATO-Doppelbeschluss mit ca. 300.000 Teilnehmern statt,*

*initiiert von der »Aktion Sühnezeichen« und der*

*»Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden«.*

*Am 24.10.1981 Friedensdemonstrationen in London und Rom, am 25.10.1981 in Brüssel und Paris.*

### Bundestagsdebatte zur Friedensdemonstration 1981 in Bonn

Aus der Debatte im Deutschen Bundestag

zur Demonstration in Bonn: Friedrich Zim-

mermann, Landesgruppenvorsitzender der

CSU: Die Demonstration ist »einseitig gegen den Westen gerichtet« / Helmut Schmidt, SPD, Bundeskanzler: Die Demonstranten dürfen nicht mit den Gewalttätern in einen Topf geworfen werden / Vorbereitungen in Bonn auf den folgenden Tag  
 Reporter: Herbert Rübsaat; Günter Krems  
 ESD 09.10.1981 · SWR ST · 6325225 6'50

### **Bonner Friedensdemonstration für Abrüstung und Entspannung in Europa**

Hauptkundgebung im Hofgarten in Bonn, veranstaltet von der Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste  
 Rede von Pastor Heinrich Albertz: »Wir wollen wissen, was kommt« / Rede von Friedensforscher Alfred Mechtersheimer: »Nein zur Selbstvernichtung« / Rede von Greetje Witte-Rang (Innerkirchlicher Friedensrat, Niederlande): »Die ›holländische Krankheit‹ – eine ansteckende Gesundheit« / Rede von Randall Forsberg (Nuclear Freeze Campaign USA): »Das amerikanische Volk ist gegen das Wettrüsten« / Perry Friedmann – Gesang mit Gitarre / Rede von Coretta King (engl., ohne Übers.; amerikanische Bürgerrechtlerin und Witwe von Martin Luther King): »Für eine Weltgemeinschaft die Hände reichen« / Sprecher verliest eine Botschaft von Pastor Martin Niemöller / Statement von General a.D. Nino Pasti (ehemaliger Stellvertreter des Oberkommandierenden der NATO-Streitkräfte in Europa) / Rede von Thomas Heubeck, dem 500 000. Kriegsdienstverweigerer: »Wir sind keine Träumer« / Rede von Georg Benz (Gewerkschafter): »Ohne Berührungssängste für die Sicherung des Friedens« / NN Gesang mit Gitarre / Rede des SPD-Politikers Erhard Eppler: »Eine Bewegung der Mutigen« / Rede des FDP-Politikers William Born: »Das Geschäft mit der Angst« / Rede von Zukunftsforscher Robert Jungk: »Für den größeren Frieden zwischen Mensch und Natur« / Rede von Helmut Ridder (Deutsch-polnische Gesellschaft): »Wir können den Krieg verhindern« /

Rede der Grünen-Politikerin Petra Kelly: »Wir lassen uns nicht zu Tode verteidigen« / Rede von General a.D. Gert Bastian: »Wer Pershing sagt, muss keinesfalls SS-20 sagen« / Rede der katholischen Theologin Prof. Uta Ranke-Heinemann: »Wir wollen den Völkern den Frieden erklären« / NN Sprecherin verliest das Gedicht »Das Nein von Bonn«, ein Text frei gestaltet nach einem Gedicht von Wolfgang Borchert – und die Demonstranten antworten nach den einzelnen Strophen »Sag nein!« / Rede vom Schriftsteller Heinrich Böll: »Dieser Tag ist eine große Ermutigung«  
 Moderator: Gabi Scherle; Volkmar Deile (Geschäftsführer der Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste)  
 AD 10.10.1981 · WDR · 5120273/74; 5120382 24'56

### **Friedensdemonstration in Bonn – Aktuelle Bestandsaufnahme**

Harry Belafonte singt: Down by the riverside / »Frieden allen Menschen«, Peace / (O-Ton)  
 Heinrich Böll: Bitte zum Schluss: »Sorgen Sie dafür, dass die Kundgebung friedlich zu Ende geht« / Pete Seeger: We shall overcome / Heinrich Albertz: Regierenden Gewissen schärfen / Keine Interessenübereinstimmung Europa und USA / Deutschland Schießplatz der Supermächte / Frage als deutscher Patriot / Patriotismus nicht den Reaktionen überlassen / Alfred Mechtersheimer: Völker bilden weltumspannende Friedensbewegung / Gegen »Streicheleinheiten« aus Sowjetunion, solange Behinderung der Friedensbewegung im Ostblock / Angst auch vor sowjetischen Raketen / Appell an Sowjetunion abzurüsten / Erhard Eppler: Bundesregierung ist Ansprechpartner für Friedensbewegung in BRD, Beifall / Demokratisches Mandat der Wähler kein »Blancoscheck« / Interessen der USA / »Ein Volk, das all dies mit sich geschehen ließe, bräuchte man nicht mehr töten, es wäre schon tot« / Friedensbewegung zeigt, Staaten Europas keine »Schachfiguren« beider Weltmächte / William Borm: Friedenssicherung nur durch

Politik / »Unser altes Europa braucht keine Atomwaffen« / »Europa kein Erfüllungsgelhilfe der USA im Ringen um die Macht« / N.N. (Demonstrant, Professor, 50 Jahre): Gegen Atomwaffen neuer Art / Gegen Natodoppelabschluss / N.N. (Demonstranten aus Baden-Württemberg; mit Schiff von Heilbronn nach Bonn): Vorbereitungen der Demonstration / Planung von Maßnahmen gegen Gewalttäter bei Demonstration / Peter Glotz (telefonisch): Demonstranten mit ehrlichen Motiven / Eppler Sozialdemokrat, kein Kristallisationskern für neue Partei / Andere sind nicht gleich zurückzugewinnen, kein Nachlaufen, mit ihnen im Gespräch bleiben / Heiner Geißler: Spaltung der SPD »immer offensichtlicher« / Missbrauch der Friedenssehnsucht Jugendlicher durch Organisatoren der Demonstration, Einseitigkeit / Gesinnung allein genügt nicht, Folgen einseitiger Abrüstung bedenken / Günter Verheugen (telefonisch): Demonstration beeindruckend / Anlass für Parteien und Organisatoren der Demonstration, Gespräch zu suchen / Erste Bilanz der Demonstration AD 10.10.1981 · SWR ST · 6012884 29'10

### **Friedensdemonstration in Bonn am 10.10.1981**

Über 200 000 Menschen bei Bonner Friedensdemonstration  
ESD 10.10.1981 · DLF · 5012356 27'55

### **Einsatz in Bonn – Polizisten bei der Friedensdemonstration**

Bericht über die Friedensdemonstration am 10.10.1981 in Bonn aus der Sicht der diensttuenden Polizeibeamten. Der Autor begleitet eine Hundertschaft der Polizei kurz vor und während der Demonstration bei der Arbeit. In Gesprächen wird die psychologische Situation der Beamten widerspiegelt, die Atmosphäre in der Polizeisammelstelle geschildert sowie die Reaktionen der Polizisten auf den friedlichen Ablauf der Demonstration festgehalten

Moderator: Heinz G. Schmidt  
AD 10.10.1981 · WDR · 6095834201 26'40

### **1981: Friedensdemo in Bonn**

Bericht über die zentrale Friedensdemonstration in Bonn am 10.10.1981, darin O-Töne: Atmo Bonner Hofgarten mit Lautsprecherdurchsagen, Song »Wehrt Euch, leistet Widerstand ...«, Auftritt der Rockgruppe BOTS (darüber z.T. Sprechertext) / Heinrich Böll aus seiner Ansprache: über Helmut Schmidts Äußerung im Bundestag »zweilichtige Gestalten« / Heinrich Albertz aus seiner Ansprache: »... Wollen wir alle Verbrecher werden? ...« / Erhard Eppler (SPD) aus seiner Ansprache: über die beidseitige Berufung auf Nachrüstung / Willy Brandt (SPD) aus seiner Ansprache: Demonstranten repräsentieren Mehrheit des Volkes / Petra Kelly (Grüne) aus ihrer Ansprache: fordert Rücktritt von Helmut Schmidt / »We shall overcome« gesungen u.a. von Harry Belafonte und Fasia Jansen während dieser Demonstration  
Text/Autor: Gabriele Jakobi

Sprecher: Maren Kroymann; Manfred Krug  
AD 12.04.1999 · RB · CW 1093 (CD) 7'43

### **11.10.1931**

80. Jahrestag

### **! Rechtsparteien bilden Aktionsbündnis »Harzburger Front«**

11. Oktober 1931 in Bad Harzburg  
*Auf Initiative von Alfred Hugenberg, seit 1928 Vorsitzender der rechtskonservativen Deutschnationalen Volkspartei (DNVP), trifft sich am 11.10.31 in Bad Harzburg die »Nationale Opposition« zu einer Großveranstaltung, um ihre Geschlossenheit im Kampf gegen die Weimarer Republik zu demonstrieren. Neben der NSDAP, dem »Stahlhelm« und dem Alldeutschen Verband beteiligen sich an der rechten Versammlung auch der landwirtschaftliche Reichslandbund und rechtskonservative Persönlichkeiten, wie z.B. der Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht und General Hans von Seeckt.*

### **Deutscher Reichstag. 5. Wahlperiode.**

#### **56. Sitzung**

Debatte über die Regierungserklärung Brünnings vom 13. Okt. 1931



Heinrich Brüning (Reichskanzler): In der bisherigen Aussprache gab es zwar einzelne Anregungen, aber es wurde keine andere Gesamtlösung vorgeschlagen, als sie von der Reichsregierung vorgesehen wurde / Dankt für die Besserung der politischen Methoden / Es ist nicht möglich, einen Weg zu gehen, der von vornherein »eine scharfe und geschlossene Front gegen die Arbeiterschaft begründet« / Deutschland kann nur auf dem Wege des Ausgleichs und nicht durch Unterdrückung der einen oder der anderen Seite gerettet werden / Für die Bildung eines Wirtschaftsbeirates, der nur aus Sachverständigen zusammengesetzt ist / Die Persönlichkeiten, die in Harzburg zusammen kamen, haben die heterogensten Ansichten / Zum offenen Brief Hitlers an ihn / Es zeigt sich, »dass es mit den Reparationen so nicht geht« / Wenn die Dinge so weitergehen, wird aus diesem Ruin Deutschlands letzten Endes der Ruin der ganzen Welt / Aufruf an vier Fünftel der Reichstagsmitglieder, sich hinter ihn zu stellen, »um Glück und Freiheit zu schaffen« / Ernst Torgler (KPD): Die NSDAP ist eine Erfüllungspartei, die letzte Reserve des Kapitalismus / »Nieder mit der Young-Partei ..., der letzten Stärke des zusammenbrechenden Kapitalismus« / Wilhelm Sollmann (SPD): Gegen die Vorstellungen der NSDAP / An die Macht gekommen, werden die Nationalsozialisten vor dem ausländischen Kapital kriechen / Ihr ganzer Kampf gilt der Vernichtung der Rechte der deutschen Arbeiter  
AD 16.10.1931 · DRA F · B003852502 20'41

### **Kundgebung im Berliner Sportpalast zur Reichspräsidentenwahl am 13. März 1932**

13. März ein Schicksalstag für Deutschland / Nicht zu verantwortender Kampf ohne gleichen / Die Rechte hat den Versuch, eine Einheitsfront zu schaffen, scheitern lassen / Versuch der parlamentarischen Verlängerung der Amtszeit / Er habe seine Demission angeboten / Parteien der »Harzburger Front« betreiben ein taktisches Spiel aus

einseitigen parteiagitorischen Momenten / Notverordnungen erst nach schwerem Entscheidungskampf unterschrieben / Weg zum Erfolg ist hart und steinig / Freiheit und Gleichberechtigung nicht durch große Proklamationen und tönerner Phrasen zu erringen / Opposition gibt keine klaren Antworten / Gegen die Angriffe auf Hindenburg wegen seines hohen Alters / Hindenburg besitzt die Fähigkeit, komplexe Dinge klar und einfach zu sehen / Lobt Hindenburgs Führungsqualitäten / Appell an die deutsche Frau und Mutter / Der Reichspräsident – eine monumentale historische Größe / »Hindenburg muss siegen, weil Deutschland leben muss«

Redner: Heinrich Brüning (Reichskanzler)  
AD 11.03.1932 · DRA F · B003854924 30'47

### **Hitlers Kader-Schmiede – Vor 60 Jahren formierte sich die »Harzburger Front«**

Karl-Dietrich Bracher, Historiker: Das Programm der »Harzburger Front« ging gegen den Staat von Weimar / Sie war ein Bündnis der vereinigten Rechten / Die Nationalsozialisten sollten »eingerahmt« und somit gebremst werden / konservatives Lager glaubte, Hitler benutzen zu können / Dieser Versuch schlug fehl

Interviewer: Christiane Wagemann  
ESD 11.10.1991 · SWR ST · 6329196 4'45

### **11.10.1986**

25. Jahrestag

### **! Treffen von Ronald Reagan und Michail Gorbatschow in Reykjavik**

11. Oktober 1986 in Reykjavik

*Bei dem Arbeitstreffen zwischen Präsident Ronald Reagan und Generalsekretär Michail Gorbatschow kommt es überraschend zu einer weitgehenden Annäherung in Sachen Abrüstung (unter anderem Reduzierung strategischer Atomwaffen um 50%, Abbau der Mittelstreckenwaffen in Europa), die jedoch wegen des fortdauernden Dissenses bezüglich SDI nicht zu einem Ergebnis führt.*

### Das Treffen von Reykjavik

Die Sendung analysiert im Vorfeld des Gipfeltreffens die politische und Abrüstungspolitische Situation / Auszug aus der gemeinsamen Erklärung Reagan-Gorbatschow vom Genfer Gipfel im November 1985 / Jörgen Detlefsen: Atmosphärischer Bericht aus Reykjavik / Hermann Vinke: Erwartungen der Amerikaner an das Gipfeltreffen / Johannes Grotzky: Umfrage bei Sowjetbürgern: Was erwarten Sie vom Gipfeltreffen? / Wolfgang Nette: Die Position der BRD zum Gipfeltreffen / Bericht über die Geschichte der Gipfeltreffen / Nette: Die Abrüstungsinitiativen von Michail Gorbatschow / Bollason: Bericht über die Gipfelvorbereitungen in Reykjavik / Interview mit Prof. Ernst Otto Czempel (Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung) zu den politischen Erwartungen an das Gipfeltreffen

Moderator: Rüdiger Buchin

ESD 10.10.1986 · WDR · 861010TH 110'00

### Ronald Reagan und Michail Gorbatschow in Reykjavik am 11. und 12. Oktober 1986

Ausschnitte aus Pressekonferenzen und Stellungnahmen

AD 11.10.1986 · NDR · F807341 163'44

### Pressekonferenz des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, zum Abschluss seines Treffens mit dem Präsidenten der USA, Ronald Reagan, in Reykjavik (russ)

Treffen in Reykjavik, Aktivitäten der Sowjetunion und ihrer Verbündeten seit dem Treffen in Genf, zu einem neuen Paket von Vorschlägen zur Abrüstung von Nuklearwaffen / Festhalten von Reagan an SDI, zur sich in Reykjavik anbahnenden Möglichkeit einer radikalen Abrüstung / Gorbatschow antwortet auf Fragen der Journalisten

AD 12.10.1986 · DRA B · B016200771 99'00

### Die geplätzte Illusion – Das Treffen Reagan/Gorbatschow in Reykjavik ohne Ergebnis

Text/Autor: Otto Toussaint; Falk Schwarz; Johannes Grotzky; Hans Gressmann; Fried Wesemann

ESD 13.10.1986 · DLF · 7006076 19'40

### Fernsehansprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, zu den Ergebnissen seines Treffens mit dem Präsidenten der USA, Ronald Reagan, in Reykjavik

(russ) U.a. über die Erörterung der Ergebnisse des Treffens im Politbüro des ZK der KPdSU / Ablauf der Gespräche mit Reagan, Vorschläge der Sowjetunion / Bedeutung von SDI als neue Dimension der Aufrüstung / zur Befreiung Europas von Kernwaffen / zur Festigung des ABM-Vertrages / zur Politik der USA, die an den Realitäten in der Welt vorbeigeht / zu den Vorschlägen der Sowjetunion, die den Interessen der Völker der Welt entsprechen

AD 14.10.1986 · DRA B · B016200756 66'00

### Streit um die Bewertung des Treffens von Reagan und Gorbatschow in Reykjavik hält an

Hans-Dietrich Genscher: »Die Begegnung hat sich gelohnt« / Annäherungen wurden erzielt / Sollten als Deutsche die Ergebnisse von Reykjavik nicht ungünstiger beurteilen als unsere Bündnispartner / »Weitermachen« ist jetzt unsere Aufgabe

Reporter: Volker Diepes

ESD 16.10.1986 · SWR ST · 6327583 4'00

### Fernsehansprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, zu den Ergebnissen seines Treffens mit dem Präsidenten der USA, Ronald Reagan, in Reykjavik (russ)

Über die sich aufzeigenden Möglichkeiten einer radikalen Abrüstung in Reykjavik / Verhinderung konkreter Abrüstungsschritte durch die militaristischen Kräfte / zu den weitreichenden Vorschlägen der Sowjet-

union / zu SDI als Hauptgefahr für den Frieden / zu unverständlichen Reaktionen der US-Regierung nach dem Treffen in Reykjavik, US-Bürger erfahren nicht die Wahrheit über das Treffen / zu den Vorschlägen der Warschauer Vertrages über konventionelle Abrüstung, bleiben von der NATO unbeantwortet / zur strikten Einhaltung der Verträge, auf der sich Sicherheit und Stabilität gründen  
AD 22.10.1986 · DRA B · B016200764 52'00

## 12.10.1936

75. Todestag

👤 **Litvinne, Félia** · *Sopranistin*

\* 11. Oktober 1860 in St. Petersburg

† 12. Oktober 1936 in Paris

### Le Cid

1885

Pleurez mes yeux

Komponist: Jules Massenet

Félicia Litvinne, S; Alfred Cortot, Kl (frz)

AD 1903 · DRA F · B003105364 3'12

### Lohengrin, WWV 75

Oper in 3 Akten

Seule dans ma misère

(Arie der Elsa)

Komponist: Richard Wagner

Text/Autor: Richard Wagner; N. N. (frz)

Félicia Litvinne, S – Elsa; N. N., Kl (frz)

AD 1905 · DRA F · B011404916 3'02

## 13.10.1911

100. Geburtstag

👤 **Navarra, André** · *Cellist*

\* 13. Oktober 1911 in Biarritz

† 31. Juli 1988 in Siena

**7 Variationen Es-dur über das Thema »Bei Männern, welche Liebe fühlen«, WoO 46**  
für Violoncello und Klavier

Komponist: Ludwig van Beethoven  
André Navarra, Vc; Joseph Benvenuti, Kl  
AD 1939c · DRA F · B005425433 8'55

### 3 Trios, op. 1

für Klavier, Violine und Violoncello

Trio c-moll, op. 1,3

Komponist: Ludwig van Beethoven

Trio B.B.N.: Joseph Benvenuti, Kl; René Benedetto, V; André Navarra, Vc

AD 1948c · DRA F · B003116866 25'14

## 13.10.1936

75. Geburtstag

👤 **Nöstlinger, Christine** · *Schriftstellerin, Kinderbuchautorin*

\* 13. Oktober 1936 in Wien

### Geschichten von ängstlichen Mädchen und mutigen Jungen. Kinderbücher im Widerstreit

Gespräch über Kinderbücher und die heute an sie gestellten Anforderungen, besondere Berücksichtigung der Darstellung des Rollenverhaltens der Frau / Zahlreiche Textbeispiele aus Kinderbüchern

Text/Autor: Ursula Nusser

Gesprächspartner: Christine Nöstlinger,

Theresia Riedmaier (Frauenbeauftragte der Stadt Karlsruhe); Sybill Gräfin Schönfeldt (Journalistin)

AD 23.12.1987 · SWR BA · 0169671 39'20

### Christine Nöstlinger im Gespräch mit Michael Altrichter

Kam zufällig zur Schriftstellerei / Kinderliteratur macht Hälfte ihres Schaffens aus / Bücher sind nicht pädagogisch-didaktisch angelegt, Schwerpunkt auf Sprache / Ihre Erwachsenenliteratur als Lebenshilfe und Unterhaltung / Über ihren Erfolg: »Manchmal ist Erfolg auch Irrtum« / Ihr Schreiben in den 60er Jahren von Hoffnung auf Veränderung geprägt, heute Resignation und

Beschränkung auf »Trostfunktion der Kinderbuchautorin« / Nöstlingers Behandlung von Frauenthemen weder von Feministinnen noch von konservativen Frauen voll akzeptiert / Sieht sich als emanzipierte Frau / Über die Notwendigkeit beruflicher Emanzipation der Frauen / Veränderung ihres Privatlebens durch Erfolg / Keine konkreten Zukunftspläne

AD 1988 · SWR BA · 0170194 29'40

### Christine Nöstlinger im Gespräch

Versteht sich nicht ausschließlich als Kinder- und Jugendbuchautorin, da sie ebenso und lieber für Erwachsene schreibt (Rundfunk, Fernsehen, Tageszeitung) / über die Abhängigkeit der Kinder von Erwachsenen; zur Kindheit heute: »mangelnde Befürsorgung« / zu ihrer schwierigen Rolle als junge Mutter von zwei Kindern plus Haushalt / berichtet von ihrer Kriegs- und Nachkriegs-kindheit in antifaschistisch-sozialistisch geprägtem Elternhaus des Wiener Arbeitermilieus; komplizierte Familienverhältnisse (verehrter Vater, Spannungen mit ihrer Mutter); früh entwickelter Sinn für soziale und politische Ungerechtigkeiten sowie natürliche Begabung zu sprachlichem Ausdruck (Sprachwitz) / über Schulzeit, Freundschaften, Grafik-Studium, die Anfänge als Schriftstellerin mit dem auch von ihr illustrierten Kinderbuch »Die rote Friederike« (1970) / zum heutigen Verhältnis zwischen Autor und Verlag, Lektor; zum Umgang mit Kritik / erläutert ihre Arbeitsweise, spricht über ihr Verhältnis zum Geld, die Zwänge der Schriftstellerei

Interviewer: Christine Weiner

AD 09.02.1996 · SWR BA · 0181054 45'44

### Zur Person: Gespräch mit Christine Nöstlinger

Interviewer: Achim Schmitz-Forte  
ESD 13.10.2006 · WDR · 6138449103 22'58

### LESUNG

#### Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse

Text/Autor: Christine Nöstlinger; Hannes Hüttner (Einführung)

Sprecher: Petra Kelling (Schauspielerin)

ESD 01.06.1983 · DRA B · B011748176 14'45

#### Von »Friederike« bis »Dani Dachs«

Christine Nöstlinger liest aus ihren Werken

AD Juni 2002 · MDR · MA7000300 23'30

### 16.10.1886

125. Geburtstag

🕒 **Ben Gurion, David** · *Zionistenführer,*

*Staatsgründer, erster Premierminister Israels*

\* 16. Oktober 1886 in Plonsk/Polen

† 1. Dezember 1973 in Tel Aviv

#### Proklamation des Staates Israel in Tel Aviv

Redner: David Ben Gurion (hebr)

AD 14.05.1948 · DRA F · B004885206 0'31

#### Ben Gurion in der Knesset nach der Proklamation des Staates Israel (hebräisch)

»Sie waren alle ... diese Opposition, diese, sie alle (betont) waren gegen jeden (betont) politischen Schritt, den wir unternommen haben. Die Debatte im Sicherheitsrat, – schütteln Sie nicht den Kopf, – ich bin bereit, Sie zweifelsohne aus der Rechnung ... (Zwischenrufe: Wann ...). Diese ganze Opposition war gegen unsere Position in Sachen Sicherheitsrat, gegen unsere Verhandlungen mit Ägypten, gegen unsere Verhandlungen mit Abdallah, gegen unsere Verhandlungen mit Syrien. Dieser Weg hat sich bis jetzt als segensreich erwiesen. All diese Schritte stärkten uns, auf der militärischen wie auch der sozialen und internationalen Ebene. Wir können der Weltöffentlichkeit stolz gegenüber treten ... »

AD 14.05.1948n · SWR ST · 6324760 0'52

**Ben Gurion zum Suez-Krieg** (hebr)

»Drei Hauptziele haben wir uns beim Sinafeldzug gesetzt: a) die Vernichtung der Kräfte, die die ganze Zeit auf der Lauer lagen, um uns in die Knie zu zwingen. b) Die Befreiung von Gebieten im Land unserer Väter, die von Eindringlingen besetzt gehalten wurden. c) Sicherung der freien Schifffahrt in der Straße von Eilat sowie im Suezkanal«

AD Okt. 1956 · SWR ST · 6324760 0'25

**Ben Gurions Rücktrittsrede vor der Knesset** (hebräisch)

»Und ich völlig sicher, dass sich die Sache – soweit sie in Menschenhand gelegt werden kann – dass sich die Sache in loyalen, tüchtigen, fähigen und treu ergebenden Händen befindet, sich die Sache in treuen Händen befindet und von daher gehe ich mit ruhigem Gewissen.«

Redner: David Ben Gurion

AD Juni 1963 · SWR ST · 6324760 0'20

**Ben Gurion erinnert sich** (engl)

Über seine ersten Jahre nach der Einwanderung in Palästina / jüdisch-arabische Allianz hat Zukunft / die Araber brauchen Entwicklung

Interviewer: Ed Murrow (amerikanischer Journalist)

AD 1964 · SWR ST · 6324760 2'55

**Wochenchronik**

Darin u.a. David Ben Gurion: Zur Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der BRD und Israel

AD 15.05.1965 · BR · DOK20392 4'05

**Interview mit David Ben Gurion**

(hebräisch, dt. Übersetzung): Zur Gründung des Staates Israel, dessen Wurzeln in der Bibel und den geistigen Qualitäten des jüdischen Volkes liegen / Über die Besonderheiten Israels: die Armee als Instrument der Integration, Kibbuzim, Wehrdörfer / über persönliche Enttäuschungen / Der Holocaust

als »Hieb gegen den jüdischen Staat, von dem dieser sich nie wird erholen können« / Die Bibel und die jüdische Geschichte als Quelle der eigenen Schaffenskraft / Die fundamentalen Kräfte Israels: Lehrer, Wissenschaftler, Landwirtschaft und Armee / sein Bild von der BRD wurde durch die herausragende Persönlichkeit Konrad Adenauers entscheidend geprägt / Über die deutsch-israelischen Beziehungen / Die BRD kann durch Wirtschaftshilfen einen Beitrag zum Aufbau Israels leisten

Interviewer: Rolf Schloss

AD 18.01.1967 · SWR BA · 5951763 19'15

**16.10.1886**

125. Geburtstag

📄 **Wegner, Armin T.** · *Schriftsteller*

\* 16. Oktober 1886 in Elberfeld

† 17. Mai 1978 in Rom

**Mahnmal der Dichtung**

Ein Blatt der Erinnerung an das Geschlecht von 1910

Armin T. Wegner: Ursprung des Expressionismus / Beschreibung Kurt Hillers und Georg Heyms / Selbstporträt / Zeitschrift »Aktion« / Gründung des »Rats geistiger Arbeiter«

1918 / Zeitschrift »Revolution« von Hugo Ball,

Johannes R. Becher, Gottfried Benn / Aus-

stellung Schillermuseum in Marbach: »Ein

Mahnmal hingemordeter deutscher Dichter«

AD 17.02.1961 · WDR · 6124458201 14'06

**Der Weg ohne Heimkehr**

Armin T. Wegner erzählt aus seinem Leben:

Eine Jugend um 1900; Zwei Füße und die Welt; Wie ich Stierkämpfer wurde; Das Land ohne Schatten; Fürchten Sie sich nicht vor Russland; Über den Rücken des silbernen Löwen; Am Kreuzweg der Welten; Der Fremdling in der Heimat

AD 04.10.1961 · NDR Nds · Wo37450/57 35'00

### Gespräch mit Armin T. Wegner

Gründe für seine pazifistische Haltung im Ersten Weltkrieg / Nach der Begehung eines Schlachtfeldes beschließt er, Rotkreuzhelfer zu werden / Einsatz an der Ostfront / Bei Kriegseintritt der Türkei Tätigkeit an den Dardanellen / Krankheit in Konstantinopel / Über sein Pseudonym »Tarik« / Wegners expressionistische Großstadtlyrik / Bekanntheit mit seiner ersten Frau Lola Landau / Eintritt und Arbeit in der KPD / Versteck auf der Berliner Pfaueninsel / Seine politische Einstellung / Der Grund für seine Verhaftung 1933 / Reflexion über eine Kindheitserinnerung / Zur Unterstützung durch Ilse Lembruggen / Über sein erste Exilzeit in Italien / Über eine Reise nach Holland zu Frau Lembruggen / Scheidung von Lola Landau, die in Palästina lebt / Über seine zweite Frau, Irene Kowaliska / Irene Kowaliska: über ihr Leben als Keramikerin in Süditalien / ihre Freundschaft mit A. Wegner / Geburt des gemeinsamen Sohnes 1940 und spätere Heirat / über ihr Leben in Positano (Süditalien) / über die Landung der Alliierten in Salerno / 1956 Reise nach Berlin und durch Deutschland / Rückkehr aus dem Exil wird als zu schwierig empfunden / Wegners Rundfunksendungen  
Interviewer: Klaus Figge  
Sprecher: Jochen Bartels (Zitate)  
AD 31.10.1975 · SWR BA · 0154410 59'30

### »Zum Zeugen bin ich aufgerufen ...«

Sendung zum 100. Geburtstag von Armin T. Wegner  
Holmar Attila Mück stellt den Schriftsteller Wegner und sein Werk vor / Lesung des Gedichtes »Die Schlachthalle« / Armin T. Wegner erzählt Begebenheiten aus dem Ersten Weltkrieg / Mück über die pazifistische Einstellung von Wegner / über Wegners Beobachtung der Vernichtung des armenischen Volkes / zu Wegners Interesse für politische Bewegungen in Deutschland / zum Leben mit seiner Frau Lola Landau und Tochter / zur Bewunderung der Sowjetunion

/ zur Mitgliedschaft in der KPD / Lesung aus einem Brief an Adolf Hitler von Armin Wegner über sein Entsetzen über den Umgang mit der jüdischen Bevölkerung / Mück über die Verbrennung von Wegners Bücher auf dem Bebel-Platz / Irene Kowaliska über Wegners Kampf gegen die Judenverfolgung und den Brief an Hitler / Mück zu Verhaftung und Folter von Wegner, Emigration nach Italien, dort verstummt er / erst Ende der 50er Jahre schreibt er wieder Gedichte und Hörspiele / Irene Kowaliska über die Sprachlosigkeit Wegners, über dessen Alpträume / Mück über Ehrungen von Wegner anlässlich seines Mutes / Irene Kowaliska über die Vereinsamung Wegners und seinen Tod / Lesung des Gedichtes »Der Dichter und sein Schatten«  
Sprecher: Gunter Schoß; Holmar Attila Mück  
ESD 19.10.1986 · DRA B · B016115534 27'53

### HÖRSPIEL

#### Der Löwe mit dem Mädchenkopf

Gespräch über die Künstlerstadt Positano  
Text/Autor: Armin T. Wegner  
Sprecher: Karl Lange (Der Gelähmte, ein Maler); Kurt Haars (Der Heimatlose, ein Schriftsteller); Maria Wiecke (Das ungewöhnliche Mädchen, eine Töpferin)  
Regie: Oskar Nitschke  
AD 07.08.1951 · SWR ST · 6000739 27'55

### 16.10.1986

25. Jahrestag

#### ! Reinhold Messner hat als erster Mensch alle 14 »Achttausender« der Erde erstiegen 16. Oktober 1986

*Der Extrembergsteiger Messner bestieg 1970 Nanga Parbat, 1972 Mansaslu, 1975 Hidden Peak (Gasherbrum I), 1977 Dhaulagiri, 1978 Mount Everest, Nanga Parbat, 1979 K2, 1980 Mount Everest, 1981 Shisha Pangma, 1982 Kangchendzönga, Gasherbrum II, 1985 Annapurna, Dhaulagiri, 1986 Makalu, Lhotse*

**Reinhold Messner: Achttausender überlebt**

Telefon Reinhold Messner: Äußert sich darüber, welche Bedeutung für ihn persönlich die erfolgreiche Besteigung der höchsten Berge der Welt ohne Sauerstoffmaske hat / plant für die Zukunft auch die Erforschung von Wüsten und schildert seine Methode der körperlichen und geistigen Vorbereitung auf Exkursionen

Interviewer: Kerstin Zschirnt  
ESD 03.04.1987 · NDR Nds · 6910635 4'06

**Am Rande seiner Möglichkeiten**

Ein Streifzug durch die Welt des Reinhold Messner mit ein paar Randbemerkungen von Luis Trenker.

Text/Autor: Gisela Steinhauer  
AD 20.07.1996v · WDR · 32667350 12'05

**17.10.1951**

60. Jahrestag

**! Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (DAL) zu Berlin gegründet**

17. Oktober 1951 in Ost-Berlin

**Ausschnitte aus dem Staatsakt anlässlich der Gründung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in der Deutschen Staatsoper Berlin**

Eduard von Winterstein (Schauspieler) rezitiert aus »Faust, 2. Teil« von Goethe / Ausschnitt aus der Rede von Walter Ulbricht / Ansprache von Wilhelm Pieck / Berufung der Ordentlichen Mitglieder der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin durch Wilhelm Pieck / Gedenken an Theodor Roemer, Gelehrter auf dem Gebiet des Acker- und Pflanzenbaus / Berufung von Prof. Dr. Hans Stubbe als Präsident der Akademie und von Prof. Dr. Karl Artur Scheunert und Prof. Dr. Gustav Becker als Vizepräsidenten / Überreichung der Urkunden und

des Siegelrings an die Mitglieder und Präsidenten der Akademie / N.N. rezitiert »Frau hinterm Pflug« von Irma Harder / Antrittsrede von Prof. Dr. Hans Stubbe

ESD 17.10.1951 · DRA B · B012758366 130'00

**19.10.1931**

80. Geburtstag

📍 **Carré, John le** · Schriftsteller

\* 19. Oktober 1931 in Poole/Dorset

**Gespräch mit John Le Carré über seinen****Roman »Der Spion, der aus der Kälte kam«**

Beschreibt die Spionage als das Schlachtfeld des Kalten Krieges / war zuerst in der Armee, dann als promovierter Germanist Lehrer in Eton und schließlich im diplomatischen Dienst / hat nie als Agent gearbeitet / Beim Bau der Berliner Mauer kam ihm die Idee eines isolierten Agentenabsprungs / Die Suche nach geistiger Beschäftigung führte ihn zur Schriftstellerei / Verfilmung des Buches mit Richard Burton / Schauplätze sind Berlin, München, London und Irland / Nächstes Buch schon in Vorbereitung / Leistung von Kapitel 16 und 17

Interviewer: Dethard Fissen

AD 17.12.1964 · NDR Nds · 6903058 35'42

**Featuresendung über John Le Carré (dt; engl)**

Zum Werk und zur Person Le Carrés / Le Carré: Zu seiner Ausbildung / Unterrichtete Deutsch und Französisch in Eaton / Entschluss, aus Spaß jedes Jahr ein Buch zu schreiben / Kennt Geheimdienstoffiziere / Seine Romanfiguren / Über »Schatten von Gestern«, »Ein Mord erster Klasse«, 1963 »Der Spion, der aus der Kälte kam« / Bedeutung von Glaubwürdigkeit in seinen Romanen / Weitere Werke / Zu seinem neuen Buch »Agent in eigener Sache«, »Smiley's People« / Begeisterung in England für die

Fernsehserie nach »Tinker, tailor, soldier, spy«  
/ Zur Logik in seinem Roman (Filmton) / Er-  
folgreiche Filmmusik in England (Musik)  
Sprecher: John Le Carré  
AD 17.01.1980 · DRA F · B5470434 25'14  
BBC Deutscher Dienst

### **Gespräch mit dem britischen Schriftsteller John Le Carré**

War noch im Auswärtigen Dienst tätig,  
als er zu schreiben begann. Hat deshalb  
Pseudonym gewählt / Hat es aus Tradition  
lange verheimlicht, für den Geheimdienst  
zu arbeiten / Liebte seinen Vater, der häufig  
wegen Finanzdelikten im Gefängnis war / /  
Für ihn war es faszinierend, sich außerhalb  
von Gesetz und Moral zu bewegen und  
als etwas besonderes zu fühlen / Romane  
schreiben ist eine Fortführung der Spiona-  
gearbeit, aber weniger gefährlich / Hat der  
Romanfigur »Smiley« am Anfang den Cha-  
rakter seines Vaters gegeben / Wurde wäh-  
rend seines Studienaufenthalts in Bern mit  
der deutschen Kultur vertraut, fand dadurch  
eine neue Identität / War zur Zeit des Mau-  
erbaus in Berlin. Wollte nicht länger für den  
dipolmatischen Dienst arbeiten und begann  
deshalb intensiv zu schreiben / Hat nicht  
daran geglaubt, dass die Berliner Mauer  
einmal fallen würde. »Wir leben in einer  
besonderen Zeit!« Zu seinem Buch »Krieg im  
Spiegel« / über sein Buch »Das Rußlandhaus«  
/ Befürchtet, dass durch die europäische  
Mentalität der Kalte Krieg weiter existiert /  
Wollte mit der Liebesgeschichte innerhalb  
des Romans zeigen, dass persönliche Ver-  
antwortung wieder gefragt ist / Verspricht  
keine Spionageromane mehr zu schreiben,  
sobald auf der Welt Frieden ist / Hat keinen  
Kontakt mehr zum Geheimdienst / Ist gern  
allein. / Sieht die Aufgabe des Schriftstellers  
darin, die Realität zu erklären.  
Interviewer: Bernard Pivot; Philippe Labro;  
Cathérine Dadite  
AD 1989 · DRA F · B007700479 71'54

### **John Le Carré über seine schriftstellerische Arbeit**

Zum Erfolg seiner zahlreichen Spionagero-  
mane / die Verfilmung seines Spionage-Thril-  
lers »Der Schneider von Panama« mit dem  
James-Bond-Darsteller Pierce Brosnan in der  
Hauptrolle / wie nah er an die Realität he-  
rangehe in seinen Romanen / seine früheren,  
prägenden Jahre im britischen Nachrich-  
tendienst / vom Ende des Kalten Krieges sei  
er enttäuscht, er hatte mehr Hoffnungen  
auf Veränderungen der westlichen Welt /  
Biographisches / woher seine Lust am Schrei-  
ben stamme, wie er arbeite und wie er mit  
Schreibkrisen umgehe  
Interviewer: Alexander Soyez  
AD Febr. 2001c · RBB B · D000426 14'44

### **19.10.1946**

65. Geburtstag

👤 **Croy, Jürgen** · *Fußballspieler*

\* 19. Oktober 1946 in Zwickau

### **6. Deutsches Turn- und Sportfest in Leipzig 1977**

Fußball: Gespräche nach dem Länderspiel  
DDR – UdSSR  
Gespräche nach dem 2:1-Sieg der DDR gegen  
die UdSSR mit dem Torwart Jürgen Croy zur  
Steigerung der DDR-Mannschaft während  
des Spiels und zum bevorstehenden Län-  
derspiel gegen Österreich im September /  
Trainer Georg Buschner zur Vorbereitung der  
Mannschaft auf das Spiel gegen die UdSSR  
und auf weitere Spiele / mit dem österrei-  
chischen Verbandstrainer Helmut Sene-  
kowitsch (phon.) über die Leistungen der  
DDR-Fußballspieler und das bevorstehende  
Länderspiel DDR – Österreich  
Interviewer: Hubert Knobloch; Wolfgang  
Hempel  
ESD Juli 1977 · DRA B · B012719719 5'50



### Abschied vom aktiven Sport

Gespräch mit dem Fußballspieler Jürgen Croy anlässlich seiner Verabschiedung von Sachsenring Zwickau

Über sein Ausscheiden nach 16jähriger Spielzeit / Höhepunkte in seiner sportlichen Laufbahn / Vorhaben in der Zukunft

ESD 1982 · DRA B · B012724819 4'30

### Wiederaufstieg von Sachsenring Zwickau in die DDR-Oberliga 1985

Gespräch mit dem Trainer Jürgen Croy Zum Wiederaufstieg der Mannschaft in die Oberliga und Vorstellung der einzelnen Mannschaftsmitglieder

ESD 1985 · DRA B · B012725699 2'50

### Fußball: Torwartlegende Jürgen Croy

Zum 50. Geburtstag von Jürgen Croy: Walter Weitz (Reporter) berichtet über die Szene im WM-Gruppenspiel zwischen der DDR und der BRD (22. Juni 1974 in Hamburg), als DDR-Keeper Jürgen Croy (BSG Sachsenring Zwickau) den Ball schnell wieder ins Spiel brachte, woraus sich das 1:0 für die DDR durch Jürgen Sparwasser entwickelte. / über das olympische Finale von 1976, als die DDR-Auswahl Polen mit 3:1 besiegte. Im Tor: Jürgen Croy. / über das Viertelfinal-Rückspiel im Europapokal 1976 zwischen der BSG Sachsenring Zwickau und Celtic Glasgow (1:0).

Torhüter: Jürgen Croy  
AD 1996c · MDR · MA91133 3'23

### Gespräch mit Jürgen Croy, DDR-Nationaltorwart

Anlass ist der 60. Geburtstag von Sepp Meyer / Croy wurde mit seiner Mannschaft Olympiasieger / Croy arbeitet als Geschäftsführer in der Stadthalle Zwickau / zum WM Spiel 1974 Bundesrepublik Deutschland gegen die DDR / zu Oliver Kahn / zu anderen Torhütern / zum heutigen Spieltag / Sympathie zu ostdeutschen Mannschaften

Redaktion: Andreas Ulrich  
AD 01.03.2004 · RBB · 040228R101 5'41

### Geliebtes Zwickau – Ex-Fußballer Jürgen Croy fühlt sich seiner Heimatstadt verbunden

Dirk Walsdorff spricht mit Jürgen Croy über große Fußballspiele, starke Nerven und die Schwierigkeiten, Tickets für die Weltmeisterschaft 2006 zu bekommen

AD 04.10.2005c · RBB B · Doo6237 14'19

### Jürgen Croy feiert 60. Geburtstag

Zur Zufriedenheit mit seiner Arbeit / zum Wiedersehen mit den alten Sportfreunden / (historischer O-Ton) Heinz-Florian Oertel kommentiert den von Jürgen Croy gehaltenen und von Riva geschossenen Elfmeter im WM-Qualifikationsspiel Italien – DDR 3:0 (22.11.1969 in Neapel)

Text/Autor: Michael de Schultz  
AD 19.10.2006 · MDR · MB7006854 2'11

### 20.10.1861

150. Geburtstag

🔗 **Harden, Maximilian** · *Schriftsteller, Publizist*

\* 20. Oktober 1861 in Berlin

† 30. Oktober 1927 in Montana

### Verlesung seines Artikels aus der »Zukunft« vom 18.1.1896 zum 25jährigen Bestehen des Deutschen Reiches

Große Sorgen liegen über dem Land, der Feind stellt sich die Frage, ob das Reich wohl ein zweites Jubiläum erleben werde / Ein »neudeutscher Kaiser« darf seine Hand nicht über die ganze Erde strecken / Der moderne Bau muss vom feudalem Moder gründlich gereinigt werden / Das Volk duldet keine Universalherrschaftspläne / Deutschland muss sich vom »preußischen Alb« für immer befreien / Es muss sich vom »Trödelkram einer toten Vergangenheit« entschlossen scheiden

Redner: Maximilian Harden  
AD 06.01.1927 · DRA F · B003854179 4'02

## Prozesse, Köpfe und Skandale – zum 100. Geburtstag von Maximilian Harden

Text/Autor: Hans Jürgen Fröhlich  
AD 13.10.1961 · NDR Nds · Wo37521 36'20

## 1907 – Die Urteilsverkündung im Harden-Prozess

Sprecher: Uwe Weller  
ESD 26.01.1999 · DLF · 7910431 5'00

## 20.10.1911

100. Geburtstag

👤 **Schickedanz, Grete** · *Unternehmerin*

\* 20. Oktober 1911 in Fürth

† 23. Juli 1994 in Fürth

## Interview mit Grete Schickedanz über Umsatz und Organisationsform des Quelle-Konzerns

Umsatz und Preisentwicklung im Jahr 1980 / Vorstellung des Quelle-Konzerns / Gründe für die Änderung der Organisationsstruktur der Firma / Heranziehung von Führungskräften / Parallelen und Unterschiede zur Betriebsform einer AG / Kein Wunsch und keine Notwendigkeit zum Aktienhandel an der Börse

Interviewer: Armin E. Möller  
AD 02.02.1980 · WDR · 6124245102 4'50

## Interview mit der Inhaberin des Quelle-Verstandhauses, Frau Grete Schickedanz

Zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, Einbußen im Jahresumsatz 1983 des Versandhauses, aggressive Konkurrenzangebote von Warenhäusern und Einzelhandelsketten / Langsame Reaktionen der Versandbranche auf veränderten Wettbewerb, Bemühen um Aufholen des Versäumten / Vorstellungen über ein Versandhaus »ohne Katalog«, Transfer des Warenangebotes mittels neuer elektronischer Medien (Bildschirmtext) / Zögernde Reaktionen der

Kunden auf neue Kommunikationsverfahren, Erwartung längerer Einsteigzeiten / Möglicher Versand von Bildplatten mit Warenangeboten, Ablauf von Testphasen, langsame Heranführung und Gewöhnung der Kunden an neue Informationswege  
Interviewer: Armin E. Möller  
AD 24.02.1984 · WDR · 6108120203 2'20

## 20. Oktober 1911 – Geburtstag der Unternehmerin Grete Schickedanz

Feature mit O-Tönen von Grete Schickedanz (Unternehmerin); Madeleine Schickedanz (Tochter); Sonja Bischoff (Wirtschaftswissenschaftlerin) und Herbert Bittlinger (Quelle-Chef)

Sprecher: Heide Soltau  
AD 13.10.2006 · WDR · 6130281101 14'19

## 20.10.1971

40. Jahrestag

## ! Willy Brandt wird der Friedensnobelpreis zuerkannt

20. Oktober 1971 in Oslo

*Das schwedische Preiskomitee spricht Bundeskanzler Willy Brandt den Friedensnobelpreis für seine Politik der Versöhnung besonders gegenüber Osteuropa zu. Der Preis wird ihm am 10. Dezember 1971 in Oslo verliehen.*

## Verleihung des Friedensnobelpreises 1971 an Bundeskanzler Brandt (dt; norweg)

Aase Lionäs (Vorsitzende des Friedensnobelpreiskomitees) überreicht den Nobelpreis / Willy Brandt: Ermutigung meines politischen Bestrebens, kein abschließendes Urteil / Übereinstimmung von Deutschland und Friedenswillen / Zitiert Nansen: »Beeilt Euch zu handeln, ehe es zu spät ist zu bereuen« / Verpflichtende Ehrung (Letzter Satz norweg)  
AD 10.12.1971 · DRA F · 0006816121 10'39

**21.10.1936**

75. Geburtstag

📍 **Hegewald, Heidrun** · *Malerin, Grafikerin, Illustratorin*

\* 21. Oktober 1936 in Meißen

**Gespräch mit der Malerin Heidrun Hegewald über Publikumsreaktionen auf ihre Berliner Ausstellung und über ihr künstlerisches Schaffen.**

Heidrun Hegewald über die unerwartete Resonanz auf ihre Bilder / über ihren Wechsel von der Grafik zur Malerei / über ihr Bild »das spielende Kind« als Ergebnis der Tatsache, dass Kinder nicht mehr lesen / über ihre Art sich zu äußern

Interviewer: Astrid Kuhlmei

Sprecher: Siegfried Fiedler

ESD 08.02.1975 · DRA B · B012855301 8'52

**John Erpenbeck im Gespräch mit der Malerin Heidrun Hegewald**

Zum Erfolg ihrer ersten Personalausstellung in Potsdam / über ihr Interesse an einem Dialog mit den Betrachtern ihrer Bilder / über frühe Arbeiten als Meisterschülerin, über die Entwicklung eines eigenen Stils und einer eigenen Handschrift / über unterschiedlichste Reaktionen der Betrachter auf ihre Bilder und den Umgang der Malerin damit / über den Vorwurf, ihre Bilder seien literarische, philosophische Bilder, bei denen das Malerische fehle / zum Zusammenhang von ausgedachter und erlebter Kunst / zur Einordnung der Bilder von Heidrun Hegewald in drei größere Gruppen (an Beispielen) / zur Darstellung gesellschaftlich relevanter Verhältnisse / zur Diskussion um das Bild »Mutterverdienstkreuz in Holz« / über die neueste Arbeit »Die Tanzmeister« / zum Begriff »Frauenkunst« und seine abwertende Absicht / zur Aussagekraft des Bildes »Der Schlaf«, die beabsichtigte Wirkung auf den Betrachter

ESD 19.05.1980 · DRA B · B01266909044'08

**Sinnbilder unserer Zeit – die Malerin Heidrun Hegewald**

Heidrun Hegewald über ihre Begegnungen mit dem Publikum ihrer Personalausstellung in Potsdam / über die Schlussfolgerungen aus den Reaktionen der Betrachter auf die weitere Arbeit / über die Darstellung gesellschaftlich relevanter Verhältnisse / über die Bedeutung von Auftragswerken / über ihre Reaktion auf Kritik / über Vorbilder aus der Kunstgeschichte / Essay von John Erpenbeck über Heidrun Hegewald: »Sinnbilder unserer Zeit«

ESD 02.11.1980 · DRA B · B012669221 59'17

**Gespräch mit Heidrun Hegewald über ihre Personalausstellung in Weimar**

Über die Darstellung der Bedrohung in ihren Bildern als Ausgangspunkt für die Hoffnung / kann sich als Realistin nicht in der Anzahl der Themen beschränken, ist offen in Richtung Zeitgeschehen / über ihre Bilder in dunklen, warmen Farben / will mit ihren Bildern ihre Empfindungen nach außen tragen, sucht das konstruktive Gespräch

Interviewer: Torsten Unger

ESD 21.10.1989 · DRA B · B012847711 5'25

**Buchpremiere der Malerin Heidrun Hegewald**

Heidrun Hegewald – Lesung aus ihrem Buch »Frau K. – Die zwei Arten zu erleichen« bei Premiere im Berliner Künstlerklub »Die Möwe« / Heidrun Hegewald in der Diskussion mit Publikum u.a. über ihre positive Kulturerfahrung in der DDR, die ein BRD-Künstler nicht kenne / »Man sagt, die DDR war 'ne Nische. Das stimmt. Wir waren eine Nische, und wir kommunizierten untereinander. Bundesdeutschland ist 'ne Nischengesellschaft und besteht aus vielen kleinen Nischen, die nicht miteinander kommunizieren ...« / über ihr Bild »Mutterverdienstkreuz in Holz« (Verkauf an die Sammlung Ludwig nach Aachen, aber nie wieder gezeigt worden; vermutlich wie ihre anderen Bilder im Depot gelandet)

ESD 15.08.1993 · RBB P · KUL11493 6'15

**22.10.1936**

75. Jahrestag

**! Spanischer Bürgerkrieg: Internationale Brigaden zur Unterstützung der Volksfront gebildet**

22. Oktober 1936 in Madrid

*Internationale Brigaden sind ausländische Freiwilligenverbände, die im Spanischen Bürgerkrieg zwischen 1936 und 1938 auf der Seite der Republik kämpften. Komintern organisiert die Brigaden und untergliedert sie nach nationaler Zugehörigkeit. Sie tragen Namen wie »Thälmann-Bataillon« und »Brigade Garibaldi«.*

**Deutscher Freiheitssender 29,8**

Kurzwellsender in Spanien

Vortrag über die deutschen Forderungen nach Kolonien: Die früheren deutschen Kolonien haben weder den Rohstoffmangel noch den Mangel an Raum behoben / Die einzigen Nutznießer der damaligen Kolonialpolitik waren die Schwerindustriellen und die Banken / »Hinter dem Deutschen Flottenverein stand vor allem Herr Krupp« / Die Kolonialpolitik Hitlers ist kein Selbstzweck, sondern sie soll einen Eroberungskrieg in Europa vorbereiten / Hitler benutzt seine Kolonialforderungen gegenüber England und Frankreich, damit diese Hitler bei seinen »Eroberungsplänen im Osten« freien Lauf lassen / Die Westmächte sollen sich entscheiden, entweder Hitler die Kolonien zurückzugeben oder seinem »Drang nach Osten« freien Lauf zu lassen / Hitler will die Rohstoffe in der Ukraine, im Ural und in Sibirien finden / Nachrichten aus Deutschland: Konflikte in den saarländischen Bergwerken zeigen die Unzufriedenheit der Arbeiter im Dritten Reich / Ernster Zwischenfall in einer Baumwollspinnerei / Wegen Schimpfens auf die Deutsche Arbeitsfront wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt / Über den Spanischen Bürgerkrieg: Die Luftkämpfe zeigen die Überlegenheit der republikanischen Flieger gegenüber den faschistischen / Der

Völkische Beobachter spricht von einem heroischen Kampf der Madrider Bevölkerung / »Deutsche, weigert Euch, in die Reihen Francos zu gehen!« / »Kein einziger Mann, keine einzige Patrone soll zu Franco gelangen« / Vortrag über die spanische Volksarmee: Das Volk musste sich im Juli 1936 selbst zur Wehr setzen, da die Zentralregierung sich passiv verhielt / Überwindung der anfänglichen »romantischen« Periode durch die Schaffung einer einheitlichen Kommandostruktur / Aus Analphabeten werden durch Schulung selbstbewusste »Soldaten der Freiheit« / Die Volksarmee muss lernen, organisiert anzugreifen / Bericht des Sekretärs des Internationalen Gewerkschaftsbundes (Amsterdam) über Madrid / Die Bevölkerung geht ihren Geschäften nach, als ob die Front nicht 1 km entfernt wäre / Wünscht sich ein Deutschland der anständigen Leute, ein Deutschland des Friedens und der Kameradschaft / Nachrichten: 1937 wird England 148 neue Kriegsschiffe bauen, darunter fünf Panzerkreuzer / Kriegskredite für die Aufrüstung in den USA / Hitler hält an seinen Rüstungsplänen fest / Die USA erkennen die Souveränität Italiens über Abessinien nicht an / Steigerung der industriellen Ausfuhr aus der UdSSR / Bucharin aus der KPdSU ausgeschlossen / Über die Kämpfe in Spanien\*

AD 06.03.1937 · DRA F · 0004888924 43'52

**Der spanische Bürgerkrieg**

Der Putsch vom 17. Juli 1936 / Hitler und Mussolini sind dabei / Ein Aufruf / Ausländische Unterstützung findet für die Republik nicht statt / Die Propaganda und das andere Deutschland / Deutsche in Spanien: Legion und Internationale Brigaden / Brigadistas Internacionales / Halt Stand, rotes Madrid / Die Schlacht bei Guadalajara / »The poets war« – ein romantischer Krieg / Eine neue Heimat in Madrid / Guernica / Anarchie im Dirnenviertel / Rückkehr ausgeschlossen / Eine knappe Literaturliste

Moderator: Herbert Antl

ESD 13.07.1986 · SWR ST · 6015700

52'40

## Unsere Heimat ist heute vor Madrid – Die Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg

»Unsere Heimat Madrid« (Busch-Lied) / Rafael Alberti (Schriftsteller) / Rudolf Sperrandio / Willi Höhn (Funktionär) / Alfred Kantorowicz (dt. Schriftsteller) / Herbert Müller (Freiwilliger im Spanischen Bürgerkrieg) / Eduardo de Guzman (Journalist, span., dt. übersprochen) / UFA-Wochenschau / »Internationale« / Ernest Hemingway / Willy Brandt / Patrick von zur Mühlen (Autor) / Adolf Hitler (April 1937) / Walter Bloch (Interbrigadist) / Fanfare (aus dem Führerhauptquartier) / »Vorwärts Internationale Brigaden« (Lied)

Text/Autor: Robert Gerhardt

Sprecher: Ilse Strambowski; Walter Gontermann; Manfred Heidmann; Michael Thomas  
ESD 28.10.1986 · DLF · 7007737 54'39

## »Seht das Blut in den Straßen« – Literatur und Spanischer Bürgerkrieg

Text/Autor: Margit Bergner

Sprecher: Uta Hallandt; Wolfgang Condrus; Werner Rehm

Regie: Bärbel Jarchow-Frey  
ESD 17.03.1994 · DKultur · B201563 24'46

## Unter Spaniens Himmel

Die Interbrigadisten und die Legion Condor Vielleicht fünfzig Männer leben noch in Deutschland, die in den Internationalen Brigaden für die spanische Volksfront-Regierung gekämpft haben. Sie werden Ende '96 nach Madrid eingeladen, weil der spanische König ein Versprechen einlösen will. Im Jahr 1938 hatte der damalige Ministerpräsident Juan Negrin allen Kämpfern die spanische Staatsbürgerschaft angeboten. Nun wird dieser Akt von einem spanischen Monarchen vollzogen. / Der Autor hat die Interbrigadisten auf ihrer Reise nach Madrid begleitet, ihre Geschichten aufgenommen und ihre Eindrücke bei der neuerlichen Begegnung mit dem Land, für das sie ihr Leben ein-

setzten. / Die Deutschen, die seinerzeit auf der anderen Seite der spanischen Brigaden kämpften, Männer der Legion Condor, sind auf diese offizielle spanische Geste nicht gut zu sprechen. Flieger der deutschen Legion Condor hatten im April 1937 Guernica mit ihren Bomben »ausradiert«. Göring griff in den spanischen Bürgerkrieg ein, um die deutschen Waffen für spätere Taten zu testen. / (O-Töne) Atmosphäre der Zeremonie in der spanischen Nationalversammlung zur Verleihung der Staatsbürgerschaft an die ehemaligen Interbrigadisten / weitere Atmosphäre von den verschiedenen Aufenthaltsorten / / Alfons Kössinger (Legion Condor) / Eckbert von Frankenberg (Legion Condor) / Max Kahane (Internationale Brigaden) / (span, darüber dt Übersetzung) Kurt Goldstein, und deutsch: (Internationale Brigaden) / Hans Landauer (Internationale Brigaden) / Helmut Huber (Internationale Brigaden) / Hans Hutter (Internationale Brigaden) / Hermann Drum (Kind von Albacete) / Max Bair (Internationale Brigaden) / (frz, darüber dt Übersetzung) Herry Roll-Tanguy (Internationale Brigaden) / (engl, darüber dt Übersetzung) Harry Fischer (Internationale Brigaden) / (span, darüber dt Übersetzung) N.N. (Frauen von Guernica) / (dt) Anna Perez und Nadie (Organisatorinnen des Treffens) / Charlotte Janka (Witwe von Walter Janka) / Rosemarie Beimler-Schober (Tochter von Hans Beimler) / Zeitdokumente: Legion Condor Lied / aus Wochenschau über Legion Condor  
Komponist: Klaus Koch  
Text/Autor: Klaus Ihlau  
AD 07.04.1997 · RBB P · KWFO079 67'52

## MUSIK

### Hans Beimler, Kamerad

Lied aus dem Spanischen Bürgerkrieg

Komponist: Friedrich Silcher

Text/Autor: Ernst Busch

Vokalist: Ernst Busch

AD 1938c · DRA F · BO03129751

2'50

**23.10.2001**

10. Todestag

🎧 **Werzlau, Joachim** · *Komponist*

\* 5. August 1913 in Leipzig

† 23. Oktober 2001 in Berlin

**Zu Gast bei Joachim Werzlau anlässlich seines 50. Geburtstages**

Über seine Leipziger Zeit als musikalischer Leiter des Kabarettts »Die Rampe« / seine Tätigkeit als Musikreferent beim Berliner Rundfunk, bei der bedeutende Massenlieder für die Sendereihe »Unser Lied, unser Leben« entstanden / über seine positiven Erfahrungen als Komponist von Filmmusiken / seine pädagogische Tätigkeit an der Grundschule seines Sohnes Peter / Ausschnitt aus dem Auftritt des Schulchores anlässlich der Lehrer-Delegiertenkonferenz in Potsdam mit dem Fußballerlied von Anatolij Nowikow / seine Pläne, für das Theater Potsdam eine Oper mit dem Arbeitstitel »Seine Tochter« (Regine) zu schreiben / Werzlau singt und spielt am Klavier eine Arie des Vaters / über seine Begeisterung für den Sport und die Auftragsproduktionen zum 4. Deutschen Turn- und Sportfest / seine Zeit als Klavierbauerlehrling bei Blüthner / seine Vorliebe für Turmmusiken / dazwischen Musikaufnahmen

Komponist: Joachim Werzlau; Anatolij Nowikow

Interviewer: Wolfgang Hiller

ESD 05.08.1963 · DRA B · B009092024 50'17

**Meister Röckle – eine Oper für große und kleine Leute**

Diskussionssendung mit Szenenausschnitten zur Oper »Meister Röckle« von Joachim Werzlau, die am 03. Oktober 1976 in der Deutschen Staatsoper Berlin in der Inszenierung von Erhard Fischer und der musikalischen Leitung von Ernst Stoy zur Uraufführung kam / Joachim Werzlau (Komponist), Günther Deicke (Librettist), Reiner

Süss, B, Carola Nossek (Sopranistin), Manfred Schubert (Musikkritiker Berliner Zeitung) und Klaus Klingenberg (Musikkritiker BZ am Abend) zu folgenden Themenschwerpunkten: Vergleich der Inszenierungen in Berlin und Karl-Marx-Stadt / Unterschiede zwischen der literarischen Vorlage und dem Opernlibretto / Handlung der Oper / Protagonisten Meister Röckle und Teufel / musikdramaturgische Funktion der Rollen Louisa, Jakob, Gauner / Kinderoper oder Musical / zum Vorwurf, die Musik ist nicht modern und zeichne sich durch eine »gewisse Kunstlosigkeit der Partitur« aus (Zitat »Sonntag«) / kollektiver Erarbeitungsprozess / Szenenausschnitte aus der Generalprobe  
Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Günther Deicke  
Gesprächsleiter: Otto Zengel I

ESD 12.11.1976 · DRA B · B010103615 86'02

**Gespräch mit dem Liederkomponisten Joachim Werzlau anlässlich seines 65. Geburtstages**

Über seine Art zu komponieren, über seine gegenwärtigen Arbeiten / über seine Arbeit in vier Genres / über die Schwere des Komponierens / über seinen Erfolg mit seinen Jugendliedern, z.B. »Weil wir jung sind, ist die Welt so schön« / über den erahnten Erfolg seiner Kinderoper »Meister Röckle«

Interviewer: Ulrich Beck

Sprecher: Siegfried Fiedler

ESD 05.08.1978 · DRA B · B012854967 5'48

**Gespräch mit Joachim Werzlau**

Beruflicher Werdegang / Lehre in der Piano-fabrik Blüthner in Leipzig / schrieb die Musik zu Büchners Woyzeck, Musik zu Hörspielen, wirkte als Direktor in »Die Rampe« gemeinsam mit Ferdinand May und begleitete am Piano die Ausdruckstänzerin Mary Wigman / zur Komposition der Filmmusik des DEFA-Films »Karbide und Sauerampfer« / zu den Aufführungsorten seiner Oper »Meister Röckle« und den unterschiedlichen Inszenie-

rungen / kompositorischer Schwerpunkt auf Melodik und Gesangsstimme / befürwortet das Talent als Ausgangspunkt für die Wahl des Genres und sieht in der Komposition von Einfachheit oft eine größere Schwierigkeit / zu seinen gesellschaftlichen Funktionen  
ESD 27.05.1981 · DRA B · B012088597 36'59

## MUSIK

**Lied vom 16. November**

für Singstimme, gemischten Chor und Instrumente  
Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Erich Brehm  
Otto Mesletzky, *Bar*  
Großer Rundfunkchor Berlin (Mitglieder)  
Instrumentalensemble  
Gerhard Räker  
AD 01.11.1958 · DRA B · B005300411 2'15

**Unser Leben im Lied**

Kantate zu Ehren des V. Parteitages der SED  
Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Bernhard Seeger  
Sylvia Pawlik, *S*; Alf Pörschmann, *Bar*; Otto Mesletzky, *Bar*; Robert Trösch, *Spr*  
Chor des Berliner Rundfunks  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (Mitglieder)  
Gerhard Räker  
AD 03.11.1958 · DRA B · B009566211 68'33

**Spruch zur Wahl**

für gemischten Chor, Kinderchor und Instrumente  
Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Heinz Kahlau  
Kinderchor; Chor der Kampfgruppe des Staatlichen Rundfunkkomitees  
Instrumentalensemble  
Ehm Kurzweg  
AD 08.09.1961 · DRA B · B005302933 1'20

**Eine rote Fahne**

Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Bodo Krautz  
Hermann Hähnel, *Ges*  
Chor des Wachregiments Berlin Feliks Dzierzynski  
Musikkorps des Wachregiments Berlin Feliks Dzierzynski  
Otto Müller  
AD 23.04.1969 · DRA B · B010656185 3'35

**Rote Nelken**

Komponist: Joachim Werzlau  
Text/Autor: Maria Dresdner  
(Solo-Kind)  
Kleiner Rundfunk-Kinderchor Leipzig  
Hans Sandig  
AD 28.11.1974 · DRA B · B010678615 2'00

**29.10.1986**

25. Todestag

☞ **Schwarzhaupt, Elisabeth** · *Politikerin*  
(CDU)

\* 7. Januar 1901 in Frankfurt am Main

† 29. Oktober 1986 in Frankfurt am Main

**Bonns erster weiblicher Minister: Dr. Elisabeth Schwarzhaupt**

Elisabeth Schwarzhaupt erinnert sich an: Elternhaus, Schulbildung und Studium / Berufstätigkeit u.a. in der Rechtsberatung für Frauen / politisches Engagement gegen den Nationalsozialismus in der Weimarer Republik / Berufstätigkeit bei der Kirche im Dritten Reich / Eintritt in die CDU 1949 / politische Karriere / Berufung als Minister / Schwerpunkte ihrer Arbeit als Minister, u.a. Einsatz für die Umweltpolitik / gesellschaftliche Stellung als Frau im Beruf / Tätigkeiten nach dem Ausscheiden aus der aktiven Politik (1969) / liberale Strömungen in der CDU / heutiges Eintreten für Belange von Frauen  
Interviewer: Erika Wisselinck  
AD 30.03.1981 · SR · 1711364 28'55

### Elisabeth Schwarzhaupt befragt von Heike Mundzeck

Über die Anfänge ihres gesellschaftlichen Engagements für die Frauen / Bericht über Eltern, Kindheit, Schulzeit und juristisches Studium / 1930 erste Anstellung in einer Rechtsauskunftstelle für Frauen in Frankfurt, Kennenlernen von sozialen Verhältnissen von Frauen / Eindrücke und Erleben des aufkommenden Nationalsozialismus, Aufgabe der juristischen Laufbahn als Richterin, Tätigkeit bei Kleinrentnerbund und in der evangelischen Kirche / Als liberale Frauenrechtlerin kritisches Verhältnis zur eigenen Partei, der CDU, Bedenken gegen christliche Politik und Parteien / Als CDU-Bundestagsabgeordnete seit 1953 Einsatz zur Verbesserung der sozialen Lage der Frau, insbesondere bei den Reformgesetzen zum Ehe- und Scheidungsrecht / Eigene Erfahrungen mit Presse und Journalisten / Schilderung ihres politischen Weges zur ersten Bundesministerin im Kabinett Adenauers / Erleben der »Contergan«-Katastrophe und ihrer Folgen, Darlegung der Hilfsmaßnahmen für Kinder und Eltern / Persönliche Eindrücke von ihrer Zusammenarbeit mit Männern (die dümmste Frage im Kabinett: »Was sagen Sie als Frau dazu«) / Belastung durch ständiges Mittragen von sachfremden Entscheidungen im Kabinett (z.B. in der Außenpolitik) / Ihr Weg in die Politik eine Mischung von Zwangsläufigkeit und Zufälligkeit, hierfür eine volle Berufstätigkeit und -erfahrung als Voraussetzung

AD 13.09.1982 · WDR · 6075754101 58'14

### Elisabeth Schwarzhaupt wird 85

Elisabeth Schwarzhaupt: War daran »gewöhnt, die einzige Frau in einem Männerkreis zu sein« / Nennt Funktionen in denen sie als einzige Frau tätig war / »Für die Frauen war es einfach wichtig, dass einmal eine Frau im Bundeskabinett war / hatte gehofft, dass ihr erster Schritt die Frauen schneller dem Ideal näherbringt / »Alibifrau« / Es war für die Männer »nicht beschwer-

lich«, von ihr als Frau Weisungen entgegenzunehmen / Ist »Irrtum der Gesellschaft«, dass hier Schwierigkeiten liegen / Vielleicht werden Frauen in leitender Stellung heute nicht mehr so skeptisch betrachtet wie sie damals

Moderator: Claus Schneggenburger

Reporter: Ulrike Holler

ESD 07.01.1986 · SWR ST · 6327335 5'05

### Elisabeth Schwarzhaupt im Gespräch mit Harald von Troschke

AD 23.06.1986 · NDR · F825731 53'10

### Elisabeth Schwarzhaupt

O-Ton zur Amtseinführung der ersten Frau als Ministerin in der Bundesregierung vor 35 Jahren

Kommentator: Fides Krause-Brewer

AD 14.11.1996 · WDR · 2961114101B 1'53

### 30.10.1926

85. Geburtstag

🎧 **Zechlin, Dieter** · *Musiker, Pianist*

\* 30. Oktober 1926 in Goslar

### Zu Gast bei Ruth und Dieter Zechlin

Stellen sich und ihr häusliches Umfeld vor / Dieter Zechlin über seine Japanreise mit dem Gewandhausorchester Leipzig im Frühjahr 1961 / über die Klavierkonzerte von Kochan und Ernst Hermann Meyer / Ruth Zechlin über ihre Suite »Musik für Cembalo« / Dieter Zechlin über seine Vorliebe für Kammermusik und die Zusammenarbeit mit internationalen Solisten / Ruth und Dieter Zechlin zur Uraufführung des Auftragwerkes des Berliner Rundfunks »Wenn der Wacholder blüht« / Ruth und Dieter Zechlin über weitere künstlerische Vorhaben

Interviewer: Dietrich Brennecke

ESD 06.11.1961 · DRA B · B007205085 42'00



### 30 Jahre Hochschule für Musik »Hanns Eisler«

Gespräch mit dem Rektor Dieter Zechlin  
Erinnert an die Gründer der Musikhochschule, u.a. Georg Knepler als erster Rektor / hatte als einzige Musikhochschule in der DDR eine Arbeiter- und Bauernfakultät (ABF) von 1950 bis 1962 / weitere Besonderheit der Hochschule stellt die hochspezialisierte Ausbildung zum Tonmeister dar sowie die Einrichtung einer Klasse für Regie des Musiktheaters / Musikhochschule stellt sich dem Publikum mit verschiedenen Operninszenierungen vor / zu Vorstellungen des Sinfonieorchesters und von Solisten der Hochschule in der Öffentlichkeit  
ESD 01.10.1980 · DRA B · B012763787 4'57

### Gespräch mit Dieter Zechlin

Zu Vorbildung der Studenten durch die Musikspezialschulen und Musikschulen / zum Studienplan und den Studienfächern wie Tanz- und Unterhaltungsmusik, Orchesterinstrumente, Gesang, Musikpädagogik, Ausbildung von Tonmeistern u.a. / Praxisbezug der Ausbildung wie die Einbindung von Studierenden als Substitute in den Berliner Orchestern, Auftritte auf den Berolina Konzerten / Musikerziehung und Verbindungen der Hochschule zu Brigaden der Produktion, zur NVA / Familiengründung von Studentinnen während des Studiums  
Moderator: Rolf Krickow  
ESD 04.03.1981 · DRA B · B012079026 17'51

### Gespräch mit Dieter Zechlin

Aufgaben und Funktionen des Musikrates / sein letzter Auftritt als Pianist war beim Messesonderkonzert in Leipzig, zu seinem Auftritt 1953 in Moskau, Leningrad / zu den geplanten Feierlichkeiten des 35. Jahrestages der Musikhochschule »Hanns Eisler« im November 1985 / Zechlin ist seit 1972 Präsident im Muskrat / unterschiedliche Ausrichtung der Aufgaben der Musikräte in sozialistischen und kapitalistischen Ländern

/ 1985 findet die Weltmusikwoche des IMC erstmalig in der DDR statt / zur Frage der Aneignung der europäischen Musikkultur versus Besinnung auf eigene Musiktraditionen junger Nationalstaaten / Vorschau auf das Programm der 6. Weltmusikwoche / Anzahl und Umfang der Klangkörper, Musiktheater, Musikverlage in der DDR u.a.  
Moderator: Rolf Krickow  
ESD 11.09.1985 · DRA B · B012142806 19'00

### 30.10.1931

80. Geburtstag

📍 **Klüger, Ruth** · *Literaturwissenschaftlerin, Autorin*

\* 30. Oktober 1931 in Wien

### Marie-Luise-Kaschnitz-Preis an die Germanistin Ruth Klüger

Darin u.a. Dankesrede von Ruth Klüger: Dank an Demetz, dass »Sie meine Autobiographie nicht witzlos finden« / Nervös schon beim Wort Kindheit – »einfach ein schwarzes Loch, über das zu beugen mich trübe stimmt«, Worte von Marie Luise Kaschnitz / Steht im »langen Schatten der Dichterin« trotz unterschiedlicher Erfahrungen / Schätzt Vollkommenheit etlicher Werke von Kaschnitz, »die aber nicht mich betrifft« / Kaschnitz als Dichterin / Kaschnitz keine Feministin, nennt sie so, vieles der Dichtung dem Gehalt nach feministisch; Bsp. das Gedicht »Frauenfunk« / Zitat aus dem Gedicht; zum Gedicht und den in der Literatur unberücksichtigten Aussagen / Kaschnitz' Erzählungen und die Frauenrollen, Zusammenhang zur Holocaust-Literatur  
AD Nov. 1994c · WDR · 32572880 29'28

### Gespräch mit Ruth Klüger

Nach ihrer Auswanderung seit 1947 Leben in Kalifornien / 1931 als Jüdin in Wien geboren / Erinnerungen an den Einmarsch Hitlers, den sie im Alter von 7 Jahren erlebte / Nach und nach Ausgrenzung aus der Gesellschaft

/ Scheitern ihrer Teilnahme an einem Kindertransport nach Palästina / Schicksal ihres Vaters, eines Arztes, der nach der Flucht von Frankreich ausgeliefert wurde und in Auschwitz umgekommen ist / Durch Einsamkeit und Isolierung während ihrer Kindheit im Wien der Hitler-Zeit frühes Interesse am Lesen / Im September 1942 Deportation nach Theresienstadt zusammen mit ihrer Mutter / Erfahrungen dort in einer Gruppe Jugendlicher / Beeindruckt vom zionistischen Gedankengut und Unterricht im KZ (u.a. durch Rabbiner Leo Baeck) / Prägende Elemente ihrer Kindheit in Wien und Theresienstadt / Nach dem Transport nach Auschwitz durch Zufall dem KZ entkommen und in ein Arbeitslager eingewiesen / Harte Arbeit in der Munitionsfabrik und im Wald bei Hunger und Kälte / Flucht während der Evakuierung beim Einmarsch der amerikanischen Truppen in Bayern / Erinnerungen an das Verhalten der Deutschen nach dem Krieg (keine Vergangheitsbewältigung) / Leben in Bayern nach dem Krieg / Studium der Anglistik, u.a. auch Arbeit als Bibliothekarin / Beginn des Germanistikstudiums nach ihrer Scheidung / Schreiben von Gedichten bereits in Auschwitz / Nach einem Unfall Entstehung ihres Buches »Weiter leben – eine Kindheit im KZ Nazi-Deutschlands«

Interviewer: Peter Köster

AD 31.10.1996 · DW · 1 725 510

27'50

### Zu Gast Lessingpreisträgerin Ruth Klüger

Gemalte Fensterscheiben

Hat sich für ihrer Lessingpreisrede mit den Frauenfiguren in »Nathan der Weise« von Lessing befasst / die Gegend um Kamenz weckt bei ihr unangenehme Erinnerungen / würde gerne eine Erzählung über Lessing schreiben, die den Titel »Lessing verkauft seine Bücher« trüge / über die Novellen und Romane von Arthur Schnitzler, die sie zur Lektüre empfiehlt / ihre Antipathie gegenüber Wien / über die (späte) Entstehung und das Ziel ihres Buches »weiter leben« / zur Unterscheidung zwischen künstlerischer

Herangehensweise und Kitsch in Bezug auf das Thema Holocaust / äußert sich positiv über den Film »Schindlers Liste« / Gedichte halfen ihr während ihrer Zeit im Konzentrationslager / widerspricht dem Verdikt Adornos, nach Auschwitz könne man keine Gedichte mehr schreiben, erkennt aber die Fragestellung nach der Legitimation ästhetischen Vergnügens am Thema Holocaust an / Literatur darf keine Themen ausklammern / kurz zu ihrer Ausreise nach Amerika 1947 / über ihre lyrische Arbeit / über ihr Buch »Gemalte Fensterscheiben« / Anekdote über das Zustandekommen der Interpretation des »Lieds der Deutschen« auf Anregung von Marcel Reich-Ranicki / über die deutsche Nationalhymne und ihre Wirkung im Ausland / über ihre Sicht des Themas Feminismus / Frauen lesen Bücher anders / hält humoristische deutsche Dichter in Deutschland für unterbewertet / sagte ihren Vortrag in Dresden 2005 wegen geplanter rechtsextremer Gegendemonstrationen ab / ihre Meinung zum Rechtsextremismus in Deutschland / zur Herausforderung, auch Rechtsextremen mit Toleranz zu begegnen

Moderator: Michael Hametner

AD 21.01.2007 · MDR · MA2002871

90'00

### Das Gespräch: Ruth Klüger

Hat ein ambivalentes Verhältnis zu ihrer Geburtsstadt Wien / erlangte neben der amerikanischen ihre österreichische Staatsbürgerschaft zurück / begegnet in Österreich einem offener ausgesprochenen Antisemitismus als in Deutschland / über das Verhältnis zu ihrem Zweitwohntort Göttingen / hat sich mit dem Erinnerungsbuch »Weiter leben« von der inneren Verpflichtung befreit, über Erlebtes zu berichten / schrieb das erste Kapitel in ihrem neuen Erinnerungsbuch »Unterwegs verloren« über die Bedeutung der eintätowierten Konzentrationslager-Nummer für ihr Leben nach dem Krieg / empfand Reaktionen auf ihre KZ-Nummer als unangenehm / Motivation für ihr neues Erinnerungsbuch / sieht Altern als fortschreitende Serie von Verlusten und resümiert in

»Unterwegs verloren« »Enttäuschungen aller Art« / über ihre gescheiterte Ehe und das Fehlen des Vaters als Bezugsperson / Reaktionen auf ihre Erinnerungsbücher / vergleicht Diskriminierung von Frauen und Diskriminierung von Minderheiten / sieht Leben als ein Gut / hat kein Lieblingsbuch / Literatur ist »Daseinszustand« / zum Begriff »Heimat«  
 Gesprächsleiter: Katja Weise  
 ESD 11.10.2008 · NDR Nds · 6004086 26'33

#### VORTRAG

#### Vortrag von Ruth Klüger: Gegen den Strich lesen

Redner: Ruth Klüger  
 AD 29.03.1996 · NDR Nds · 6915542 30'04

#### Radius

Ein Wissenschaftsmagazin  
 Historikertagung in Frankfurt: Bewertung von Holocaust-Literatur  
 Ausschnitte aus dem Referat von Prof. Ruth Klüger beim Deutschen Historikertag in der Frankfurter Paulskirche über einen Vergleich, wie Dichter und Historiker jeweils mit Geschichte umgehen  
 AD 14.09.1998v · BR · DK68657 5'45

#### 30.10.1941

70. Geburtstag

📍 **Hänsch, Theodor W.** · *Physiker, Nobelpreisträger*

\* 30. Oktober 1941 in Heidelberg

#### Physik-Nobelpreis geht nach Deutschland

Über seinen mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Kollegen Theodor Hänsch und physikalische Forschungen  
 Gesprächsleiter: Sven Kochale  
 Gesprächspartner: Eberhardt Riedle (Professor für Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München)  
 AD 04.10.2005 · MDR · MA5005617 3'36

#### Kleine Sensation: Deutscher Physiker gewinnt Nobelpreis

Theodor Hänsch: »Wir haben den Kniff gefunden, wie man die Frequenz von Licht messen kann. Derart, dass man direkt abzählt die Zahl der Lichtschwingungen per Sekunde. Das war vorher mit irrwitzigen Schwierigkeiten behaftet; inzwischen ist es etwas, was man mit einem kleinen kompakten Gerät machen kann und mit ganz erstaunlichen Genauigkeiten«

Reporter: Martin Gent

AD 05.10.2005 · WDR · 6117413101 2'18

#### Theodor Hänsch als Kandidat für »Mensch des Jahres 2005«

Theodor Hänsch: Reaktion auf Nachricht von Nobelkomitee / zu seiner Forschung über Messung von Lichtfrequenzen / (jahrelange Forschung) mit viel Schweiß und Umwegen verbunden

Reporter: Wolfgang Müller

ESD 09.12.2005 · NDR · F012605 2'39

#### Frequenzkäme, Zeitmessung und Nobelpreis

Physik-Nobelpreisträger Theodor W. Hänsch im Gespräch

»Mein wirkliches Hobby ist wohl die Physik, die Wissenschaft. Ich verbringe meine Zeit sehr gerne im Labor mit kleinen Experimentchen ...«

Gesprächsleiter: Thomas Prinzler

AD 01.10.2006v · RBB B · D009475 14'31

#### Gespräch mit dem Physiker Theodor Hänsch

Über die Auswirkungen durch die Auszeichnung mit dem Nobelpreis / Durch die Auszeichnung eröffnete sich ihm die Möglichkeit, über sein Pensionierungsalter hinaus zu arbeiten / das Preisgeld ist nicht das wichtigste an der Auszeichnung / nimmt plötzlich Interesse an seiner Meinung war / hat jetzt die Möglichkeit, etwas zu bewegen und mehr Einfluss / zur erhöhten, weltweiten Konkurrenz unter den Wissenschaftlern  
 Interviewer: Thomas Bug  
 AD 13.10.2007 · WDR · 6146480103 5'13

**30.10.1961**

50. Jahrestag

**! Bundesrepublik und Türkei schließen Arbeitskräfteabkommen (Gastarbeiter)**

30. Oktober 1961

(nach anderer Quelle: 31.10.) Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei über die Anwerbung türkischer Arbeitnehmer.

**Wir riefen Arbeiter, es kamen Menschen**

30 Jahre Türken in Deutschland

Vor dreißig Jahren wurde mit der Türkei ein Abkommen über die Anwerbung von Arbeitskräften unterzeichnet. So kamen die ersten türkischen Gastarbeiter ab 1961 in die BRD. Inzwischen leben über 1,6 Millionen Türken in Deutschland. Wie hat damals alles angefangen – und wie steht es jetzt um die Türken? In der Sendung berichtet Ahmet Bayaz über das Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken auf dem Wege zu einer multikulturellen Gesellschaft / (Mit O-Tönen) Sim, Reiseleiterin, früher Dolmetscherin für die Ärzte bei der deutschen Anwerbekommission / Refik Akkaya, einer der ersten türkischen Gastarbeiter / Arif Unal, Vorsitzender der Föderation der Immigrantenvereine aus der Türkei / Prof. Faruk Sen, Leiter des Zentrums für Türkeistudien in Bonn / Enver Sen, Werkzeugmacher, Vater von drei Töchtern / Ayse Kopuk, Fremdsprachenkorrespondentin, 23 Jahre / Renan Demirkan, Schauspielerin / Manfred Rommel, Oberbürgermeister von Stuttgart

Text/Autor: Ahmet Bayaz

AD 14.08.1991 · SWR ST · 0019420 24'30

**30.10.2001**

10. Todestag

📞 **Legal, Marga** · Schauspielerin

\* 18. Februar 1908 in Berlin

† 30. Oktober 2001 in Berlin

**Konferenz des VEB DEFA-Studio für Spielfilme und des Ministeriums für Kultur der DDR (Filmkonferenz)**

Diskussionsbeitrag von Marga Legal, u.a. zur Frage, wie man bessere Filme machen sollte / nennt als gute Beispiele die Filme »Cyanalkali« und »Kuhle Wampe«, vor 30 Jahren gedreht / heutige Filme sind schon besser geworden / als gutes Beispiel der DEFA-Film »Sonnensucher« von Konrad Wolf / Nachdreh aus politisch-ideologischen Gründen – wie ist das möglich? / über das Bewegende an diesem Film / zur Handlung des Films / man sollte mehr Mut aufbringen, bestimmte Probleme beim Aufbau des Sozialismus aufzuzeigen

AD 03.07.1958 · DRA B · B012755881 7'36

**Marga Legal erzählt anlässlich ihres 40jährigen Bühnenjubiläums Episoden aus ihren Anfangsjahren**

Erinnert sich an ihren ersten Auftritt am Aachener Stadttheater als Amazone in »Penthesilea« / über ihren einzigen Schwips auf der Bühne / Sprecher über die unterschiedlichen Rollen von Marga Legal in Film und Fernsehen / Interview mit Marga Legal über ihre Unbedarftheit bis 1933 / über das Verbot, Theater zu spielen aufgrund ihrer jüdischen Herkunft / über den Neubeginn im Jahr 1947 am Thalia-Theater in Hamburg und ihr Engagement am Theater am Schiffbauerdamm in Berlin / über ihre Freude an der sowjetisch-deutschen Filmproduktion »Fünf Tage, fünf Nächte« / über ihre Hoffnung, noch lange arbeiten zu können

ESD 28.08.1966 · DRA B · B016221542 8'10

**»Bolschewiki« – Eine Inszenierung des Maxim Gorki Theaters Berlin zu den XIII. Berliner Festtagen**

Gespräch mit Fritz Bornemann über seine Inszenierung »Bolschewiki« von Michail Schatrow am Maxim Gorki Theater / Szenenausschnitte mit Marga Legal, Renate Reinecke, Albert Hetterle, Dieter Wien u.a.

Interviewer: Wolfgang Stein

ESD 16.10.1969 · DRA B · B012665940 43'39

### Gespräch mit Marga Legal

Über ihren beruflichen Werdegang / geborene Berlinerin, Vater Ernst Legal gegen den Beruf der Schauspielerei / vor 1933 Debüt in Aachen als Naive, Engagements in Stuttgart, Wuppertal und Königsberg / während Nationalsozialismus Spielverbot wegen jüdischem Großvater / ab 1947 beim Theater am Schiffbauerdamm, 1955–1968 beim Maxim Gorki Theater, dort heute freischaffend und Ehrenmitglied / über ihre Rollen am Theater und in DEFA-Filmen / für ihre Rolle »Mutter Brosowsky« in »Die Fahne von Kriwoj Rog« erhielt sie den Nationalpreis der DDR / über ihre gesellschaftlichen Aktivitäten wie 1954–1958 Stadtverordnete von Berlin, 1967–1971 Mitglied der Volkskammer u.a. / über den Beruf während ihres ersten Engagements 1926

Moderator: Rolf Krickow

ESD 03.05.1978 · DRA B · B011848982 10'37

### Gespräch mit der Schauspielerin Marga Legal anlässlich ihres 80. Geburtstages

Über ihr vielfältiges Interesse / über ihre Veranstaltung im Klub der Kulturschaffenden »Sie liest, was ihr Spaß macht« / über ihre Einstellung zum Alter / über ihre gegenwärtigen Arbeiten im DDR-Fernsehen und bei der DEFA / über ihre Bemühungen, den Geist zu trainieren

Interviewer: Inge-Lore Bellin

ESD 18.02.1988 · DRA B · B012713949 5'41

### »Neugierig will ich bleiben auf alles«

Gespräch mit der Schauspielerin Marga Legal u.a. zu ihren Rollen, ihrer Arbeit im Kulturbund, Leben und Lebenseinstellung

Interviewer: Sigried Wesener

Redaktion: Sigried Wesener

ESD 23.02.1988 · DRA B · B012685357 23'24

### LESUNG

#### Nur wegen der verrückten Pauline

Text/Autor: H[ ] \_ S 4W[ ]/[ ]US

Sprecher: Marga Legal (Schauspielerin)

ESD 27.07.1985 · DRA B · B010192043 23'03

### HÖRSPIEL

#### Gespenster

Text/Autor: Henrik Ibsen (Lit. Vorlage)

Sprecher: Marga Legal (Frau Alving); Reimar

Johannes Baur (Oswald Alving); Martin

Flörchinger (Pastor Manders) u.a.

Regie: Wolfgang Brunecker

ESD 07.04.1963 · DRA B · B009987082 88'05

#### Kein Wort von Einsamkeit

Text/Autor: Torsten Enders

Sprecher: Erwin Geschonneck (Georg Tres-

ser); Ute Boeden (Renate Tresser); Lissy Tem-

pelhof (Hanna Weidt); Marga Legal (Elfriede

Weidt)

Regie: Fritz Göhler

ESD 22.12.1984 · DRA B · B009999137 40'52

## NOVEMBER

### 01.11.1921

90. Geburtstag

📍 **Aichinger, Ilse** · Schriftstellerin, Hörspielautorin

\* 1. November 1921 in Wien

#### Ilse Aichinger »Die größere Hoffnung«

Sendung aus Anlass des Tages der Opfer des Faschismus

Einleitung zum Inhalt des Romans und zur Schriftstellerin / Lesung aus dem Roman

»Die größere Hoffnung«

Text/Autor: Werner Preuß (Manuskript); Ilse Aichinger

Sprecher: Gisela Büttner (Schauspielerin)

Regie: Christine Oelke

ESD 09.09.1979 · DRA B · B012668751 59'26

### Franz Xaver Karl im Gespräch mit Ilse Aichinger

Über das Verhältnis von Schweigen und Schreiben / Das Leben in Wien während des Zweiten Weltkriegs und die schwierige Zeit danach / Vergleich ihrer Erzählungen mit den Grimm'schen Märchen / Über die Bedeutung und Qualität von Wörtern, z.B. Zorn, Angst / Über Kafka, der ihr Angst macht / Die Freundschaft und Rivalität zu Ingeborg Bachmann / Die Gruppe 47 / Natur: »Natur ist grausam« / Ihre Angst vor einem neuen Mobilmachen  
AD 25.11.1993 · BR · DK 68538 39'20

### Im Licht des Abschieds

Eine Sendung zum 75. Geburtstag von Ilse Aichinger  
Text/Autor: Ute Mings  
Redner: Ilse Aichinger  
AD 22.10.1996 · BR · 96/23423 28'30

### Cornelius Hell im Gespräch mit der Schriftstellerin Ilse Aichinger

AD 25.02.1997 · BR · 97/20844-45 52'30

### Auf der Suche nach dem einzigen Satz

Zum 80. Geburtstag der Schriftstellerin Ilse Aichinger  
Text/Autor: Klaus Siblewski; Cornelius Hell  
Redner: Ilse Aichinger; Cornelius Hell  
Sprecher: Sabine Kastius; Gert Heidenreich; Rolf Illig  
Regie: Antonio Pellegrino  
AD 23.10.2001 · BR · 01/23039-40 52'25

### LESUNG

#### Darmstädter Lesung der Deutschen Buch-Gemeinschaft (DBG): Ilse Aichinger

Text/Autor: Ilse Aichinger  
Sprecher: Ilse Aichinger  
AD 1965 · DRA F · B007482183 29'19

### HÖRSPIEL

#### Blitzlichter (Langfassung)

Text/Autor: Ilse Aichinger  
Sprecher: Martina Gedeck; Ilse Aichinger; Philipp Moog  
Regie: Ulrich Lampen  
AD Nov. 2001 · BR · 02/22439-40 54'33

#### Gare maritime

Text/Autor: Ilse Aichinger  
Sprecher: Jutta Lampe (Joan); Ernst Jacobi (Joe); Otto Sander (Pedro) u.a.  
Regie: Ilse Aichinger  
AD 18.11.1976 · SWR ST · Hö01553 59'05

#### Knöpfe

Text/Autor: Ilse Aichinger  
Sprecher: Gunnar Helm (John); Suheer Saleh (Ann); Franziska Troegner (Rosie); Annemarie Borbach (Jean); Uwe Müller (Bill); Peter Hladik (Jack); Wolfgang Thal (Verkäufer)  
Regie: Peter Groeger  
ESD 21.12.1989 · DRA B · B012766935 75'44

#### Vor dem Verschwinden. Zu keiner Stunde

Komponist: Gerd Bessler  
Text/Autor: Ilse Aichinger  
Sprecher: Ilse Aichinger; Hildegard Schmahl; Irm Hermann; Otto Sander; Liv-Juliane Baring; Tilmar Kuhn; Anja Bilabel; Iwona Mickiewicz  
Regie: Christine Nagel  
AD Juli 2001 · DLF · 25020/0094 43'30

### 01.11.1926

85. Geburtstag

📍 **Bruyn, Günter de** · *Schriftsteller*

\* 1. November 1926 in Berlin

**Diskussion zwischen den Schöpfern des DEFA-Films »Märkische Forschungen« und dem Berliner Publikum**

Günter de Bruyn, Roland Gräf, Hermann Beyer und Christel Gräf sowie Berliner Publikum im Foyer eines Berliner Kinotheaters alternierend mit Szenenausschnitten aus dem Film

Redaktion: Dieter Kranz  
ESD 09.06.1982 · DRA B · B011092743 43'39

### **Interview mit Günter de Bruyn über seine schriftstellerische Arbeit**

Muss Thema haben, um zum Schreiben zu gelangen / Literarische Verarbeitung »schmerzhafter Erlebnisse« / Erlebnis des Krieges brachte ihn zum Schreiben / Autobiographische Momente erscheinen vielfältig gebrochen und objektiviert in Literatur / Braucht zum Schreiben absolute Ruhe / Mag Frauen

Interviewer: Annemarie Stoltenberg  
AD 02.05.1984v · NDR · UB09356 3'00

### **Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln 1990 an den Ostberliner Schriftsteller Günter de Bruyn**

Mitschnitt der Preisverleihung, ohne musikalische Darbietung

Darin u.a. Dankesrede von Günter de Bruyn: Heinrich Böll als unerreichbares Vorbild und Maßstab / Persönliche Erinnerungen an Böll / Zusammentreffen mit Böll bei dessen Lesung 1969 in einer Ostberliner Kirche / Schilderung der eigenen Vorbereitungen für die Diskussion von Bölls Werk und der großen eigenen Nervosität / Verarbeitung dieses Ereignisses im Roman »Preisverleihung« / Böll und dessen Heimatstadt Köln als literarische Landschaft / Einschätzung und Wertung des hochgeschätzten literarischen Schaffens von Böll / Dank für »den mir kostbaren Preis«

AD 30.11.1990 · WDR · 3234634 62'49

### **Buch-Basar**

Interview mit Günter de Bruyn über seine Autobiographie »Skeptische Zwischenbilanz«

Erläutert den Titel und das Anliegen seiner Autobiographie / zur Entstehung des Buches, seinem Bedürfnis, seine Biographie zu schreiben

Interviewer: Dunja Welke  
ESD 14.03.1991 · DRA B · B012856252 6'03

### **Gespräch mit dem Schriftsteller Günter de Bruyn über seine literarische Arbeit und sein Verhältnis zur Wende im Herbst 1989**

Erinnert sich an den Herbst 1989 / Literatur der DDR als verbindendes Element zwischen den beiden deutschen Staaten / Querelen zwischen den Intellektuellen in Ost- und Westdeutschland / Kultur als notwendiger Bestandteil des Lebens

Interviewer: Dunja Welke  
ESD 16.03.1991 · DRA B · B012853266 7'10

### **»Zwischenbilanz« – Autobiographie von Günter de Bruyn**

Gespräch und Lesung mit dem Autor  
Verschiedene Arbeits- und Reifestufen seiner Autobiographie »Zwischenbilanz« – Er sieht dieses Buch als eine Vorübung für die Zeit, wenn er mal 80 Jahre alt ist. Er steht seinen eigenen Erinnerungen skeptisch gegenüber – in 20 Jahren kann die Sicht auf die Dinge eine ganz andere sein. Das Buch schließt mit dem Jahr 1949 ab und stellt somit nur einen kurzen Abschnitt seines Lebens dar. Dieser Zeitpunkt ist nicht bewusst gewählt, sondern fällt mit seinem Eintritt ins Berufsleben zusammen / Liest aus »Zwischenbilanz« das Kapitel »Geschichtsquellen«

Interviewer: Dunja Welke  
ESD 06.03.1992 · RBB P · KWLO009 23'08

### **Bekenntnisse eines Schweigenden**

Gespräch mit dem Schriftsteller Günter de Bruyn über den zweiten Teil seiner Autobiographie »Vierzig Jahre – Ein Lebensbericht«

Interviewer: Ulrike Timm  
ESD 08.09.1996 · RB · WO06987 7'56

## LESUNG

**Buridans Esel**

Sprecher: Günter de Bruyn  
 ESD 17.04.1968 · DRA B · B012761712 30'45

**Ein Frühlingstag auf dem Lande**

Günter de Bruyn liest aus seiner Erzählung  
 »Rahels erste Liebe«  
 ESD 04.08.1990 · DRA B · B012686073 37'41

## HÖRSPIEL

**Aussage unter Eid**

Text/Autor: Günter de Bruyn  
 Sprecher: Walter Lendrich (Horst Malzmann);  
 Irma Münch (seine Frau); Gerd Ehlers (Karl  
 Schwalbe) u.a.  
 Regie: Helmut Hellstorff  
 ESD 02.11.1964 · DRA B · B009987663 62'35

**01.11.1986**

25. Jahrestag

**! Großbrand im Chemiewerk Sandoz löst  
Fischsterben im Rhein aus**

1. November 1986 in Basel

*Ein Großbrand im Chemiewerk Sandoz bei Basel in  
 der Nacht zum 1.11.1986 löste im Rhein ein grosses  
 Fischsterben aus, da beim Löschen Chemikalien  
 in den Fluss gelangen; in den folgenden Wochen  
 wird eine ganze Serie von Gifteinleitungen in den  
 Rhein bekannt.*

**Großbrand mit Katastrophenalarm bei San-  
doz in Basel**

Ursache: Kurzschluss / Schaden ca. 10 Millio-  
 nen Franken  
 Moderator: Christine Rackuff  
 Reporter: Sabine Wachsmann  
 ESD 01.11.1986 · DKultur · 0652058 2'16

**Großbrand bei Sandoz – Folgen für den  
Rhein**

Mannheimer Wasserschutzpolizei entnimmt  
 angeblich Wasserproben und schickt sie an  
 die Chemische Landesuntersuchungsanstalt  
 Karlsruhe, die jedoch bestreitet, Proben be-  
 kommen zu haben / Ernährungsministerium  
 Stuttgart hat sich Ergebnisbericht vorbehal-  
 ten, hat jedoch bislang nur Ergebnisse der  
 Untersuchungsanstalt Offenburg vorliegen  
 Sprecher: Doris Krannich  
 ESD 03.11.1986 · SWR MZ · 7953959 1'26

**Großbrand Sandoz**

Die am vergangenen Samstag bei dem Groß-  
 brand in der schweizerischen Pharmafirma  
 Sandoz in den Rhein geflossenen Chemi-  
 kalien werden voraussichtlich in der Nacht  
 von Mittwoch auf Donnerstag Nordrhein-  
 Westfalen erreichen / Telefongespräch mit  
 Dietrich Ruchey (Umweltministerium) über  
 Gefährdung des Niederrheins  
 ESD 05.11.1986 · WDR · 861105GD 8'04

**Basel – Sandoz: Aufräumarbeiten**

Bericht über den Stand der Arbeiten der Be-  
 seitigung des Giftschlammes aus dem Rhein  
 nach dem Großfeuer in dem Chemiekonzern  
 / Abtransport des Chemiemülls  
 Reporter: Johannes Kehm  
 AD 13.12.1986 · WDR · 861213MC 5'42

**Boycott von Sandoz**

Telefoninterview mit Ulrike Heidecke (Ini-  
 tiatorin) zum Aufruf, Sandoz-Produkte zu  
 boykottieren  
 AD 15.12.1986 · WDR · 861215GM 5'30

**03.11.2001**

10. Todestag

👤 **Brasch, Thomas** · Schriftsteller, Dramatiker,  
 Regisseur

\* 19. Februar 1945 in Westow/Yorkshire

† 3. November 2001 in Berlin



### **Gespräch mit dem aus der DDR in die BRD übersiedelten Schriftsteller Thomas Brasch**

Will nicht seine Biographie vor den Text  
stellen / Resignation eines Teils seiner Ge-  
neration in der DDR / Bisher keine Erfahrungen  
in der BRD, aber keine »offene Gegend«  
/ Wünscht sich, in der BRD mit Leuten zu  
arbeiten, die dieselben Interessen haben /  
Beschreibt seine Figuren als Opfer, als Opfer  
ihrer eigenen Illusionen und als Opfer der  
historischen Umstände / Zum Buchtitel /  
Rechnet sich keinem bestimmten Lager zu  
Interviewer: Wilfried F. Schoeller  
AD 13.01.1977v · DRA F · B011759872 13'09

### **Thomas Brasch im Gespräch: Ein Schreiber muss die Welt schlecht finden ...**

Kurzbiographie des Autors / Über das  
Theaterstück »Rotter« / Dramatisierte Le-  
bensläufe von Einzelpersonen / Begriff von  
Gegenwart / Humanitätsbegriff / Kunstform  
Theater / Gegenwärtige Situation des The-  
ater / Brasch über seine Erzählungen und  
Gedichte / Darstellung der DDR in der Lite-  
ratur / Theater als kultische Angelegenheit  
/ Schriftsteller und Isolation / Brasch über  
seine Produktionssituation / Überbewertung  
der Ausbürgerung aus der DDR / Schriftstel-  
ler sind Beobachter  
Gesprächsleiter: Bernd C. Cailloux  
AD 16.02.1979 · NDR Nds · 6907411 26'59

### **Gespräch mit dem Schriftsteller und Filme- macher Thomas Brasch über seinen Film »Engel aus Eisen«**

Der Film schildert die Zeit der Berlin-Blo-  
ckade 1948, das Schicksal von drei jungen  
Leuten und ihren Versuch zu überleben.  
Brasch bezeichnet ihn als »Luftbrücken-We-  
stern«, der dem heutigen Berlin mit seinen  
Hausbesetzungen vergleichbar ist. Bei den  
Filmfestspielen in Cannes wird er als deut-  
scher Beitrag gezeigt  
Interviewer: Jürgen Schütze  
AD 26.04.1981 · WDR · 6122746104 4'47

### **Verleihung des Kleist-Preises 1987 an Tho- mas Brasch**

Bericht mit O-Tönen von Christa Wolf (Lau-  
datio) und Thomas Brasch (Dankrede)  
Text/Autor: Martin Lasker  
AD 27.10.1987v · RB · WO06707 5'05

### **Gespräch mit Studiogast Thomas Brasch, Regisseur und Schriftsteller**

Habe trotz aller Kritik und Weggang aus  
DDR diesem Staat gegenüber so etwas wie  
»Grundsolidarität« bewahrt, weil in den  
Staaten, in denen er sich dann aufhielt,  
auch vieles nicht stimme / »Mich hat diese  
Wiedervereinigung, klar, sagen wir mal, kalt  
erwischt ...« / Verarbeitung der und seiner  
DDR-Geschichte u.a. in seinem Buch »Vor  
den Vätern sterben die Söhne« / für ihn war  
DDR mehr als »Gammelland« stigmatisiert  
als durch die Mauer / Fertigstellung seines  
jüngsten Manuskripts (Einzelheiten zum  
Sujet des Buches »Bruhnke«) / zu den The-  
men Gewalt, Tod, Sex, Mann, Frau in seinen  
Theaterstücken, Gedichten, Büchern / über  
das Faszinierende an Shakespeare / Selbstiro-  
nie in allen seinen Werken als Extrakt seiner  
jüdischen Herkunft  
Interviewer: Olaf Leitner  
ESD 09.07.1995 · RBB P · KUL27695 24'26

### **Lesung**

#### **Vor den Vätern sterben die Söhne**

Prosa. Ausschnitt  
Text/Autor: Thomas Brasch  
Redner: Thomas Brasch  
AD 13.01.1977v · DRA F · B011759809 1'27

### **04.11.1951**

60. Geburtstag  
📍 **Reim, Dagmar** · *Journalistin, RBB-Inten-  
dantin*  
\* 4. November 1951 in Heidelberg

**Zu Gast: Dagmar Reim**

Über Verbindung von Hörfunk NDR 90,3 und Fernsehen Hamburg Journal in ihrem neuen Amt seit 1.10.1998 / Hobbies / ihr Interesse an Kultur / über Hamburg / ihre Karriere beim Norddeutschen Rundfunk / ihr berufliches und kirchliches Engagement  
 Gesprächsleiter: Friedhelm Mönter  
 AD 21.12.1998 · NDR · F833649 55'20

**Die neue Intendantin des RBB: Dagmar Reim**

Sei von ihrer gestrigen Wahl sehr überrascht worden / SFB und ORB hätten mit ihren kooperierten Radioprogrammen bereits viele Schritte auf dem Weg der Fusion zurückgelegt / Hoffe, dass für alle Mitarbeiter genug Arbeit im Sender vorhanden sein werde / es werde ein gemeinsames Fernsehprogramm geben, doch wäre es heuchlerisch zu sagen »alles bleibt so wie es ist« / es müsse möglich sein, Programme anzubieten, die in Stadt und Land interessieren / hätte sich einen »prickelnderen« Namen als RBB vorstellen können  
 Interviewer: Ansa Seidenstücker  
 AD 25.03.2003 · RBB B · Doo1118 5'23

**Dagmar Reim – die neue Intendantin des RBB**

Dagmar Reim: ORB und SFB seien nicht gestorben, sie seien transformiert worden, etwas Neues sei entstanden / man werde viel erreicht haben, wenn die Aufenthaltsdauer der Intendantin an dem einen oder anderen Standort kein Thema mehr sein wird / Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer Zweiländeranstalt mit Ost-/Westproblematik / für sie sei Berlin-Brandenburg die spannendste Region Deutschlands / was die Menschen dieser Region vom Rundfunk erwarten dürfen / das Programm und seine Finanzierbarkeit werde für sie im Vordergrund stehen / möchte nach dem Prinzip der delegierten Verantwortung arbeiten / die Dachmarke RBB solle hinter den Programmen erkennbar

sein / es werde ein gemeinsames Fernsehprogramm geben, an einer gemeinsamen Kulturwelle werde man arbeiten / zum künftigen Stellenwert des RBB innerhalb der ARD / ihre Wahl sehe sie als Signal, dass auch bei der Wahl der Direktoren des RBB, das Parteibuch keine Rolle spielen werde  
 Interviewer: Oliver Rehlinger  
 AD 02.05.2003 · RBB B · Doo1119 14'25

**Die erste Chefin in der ARD-Herrenwelt und unsere Frau der Woche: Dagmar Reim, die frischgebackene RBB-Intendantin**

Ihre überraschende Wahl zur Intendantin des RBB / sei bereits für das Intendantenamt beim ZDF angetreten, wegen politischer Querelen nicht gewählt worden / persönliches / journalistischer Werdegang: stamme aus einem Frauenhaushalt: »wir lebten in einem glücklichen Matriarchat« / Anfänge bei katholischer Zeitung und Engagement bei der Katholischen Jugend / sei verheiratet, vier Kinder / ihre Zeit beim WDR, Jobsharing mit Carola Stern / Kindererziehung und Berufstätigkeit wichtig / studierte Geschichte und Germanistik / Tätigkeit bei Zeitung und Rundfunk im Bereich Aktuelles und Politik / Freundschaften / Musikgeschmack / zur ihrer Antrittsrede als RBB-Intendantin: eigene Sprache als Frau, Zusammenarbeit mit Männern, fairer Umgang mit scheidenden Intendanten Schättle/Rosenbauer / Aufgaben als Intendantin / war Funkhausdirektorin in Hamburg, NDR / ihr Einsatz für berufstätige Mütter und Frauen / Umstrukturierungen im RBB-Programm: »fantasievolle Gestaltung des Kulturprogramms« im Hörfunk, kein »Quotendiktat« aber Akzeptanz nötig / Neugestaltung des Dritten Fernsehprogramms: bevorstehender Austausch mit Programm-Machern, dann müsse es nach Willy Brandt gehen: es könne in der Familie nicht diskutiert werden, wer der Vater sei / Reaktionen auf ihre Wahl zur Intendantin /

sei Verfechterin des öffentlich-rechtlichen,  
demokratischen Rundfunksystems / Umzug  
nach Berlin mit Mann und beiden Söhnen  
Gesprächsleiter: Manuela Reichart  
AD 06.05.2003 · RBB B · Doo0917 43'12

### Dagmar Reim im Gespräch

Über das Schmerzhaftes im Fusionsprozess /  
würde manches anders machen / über die  
freien Mitarbeiter bei der Fusion / was sie  
am rbb schätzt / was kulturradio besser ma-  
chen könnte / Werdegang / Berlin / als Frau  
an der Spitze / Pläne für den rbb  
Gesprächsleiter: Frank Schmid  
AD 02.05.2007 · RBB B · Doo7767 11'15

### 04.11.1986

25. Jahrestag

#### ! Niedersachenurteil des Bundesverfas- sungsgerichts zum privatrechtlichen Rund- funk

4. November 1986 in Karlsruhe  
*Das Bundesverfassungsgericht erklärt einige  
Bestimmungen des am 23. Mai 1984 verabschiedeten  
niedersächsischen Landesmediengesetzes für  
verfassungswidrig und weist den öffentlich-recht-  
lichen Rundfunkanstalten die »Grundversorgung«  
zu, da nur sie durch die Breite ihres Angebots  
in der Lage seien, die »Vielfalt der bestehenden  
Meinungsrichtungen« in ihren Programmen wie-  
derzuspiegeln. Obwohl an den privaten Rundfunk  
nicht gleich hohe Anforderungen zu stellen seien,  
müsse er aber einen »Grundstandard gleichge-  
wichtiger Vielfalt« gewährleisten.*

#### Urteilsverkündung des BVerfG zum nieder- sächsischen Landesrundfunkgesetz (vom 23.5.1984) am 4.11.1986 (Mitschnitt)

AD 04.11.1986 · SWR ST · 0013003 o.A.

#### SFB-Intendant Günter Hermann über das 4. Rundfunkurteil

Gesprächsleiter: Rudolph Ganz  
AD 04.11.1986 · RBB B · 0807922 6'33

### 05.11.1911

100. Geburtstag  
📍 **Stader, Maria** · *Sopranistin*  
\* 5. November 1911 in Budapest  
† 28. April 1999 in Zürich

#### Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner!, KV 383

Arie für Sopran und Orchester  
Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
Maria Stader, S  
Orchester des Südwestfunks Baden-Baden  
Hubert Reichert  
AD 19.05.1949 · DRA F · Bo09828433 3'15

#### Vorrei spiegarvi, oh Dio!, KV 418

Arie für Sopran und Orchester  
Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
Maria Stader, S (it)  
Südwestfunk-Orchester  
Hubert Reichert  
AD 19.05.1949 · DRA F · Bo10003903 6'13

#### Voi avete un cor fedele, KV 217

Arie für Sopran und Orchester  
Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
Maria Stader, S – Dorina (it)  
Südwestfunk-Orchester  
Hubert Reichert  
AD 19.05.1949 · DRA F · Bo11139059 5'55

### 05.11.1936

75. Geburtstag  
📍 **Seeler, Uwe** · *Fußballspieler, Vereinsfunk-  
tionär*  
\* 5. November 1936 in Hamburg

#### Zu Gast: Ilka und Uwe Seeler

Moderator: Britta Kehrnhahn  
AD 30.10.1996 · NDR · Roo4344 56'50

## Porträt Uwe Seeler zum sechzigsten Geburtstag

Uwe Seeler über seine Jugend / Günter Mahlmann, Seelers erster Trainer  
Reporter: Rolf Rainer Gecks  
AD 05.11.1996 · RB · WO06945 3'45

## O-Töne von Uwe und Erwin Seeler zu Uwe Seelers Geburtstag

»Ich habe mich immer dagegen gewehrt, dass man sich hinstellt und immer viele Versprechungen macht, ich mache lieber weniger Versprechungen und versuche mehr zu halten« / Erwin Seeler (Vater)  
AD 05.11.1996 · RB · WO06945 0'49

## Eine Tasse Kaffee mit: Uwe Seeler

»Uns-Uwe« Uwe Seeler: Hat seinen Kaffeekonsum eingeschränkt / Das Beste was ich gemacht hab' ist, als ich meine Frau geheiratet hab' / Hat von klein auf Fußball gespielt / Nennt Teamgeist und Fairness als Tugenden / »... ich stand immer gut auf dem Boden ... Ich bin so wie ich bin ... das Schönste auf der Welt ist es, normal zu sein«  
Gesprächsleiter: Mechthild Becker  
ESD 15.11.2003 · SWR MZ · 7756836 3'09

## Die Fußball-Ikone Uwe Seeler im Gespräch mit Jochen Sprentzel

Die Auszeichnung zum Ehrenbürger Hamburgs habe für ihn einen größeren Wert als manch sportlicher Erfolg / Gründe, warum er das Millionen-Angebot von Inter Mailand 1960 ausgeschlagen habe / seine Freundschaft mit Fritz Walter / seine Chance, als damals 17-Jähriger in die Auswahl für die Weltmeisterschaft 1954 zu kommen / ob es ihn schmerze, dass trotz der vielen sportlichen Erfolge ihm der Weltmeister-Titel versagt geblieben sei / die Fußball-Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko empfinde er als sein größtes sportliches Erlebnis / die Meinung, dass die Stars des heutigen Fußballs sich ihren Fans entfremden, kann er schwer nachvollziehen / die Klagen über die schlechte spielerische

Klasse des heutigen Fußballs/ wo er die Zukunft von Hertha BSC und Energie Cottbus sehe / die Unerreichbarkeit von FC Bayern München / wo er die Ursachen für die weltweite Faszination Fussball sehe  
Gesprächsleiter: Jochen Sprentzel  
AD 02.02.2004 · RBB B · D001708 13'38

## 06.11.1941

70. Geburtstag

👤 **Bey, Hannelore** · Tänzerin, Primaballerina  
\* 6. November 1941 in Leipzig

## Premiere des Balletts »Undine« in der Komischen Oper Berlin – Hans Werner Henze schildert seine Eindrücke von der Inszenierung

Ist sehr ergriffen / großes Lob an das präzise Musizieren durch das Orchester unter der Leitung von Klaus Tennstedt / zur Leistung des Choreografen Tom Schilling / das Ballett als große Überraschung / Hannelore Bey und Roland Gawlik als hervorragende Tänzer / zu musikalischen Plänen / zu seinem neuesten Stück »El Cimarrón«

Interviewer: Dieter Kranz  
AD 04.10.1970 · DRA B · B012662905 5'16

## Zu Gast bei Hannelore Bey und Roland Gawlik

Porträt über die beiden Balletttänzer an der Komischen Oper Berlin  
Gespräch mit Hannelore Bey und Roland Gawlik über ihren Weg zu Balletttänzern und über wichtige Ballettrollen / (Szenenausschnitte aus Ballettmusiken)  
Interviewer: Dieter Kranz  
Redaktion: Dieter Kranz  
ESD 19.07.1971 · DRA B · B012662993 56'48

## »Der Tanz – ein Asyl«

Zum 50. Geburtstag der Tänzerin Hannelore Bey  
Text/Autor: Bernd Köllinger  
ESD 06.11.1991 · DRA B · B010609658 29'36

**06.11.1941**

70. Geburtstag

🔊 **Ducke, Karl-Heinz** · *katholischer Theologe, Philosoph*

\* 6. November 1941 in Langenau/Sudetenland

**Gespräch mit den Moderatoren des Runden Tisches zu ihren Eindrücken und Erfahrungen nach Beendigung der Zusammenkünfte am Runden Tisch**

Martin Ziegler, Dr. Karl-Heinz Ducke, Martin Lange: Im Gespräch äußern sich die Moderatoren des Runden Tisches über ihre Eindrücke und Erfahrungen ihrer interessanten Tätigkeit / Begegnung mit interessanten Menschen / Genese des Runden Tisches / Entwicklung nach dem Runden Tisch  
 Gesprächsleiter: Jürgen Huhn; Wolf-Alexander Ortmann

ESD 12.03.1990 · DRA B · B012829204 8'00

**Völkerverbindendes**

Monsignore Karl-Heinz Ducke über das Verhältnis des künftigen vereinten Deutschlands zu seinen Nachbarn und das der Deutschen zu Minderheiten

ESD 02.09.1990 · DRA B · B012705915 8'27

**Gespräch mit Dr. Karl-Heinz Ducke anlässlich der Gründung der Katholischen Akademie in Berlin**

Ziele und Aufgaben der Katholischen Akademie / Kirche als Plattform für alle gesellschaftlichen Kräfte / erste Tagung der Akademie, zu der Vertreter aller gesellschaftlicher Schichten eingeladen worden sind / Thema der Tagung »Kräfte zum Leben in Europa«.

ESD 27.10.1990 · DRA B · B016222504 3'17

**Monsignore Ducke zu kirchlichen Hintergründen der Osterfeiertage**

Interview anlässlich des bevorstehenden Osterfestes / äußert sich zu den kirchlichen

Hintergründen des Osterfestes / Bedeutung von Ostern in der heutigen Zeit für die Menschen / über die Bedeutung der mit dem Osterfest zusammenhängenden Bräuche  
 ESD 29.03.1991 · DRA B · B012753918 3'24

**07.11.1961**

50. Jahrestag

**! Konrad Adenauer wird zum vierten Mal deutscher Bundeskanzler**

7. November 1961

*Der Deutsche Bundestag wählt am 7.11.1961 Konrad Adenauer zum 4. Mal zum Bundeskanzler. Nach der Bundestagswahl vom 17.9.1961 hatte die FDP beschlossen, sich nicht an einer Koalitionsregierung unter Adenauer zu beteiligen; nach langwierigen Koalitionsverhandlungen (Einigung auf Vertragsentwurf 20.10. 1961) und der Zusage Adenauers, nicht die volle Amtszeit im Amt bleiben zu wollen, kam es am 3.11.1961 zur endgültigen Einigung.*

**Wochenchronik: Eugen Gerstenmaier zur Wahl des Bundeskanzlers Adenauer**

Sprecher: Eugen Gerstenmaier (Bundestagspräsident)

AD 1961 · BR · DK32454 2'23

**Konrad Adenauer: Amtseid – Eugen Gerstenmaier: Verliert die Ministerliste**

AD 1961 · BR · DK32454 2'19

**Stellungnahme von Konrad Adenauer auf der Pressekonferenz nach den Bundestagswahlen**

CDU konnte in zwölf Jahren ihrer Regierung nicht alle Wünsche und Erwartungen erfüllen / Enttäuschung darüber, wie Wahlergebnis zeigt, gering / außenpolitische Lage unverändert gespannt / UdSSR wird nur einigem und geschlossenem Westen gegenüber zu Verhandlungen bereit sein / befürwortet Koalition / enttäuschte Erwartungen verbinden sich dann nicht allein mit Namen einer Partei / Begründung für Abwesenheit

von Berlin bei Mauerbau / im Wahlkampf konzentrierte Angriffe gegen CDU auch von Hörfunk und Fernsehen / entsprechende Konsequenzen / Monopol von den Anstalten gewissenhaft, nämlich gegen alle Parteien gerecht, zu verwalten  
AD 18.09.1961 · NDR · F806196 9'28

### 07.11.1961 – Konrad Adenauer zum 4. Mal Bundeskanzler

Darin u.a. Konrad Adenauer: »Keine Experimente, und alles andere ... wird sich dann finden« / »Der Alte (Konrad Adenauer) bleibt« / Ludwig Erhard, ehemaliger Bundeswirtschaftsminister (CDU): (über den Bundestagswahlkampf 1961) »Ich hätte Adenauer nie gestürzt«  
Reporter: Heiner Wember  
ESD 07.11.2001 · NDR · Foo2328 4'04

### 08.11.1910

101. Geburtstag  
👤 **Brüning, Elfriede** · Schriftstellerin  
\* 8. November 1910 in Berlin

### Gespräch mit Elfriede Brüning über ihre Mitgliedschaft im Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller

(O-Ton) Elfriede Brüning über die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller, geriet zuerst in eine Krise, da sie für bürgerliche Zeitungen geschrieben hatte, was im Bund nicht anerkannt wurde / über ihre in den 30er Jahren geschriebenen Unterhaltungsromane / über illegale Treffen  
Interviewer: Dunja Welke  
ESD 21.10.1978 · DRA B · B012854958 5'49

### Illegal schreiben in der Nazizeit – Gespräch mit der Schriftstellerin Elfriede Brüning

Interviewer: Brigitte Granzow  
AD 18.07.1988 · WDR · 6077256102 28'35

**Elfriede Brüning »Lästige Zeugen?«. Tonbandgespräche mit Opfern der Stalinzeit**  
Lesung und Gespräch mit der Autorin über ihre Bearbeitung des Lebensberichts der Tanzpädagogin Anni Sauer  
Interviewer: Karin Köbernick  
ESD 17.03.1990 · DRA B · B012657582 28'48

### Gespräch mit Elfriede Brüning und Lesung aus ihrem Buch »Lästige Zeugen?«

Über ihre Gespräche mit Betroffenen, die sie 1988 begonnen hatte / zum Schicksal der Schriftsteller Sally Gles und Trude Richter / die meisten Betroffenen waren mit Berichten aus der Zeit sehr zurückhaltend, Schweigen aus Angst und Überzeugung / über Brünings Verhalten in der damaligen Zeit, Ahnungslosigkeit über die Verhältnisse in der Sowjetunion / Frauen wollen die Sowjetunion nicht schlecht machen, rechtfertigen das Verhalten / liest aus den Lebensberichten zweier deutscher Männer, Hermann G. und Alex Glesel, die aus den stalinistischen Strafgefangenenlagern in die deutsche, faschistische Gefangenschaft übergeben worden sind / über das Kennenlernen der betroffenen Frauen / über das Schicksal der Tanzpädagogin Anni Sauer / über ihre Überzeugung als Kommunistin  
Interviewer: Karin Köbernick  
ESD 15.04.1990 · DRA B · B012657639 28'57

### Was zählt ein Mensch? Leben in der DDR

Statements von Elfriede Brüning über Jugend und Elternhaus / Erinnerung an das Ende der Weimarer Zeit und Adolf Hitlers Machtergreifung / Entschluss zum Widerstand gegen den Faschismus / Kriegsjahre / Neuanfang in der DDR / Literarischer Erfolg; ideologischer Druck und Zensur ihrer Arbeit / Leben in Berlin  
AD 27.11.1995 · DW · 1724568 20'00

### Die »Kleine«, die ganz groß wurde

Elfriede Brüning  
Interviewer: Ursula Junk  
Gesprächspartner: Elfriede Brüning  
ESD 21.11.2004 · WDR · 6129126102 21'33

**HÖRSPIEL****Partnerinnen**

Text/Autor: Elfriede Brüning (Lit. Vorlage)  
 Sprecher: Helga Raumer (Johanna); Barbara  
 Dittus (Barbara); Monika Lennartz (Renate)  
 Regie: Wolfgang Schonendorf  
 ESD 08.03.1980 · DRA B · B009996581 51'57

**11.11.1911**

100. Todestag  
 ♪ **Zenger, Max** · *Dirigent, Komponist*  
 \* 2. Februar 1837 in München  
 † 11. November 1911 in München

**Frundsberg, op 14**

Ein Zyklus von Landsknechtliedern nach  
 Gedichten von Oscar Horn  
 2 Lieder  
 Komponist: Max Zenger  
 Paul Knüpfel, B  
 Orchester  
 AD 19.12.1912 · DRA F · B004812405 o.A.

**11.11.1981**

30. Todestag  
 ♪ **Kuckhoff, Greta** · *Politikerin (KPD/SED),  
 Juristin, Widerstandskämpferin*  
 \* 14. Dezember 1902 in Frankfurt/Oder  
 † 11. November 1981 in Berlin

**Erster Deutscher Schriftstellerkongress in Berlin**

Diskussionsbeitrag von Greta Kuckhoff, u.a.  
 zu Ursachen für das Verhalten der Schrift-  
 steller im Nationalsozialismus und zur Pflicht  
 des Schriftstellers, jetzt das Richtige zu  
 sagen  
 AD 05.10.1947 · DRA B · B012763886 8'30

**Die Wirtschaftskonferenz in Moskau**

Interview mit Greta Kuckhoff  
 Über ihre Reise zur internationalen Welt-  
 wirtschaftskonferenz in Moskau vom 3. bis

12.4.1952 als Mitglied des Initiativkomitees /  
 Allgemeine Erwartungen an die Konferenz /  
 Normale Weltwirtschaftsbeziehungen und  
 Hebung des Lebensstandards der Bevölke-  
 rung als Hauptziele der Konferenz / Weitere  
 organisatorische Vorbereitungen bis zum  
 Konferenzbeginn  
 AD 26.03.1952 · RBB B · 0803291 4'05

**Ich weiß, wie Du leben wirst**

Greta Kuckhoff, einzige Überlebende der  
 illegalen Widerstandsgruppe Schulze-Boy-  
 sen, erinnert sich an ihre Verhaftung, den  
 Prozess und ihre Motive, Widerstandsarbeit  
 zu leisten  
 Text/Autor: Marianne Thoms  
 ESD 07.03.1965 · DRA B · B009673945 13'42

**Zu Gast bei Greta Kuckhoff, Vizepräsidentin des Friedensrates der DDR**

Über ihre Einstellung zur Notwendigkeit des  
 Friedenskampfes, die politische Entwicklung  
 ihres Mannes, über den Sinn der Weltfrie-  
 densbewegung, über Revanchismus in der  
 BRD und die dort entstehende Friedensbe-  
 wegung  
 Interviewer: Hans Jacobus  
 ESD 04.09.1967 · DRA B · B012749037 55'13

**Greta Kuckhoff – eine Überlebende der Roten Kapelle**

Persönliche Begegnungen des Autors mit  
 Greta Kuckhoff / Herkunft und Lebenslauf  
 Greta Kuckhoffs  
 Text/Autor: Peter Hoppe  
 Sprecher: Peter Höhne  
 ESD 07.10.1972 · DRA B · B009710799 13'07

**Über dem Wort die Tat (1)**

Lebensweg des Widerstandskämpfers und  
 Schriftstellers Adam Kuckhoff bis 1933  
 Dazu Lesungen, Erläuterungen und Äuße-  
 rungen von der Ehefrau Greta Kuckhoff und  
 dem Sohn Arnim-Gerd Kuckhoff  
 ESD 18.07.1973 · DRA B · B012676160 27'40

**Über dem Wort die Tat (2)**

Lebensweg des Widerstandskämpfers und Schriftstellers Adam Kuckhoff von 1933 bis zu seiner Hinrichtung

Lesungen und Erläuterungen. Äußerungen von der Ehefrau Greta Kuckhoff zur Schulze-Boysen-Harnack-Gruppe und zur schriftstellerischen Tätigkeit Adam Kuckhoffs und von Ule Kuckhoff über seinen Vater

Text/Autor: Günther Hoppe (Manuskript)  
ESD 19.07.1973 · DRA B · B012676166 25'53

**Was der Mensch zum Leben braucht**

Interview mit Greta Kuckhoff zur Wirtschaftspolitik in der Sowjetischen Besatzungszone nach der Befreiung vom Faschismus

U.a. zur Hilfe durch die SMAD, zu Schwarzmarkt, Gründung der HO und zum Beginn der Planwirtschaft

ESD 10.10.1974 · DRA B · B012760764 29'00

**11.11.1986**

25. Jahrestag

**! Bundesverfassungsgericht urteilt, dass Sitzblockaden vor militärischen Einrichtungen grundsätzlich strafbar sind**

11. November 1986

**BVG-Urteil zu Sitzblockaden**

Bericht anlässlich der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über Sitzblockaden: Sitzblockaden vor militärischen Einrichtungen bleiben strafbar

Reporter: Werner Hahn  
AD 11.11.1986 · WDR · 861111MI 6'32

**Bundesverfassungsgericht hält Sitzblockaden für rechtswidrig**

Roman Herzog: Begründet Rechtswidrigkeit von Sitzblockaden / begründet die gegenteilige Auffassung

Reporter: Michael Reissenberger  
AD 11.11.1986 · SWR ST · 6327590 5'15

**Urteil der Verfassungsrichter zu Sitzblockaden und erste Reaktionen von Betroffenen**

Reporter: Susanne Bittorf  
ESD 11.11.1986 · SWR ST · 6016754 3'45

**Notstand oder Nötigung**

Das Bundesverfassungsgericht urteilt über Sitzblockaden

Bilanz der Sitzblockaden im Herbst 1983 in Mutlangen / Berichte über Blockade-Rechtsprechungen / Interview mit Alfred Mechttersheimer zu seiner Blockade-Teilnahme / Interview mit dem Kölner Polizisten Detlef Lüttgenfedder über seine Erfahrungen beim Wegtragen von Blockierenden / Statement von Heinrich Böll zu seiner Teilnahme an einer Sitzblockade

AD 11.11.1986 · WDR · 6093462101 35'09

**12.11.1931**

80. Geburtstag

👤 **Nowojki, Walter** · *Literaturwissenschaftler, Dramaturg, Journalist*

\* 12. November 1931 in Annahütte

**Bericht über eine Begegnung mit dem Schriftsteller Heinrich Böll und Lesung aus seinem neuen Roman »Billard um halbzehn«**

Bericht von Walter Nowojki über ein Treffen mit Heinrich Böll in Köln / über die Beobachtungsgabe von Böll / über Bölls Kampf für den Frieden / Lesung aus dem Roman »Billard um halbzehn«

Text/Autor: Heinrich Böll  
Sprecher: Walter Nowojki (Einführung)  
ESD 04.06.1961 · DRA B · B012665175 29'36

**Werkstattgespräch mit Erwin Strittmatter**

Interviewer: Walter Nowojki  
ESD 17.03.1964 · DRA B · B012747457 38'56

**Gespräch mit Magda Szabo und Autorenlung der Novelle »Muttchen«**

Walter Nowojki stellt die ungarische Schriftstellerin Magda Szabo und ihre Bü-



cher vor / Interview mit Magda Szabo über ihren Roman »Die andere Esther«, über die Umsetzung ihrer Kindheitserlebnisse in einer Kleinstadt in ihrem Roman / Gründe, in der Ich-Form zu schreiben / über ihre Arbeitsweise / über die sie interessierende Literatur / Magda Szabo liest ihre Novelle »Das Mutchen«

ESD 07.06.1965 · DRA B · B012758985 54'51

## LESUNG

### Buch der Lieder

Einführung Walter Nowojski / Lesung (O-Ton) Eberhard Esche

Text/Autor: Heinrich Heine; Walter Nowojski (Einführung)

Sprecher: Eberhard Esche (Schauspieler)

ESD 02.06.1987 · DRA B · B012654422 14'46

### Tagebücher von Victor Klemperer

Walter Nowojski, Herausgeber der Tagebücher von Victor Klemperer, stellt dessen Lebensgeschichte vor, erinnert sich an seine eigene Studienzeit an der ABF, in der Klemperers Buch »LT1« ihm und seinen Kommilitonen große Unterstützung bot, sowie an seine Studienzeit in Berlin, wo er keine Vorlesung von Klemperer versäumte / Lesung aus den Tagebüchern von Victor Klemperer

Sprecher: Walter Nowojski; Martin Seifert (Schauspieler)

ESD 08.10.1990 · DRA B · B012686269 44'14

## 13.11.1886

125. Jahrestag

### ! Heinrich Hertz gelingt die Übertragung elektromagnetischer Wellen

13. November 1886 in Karlsruhe

*Am 13.11.1886 gelingt Heinrich Hertz bei seinen Experimenten erstmals die Übertragung elektromagnetischer Wellen über einen Abstand von 1,5 Meter.*

### Signale um die Welt

Hörbild zum Leben und Wirken des deutschen Physikers Heinrich Hertz

ESD 14.12.1972 · DRA B · B008183747 24'34

### 2. Folge: How it all began

The history of radio (engl)

Darin u.a. Entdeckung der physikalischen Grundlagen für Radioübertragungen durch Faraday (Elektromagnetische Induktion), Hertz (Beweis für elektromagnetische Wellen), Marconi (Telegraf) und Meissner (erster Transmitter) / Auszug »La entrada del Bilbao« / Während des 1. Weltkrieges und der Oktober-Revolution war es nicht möglich sich der einseitigen Propaganda zu entziehen / Hätten die Deutschen damals Radio gehabt, hätten sie nicht der »Dolchstoßlegende« geglaubt / Die ersten Radiostationen sendeten auf Mittel- oder Langwelle / Kurzwelle wurde nur von Amateurfunkern genutzt / Aufnahme eines Amateurfunkers aus Baltimore / Start des BBC-Empire-Service im Dezember 1932 um die britischen Kolonien mit Informationen zu versorgenAD 07.04.1986 · DRA F · B9298206 16'40 (Antilles Radio Corporation LTD)

### 3. Folge: The Prima Donna in the air

Darin u.a. über Heinrich Hertz' Entdeckung der elektromagnetischen Wellen, physikalische Gesetzmäßigkeiten von Radiowellen: »frequency means time, wavelength means distance.« / Erkennungsmelodie Radio Antilles / Stationsansage Radio HC7B Equador / Die wichtigsten Kurzwellenübertragungsbänder / In Südamerika, Afrika und Asien werden für den lokalen Einsatz Übertragungsbänder zwischen 60 und 120 m eingesetzt / Kurzwellenaufnahme aus Afrika / Kurzwellen können um die ganze Welt gesendet werden / Jingle und Stationsankündigung Radio Prag / Anfänge Kurzwellensendungen der großen Sender Schenectady (USA), Chelmsford (England),

Zeesen (Deutschland), Eindhoven (Holland) /  
Kurzwellenaufnahme Radio Free Grenada /  
Jingle zur Sendereihe  
Text/Autor: Kristian Knaack; Hermann Jäger  
Sprecher: Abu Baka (phon.); Richard Graham;  
Rose Willoch  
AD 08.04.1986 · DRA F · B9314449 13'18

### Vor 100 Jahren wurden die Radiowellen entdeckt

Gerhard Hertz, Großneffe von Heinrich Hertz, über dessen Entdeckung der elektromagnetischen Wellen / Hat seine Entdeckung nicht wirtschaftlich ausgebeutet / Mit seiner Mechanik »wäre er haushoch durchgefallen« / Krankheit und Tod  
Moderator: Marianne Landzettel  
Reporter: Gerd Peter Schulze  
ESD 04.12.1987 · SWR ST · 6327985 3'28

### Hundert Jahre Radiowellen – Zur Entdeckung von Heinrich Hertz (mit Statements des Wissenschaftshistorikers Armin Hermann)

Text/Autor: Thomas Göller  
AD 25.01.1988 · SWR BA · 0169874 8'50

### Heinrich Hertz lässt die Funken sprühen

Die Geburtsstunde der Rundfunktechnik  
Sprecher: Thomas Deicke; Alois Maria Giani;  
Axel Wostry  
AD 15.12.1993 · BR · 9324695 58'25

### 13. November 1886 – Erstmals gelingt Heinrich Hertz die Übertragung elektrischer Wellen

Darin u.a. Radioansage aus den dreißiger Jahren: Gedenksendung für Heinrich Hertz  
Text/Autor: Walter Filz  
Sprecher: Walter Filz; Reinhard Becker  
AD 09.11.2001 · WDR · 6101821101 14'35

### 13.11.1941

70. Geburtstag

☞ **Dieppen, Eberhard** · *Jurist, Politiker (CDU), Regierender Bürgermeister von Berlin*  
\* 13. November 1941 in Berlin

### Jugendliche im Gespräch mit Eberhard Dieppen

Fragen zur Person, seine Studienzeit, Parteizugehörigkeit und seine politische Karriere / Verhältnis zu Gewerkschaften / Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit / Ersatzdienst in Berlin / Politik in der Schule / Tod von sechs Abschiebehäftlingen im Polizeigewahrsam am Augustaplatz / innerdeutsche Politik  
Gesprächsleiter: Hendrik Bussiek  
AD 08.01.1984 · RBB B · 0906673 54'24

### Regierungserklärung des Regierenden Bürgermeisters Eberhard Dieppen

AD 23.02.1984 · RBB B · D023108 86'36

### Das Interview mit Eberhard Dieppen

Zu seinem Treffen mit US-Präsident Ronald Reagan und anderen führenden Politikern während seiner USA-Reise / Sachverständnis der US-Amerikaner über Berliner Probleme / für eine »Entrümpelung« veralteter Rechtsvorschriften der Alliierten in Berlin / Parallelen zwischen Boston und Berlin bei der Entwicklung und Ansiedlung zukunftsträchtiger Technologiezweige zur Überwindung der Arbeitslosigkeit / Verlegung der Europa- und Deutschlandzentrale der Fluggesellschaft PanAm nach Berlin sei großer Erfolg / weitere Besuche in London, Paris und Brüssel  
Interviewer: Conrad Albrecht  
AD 14.04.1984 · RBB B · 0904072 14'45

### Berliner Parlament würdigt Maueröffnung

Sondersitzung des Berliner Abgeordnetenhauses anlässlich der Öffnung der Mauer  
Eberhard Dieppen: »Heute ist ein Tag der nationalen Einheit« / »Dieser Sozialismus

ist tot, die Mauer ist offen, die Freiheit lebt« / Berlin habe sich in der Nacht zum 10. November wieder als die wirkliche Hauptstadt der Deutschen erwiesen / »Die Mauer ist politisch gefallen, jetzt muss sie auch als Bauwerk abgerissen werden« / er habe sich niemals mit der Mauer abgefunden, »und genauso werde ich mich mit der deutschen Zweistaatlichkeit auf Dauer nicht abfinden« / fordere freie Wahlen in der DDR, die Aufgabe des Führungsanspruchs der SED und volle Reisefreiheit ohne Zwangsumtausch  
AD 10.11.1989 · RBB B · 0904756 7'55

### **Gespräch mit Eberhard Diepgen über die Perspektiven und Aufgaben Berlins nach der Wiedervereinigung**

Über seine Hoffnung, das Jahr 1991 wird ein wirkliches einheitliches Berlin und Deutschland bringen / mögliche Veränderungen in der Stad Berlin, Berlin soll eine umweltgerechte moderne, weltoffene Dienstleistungs- und Industriestadt werden / Berlin soll Regierungssitz werden / Vorbereitung auf die Olympischen Spiele / moderne Verkehrsgestaltung / zu Gründen für seine Mitgliedschaft in der CDU / zu Zielen und Grundwerten der CDU / Freiheitsgedanke und Gedanke der sozialen Gerechtigkeit stehen im Vordergrund / zu den Unterschieden zwischen West- und Ostdeutschen, Erfahrungen von Ost und West müssen zusammengeführt werden / Diskussion über Verfassungsänderungen müssen möglich sein / über die Forderungen nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit, Berlin muss Vorreiter sein bei Tarifverhandlungen / zur unterschiedlichen Effizienz der Arbeit in Ost und West / zu Schießbefehl und Mauerbau / zur Aufarbeitung der Geschichte der DDR / »zur Gnade der Geburt« in Westdeutschland / Demokratie als Verantwortung auf Zeit / Einbeziehung des Sachverständs der Bürger / Ziele, für die es sich als Politiker zu kämpfen lohnt

Interviewer: Olaf Stephan  
ESD 01.01.1991 · DRA B · B012661135 29'45

### **DT-64-Hitkarawane: Als Studiogast der Regierende Bürgermeister von Berlin Eberhard Diepgen**

Über seine Person und Aspekte von Politik und Gesellschaft / Wort und Musik im Wechsel

Interviewer: Silke Hasselmann  
ESD 25.05.1991 · DRA B · B012694864 62'00

### **Berlin**

U. a. Erklärung des Regierenden Bürgermeisters, Eberhard Diepgen, zum Thema »Hauptstadt Berlin – Ein Angebot an Europa« und Aussprache dazu  
AD 27.06.1991 · DRA B · B012766377 21'00

### **Vier ehemalige Regierende erinnern sich**

Aus Anlass des 90. Geburtstages des Rathauses Schöneberg hatte der Bezirksbürgermeister vier ehemalige Regierende Bürgermeister zu einer Diskussion eingeladen. Im Anschluss der Veranstaltung konnte Marcel Müller die vier Politiker fragen / Darin u.a. Eberhard Diepgen: Entscheidungen, die nach der Wiedervereinigung im Rahmen der Zusammenarbeit der beiden Stadthälften getroffen wurden, würden auch nach 100 Jahren noch Bestand haben / der Totalabriss der Mauer sei ein Fehler gewesen, dadurch fehle Berlin ein Stück Geschichte / zu den Problemen, überholte alliierter Bestimmungen den Realitäten anzupassen / Berlin sollte aus der Mitte regiert werden, daher sei der Umzug ins Rote Rathaus richtig gewesen / sein Verhältnis zu Momper

Interviewer: Marcel Müller  
Gesprächspartner: Walter Momper; Klaus Schütz; Dietrich Stobbe; Eberhard Diepgen  
AD 16.09.2004 · RBB B · D002126 5'58

**13.11.1961**

50. Todestag

📍 **Hansen, Max** · *Komponist, Tenor, Schauspielerspieler, Komiker, Kabarettist, Chansonnier, Autor*

\* 22. Dezember 1897 in Mannheim

† 13. November 1961 in Kopenhagen

**Paganini**

Operette in 3 Akten

Gern hab' ich die Frau'n geküsst  
(Lied des Paganini)

Komponist: Franz Lehár

Text/Autor: Paul Knepler; Béla Jenbach

Max Hansen mit Orchester

AD 30.12.1925 · DRA F · Boo4882543 o.A.

**Du und ich**

Revue

Ich kenn' zwei süße Schwestern

Komponist: Willi Kollo

Text/Autor: Willi Kollo; Fritz Rotter

Max Hansen, *Ges*

Orchester

AD 13.01.1927 · DRA F · Boo4700663 o.A.

**Jetzt geht's der Dolly gut**

Komponist: Willi Kollo

Text/Autor: Willi Kollo

Max Hansen, *Ges*

Paul Godwin und sein Künstlerensemble

AD Febr. 1927c · DRA F · Boo9492631 2'40

**Die Frau ohne Format**

Operette

Du bist mein stiller Kompagnon

Komponist: Michael Krausz

Text/Autor: Rudolph Schanzer; Ernst Welisch

Fritzi Massary, *S*; Max Hansen, *Ges*

Orchester

Ernst Hauke

AD 26.09.1927 · DRA F · Boo3232690 2'33

**Die lustige Witwe**

Operette in 3 Akten

Komm in den kleinen Pavillon

Romanze des Rosillon

Komponist: Franz Lehár

Text/Autor: Victor Léon; Leo Stein

Max Hansen, *T* – Rosillon

Orchester

AD 1928 · DRA F · Boo4702207 2'47

**Die lustige Witwe**

Operette in 3 Akten

Lippen schweigen, 's flüstern Geigen

(Duett Hanna – Danilo)

Komponist: Franz Lehár

Text/Autor: Victor Léon; Leo Stein

Max Hansen, *T* – Danilo; Else Kochhann, *S* –

Hanna

Orchester

AD 1928 · DRA F · Boo4839486 o.A.

**Die lustige Witwe**

Operette in 3 Akten

Da geh' ich zu Maxim

Komponist: Franz Lehár

Text/Autor: Victor Léon; Leo Stein

Max Hansen, *Ges*

Orchester

AD 1928 · DRA F · Boo4904036 3'14

**14.11.1961**

50. Todestag

📍 **Stein, Fritz** · *Dirigent, Musikwissenschaftler, Organist, Reichsleiter der Fachgruppe Musik im Kampfbund für deutsche Kultur*

\* 17. Dezember 1879 in Gerlachsheim/Baden

† 14. November 1961 in Berlin

**Sinfonie Nr 28 C-dur, K 189k = K 200 = K 173e**

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

Berliner Instrumental-Collegium

Fritz Stein

AD Mai 1937 · DRA F · Boo3135999 14'22

**Johannes-Passion, BWV 245**

4. Fassung?

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine

(Chor)

Komponist: Johann Sebastian Bach

Text/Autor: Unbekannt

Chor der Staatlichen Akademie für Musik

Berlin

Berliner Instrumental-Collegium

Stein, Fritz

AD Mai 1937 · DRA F · Boo6820073 o.A.

**Konzert a-moll, BWV 1041 für Violine, Streicher und Basso continuo**

Komponist: Johann Sebastian Bach

Max Strub, V

Orchestre Symphonique de Paris

Collegium musicum instrumentale der Berliner Universitäten

Fritz Stein

AD 1939 · DRA F · Boo3236464 o.A.

**Weckruf**

Komponist: Armin Knab

Text / Autor: Walter Stein (?–1982)

Chor der Leibstandarte Adolf Hitler

Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitler

Fritz Stein

AD 23.01.1941 · DRA F · Boo3122620 2'29

**Kamerad komm**

Komponist: August Klughardt

Text/Autor: August Klughardt

Männerchor der Leibstandarte der SS Adolf

Hitler

Fritz Stein

AD 28.01.1941 · DRA F · Boo3119672 2'37

**14.11.1961**

50. Jahrestag

**! Elisabeth Schwarzhaupt wird erster weiblicher »Minister« der Bundesrepublik**

14. November 1961

*Am 14.11.1961 Ernennung und Vereidigung des Kabinetts Adenauer; unter den 20 Ministern ist erstmals eine Frau, Elisabeth Schwarzhaupt als Gesundheitsministerin. (s.a. 29.10.: 25. Todestag)*

**Elisabeth Schwarzhaupt (CDU) zu ihrer Berufung ins Kabinett Adenauer**

oD · DRA F · Boo5005203

o'57

**Wir trafen Bundesgesundheitsministerin Dr. Elisabeth Schwarzhaupt**

Hat das neugegründete Ministerium gerne übernommen, wollte kein Ministerium für Frauenfragen / Keine leichte Arbeit, da neue Fragen wie die Wasser- und Luftverunreinigung hinzukommen / Das Ministerium wird von der Bevölkerung begrüßt / Entwurf zur Beschränkung der Werbung für Arzneimittel / Volksbelehrung wäre notwendig

Interviewer: Werner Stenzel

ESD 12.03.1962 · SWR ST · 6900569 6'03

**14. November 1961: Elisabeth Schwarzhaupt erste Frau im Bundeskabinett**

(O-Ton) Elisabeth Schwarzhaupt (ehemalige Bundesgesundheitsministerin)

Text/Autor: Peter Raulien

AD 13.11.2006 · MDR · MA5006510 2'26

**14.11.1991**

20. Jahrestag

**! Bundestag verabschiedet Stasi-Unterlagen-Gesetz**

14. November 1991.

**Bundestagsdebatte zur Gesetzesvorlage über den Umgang mit den Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR**

Hauptvorschläge der Gesetzesvorlage: uneingeschränktes Recht auf Auskunft und Akteneinsicht für jedermann zur eigenen Person / Johannes Gerster (MdB, CDU / CSU) zu eingeschränkten Zugriffsmöglichkeiten für Nachrichtendienste / Ingrid Köppe (MdB,

Bündnis 90 / Grüne) gegen Materialnutzung durch Geheimdienste / Rolf Schwanitz (MdB, SPD, ehemaliger Volkskammer-Abgeordneter) zum Weiterbestehen des Angst- und Überwachungssyndroms / Einigkeit aller Parteien über Differenzierung zwischen Denunzianten, Drahtziehern und Mitläufern sowie staatliche Hilfe für Opfer und Täter  
ESD 13.06.1991 · DRA B · B012697230 3'20

### Politik am Abend

Pressekonferenz mit Joachim Gauck zum Ergebnis der ersten Lesung des Stasiunterlagengesetzes in Bonn  
Joachim Gauck über den Stand der Bearbeitung der Stasi-Akten  
Moderator: Klaus Hemberger  
Reporter: Waltraud Unnasch  
ESD 13.06.1991 · DRA B · B012826689 4'13

### Ausschnitte aus einer Anhörung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages zum Stasi-Unterlagengesetz am 27.08.1991 im Berliner Reichstag

Joachim Gauck über das Stasi-Unterlagengesetz und die Absichten bei dessen Abfassung / die Umsetzung dieser Absichten im Gesetz / Büttner (ph) über die Forderungen der Stasi-Opfer und deren Meinung zum Stasi-Unterlagengesetz / Taut (ph) über die Schwächen des Stasi-Unterlagengesetzes / Joachim Gauck über die geleistete und noch zu leistende Arbeit seiner Behörde / den Personalstand der Stasi-Unterlagenbehörde / Alexander von Stahl über das Stasi-Unterlagengesetz aus Sicht der Strafverfolgung / Probleme des Schutzes von Persönlichkeitsrechten / Rolf Gössner (ph) über die Forderung, die Stasi-Unterlagen nicht Geheimdiensten zugänglich zu machen / Mehler (ph) über das Misstrauen der Bevölkerung in den neuen Bundesländern gegenüber bundesrepublikanischen Behörden in Hinsicht auf die Aufarbeitung der Stasi-Akten / Walter Mommsen über die Aufarbeitung der Akten aus Sicht der Historiker / Zachert

über das Stasi-Unterlagengesetz aus Sicht der Strafverfolgung / Friedrich Schorlemmer über seine Kritik am Gesetz / seine Vorstellungen zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte / Dr. Einwaag (ph) über Probleme bei der Behandlung der Unterlagen aus Sicht des Datenschutzes / Dr. Garska (ph) über die Notwendigkeit eines Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen / über die Zugänglichkeit von Akten für Geheimdienste / Jürgen Fuchs über den Wunsch der Bürgerkomitees nach einer breiten öffentlichen Debatte über das Stasi-Unterlagengesetz / über die Notwendigkeit der Öffnung und Benutzung der Archive für die Betroffenen / zur abweisenden Haltung der Gauck-Behörde, ermöglicht nicht das Ausdiskutieren des Stasi-Themas in der Bevölkerung  
ESD 02.09.1991 · DRA B · B009574067 52'56

### 15.11.1936

75. Geburtstag  
🎧 **Biermann, Wolf** · *Sänger, Komponist, Schriftsteller, Liedermacher*  
\* 15. November 1936 in Hamburg

### Ausbürgerung Wolf Biermann aus der DDR: Gespräch mit Stellungnahme Heinrich Bölls

Biermann hat DDR immer als einziges Land bezeichnet, in dem er Leben möchte / Fürchterlicher Schlag für ihn / Ausbürgerung eine kulturpolitische Torheit und Schande / Heimatvertreibung / Wortbruch der DDR-Behörden / Kollegen in der DDR und anderen Ländern des Ostblocks müssen nun Stellung beziehen – in Polen, CSSR, auch in der Sowjetunion / Vielleicht soll eine Grenze gesetzt werden gegen Aufweichung / An Biermann wohl ein Exempel statuiert / Als Folge könnten sich die Pressionen auf westliche Verlage durch östliche Stellen verstärken, was die Lage für Autoren aus der DDR erschweren könnte.

Gesprächspartner: Eva Demski  
AD 18.11.1976 · DRA F · B006611878

### **Interview mit Stefan Heym über die Ausbürgerung Biermanns**

Bitte an die DDR-Regierung, die Ausbürgerung noch einmal zu überdenken / Zurücknahme der Ausbürgerung Biermanns würde als Zeichen grosser innerer Kraft, Weisheit und Güte verstanden werden

Gesprächsleiter: Lothar Loewe

AD 18.11.1976 · DRA F · B012113091 1'45

### **Pressekonferenz Wolf Biermanns zu seiner Ausbürgerung aus der DDR**

Gültiger Reisepass mit Aus- und Wiedereinreisegenehmigung in seinen Händen / Will Ausbürgerung nicht hinnehmen / Solidaritätswelle in Ost und West lässt auf Rücknahme »ihrer panischen Maßnahme« hoffen / Seine Aussagen über Einheit Deutschlands passen vielleicht Vielen in der DDR und der BRD nicht / Fortschrittliche und erfolgreiche Politik kann nicht an der Zusammengehörigkeit der Deutschen vorbeigehen

AD 19.11.1976 · DRA F · B007482370 1'34

### **Erklärung Wolf Biermanns zu der Fernsehübertragung seines Kölner Konzertes vom 12.11.1976**

»Meine Ausbürgerung aus der DDR wurde offiziell so begründet: Ich soll bei meinem Konzert in der Kölner Sporthalle mein Land verraten und die Arbeiter der DDR diffamiert haben. Ich bin froh, dass nun meine Mitbürger sich selbst ein Urteil bilden können. Ich möchte deutlich sagen, dass alles, was ich an diesem langen Abend gesungen und gesagt habe, nichts anderes ist, als kritische Solidarität mit dem Sozialismus in der DDR, mit den Menschen, die dort leben. Unter normalen Umständen hätte man auf manche Passage, auf manches Lied oder Gedicht und auch auf manche Ungeschicklichkeit bei meinem ersten großen Konzert nach zwölf Jahren bei einer Fernsehübertragung verzichten können. Nun aber ist jedes Wort, jeder Ton und jeder Zwischenruf überwichtig geworden. Deshalb ist es richtig, dass diese Veranstal-

tung der IG Metall ungekürzt dokumentiert wird. Die Solidarität so vieler aufrichtiger Menschen im Westen hat mich getröstet. Aber die wachsende Solidarität meiner Freunde und Genossen in der DDR selbst hat mich ermutigt. Denn wer sonst – wer sonst könnte mein Recht auf Rückkehr in die DDR durchsetzen?«

AD 19.11.1976 · DRA F · B012113114 1'50

### **Ausbürgerung Wolf Biermann aus der DDR: Gespräch mit Robert Havemann dazu**

Proteste gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns etwas Einmaliges, ein Politikum ersten Ranges / In der DDR vorläufig kein Dialog zwischen Befürwortern und Gegnern der Ausbürgerung denkbar / Abschalten seines Telefons durch Behörden soll Kontakt mit der Aussenwelt auf diesem Wege verhindern .

Interviewer: Lothar Loewe

AD 20.11.1976 · DRA F · B006516139 2'27

### **Gespräch mit dem Liedermacher Wolf Biermann**

Gründe für seine Übersiedlung in die DDR im Jahre 1953 (»Ich ging rüber aus politischen Gründen«) / Die DDR hat entschiedener mit den Naziverbrechern abgerechnet als die BRD / Hegt immer noch die Hoffnung auf die Verwirklichung einer »wirklichen sozialistischen Gesellschaft« / Kraft des Volkes in der DDR / Vortrag eines neuen Liedes: »Ballade von den verdorbenen Greisen« / Die Reformen in der DDR könnten nur noch mit Gewalt zurückgenommen werden / Über Egon Krenz / Zukunft der SED / Die DDR soll nicht »absaufen« im Kapitalismus / In der DDR hat es nie einen echten Sozialismus gegeben / Zur Frage der Wiedervereinigung: »Ich hoffe es nicht, ich möchte in Bezug auf Deutschland das Wort »wieder nicht ertragen natürlich hoffe ich, dass diese verfluchte Grenze weggommt, (aber) ich möchte nicht, dass die DDR von der Bundesrepublik gefressen wird«

Gesprächsleiter: Gustav Trampe

AD 05.11.1989 · DRA F · B007802746 27'55

**Wolf Biermann bei seinem Versuch, sich mit den MfS-Besetzern in der Normannenstraße zu solidarisieren**

ESD 06.09.1990 · DRA B · B012766067 2'00

**Wolf Biermann in Wien**

Gespräch mit dem Liedermacher und Ausschnitte aus seinem Programm

Wolf Biermann u.a. über die Wende in Osteuropa, den Golfkrieg und die Rolle Gorbatschows für den Umbruch in Osteuropa / Ausschnitte aus dem Konzert in Wien

ESD 25.02.1991 · DRA B · B012706425 59'43

**Verleihung des Georg-Büchner-Preises der Darmstädter Akademie für Sprache und Dichtung an Wolf Biermann: Laudatio von Marcel Reich-Ranicki und Dankesrede des Preisträgers**

ESD 20.10.1991 · DRA B · B012690216 55'00

**Auszüge aus der Rede Wolf Biermanns bei Entgegennahme des Eduard-Mörike-Preises in Fellbach bei Stuttgart, in der er auf Kontakte von DDR-Künstlern zur Stasi und die Diskussion darum Bezug nimmt**

ESD 14.11.1991 · DRA B · B012701867 22'45

**Gespräch mit Stefan Heym über Wolf Biermanns Äußerungen in der letzten Zeit**

Über die Reaktion von Stephan Hermlin und Stefan Heym auf die Ausbürgerung Biermanns / bezeichnet Biermann als »goldhaarigen Knaben der westdeutschen Literaturschickeria«, der sich anmaßt, Urteile und Zensuren über Kollegen aus dem Osten zu geben / kritisiert Biermanns Pauschalurteile über die Menschen in der ehemaligen DDR / es ging 1978 nicht um Biermann, sondern um das Prinzip / das Verhalten der Schriftsteller 1978 war ein Schritt auf dem Weg zum selbständigen Denken, war der Anfang zur »Revolution« 1989

Interviewer: Wagner

ESD 16.11.1991 · DRA B · B012701657 6'20

**Studiogast: Wolf Biermann über sein neues Buch »Paradies auf Erden«**

»Ich lache Tränen, heule Heiterkeit... » /

Verhältnis zu Neuss / Aufenthalt in Westdeutschland 1965 und Auftritt mit Neuss bei Ostermarschveranstaltung der Friedensbewegung / Entstehung seines Buches »Paradies auf Erden« / sein Aufenthalt in Berlin – nirgends hat er so viele Freunde und Feinde / zur Wiedervereinigung – und Mauerfall / Lied »Das Herz vom Prenzlberg« und seine Beobachtungen vom Zusammenleben der Menschen / warum Prenzlauer Berg als Prenzlberg bezeichnet wird – er selbst keine Schuld und keinen Verdienst daran / zur Verweigerung seiner Einreise in die DDR am 4. November 1989 – Großdemonstration an diesem Tag war von Stasi manipuliert, einschließlich der Redner – nennt Markus Wolf (früherer Geheimdienstchef der DDR), der sich als deutscher Gorbatschow verkaufen wollte / sein Lied über Karl-Eduard von Schnitzler / sang dieses Lied Anfang Dezember 1989 in Leipzig – war aufregende Sache, man wusste nicht, ob die (Staatsführung) die Panzer losschicken würde ... »in der sogenannten Heldenstadt Leipzig durchfahren und dort Hackfleisch aus lebendigen Menschen machen« / was Berlin für ihn ausmacht / zum Buch »Paradies auf Erden« – Bilderbogen der Stadt Berlin (Gedichte) / zum musikalischen Biermann / zum geplanten Holocaust-Mahnmal in Berlin – ist dagegen, dass so ein großes Denkmal gebaut wird – es gibt schon eins, man muss es nur in Gebrauch nehmen: Güterbahnhof im Grunewald, von dort wurden die Berliner Juden in den Tod geschickt wurden (hat dazu ein Lied geschrieben, dass auf die CD nicht mehr passte) / über seine Fähigkeiten verschiedene Dialekte zu sprechen, sein Talent des Vortrags / das eigene Leben eingebunden in den Lauf der Dinge, der Geschichte / über seine Kinder, das Gesangstalent seiner Tochter Marie

Interviewer: Wolfgang Kraesze  
ESD 11.09.1999 · RBB P · 0314-99 115'00



## LESUNG

**Stephan Hermlin liest Gedichte von Wolf Biermann**

»Für Dich«, »Jahrmarkt am Rhein« und »Frühzeit«

ESD 11.12.1962 · DRA B · B012764711 2'10

## KABARETT

**Wolf Biermann – Ost zu Gast bei Wolfgang Neuss – West**

Begrüßungs-Conférence (Neuss) / Keine Party ohne Biermann / Kunststück (Biermann) / Sie - hallo Sie (Neuss) / Was verboten ist ... (Biermann) / Onkel Paul schreibt ... (Neuss) / Das Familienbad (Biermann) / Innere Führung ... (Neuss) / Soldatenmelodie (Biermann) / Frische Luft-Nummer (Neuss) u.a.

AD 1967 · DRA F · B007482482 47'18

**15.11.1991**

20. Todestag

☾ **Schulz, Max Walter** · *Schriftsteller*

\* 31. Oktober 1921 in Scheibenberg/Erzgebirge  
† 15. November 1991 in Berlin

**Besuch im Leipziger Literaturinstitut****»Johannes R. Becher«**

Gespräche mit Lehrern, Absolventen und der Leitung des Institutes über seine Aufgaben  
Darin u.a.: Vorstellung von Max Walter Schulz, der das Seminar »Prosa« leitet / Max Walter Schulz über den Zusammenhang von Poesie und Realismus, den er am Institut kennenlernte / über den Einfluss von Prof. Jansen aus Moskau, der am Institut Philosophie lehrte

Text/Autor: Walter Werner (Schriftsteller)

Interviewer: Ernst Dornhof

ESD 16.07.1961 · DRA B · B012762129 31'40

**Tagung der Gruppe 47**

Auf dieser Tagung der Gruppe 47 in Saulgau lesen einzelne Autoren ihre Werke vor, anschließend geben die Anwesenden ihre Eindrücke wieder

Sprecher: Uwe Fischer; Max Walter Schulz  
AD 25.10.1963 · NDR Nds · 6902778 43'42

**Max Walter Schulz »Rendezvous mit Georg Büchner«**

Der Schriftsteller über Probleme der sozialistischen Gegenwartsliteratur

Max Walter Schulz über seine vom Krieg beeinflusste Bildung / hat in den ersten Jahren nach dem Krieg als Lehrer gearbeitet / es dauerte seine Zeit, bis er anfangen zu schreiben, bis er erkannte, dass der verlorene Krieg ein Akt der Befreiung war / Zorn darüber, dass er gedankenlos und blind mitgelaufen ist, dass viele Jahre des Lebens sinnlos verschwendet worden sind / Auseinandersetzung von Max Walter Schulz mit der unvollendeten Novelle »Lenz« von Georg Büchner

ESD 14.10.1966 · DRA B · B012665451 26'56

**Gespräch mit Max Walter Schulz zu seinem literarischen Schaffen und zu Fragen des sozialistischen Romans**

Über das späte Debüt als Schriftsteller mit seinem Roman »Wir sind nicht Staub im Wind« / brauchte eine lange Zeit, um die Geschehnisse zur Zeit des Faschismus zu bewältigen / über seine Entscheidung zum Genre des Romans / zum Unterschied zwischen bürgerlichen und spätbürgerlichen Romanen gegenüber dem sozialistischen Roman / zur Frage des Seins und Nichtseins in seinem Roman / zu seinem gegenwärtigen Schaffen, Bemühen um einen neuen Roman um eine junge Frau im Sozialismus / zur Ideenfindung für neue Inhalte / zum Verhältnis von Literatur und Leben in unserer Gesellschaft, hohe intellektuelle Anforderungen an die Schriftsteller, zur Gefahr des elitären Auftretens des Schriftstellers / sozialistische Literatur

als Harmonie von intellektueller und gefühlsmäßiger Kultur im Werk, Berufung auf Maxim Gorki / wichtigste Frage in der Literaturdiskussion: Befassen mit politischen und ökonomischen Prozessen in der Gesellschaft  
Interviewer: Eva Schnabel  
ESD 28.12.1966 · DRA B · B016231202 20'07

### **Gespräch mit Max Walter Schulz und Auto- relesung aus der Novelle »Der Soldat und die Frau«**

Interviewer: Dunja Welke  
ESD 29.10.1978 · DRA B · B012655456 27'49

### **Max Walter Schulz »Die Fliegerin oder Auf- hebung einer stummen Legende«**

Lesung und Gespräch mit dem Autor  
Interviewer: Marianne Konzag  
ESD 10.01.1981 · DRA B · B010607564 58'59

### **Angaben zur Person am 17.11.1981: Max Wal- ter Schulz**

Seine jüngsten Novellen »Der Soldat und die Frau« und »Die Fliegerin oder Aufhebung einer stummen Legende« / über den Erfolg der beiden Novellen auch bei der jungen Leserschaft / seine Erfahrungen bei einer Lesereise in den USA, bei der er mit Studenten sprach / geringes Interesse in den USA an Europa und der DDR / Hintergrund der Novelle »Der Soldat und die Frau« ist ein authentischer Fall einer glücklichen Ehe zwischen einem deutschen Kriegsgefangenen und einer russischen Bäuerin in der Sowjetunion / wuchs in einer kleinen Stadt im Erzgebirge auf, die von Landarbeitern und Bauern geprägt war / politische Spannungen innerhalb seiner Familie / diese Erfahrungen als Hintergrund für sein Schreiben / kam durch den Beruf als Lehrer zum Schreiben / über seine Bekanntschaft mit Konstantin Simonow / über seine Arbeitsweise / sein Verhältnis zu Geselligkeit / Einbeziehung von Freunden in seinen Schreibprozess / über das Älterwerden / ist glücklich, seine besten Jahre in der DDR verbracht zu haben  
AD Nov. 1981 · MDR · 1008184 28'41

## **LESUNG**

### **Felix Krauthahn**

Text/Autor: Max Walter Schulz  
Sprecher: Max Walter Schulz  
ESD 18.10.1986 · DRA B · B010608452 57'56

### **20.11.1886**

125. Geburtstag

☞ **Frisch, Karl von** · *Zoologe, Verhaltensforscher*

\* 20. November 1886 in Wien

† 12. Juni 1982 in München

### **Karl von Frisch im Gespräch porträtiert**

Kindheit / über seine Tiere / war kein guter Schüler / wollte nach Abitur Zoologie studieren / auf Wunsch seines Vaters Medizin studiert / danach in München Zoologie / in Wien Doktor gemacht / danach in München Assistent / hat Farbsinn der Bienen nachgewiesen / wurde nicht eingezogen / über seine Frau / Rückkehr zur Medizin erwogen / als Forscher Neugier bestimmend / Gedanke Eingriff in Erbgut unerträglich und unvereinbar mit Ethik / je mehr Wissen, desto mehr Religiosität

Interviewer: Harald von Troschke  
AD 22.04.1975 · NDR · F804578 57'36

### **20. November 1886 – Geburtstag des öster- reichischen Zoologen Karl von Frisch**

Karl von Frisch: Über Bienenforschung (9.1.1953) / über den Nobelpreis, der ihm 1973 verliehen wurde

Sprecher: Christine Lemmen  
ESD 20.11.1976 · WDR · 6150243104 14'01

## **VORTRAG**

### **Geheimnisse der Tiersprache**

Text/Autor: Karl von Frisch  
Sprecher: Karl von Frisch  
AD 23.05.1962 · DRA F · B010319900 39'17

**Stationen meines Lebensweges**

Text/Autor: Karl von Frisch  
 Sprecher: Karl von Frisch  
 AD 23.05.1962 · DRA F · B010319905 o.A.

**Die Bienensprache**

Beitrag für den Schulfunk  
 Text/Autor: Karl von Frisch  
 Sprecher: Karl von Frisch  
 AD 1968 · ORF · ORF-CD 092 11'47

**20.11.1991**

20. Todestag

📍 **Hahnemann, Helga** · *Entertainerin, Schauspielerin*

\* 8. September 1937 in Berlin  
 † 20. November 1991 in Berlin

**Heiter, bunt und bissig**

Übertragung einer literarisch-musikalischen Veranstaltung mit Helga Hahnemann, Ingeborg Nass und Hans-Georg Thies aus dem Klubhaus »Maxim Gorki« in Radeberg/Sachsen

Rezitation von humoristischen Gedichten und gesanglicher Vortrag im Wechsel  
 Regie: Wolfgang Brunecker  
 ESD 04.11.1972 · DRA B · B012666703 65'49

**»Hundertmal hab ich Berlin verflucht« – Helga Hahnemann, die populäre Künstlerin aus Ostberlin – Porträt mit O-Tönen**

Text/Autor: Rolf-Horst Rasch  
 Moderator: Gerd Nagel  
 ESD 25.04.1987 · DLF · 5022884 86'30

**Turnier auf der Schallaburg**

Eine Gemeinschaftssendung von Radio DDR und Radio Niederösterreich mit Ernst Grisse-mann und Helga Hahnemann  
 Interviewer: Willy Kralik  
 ESD 31.07.1988 · DRA B · B012672829 54'48

**Helgas Top(p)-Musike**

Wort-Musik-Sendung mit der Entertainerin Helga Hahnemann / als Gäste: Tamara Danz (Sängerin der Band »Silly«), Lutz Riediger und Jürgen Rummel / Gespräch mit Tamara Danz über die Arbeit mit »Silly« / Voraufführung des Songs »Kriminelle Energie« von »Silly« / Tamara Danz und Helga Hahnemann zur Hauptstadtfrage Berlin oder Bonn / Gespräch mit Lutz Riediger und Jürgen Rummel über ihre »Funfair-Show« in dem Kabarett »Die Distel«,  
 Text/Autor: Marianne Sandkaulen  
 ESD 01.06.1991 · DRA B · B016231787 113'56

**Helga Hahnemann**

(O-Ton) Helga Hahnemann  
 Moderator: Ado Schlier  
 AD 06.09.1991 · BR · 9123649 48'35

**Lutz Bertram plaudert mit Helga Hahnemann und Lord Knut im DT-64-Studio**

ESD 22.11.1991 · DRA B · B012699023 3'30

**HÖRSPIEL****Bericht über einen Besuch**

Text/Autor: Heinz Pelka  
 Sprecher: Helga Hahnemann (Sie)  
 Regie: Achim Scholz  
 ESD 04.08.1977 · DRA B · B009995021 8'48

**21.11.1811**

200. Todestag

📍 **Kleist, Heinrich von** · *Schriftsteller*

\* 18. Oktober 1777 in Frankfurt/Oder  
 † 21. November 1811 bei Berlin

**»... ich passe mich nicht unter die Menschen«**

Zum 175. Geburtstag von Heinrich von Kleist Analyse der Bezüge zwischen Leben und Werk des Dichters in ihrer weltanschaulichen Befindlichkeit

Text/Autor: Gerhard Schneider (Manuskript)  
 Sprecher: Lothar Schellhorn (Schauspieler);  
 Rüdiger Joswig  
 Regie: Katrin Junghans  
 ESD 23.11.1986 · DRA B · B012656536 28'06

### »Der zerbrochene Krug« – Eine Inszenierung am Deutschen Theater Berlin

Gespräch mit Regisseur Thomas Langhoff  
 und Szenenausschnitte  
 Interviewer: Dieter Kranz  
 ESD 08.04.1991 · DRA B · B012664430 63'58

#### LESUNG

### Anekdote aus dem letzten preußischen Kriege

Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Heinrich George  
 AD 1930 · DRA F · B009845505 5'04

### Aus den Berliner Abendblättern

Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung aus der Kleist-Gedenk- und Forschungsstätte Frankfurt (Oder)  
 Lesung von Texten »Aus den Berliner Abendblättern«  
 Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Rudolf Loch; Klaus Piontek (Schauspieler)  
 ESD 25.12.1987 · DRA B · B012672528 59'45

### Gebet des Zoroaster

Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Richard Wittsack  
 AD 04.02.1939 · DRA F · B008839758 3'10

### »Die Hermannschlacht« von Heinrich von Kleist

Karl Mickel liest seinen Essay »Freund- und Feindbild« in Kleists Drama »Die Hermannschlacht« / Probenmitschnitte aus dem Drama »Die Hermannschlacht« von Kleist mit den Schauspielschülern Babette Bartz, Axel Peucke, Lutz Mühe u.a.

Text/Autor: Heinrich von Kleist; Karl Mickel  
 Redaktion: Luise Köpp  
 ESD 07.02.1988 · DRA B · B010608822 50'31

### »Man muss sich mit seinem ganzen Gewicht in die Waage der Zeit werfen ...«

Zum 175. Todestag Heinrich von Kleists  
 Einführung in das Schaffen von Heinrich von Kleist / Martin Seifert liest Briefe des Dichters aus den Jahren 1800–1801 und 1811  
 Text/Autor: Werner Preuß (Manuskript);  
 ESD 23.11.1986 · DRA B · B012671886 60'06

### Die Marquise von O.

Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Herwart Grosse (Schauspieler)  
 ESD 20.03.1978 · DRA B · B012668347 58'34

#### THEATER

### Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel  
 (Besetzung des Deutschen Theaters Berlin; letzte Berliner Inszenierung von Max Reinhardt; der Schluss: V. Akt, 10. und 11. Szene, fehlt; Sendung der Funk-Stunde Berlin)  
 Komponist: Mark Lothar  
 Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Friedrich Kayßler (Friedrich Wilhelm); Helene Fehdmer (Kurfürstin); Helene Thimig (Prinzessin Natalie) u.a.  
 Regie: Max Reinhardt  
 AD 29.11.1932 · DRA F · B003851797 116'06

#### HÖRSPIEL

### Freiheit und Abschied des Herrn von Kleist

Text/Autor: Olaf G. Klein  
 Sprecher: Herbert Sand (Heinrich von Kleist); Juliane Koren (Adolfine Henriette Vogel); Siegfried Fiedler  
 Regie: Achim Scholz  
 ESD 22.11.1986 · DRA B · B010000075 42'26

**Prinz Friedrich von Homburg**

Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Horst Caspar (Friedrich, Prinz von Hessen-Homburg); Ewald Balsler (Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst); Gustav Knuth (Obrist von Kottwitz) u.a.  
 Regie: Paul Mundorf  
 AD Dez. 1944 · DRA F · Bo09696963 39'15

**Prinz Friedrich von Homburg**

Komponist: Reiner Bredemeyer  
 Text/Autor: Heinrich von Kleist (Lit. Vorlage)  
 Sprecher: Horst Hiemer (Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei); Jürgen Holtz (Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg) u.a.  
 Regie: Joachim Staritz  
 ESD 19.12.1976 · DRA B · Bo09994296 110'44

**Der zerbrochene Krug**

Text/Autor: Heinrich von Kleist  
 Sprecher: Adolf-Peter Hoffmann (Gerichtsrat Walter); Gerd Ehlers (Dorfrichter Adam); Willi Narloch (Schreiber Licht) u.a.  
 Regie: Peter Brang  
 ESD 23.08.1962 · DRA B · Bo09986968 82'30

**23.11.1941**

70. Geburtstag

📻 **Hauser, Jochen** · Hör- und Fernsehspielautor, Schriftsteller

\* 23. November 1941 in Chemnitz

**»Fahndungen«**

Vorstellung der Anthologie, in der 22 DDR-Autoren über sich selbst schreiben  
 Lesung aus dem Text von Jochen Hauser  
 »Frage-Antwortspiel« / Gespräch mit Jochen Hauser über seine drei bisher vorgelegten Prosaarbeiten, besonders über den Roman »Pepp und seine Frauen« / über die Suche junger Menschen nach dem Sinn des Lebens

und die Schwierigkeit der Entscheidungsfindung / über den Versuch, jedes nächste Buch noch besser zu machen  
 Interviewer: Luise Köpp  
 ESD 09.04.1976 · DRA B · Bo12676703 9'00

**Ein Tag wie ein ganzes Leben**

Interview mit Jochen Hauser über den Wettbewerb »Momentaufnahmen« und die Themen, die von den Hörern eingereicht worden sind sowie zu Schlussfolgerungen für die Hörspiel dramaturgie  
 Text/Autor: Irene Knoll (Zusammenstellung)  
 ESD 09.06.1977 · DRA B · Bo12819263 5'20

**Wohnort Berlin: Gespräch mit Jochen Hauser über sein Leben und sein Arbeiten in und über Berlin**

Jochen Hauser u.a. über seinen Romanzyklus »Familie Rechlin«  
 Interviewer: Ingeburg Seifert  
 ESD 12.07.1987 · DRA B · Bo12837922 10'00

**HÖRSPIEL****Computerspiele**

Text/Autor: Jochen Hauser  
 Sprecher: Malte Burghard (SKE: Kai); Mirko Elbracht (Roger); Ulrike Heyne (Computer); Ute Lubosch (Mutter) u.a.  
 Regie: Rüdiger Zeige  
 ESD 13.05.1990 · DRA B · Bo13657450 30'45

**Im Schrank, unterm Bett oder wo**

Text/Autor: Jochen Hauser  
 Sprecher: Kurt Böwe  
 Regie: Werner Grunow  
 ESD 12.04.1984 · DRA B · Bo09998680 47'34

**Mein Name ist Hauy**

Komponist: Martin Hattwig  
 Text/Autor: Jochen Hauser  
 Sprecher: Victor Deiß; Ernst Meincke; Klaus Piontek; Ursula Werner u.a.  
 Regie: Fritz-Ernst Fechner  
 ESD 27.06.1984 · DRA B · Bo11608371 50'14

**23.11.1991**

20. Todestag

📻 **Kinski, Klaus** · *Schauspieler*

\* 18. Oktober 1926 in Zoppot

† 23. November 1991 in Lagunitas/Kalifornien

**Interview mit Klaus Kinski**

Ausschnitt aus »Das große Testament von Villon« / sein Rezitationsrepertoire / Sprechübungen / Tagesablauf / Beziehung zu Villon-Texten / Pläne, später in Berlin wieder aufzutreten

Interviewer: Richard Kistenmacher

AD 31.08.1960 · RBB B · D010166 7'25

**Feinde fürs Leben – Klaus Kinski und Werner Herzog**

Die zehn Gesichter des Klaus K.

ESD 08.10.1999 · WDR · 6069954102 17'31

**The living dead: Klaus Kinski**

Feature über den Schauspieler und Schriftsteller Klaus Kinski, mit O- Toncollagen und Statements des Schauspielers und Kinski-Freundes Thomas Harlan und des Regisseurs Alfred Vohrer. Mit zahlreichen Rezitationen und Autorenlesungen von Kinski-Gedichten

AD 14.11.2001 · WDR · 5058373 54'40

**18. Oktober 1926 – Geburtstag des Schauspielers Klaus Kinski**

Feature mit O-Tönen von Klaus Kinski, Werner Herzog, Arthur Brauner (Filmproduzent), Otto Wilhelm Fischer (Schauspieler), Horst Wendlandt (Filmproduzent), Mario Adorf (Schauspieler) u.a. / Werner Herzog über Kinski: »Er hat eben eine Präsenz auf der Leinwand, die eigentlich ohne Beispiel ist in der Filmgeschichte.« / »Es gibt wenige, vielleicht der junge Marlon Brando, vielleicht auch der junge Orson Welles hatten so eine enorme Intensität auf der Leinwand. Aber die sind beide ja nur zu Fettklößen verkommen, während der Kinski sein ganzen Leben lang diese Intensität ja gehalten hatte« /

Klaus Kinski: »Ich habe erreicht in Wien – bei der Callas und der Tebaldi haben die Leute die Oper verhuschtet – bei mir haben die Leute nicht gehustet, weil ich gesagt habe, wenn ihr nicht aufhört zu husten, gehe ich nach Hause. Mein Geld habe ich bereits. (Lachen und Klatschen im Publikum) Und die Leute haben nicht gehustet bei mir.«

AD 02.10.2006 · WDR · 6130279101 13'42

**LESUNG****Vereinsamt**

Gedicht

Text/Autor: Friedrich Nietzsche

Sprecher: Klaus Kinski

AD Okt. 1961 · DRA F · B007813102 1'10

**HÖRSPIEL****Romeo und Julia**

Komponist: Herbert Trantow

Text/Autor: William Shakespeare (Lit. Vorlage)

Sprecher: Klaus Kinski (Romeo); Traute Bendach (Julia); Otto Stoeckel (Pater) u.a.

Regie: Alfred Braun

ESD 25.12.1949 · DRA B · B009983146 85'33

**Sechs Gramm Caratillo**

Text/Autor: Horst Bienek

Sprecher: Klaus Kinski (Clemens C.)

Regie: Mathias Neumann

AD 28.09.1960 · HR · 3090800 34'00

**24.11.1911**

100. Geburtstag

📻 **Kleinert, Rolf** · *Dirigent (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin), Generalmusikdirektor*

\* 24. November 1911 in Dresden

† 21. Januar 1975 in Berlin

### Ein musikalisches Interview mit Rolf Kleinert

Über seine Eindrücke von der Konzertreise des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlins nach Bulgarien zu den Musiktagen der Freundschaft in Russe / über das deutsche Musikerbild / zu den besonderen Aufgaben eines Rundfunkdirigenten und der Problematik eines Rundfunkorchesters / Produktionsmethoden, Klangbilder und die akustischen Probleme beim Entstehen einer Aufnahme / über die vielschichtige Programmarbeit des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin / Dmitri Schostakowitsch als säkulare Künstlerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts und die intensive Auseinandersetzung mit seinem Schaffen / seine Hobbys und sein besonderes Interesse für Malerei / seine Gastdirigate im Ausland / seine Ausbildung an der Orchesterschule in Dresden, seinen musikalischen Werdegang und seine kompositorischen Ambitionen / Gespräch im Wechsel mit Musik

Interviewer: Dieter Boeck

ESD 22.04.1963 · DRA B · B010128352 60'14

### Rolf Kleinert

Dieter Boeck im Gespräch mit Rolf Kleinert über die Komposition von Paul Hindemith »Sinfonische Metamorphosen über Themen von Carl Maria von Weber«, seine Arbeitsweise beim Erarbeiten des Werkes und zur Probenkonzeption mit dem Orchester / Klangdemonstration am Klavier mit der Gegenüberstellung der Themen von Weber und Hindemith

ESD 28.05.1965 · DRA B · B010125196 17'14

### Zu Gast bei Rolf Kleinert

Porträt des Chefdirigenten des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin: Vorlieben und Entwicklungsmöglichkeiten seiner Dirigententätigkeit / besondere Eignungen und Fähigkeiten eines Rundfunkdirigenten / Probleme eines im Rundfunk unerfahrenen Dirigenten / seine Arbeitsmethoden bei der

Probenarbeit und bei Rundfunkaufnahmen / Vor- und Nachteile der Stereophonie / Zusammenarbeit mit Solisten / aktivierende und belebende Kraft der Musik »... Musik ist mein Leben, mein Leben ist Musik« / umfangreiches Repertoire für Rundfunk- und Konzerttätigkeit stellt höchste Anforderungen an sein Orchester / Verpflichtung von Gastdirigenten, Motivation des einzelnen Musikers und Kontrolle durch Aufnahmen als aktivierende Kräfte für Flexibilität und Elastizität seines Orchesters (Gespräch im Wechsel mit Musik)

Interviewer: Wolfgang Hiller

ESD 10.02.1969 · DRA B · B007437366 60'05

### Rolf Kleinert

Seine frühzeitige Neigung zur Musik, die im Elternhaus unterstützt und gefördert wurde / sein Vorbild Fritz Busch und die Ausbildung an der Orchesterschule der Sächsischen Staatskapelle Dresden / über den positiven Einfluss des musischen Klimas in Dresden / seine ersten Berufserfahrungen als erster Kapellmeister am Stadttheater Freiberg und als musikalischer Oberleiter am Stadttheater Brandenburg / seine Militärzeiten, die ihm praktische Erfahrungen mit Blasinstrumenten ermöglichte / zu seiner 1947 beim Mitteldeutschen Rundfunkorchester Leipzig begonnenen Rundfunkstätigkeit / über Besonderheiten eines Rundfunkorchesters und zu Problemen der Aufnahmetechnik / zur Frage, ob er Lieblingskomponisten hat / über seine Beziehung zu anderen Künsten

Interviewer: Dieter Boeck

ESD 16.12.1969 · DRA B · B010062758 22'17

### Anwält des Neuen, V. Rolf Kleinert

In den sechziger und frühen siebziger Jahren war es neben Helmut Koch vor allem Rolf Kleinert, der als Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin Profil und Repertoire dieses Klangkörpers maßgeblich bestimmte. Als Anwalt des Neuen zeichnete er vor allem für die Rundfunkproduktionen der

Werke Dimitri Schostakowitschs, Igor Strawinskys, Paul Hindemiths, Béla Bartoks und Richard Strauss' verantwortlich und setzte sich für das aktuelle kompositorische Schaffen von DDR-Komponisten ein. U.a. entstanden unter seiner Leitung Aufnahmen von Stücken Paul Dessaus, Max Buttings oder Johann Cilenseks / Porträt des Dirigenten unter Verwendung von Archivmaterial (Musikaufnahmen, Interviews und Proben-ausschnitte) und einem aktuellen Gespräch mit langjährigen Musikern des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Interviewer: Hans-Heinrich Raab; Dieter Boeck

ESD 05.04.1984 · DRA B · B010093475 75'30

## 24.11.1926

85. Geburtstag

📍 **Heiduczek, Werner** · *Schriftsteller, Hörspielauteur*

\* 24. November 1926 in Hindenburg/Oberschlesien

### »Vom Glanz und Elend unseres Schreibens« – Ein Essay von Werner Heiduczek

Lesung und Gespräch mit dem Autor  
Über seinen Aufsatz »Vom Glanz und Elend unseres Schreibens«, über die Reaktion von Zuhörern / Auseinandersetzung mit der Wahrhaftigkeit in diesem Essay und in seiner weiteren literarischen Arbeit / Frage der Erwerbung der Wirklichkeit / Bewertung seines eigenen Werkes durch den Schriftsteller / Werner Heiduczek liest aus seinem noch unveröffentlichten Essay »Vom Glanz und Elend unseres Schreibens«

Interviewer: Marianne Konzag

ESD 05.04.1976 · DRA B · B012667727 45'08

### Werner Heiduczek »Die schönsten Sagen aus Firdusis Königsbuch«

Lesung und Gespräch mit dem Autor  
Fred Rodrian zum literarischen Schaffen von Werner Heiduczek / seine Bücher haben

Staub aufgewirbelt / zum Grundanliegen seiner Bücher: Abschied von der Vergangenheit / über seine Kinderbücher / zur Arbeit von Heiduczek an der Nachdichtung »Die schönsten Sagen aus Firdusis Königsbuch« / Werner Heiduczek über sein neues Buch, über sein Interesse an dem persischen Nationalepos / über den Versuch anderer deutscher Dichter, den Stoff über Firdusi zu verarbeiten / seine Erarbeitung des Stoffes / Buch ist für Kinder und Erwachsene geeignet / über die Bedeutung der Darstellung der Grausamkeit / Werner Heiduczek liest aus seinem noch unveröffentlichten Buch »Die schönsten Sagen aus Firdusis Königsbuch«, eine Nacherzählung des persischen Nationalepos »Schanamé«

Interviewer: Marianne Konzag

ESD 08.12.1979 · DRA B · B012668890 58'13

### Der Schriftsteller Werner Heiduczek über seine Art zu Schreiben und seine Motivation dafür

Schreiben für Erwachsene und Kinder, macht da keine Unterschiede / zur Wirkung von Literatur durch die Beschreibung zugespitzter Konflikte / seine Motivation, für Wolfgang Langhoffs Buch »Die Moorsoldaten« das Vorwort zu schreiben / intensive Beschäftigung mit Sagen und Legenden der Weltliteratur / sein Verhältnis zum Schreiben

Interviewer: Heidi Grimmer

ESD 30.03.1988 · DRA B · B012836861 8'50

### Diskussion mit dem Schriftstellern Werner Heiduczek, Katja Lange-Müller und Thomas Rietzschel

Diskussion zur aktuellen politischen Situation in der DDR, zur historischen Entwicklung der DDR-Innenpolitik in der Nachkriegszeit, zu den Auswirkungen auf die Kulturpolitik und die Möglichkeiten literarischer Betätigung / Kulturpolitik in der Ära Honecker / Sonderstellung der Künstler und Schriftsteller / staatliche Förderung durch Stipendien / Entwicklungen seit Ende der siebziger Jahre:



Verlust der DDR-Staatsbürgerschaft nach Ausreise kritischer Schriftsteller / Verhältnis von Schriftstellern und DDR-Verlagen / Verhaftung von Schriftstellern / Verschiebung der Konfliktfronten im Zuge der Entwicklung der DDR seit den fünfziger Jahren / Zum realen Sozialismus / innere Vorbereitung der DDR-Bürger auf die heutige Situation des Umbruchs / Eindrücke von den Massendemonstrationen in Leipzig, Vergleich zur Nachkriegszeit

Gesprächsleiter: Karl Corino

AD 02.11.1989 · HR · 3259624 52'03

### **Gespräch mit dem Leipziger Schriftsteller Werner Heiduczek**

Über den Reformprozess und die einschneidenden politischen Veränderungen in der DDR (Stand: Anfang November 1989) / Chronologische Rekonstruktion der Ereignisse in Leipzig / Veränderungen des Alltags in der DDR / Politische Kräfteverhältnisse im Oktober 1989 / seine persönlichen Motivation der Beteiligung am Reformprozess / Friedensgebiete in den Kirchen, staatliche Übergriffe und staatliche Gewalt Anfang Oktober 1989 / seine persönlichen Erfahrungen und Eindrücke und ihre Verarbeitung / Bericht von den Leipziger Demonstrationen

Interviewer: Karl Corino

AD 29.11.1989 · HR · 3259522 43'43

### **»Im gewöhnlichen Stalinismus. Meine unerlaubten Texte«**

Werner Heiduczek liest nach einem einführenden Gespräch aus einem Manuskript mit Essays, Briefen und Tagebuchaufzeichnungen

Über den Alltag in der DDR aus der heutigen Sicht und die Entstehung des Buches / Lesung aus dem »Bitterfelder Tagebuch«

Interviewer: Friedemann Berger (Schriftsteller, Chef des Gustav-Kiepenheuer-Verlages)

ESD 03.03.1991 · DRA B · B008205280 58'21

### **Nachtrag zum »Tod am Meer«**

Werner Heiduczek berichtet über die Entstehung, Veröffentlichung im Mitteldeutschen Verlag Halle und das Verbot seines Romans »Tod am Meer« unter dem Vorwurf des Antisowjetismus in den Jahren zwischen 1976 und 1978 sowie über die Wiederveröffentlichung des Romans 1986

ESD 24.11.1991 · DRA B · B010002629 49'18

### **»Nicht ohne Wahrheit leben« – Der Schriftsteller Werner Heiduczek im Gespräch mit Ekkehart Rudolph**

Biographie: Nach dem Krieg war er Lehrer und Schulrat / Wie er zum Schreiben kam / Anfänge mit Gedichten / Schreiben als Lebensbewältigung / Erstes Buch 1958 »Jule findet Freunde« / Sein Standort als Autor / Mit dem Buch »Tod am Meer« wurde er in der BRD bekannt / Die Probleme mit diesem Buch in der DDR / Das Buch »Abschied von Engeln« / Warum er Märchen schreibt / Warum er »Parzifal« nacherzählt hat / Über Sozialismus / Seine pessimistische Weltanschauung / Unabhängig vom System hat sich bei ihm nach der Wende nichts geändert / Seit der Wende schreibt er vorzugsweise Essays / Wie er die DDR im Rückblick sieht / Die Wiedervereinigung / Seine Lebensbilanz

AD 29.11.1993 · SWR ST · 6022040 58'13

### **Lesung**

#### **Abschied von den Engeln**

Text/Autor: Werner Heiduczek

Sprecher: Werner Heiduczek

ESD 30.09.1970 · DRA B · B012666257 15'44

#### **Die Schatten meiner Toten**

Werner Heiduczek liest Passagen aus seiner Autobiografie

AD Nov. 2005 · MDR · MA7001323 22'38

## HÖRSPIEL

**Das verschenkte Weinen**

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Werner Heiduczek

Komponist: Wolfgang Jahn

Sprecher: Peer Jäger (Alexander); Udo

Molkentin (Jan); Horst Rehberg (Wolfgang);

Cornelia Lippert (Aristid) u.a.

Regie: Reiner Flath

ESD 18.09.1982 · DRA B · B011860935 43'17

**25.11.1911**

100. Geburtstag

👤 **Trösch, Robert** · *Schauspieler, Kabarettist, Regisseur*

\* 25. November 1911 in Zürich

† 14. Januar 1986 in Ost-Berlin

**Profile – Kunst im Widerstand 1933-1945: Interview mit dem Schauspieler Robert Trösch**

Interviewer: Gisela Heyme

ESD 12.06.1983 · DRA B · B012843215 31'41

**Gespräch mit dem Schauspieler Robert Trösch über sein Kabarettrepertoire in der Nachkriegszeit in Deutschland**

Seine Titel, die er damals vogetragen hat, wie z.B. »Das Zigarettenmärchen« / zum antifaschistischen Inhalt des Nachkriegskabarett / zum Ziel der Aufklärung über den Sozialismus

ESD 07.03.1986 · DRA B · B012703605 2'50

## KABARETT

**Wer einmal in den Fettnapf tritt ...**

Mitschnitt des sechsten Programms des Kabarett »Die Distel«

Ein Rätsel

Text/Autor: Ernst Kahler

Sprecher: Ingrid Ohlenschläger; Robert Trösch

Regie: Ernst Kahler (Inszenierung)

AD 02.12.1955n · DRA B · B012825476 0'58

## LESUNG

**Robert Trösch rezitiert Majakowski**

Robert Trösch über seine Begegnung mit dem Werk von Majakowski / liest »Ein seltsames Abenteuer« / »Erzählung des Gießers Iwan Kosseljow vom Einzug in die neue Wohnung« / »Der Feigling« / »Solidarität« / »Deutschland« / »Die schönen Damen« (an der Grand Opera Paris) / »Längsschnitt durch einen Wolkenkratzer« / »Das Fräulein und Woolworth« / »Das beste Gedicht« / »Erntemarsch«

Text/Autor: Wladimir Majakowski

Sprecher: Robert Trösch (Schauspieler)

ESD 19.09.1956 · DRA B · B012654762 38'07

## HÖRSPIEL

**Es spukt im Knusperhaus**

Komponist: Herwart Höpfner

Text/Autor: Siegfried Pfaff

Sprecher: Gina Presgott (Erzählerin); Dieter

Wien (Detektiv Dr. Martin); Robert Trösch

(Konditor Knusprig) u.a.

Regie: Manfred Täubert

AD 01.02.1966 · DRA B · B012639061 53'42

**Grüne Oliven und nackte Berge**

Text/Autor: Eduard Claudius (Lit. Vorlage)

Sprecher: Robert Trösch (Jak Rohde); Erik S.

Klein (Albert Kühne); Guido Matschek (Samuel Fischbein) u.a.

Regie: Fritz Göhler

ESD 18.07.1956 · DRA B · B009984975 73'50

**25.11.1936**

75. Jahrestag

**! Deutschland und Japan schließen Antikominternpakt**

25. November 1936 in Berlin

*Unterzeichnung des Antikominternpaktes zwischen Deutschland und Japan in Berlin, gerichtet gegen »Zersetzungsarbeit der Kommunistischen*

*Internationale«; am 25.11.1941 verlängert. Beitritte: Am 6.11.1937 Italien, am 24.2.1939 Mandschuko, Ungarn, am 27.3.1939 Spanien und am 25.11.1941 Bulgarien, Dänemark, Finnland, Kroatien, Rumänien, Slowakei sowie China (Nanking-Regierung).*

### **Ansprache auf einer Kundgebung des Gaues Saar-Pfalz der NSDAP in der Hindenburg-halle in Ludwigshafen**

Darin u.a.: Zur heutigen Unterzeichnung des deutsch-japanischen Antikominternpaktes / Der internationale Bolschewismus als Bedrohung der Kulturwelt / Schmerz über die spanische Brudernation / Unsere Warnungen vor dem Bolschewismus werden eines Tages verstanden werden / Der Führer ist heute der geistige Erwecker Europas

Redner: Joseph Goebbels

AD 25.11.1936 · DRA F · B004887134 (119'52)

### **Rundfunkansprache anlässlich der Unterzeichnung des Antikominternabkommens zwischen Deutschland und Japan**

Verliest den Text des Abkommens (Anfang fehlt): Art. 1: Gegenseitige Unterrichtung über die Kommunistische Internationale und Durchführung der Abwehrmaßnahmen in enger Zusammenarbeit / Art. 2: Einladung an dritte Staaten, diesem Abkommen beizutreten / Art. 3: Abschlussformulierungen / Zusatzprotokoll: Enge Zusammenarbeit der zuständigen Behörden beider Staaten / Errichtung einer ständigen Kommission / Kommentar (im Namen des Führers): Defensives Vorgehen gegen die Herausforderungen der Komintern / Die Kommunistische Internationale bedroht die gesamte Kulturwelt / Das Abkommen dient der Wahrung des inneren Friedens, des sozialen und des Weltfriedens / Beide Länder werden vor den Drohungen der roten Anarchie weder weichen noch kapitulieren / Dieses Abkommen richtet sich gegen niemand, sondern bekämpft nur die Umsturzversuche der Moskauer Internationale / Konsequenter Kampf des Nationalsozialismus gegen den Kommunismus

/ Die nationalsozialistische Bewegung und das Reich haben die kommunistische Gefahr erkannt und sie rücksichtslos aus dem Reich entfernt / Reich und Volk sind heute gegen den Bolschewismus gefeit / Großangelegte infame Welthetze der Kommunistischen Internationale gegen Deutschland / Diese kommunistischen Einkreisungsversuche sind restlos misslungen / Der Nationalsozialismus ist auf seinen Parteitag zum Angriff vorgegangen / Die grauenhaften Vorgänge in Spanien sind ein blutiges Beispiel für das, was den Völkern droht, die vom Bolschewismus überrannt werden: ungezählte geschändete Frauen, brennende Kirchen, zerstörte Städte / Deutschland hat diesen roten Zerstörungen einen unübersteigbaren Wall entgegengesetzt / Dieses Abkommen bildet einen wertvollen Beitrag zum Frieden in der Welt / Es bringt zum Ausdruck, dass die beiden Mächte nicht provozieren wollen, aber sich auch nicht mehr provozieren lassen

Redner: Joseph Goebbels

AD 25.11.1936 · DRA F · B004887137 13'23

### **Bericht vom Eintreffen der ausländischen Delegationen in Berlin anlässlich der Verlängerung der Gültigkeit des Antikominternpaktes (25.11.1936)**

AD 25.11.1941 · DRA F · B016253379 o.A.

### **Staatsakt in Berlin anlässlich der Verlängerung der Gültigkeit des Antikominternpaktes (25.11.1936)**

Redner: Joachim von Ribbentrop (Reichsaußenminister):

AD 25.11.1941 · DRA F · B004623475 14'25

### **Ausschnitte aus einer Ansprache des Reichsaußenministers zur Verlängerung der Gültigkeit und Erweiterung des Antikominternpaktes**

Pakt, Markstein auf dem Weg für die Gestaltung eines neuen Europa / Überblick über den bisherigen Kriegsverlauf / Macht des Bolschewismus ist gebrochen / Zur Haltung

Englands vor Kriegsbeginn / Churchill Hauptschuldiger für die Kriegserklärung Englands an Deutschland / England hat die Partie verloren / Zur Haltung der USA und Roosevelts gegenüber Deutschland: Vom Weltjudentum veranlasst

Redner: Joachim von Ribbentrop  
AD 26.11.1941 · DRA F · B004622038 15'04

### Politische Zeitungs- und Rundfunkschau

Darin u.a. über die Auswirkungen des erneuerten und erweiterten Antikominternpaktes als »Instrument der friedlichen europäischen Organisation mitten im Kriege« / Berlin als »Hauptstadt eines innerlich erneuerten und nach außen beispiellos mächtigen Reiches« / Neuordnung Europas / »Europa ist eine Festung geworden auf deren Wällen und Mauern die Völker dieses Erdteils stehen, die noch gestern gegen einander kämpften«

Redner: Hans Fritzsche  
AD 27.11.1941 · DRA F · B016166238 o.A.

## 25.11.1951

60. Jahrestag

### ! Aufruf zur Durchführung eines Nationalen Aufbauprogramms für Berlin durch das ZK der SED

25. November 1951 in Ost-Berlin

#### Wilhelm Koenen zur vornehmsten nationalen Aufgabe, den würdigen Wiederaufbau der Hauptstadt Deutschlands

U.a. zum von der SED entworfenen Aufbauprogramm als scharfe Waffe im Kampf um die Einheit Deutschlands / ganz Berlin und Westdeutschland sind für das nationale Werk des Neuaufbaus der Hauptstadt zu interessieren / Popularisierung des Programms durch die Organe der Nationalen Front / Beteiligung am nationalen Aufbauwerk beruht auf Freiwilligkeit / beständige Massenmobilisierung wird zur dringlichen Verpflichtung

Redner: Wilhelm Koenen (Leiter des Sekretariats der Volkskammer und der Länderkammer der DDR)

AD Jan. 1952 · DRA B · B012761851 31'00

### Grundsteinlegung zum Nationalen Aufbauprogramm 1953 in der Stalinallee

Rede von Kollege Schneider: Zur Leistung des Berliner Magistrats unter Leitung des Oberbürgermeisters Friedrich Ebert / Friedrich Ebert vollzieht den Akt der Grundsteinlegung mit den traditionellen drei Hammerschlägen  
AD 29.11.1952 · DRA B · B012757093 48'00

### Reminiszenzen an eine große Bewegung, das »Nationale Aufbauwerk« (NAW)

Situation in der DDR 1951 / Ziele des Fünfjahrplanes / Hauptaufgaben u.a. Aufbau der Schwerindustrie, Schaffung sozial-ökonomischer Grundlagen für Festigung der Arbeiter- und Bauernmacht und der Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Städte und Gemeinden / Entwicklung von Masseninitiativen beim Wiederaufbau Berlins durch die 3. Weltfestspiele im August 1951 / freiwillige Aufbaubrigaden der FDJ beseitigen in Vorbereitung der Weltfestspiele Ruinen und Schutthalde in Berlin / auf Vorschlag des ZK der SED an die Bevölkerung der DDR entsteht 1952 ein »Nationales Aufbauprogramm Berlin« / Ziele des Aufbauprogramms / hohe Beteiligung der Bevölkerung am Aufbauprogramm / erster Auftag am 2. Januar 1952 am Strausberger Platz in Berlin mit 50.000 Beteiligten / Organisation der Aufbaubewegung / Aufbau des Hochhauses an der Weberwiese und der Stalinallee in Berlin / Bilanz des Berliner Aufbauwerks / 1952 Aufruf der Nationalen Front in Zwickau zur Durchführung eines städtischen Aufbauprogrammes / am 1. Februar Gründung des »Nationalen Aufbauwerks« der DDR durch die Ausschüsse der Nationalen Front / erste Hauptaufgabe: Enttrümmerung der zerstörten Städte der DDR / Einsatz freiwilliger NAW-Helfer bei Schaffung von Wohnungen, Grünanlagen,

Freibädern, Spielplätzen, Kultur- und Erholungsstätten und Werterhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden, Schulen und Kunstdenkmälern / Wertschaffung durch das NAW von ca. 4 Milliarden Mark bis 1966, die nicht in Volkswirtschaftsplänen bilanziert waren / Ablösung des NAW Ende der 60iger Jahre durch den Wettbewerb »Mach mit«  
 Text/Autor: Gerhard Keiderling (Manuskript)  
 Sprecher: Gerhard Murche  
 ESD 10.01.1982 · DRA B · B009847494 14'53

## 26.11.1936

75. Geburtstag  
 ☞ **Duve, Freimut** · *Politiker (SPD), Publizist*  
 \* 26. November 1936 in Würzburg

### **Gespräch mit Freimut Duve über das von ihm herausgegebene Buch »Briefe zur Verteidigung der Republik«**

Die Republik muss vor dem »antidemokratischen Ungeist« verteidigt werden, auch die Freiheit des einzelnen ist gestört / der Terrorismus kann nur bekämpft werden, wenn man Mitwirkungsmöglichkeiten einräumt  
 Interviewer: Alfred Marquart  
 ESD 16.10.1977 · SWR ST · 6022335 3'37

### **Ausschnitte aus der Diskussion »Überlegungen zu Kultur und Medien in den 90er Jahren« an der Akademie der Künste in Westberlin**

Prof. Walter Jens, Freimut Duve und Mathias Greffrath diskutieren über die Fragen: Ist der Rundfunk noch reformierbar, welchen Anteil hat er an den Zukunftsproblemen und wie verändern sich Publikum und Programmauftrag nach Öffnung der Grenzen?  
 Gesprächsleiter: Mathias Greffrath  
 ESD 10.03.1990 · DRA B · B012847404 9'08

### **Eine Welt für alle**

Gespräch über die Entwicklungshilfe gegenüber der Dritten Welt mit Freimut Duve, Peter Schütt (Schriftsteller), Frank Räther

(Journalist im Rundfunk der DDR), Jürgen Scheich (Auslandskorrespondent des Rundfunks der DDR), Ulrich Hojczyk (Mitarbeiter im DDR-Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Mitglied der Bürgerbewegung Demokratischer Aufbruch) und Rolf Seelmann-Eggebert (Fernsehchefkorrespondent des NDR)  
 Gesprächsleiter: Alfred Eichhorn  
 ESD 26.05.1990 · DRA B · B009219266 50'55

### **Gespräch mit dem SPD-Abgeordneten Freimut Duve zur Lage der Kultur in den neuen Bundesländern**

Nach der Bundestagsdebatte zum Umgang mit der DDR-Kultur / Erhalt der kulturellen Substanz der DDR ist fraglich / nach Artikel 23 des Grundgesetzes gibt es keine Ebene, die die Kulturanlagen als Trägerschaft übernehmen könnte / Bundesminister aus der ehemaligen DDR waren bei der Kulturdebatte nicht dabei und kümmern sich auch nicht um Kulturfragen / finanzielle Unklarheiten und Frage, was soll wann geschützt werden / neue Bundesländer müssen ganz schnell Kultur- und Bildungsdebatten führen / Geschichtsaufarbeitung muss beginnen in der kulturellen Diskussion  
 Interviewer: Volkhard Bode  
 ESD 10.11.1990 · DRA B · B012853748 8'35

### **Zur Person: Freimut Duve**

Interviewer: Renate Faerber-Husemann  
 ESD 07.02.1998 · SWR ST · 0027527 36'20

### **Vatersuche**

Freimut Duve erinnert sich  
 Zum Thema Rechtsextremismus, viele Jahre lang Herausgeber der Taschenbuch-Reihe rororo-aktuell, hat jahrzehntelang nach seinem Vater und seinen jüdischen Verwandten gesucht. Duve ist der nichteheliche Sohn eines Großkells von Theodor Herzl. Seine Mutter durfte den Vater wegen der Nürnberger Gesetze nicht heiraten, sie verschwieg dem Sohn, wer sein Vater war, um das Kind

während der Nazizeit nicht zu gefährden. Duves Vater hat den Krieg nicht überlebt, doch nach 1945, als er von der Mutter dessen Namen erfahren hatte, machte er sich auf die Suche nach Spuren von ihm, und nach seinen Verwandten – einige von ihnen fand er tatsächlich, andere, so erfuhr er, waren von den Faschisten ermordet worden  
Interviewer: Renate Färber-Husemann  
ESD 26.10.1998 · WDR · 6103843103 22'21

### **Matthias Schmitz im Gespräch mit Freimut Duve**

Im Dezember 2003 endete nach sechs Jahren Freimut Duves Mandat als OSZE-Beauftragter für die Medienfreiheit. Über diese Arbeit als Frühwarnsystem für Behinderungen und Verwerfungen in den Medien berichtet er im Gespräche  
ESD 21.03.2004 · NDR · F005741 55'54

### **26.11.1951**

60. Geburtstag  
👤 **Barbe, Angelika** · *Biologin, Politikerin*  
(SPD / CDU)  
\* 26. November 1951 in Brandenburg/Havel

### **Tolerant sein – können wir das?**

Ein Rundtischgespräch mit Schülern der 12. Klasse und Gespräch mit der Wissenschaftlerin Angelika Barbe von der SPD der DDR / Über Toleranz in der Volksbildung / ihr Versuch, im Kindergarten ein Elternforum zu organisieren, über die Auseinandersetzungen mit Leitern / Reaktionen auf den Dokumentarfilm »Ich war einmal ein Kind« / über Schule und Kindergarten als »Aufbewahrungsstätte« / über Menschen, die sie durch ihre Lebensweise überzeugt haben / über den Einfluss des Christentums auf sie / über nötige Veränderungen in der Schule, u.a. die Reformpädagogik  
Interviewer: Brigitte Fechner  
ESD 30.11.1989 · DRA B · B012683119 13'17

### **Standpunkte von Vertreterinnen der CDU und SPD-Ost zum Recht auf Schwangerschaftsabbruch, dem Paragraphen 218 nach Beitritt der DDR zur BRD**

Darin u.a. Angelika Barbe: Recht der Frauen auf menschenwürdigen Abbruch erhalten / soziales Umfeld sollte zum Austragen der Schwangerschaft ermutigen / Fristenregelung als Übergangslösung erhalten  
Interviewer: Constanze Lehmann  
ESD 16.06.1990 · DRA B · B012695555 (9'40)

### **Oppositionsfrauen aus den neuen Bundesländern**

Darin u.a. Angelika Barbe, MdB, SPD  
Text/Autor: Sigrid Latka-Jöhring  
AD 27.02.1991 · SWR ST · KW96674 (9'45)

### **Frauen in Deutschland**

Meinungen und Ansichten von Angelika Barbe, SPD-MdB, zur sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation der Frauen, insbesondere in den neuen Bundesländern: Wirkliche Rechte der Frauen im Einigungsvertrag und anderen Regelungen nicht durchgesetzt / Kritik an der Rentenregelung, der steuerrechtlichen Benachteiligung von Frauen, der Belohnung von Hausfrauenehen sowie mit dem ungerechten Kinderfreibetrag / Problem der Nicht-Anerkennung von Berufsabschlüssen und Berufsjahren / fehlende Verankerung von sozialen Grundrechten (auf Arbeit, Wohnung etc.) in Verfassung / für Diskussion über neue Verfassung / Hoffnung auf Fristenlösung beim Paragraphen 218 / zur ungleichen Verteilung von Reichtum / Arbeitslosigkeit von Frauen / Arbeitsplatzsituation und Frauenförderung / wenig Frauen in Einfluss- und Führungspositionen / Verhältnis von Ost- und Westfrauen / Solidaritätserfahrungen / Erstreiten von Rechten und Gleichberechtigung in Auseinandersetzung  
Interviewer: Elke Durak  
ESD 22.07.1991 · DRA B · B012697819 24'46

**Politisches Feuilleton**

Wendekarrieren

Angelika Barbe, SPD-Politikerin und Biologin  
ESD 21.09.1996 · DKultur Berlin · B225050 5'16**Abgang nach rechts – ehemalige Bürgerrechtler wechseln zur CDU**

Darin u.a. Angelika Barbe

Gesprächsleiter: Helga Kirchner

AD 16.01.1997 · WDR · 6023611101 59'05

**26.11.2001**

10. Todestag

☞ **Hildebrandt, Regine** · *Politikerin (SPD), Biologin*

\* 26. April 1941 in Berlin

† 26. November 2001 in Woltersdorf bei Berlin

**Gespräch mit der Ministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Regine Hildebrandt**

Gespräch zwischen Heidrun Bartel und Regine Hildebrandt / Hildebrandt über ihre politische Erfahrung und ihren Werdegang / der Schwerpunkt ihrer Arbeit / aktive Arbeitsmarktpolitik / die Lage auf dem Arbeitsmarkt / das DDR-Recht auf Arbeit und das derzeitige Rechtsvakuum / das Zusammenbrechen von Betrieben und die entstehende Arbeitslosigkeit / Maßnahmen dagegen / die Qualität von Umschulungen und deren Finanzierung / spezielle Qualifizierungsmaßnahmen / Arbeitsförderung und Inanspruchnahme von Umschulungen / weitere Möglichkeiten der Arbeitsförderung / Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften / spezifische Arbeitsplätze, z.B. für Behinderte / die soziale Absicherung der Arbeitslosen / die Position der Rentner / die Sozialversicherung und ihre Details / die neue und wachsende Ausländerfeindlichkeit in der DDR / die Kundgebungen am 1. Mai  
ESD 30.04.1990 · DRA B · B012749802 24'51

**Frauenarbeitslosigkeit in der DDR. Studiogespräch mit Ministerin Hildebrandt über Entwicklungen und spezifische Aspekte der Frauenarbeitslosigkeit sowie über ihr eigenes politisches Engagement**Gesprächsleiter: Astrid Luthardt; Tanja Braumann  
ESD 18.07.1990 · DRA B · B012691487 63'00**Gespräch mit Regine Hildebrandt über ihre Arbeit als Ministerin für Arbeit und Soziales im Land Brandenburg**

U.a. über ihren Arbeitsstil / ihren Einsatz für Frauen / das Verhalten der Menschen in den neuen Bundesländern / ihr Bemühen um Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen / die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Brandenburg / ihre Wünsche für die Menschen in Brandenburg und sich selbst  
ESD 19.04.1991 · DRA B · B012712245 19'14

**Diskussionsbeitrag von Sozialministerin Regine Hildebrandt auf dem SPD-Parteitag in Bremen zur Lage in den neuen Bundesländern**

Regine Hildebrandt schildert den schwierigen Alltag der Bürger in den neuen Bundesländern und wirbt um Unterstützung  
ESD 30.05.1991 · DRA B · B012697066 6'01

**Das Schlimmste ist die Enttäuschung – Porträt von Regine Hildebrandt**

Seit 1990 ist Regine Hildebrandt Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen in Brandenburg. Reinhard Krol hat die SPD-Politikerin einen Arbeitstag lang begleitet und porträtiert sie in ihren Aussagen und in Stimmen von Bürgern  
Redaktion: Jan Büttner  
ESD 10.03.1992 · SWR ST · 6329486 14'16

**Porträt der brandenburgischen Sozial- und Arbeitsministerin Regine Hildebrandt anlässlich ihres Besuchs des Bremer Schaffnerinnenmahls**

Wie ihr Ehemann das politische Engagement ermöglicht / Stimmung im Osten nach zwei Jahren Einheit: »Früher ging's uns besser« / Recht auf Arbeit sollte durchgesetzt werden / Parteien müssen jetzt im gesamten sozialen Bereich zusammenarbeiten / »Ich bin kein Politiker ... Mir liegt daran, in den Ostländern den Menschen zu helfen, und da möchte ich's in Brandenburg tun und was anderes nicht.«

Interviewer: Christiane Schwalbe

AD 08.10.1992 · RB · WOO6146 6'00

### Regine Hildebrandt wird 60 – Porträt

Regine Hildebrandt: Über ihre Krebserkrankung / wie sie in die Politik kam: »Ich bin nicht wie ein normaler Mensch in die Politik gekommen, nach dem Motto: Einer muss es ja machen ... sondern es war die absolute Einsicht in die Notwendigkeit irgendwer muss jetzt da rein«; über den Umgang mit ihrer Krankheit Krebs; über ihr Engagement für Kranke und Behinderte; »Ich hab' den ganz großen Vorteil, dass mich viele Leute in Ost und West mögen«

ESD 26.04.2001 · SWR MZ · 7701932 3'39

### Zum Tod von Regine Hildebrandt: Engagierte Stimme des Ostens

Viele Leute in Ost und West mögen sie / Zur Bezeichnung »Mutter Courage«: Kann das akzeptieren / Hat sich der ideologischen Bevormundung der DDR widersetzt / Familie / Zum Umgang mit der Krebserkrankung: Ein erfülltes Leben ist ihre Strategie gegen den Krebs

Reporter: Andrea Blocksdorf

ESD 27.11.2001 · SWR ST · 6907899 3'47

### 26. April 1941 – Der Geburtstag der Politikerin Regine Hildebrandt

Feature mit O-Tönen von Regine Hildebrandt, Annette Hildebrandt (Schwägerin), Reiner Karchniwy (Chauffeur und Hobby-

Fotograph), Alfred Bielek (Talkmaster) und Jörg Hildebrandt (Ehemann von Regine Hildebrandt)

Sprecher: Heide Schwochow

AD 04.04.2006 · WDR · 6130104101 14'24

### 27.11.1961

50. Jahrestag

! **Firma Grünenthal nimmt Schmerzmittel Contergan vom Markt**

27. November 1961

### Gespräch mit einem Vertreter der Grünenthal GmbH anlässlich des Vertriebsverbots ihres Schlafmittels Contergan

Mittel war schon vorher freiwillig aus Handel gezogen / Folgen des Gebrauchs durch schwangere Frauen missgebildete Kinder / wissenschaftlich Beweisführung der Zusammenhänge noch nicht ausreichend / alle Mittel werden mehrjährigen Tests unterworfen

Interviewer: Klaus Martin Meyer

AD 27.11.1961 · WDR · 6166946105 5'11

### 27. November 1961: Das Präparat »Contergan« vom Markt genommen

Text/Autor: Dietrich Karl Mäurer

AD 20.11.2006 · MDR · MA5006562 2'30

### Jahrestag: Vor 45 Jahren wurde Contergan vom Markt genommen

1961 wurde Contergan als Schlaf- und Beruhigungsmittel für Schwangere in Deutschland vom Markt genommen, nachdem der Wirkstoff Thalidomid bei etwa 3000 Kindern zu schweren Verkrüppelungen geführt und den größten Arzneimittelskandal der Bundesrepublik ausgelöst hatte / Thorsten Albrecht, Contergan-Geschädigter: Erhält Rente aus einer Stiftung; kritisiert das Verhalten des Contergan-Herstellers Grünenthal gegenüber Betroffenen / Über die Bewältigung des Alltags mit seiner Behinderung an den Armen / Bedauert Berührungängste



der Menschen gegenüber Menschen mit Behinderungen / Lehnt einen Einsatz des Wirkstoffes Thalidomid in der Krebstherapie nicht grundsätzlich ab  
 Redaktion: Thorsten Pawlack  
 ESD 27.11.2006 · NDR Nds · 6003450 2'30

## 27.11.1981

30. Todestag  
 ♣ **Lenya, Lotte** · *Mezzosopranistin, Schauspielerin, Sängerin*  
 \* 18. Oktober 1898 in Wien  
 † 27. November 1981 in New York

### Gespräch mit der Schauspielerin und Sängerin Lotte Lenya anlässlich ihres Besuchs in Berlin

Rolle der Seeräuber-Jenny in der »Dreigroschenoper« von Bert Brecht zum 1. Mal 1928 im »Theater am Schiffbauerdamm« in Berlin / War verheiratet mit dem Komponisten dieses Stückes Kurt Weill / 1933 Emigration aus Deutschland in die USA / Spielte dort die gleiche Rolle / Bedauert, dass in Deutschland die Werke ihres verstorbenen Mannes aus seiner USA-Zeit wenig bekannt sind Interviewer: Thilo Koch; Horst Kögler (Theaterkritiker)

AD 14.04.1955 · WDR · DOK 333/12 3'10

### Fernseh-Interview mit Lotte Lenya über Kurt Weill

Begegnung mit Weill / Uraufführung der Dreigroschenoper / Müller-Marein: Die Dreigroschenoper als Film / Die Anfänge von Weill / Brecht und Weill / Emigration / Rückkehr von Lotte Lenya nach Berlin / Die Dreigroschenoper in Amerika  
 Interviewer: Josef Müller-Marein  
 AD 07.10.1956 · DRA F · 0006201560 43'47

### Gespräche mit Lotte Lenya

Szenenausschnitte aus der Erstaufführung des Balletts »Die sieben Todsünden« von Bert Brecht und Kurt Weill in Frankfurt, in

der Lotte Lenya die Hauptpartie der Anna spielt / Lenya nach Ankunft in Frankfurt: Hinweis auf Entstehung, Uraufführung (am 7.6.1933 in Paris) und Inhalt der »Sieben Todsünden«, zu ihren künstlerischen Plänen und Verpflichtungen / Drei Songs aus dem Ballett »Die sieben Todsünden«: »Und so habe ich meiner Schwester den Zorn abgewöhnt«, »Und die letzte Stadt der Reise war San Francisco«, »Jetzt haben wir's geschafft« / Gespräch Lenya über die Frankfurter Inszenierung des Balletts »Die sieben Todsünden«  
 Interviewer: Hans Jürgen Tietze  
 AD 15.03.1960 · HR · 3093815 10'25

### Gespräch mit der Schauspielerin und Sängerin Lotte Lenya anlässlich ihres 77. Geburtstages

Angabe ihres Alters mit 75 Jahren beruht auf Falschinformationen / Die Künstlerin möchte lieber mit 77 Jahren leben als mit 75 bereits tot sein / Sie fühlt sich auch heute noch lebensbereit und aktiv / Ihre Verbindung zum Theater besteht immer noch / Auftreten mit 70 Jahren in dem Musical »Cabaret« am Broadway in New York / Frühe Ausbildung im Zirkus bei Seiltänzern / Bewunderung für diesen Beruf / Möchte gern mal wieder nach Europa kommen / Gruß an die Deutschen  
 Interviewer: Rolf Buttler

AD 18.10.1975 · WDR · 6126275106 8'35

### Lotte Lenya im Gespräch mit Klaus Figge

Lied: »In der Jugend goldnem Schimmer«, aus: Happy End / Gespräch über ihren Vater, Familienverhältnisse / Nach Schulzeit Huttmacherin / Weitere Jugendzeit in Zürich, dort Ballettunterricht und erste Kontakte zum Theater als Statistin / Ab 1920 in Berlin / Zusammentreffen mit Kurt Weill / Bei Baden-Badener Kammermusiktagen 1927 erstes Auftreten mit Songs von Weill/Brecht / Lied: »Alabama-Song«, aus: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny / Über die »Dreigroschenoper« / Lied: »Eifersuchtsduett«, aus: Dreigroschenoper / Uraufführung

von »Der Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« in Leipzig durch Nazis gestört / Emigration März 1933 nach Warnung durch Ernst Rowohlt / Bruch zwischen Bertolt Brecht und Kurt Weill / Über Brechts finanzielles Gebaren / Lied: »Wer dem Unrecht in den Arm fällt«, aus: Die sieben Todsünden der Kleinbürger / Über Weills Arbeit in den USA ab 1935 / Lied: »September Song«, aus: Knickerbocker Holiday / Eigenes Haus nach dem Erfolg von Weills »Lady in the Dark« / Stationen ihrer zweiten Karriere / Lied: »Seeräuber-Jenny«, aus: Dreigroschenoper / Letzter Auftritt in Deutschland bei den Ruhrfestspielen 1960 als Mutter Courage / Fühlt sich heute als Amerikanerin  
AD 06.05.1979 · SWR BA · 0157739 59'35

### Der Schauspielerin Lotte Lenya zum 92. Geburtstag

ESD 18.10.1990 · DRA B · B012712056 4'15

## MUSIK

### Lieder und Szenen von Bertolt Brecht zum Thema Liebe

Es sprechen und singen Schauspieler des Berliner Ensemble  
Darin u.a. Lotte Lenya singt »Ballade vom ertrunkenen Mädchen« aus der »Hauspostille«  
Komponist: Hanns Eisler; Kurt Weill; Paul Dessau; Rudolf Wagner-Régeny  
Text/Autor: Bertolt Brecht  
Regie: Isot Kilian  
ESD 28.11.1955 · DRA B · B012754631 (60'20)

### 28.11.1931

80. Geburtstag

👤 **Ungerer, Tomi** · Zeichner, Karikaturist, Schriftsteller

\* 28. November 1931 in Straßburg

### Der Maler und Grafiker Tomi Ungerer

Tomi Ungerer anlässlich der Ausstellung seines »Amerika-Zyklus« bei der Kunsthandlung Schaller und Steinkopf, Stuttgart: Phantasie ist ein Luxus / Auf seinem Bauernhof hat man bei der Arbeit »jeden Morgen einen Vernissage« / Ist kein Faulenzer / Hat kein Ziel außer Mensch zu sein und zu bleiben / Ist gegen Pornographie / Will für einige Zeit keine Interviews mehr geben  
Interviewer: Günther Willmann  
ESD 02.10.1975 · SWR ST · 6330465 5'05

### Tomi Ungerer im Gespräch

Über deutsche und französische Jugendjahre, Suche nach eigener Identität – Reise nach Lappland, Armeezeit und Disziplin / Zu Quellen seiner künstlerischen Inspiration: Neugier, Abenteuerlust, Spontaneität, Interesse für Details im Ganzen / Seine Haltung zu früherer Schaffensperiode – Kinderbücher / Beschreibt Familienleben auf Farm in Irland – Bedeutung für Kreativität / Über seine guten Kontakte zu Jack Lang (französischer Kulturminister), versteht sich als Kulturbotschafter der Elsässer / Zum Schaffensprozess und sein gespaltenes Verhältnis zum eigenen Werk; wesentliche Elemente: »Frauen« und »Tod« / Musikliebhaber – erhält Anregungen aus unterschiedlichen Genres / Über sein Temperament und sein Engagement für grenzüberschreitende Zweisprachigkeit im Elsaß und Baden-Württemberg – »Zwillingsdörfer«, Lehrer- und Schüleraustausch  
Interviewer: Walter Schumacher  
AD 14.03.1985 · SWR BA · 5953310 31'15

### »Die Gedanken sind frei«

Tomi Ungerer über sein neues Buch und die Elsässer  
Über die häufige Besetzung des Elsaß / Erklärt die Mentalität des Elsässers / Euphorisch über die kulturellen Möglichkeiten im Elsaß / Beklagt das deutsche Desinteresse an der kulturellen Zusammenarbeit / Sieht die

Probleme der Deutschen mit sich selbst nach der Wiedervereinigung als Grund der deutschen Abwendung vom Westen  
Sprecher: Wolf Oschlies  
AD 08.11.1993v · RB · WO06776 3'57

### **Gespräch mit Tomi Ungerer**

Tomi Ungerer – engagierter Provokateur, Zeitkritiker und Zyniker / Lebensphilosophie: »Ohne Gewissen wäre ich ein freier Mensch«, dennoch: »Je hoffnungsloser die Situation ist, um so mehr muss man tun, wissend, dass man die Welt nicht ändern kann«; versteht sich als Menschenfreund, nicht aber als Heiliger / New York – für ihn die Verwirklichung des »amerikanischen Traumes« in den 50er und 60er Jahren, inzwischen Ursprung seiner Hassliebe zu Amerika / Charakterisiert Autobiographie »Die Gedanken sind frei« als Ausdruck elsässischer Sammlermentalität; leidenschaftlicher Verfasser erotischer Satire; abfällige Äußerungen über sterile Denkweise Intellektueller / Beschreibt Verhältnis zu Sterben und Tod mit schwarzem Humor / Kennzeichnet seine freundschaftlichen Beziehungen zu Menschen im Sado-Maso-Milieu Hamburgs als Quelle für sein Buch »Die Schutzengel der Hölle« / Versteht Humor als sein Lebenselixier; will die »trübe, schreckliche Welt zerwitzen«  
Interviewer: Birgit Klaus  
AD 05.06.1994 · SWR BA · 017 8820 37'55

### **Tomi Ungerer im Gespräch mit Karin Köbernick**

AD 23.05.1995 · NDR · R001770 55'40

### **Warum soll man das alles erklären ... der elsässische Karikaturist und Schriftsteller Tomi Ungerer**

Zur Person und seine künstlerische Arbeit  
Interviewer: Karin Köbernick  
ESD 13.04.1996 · RBB P · KUL22996 43'00

### **Der elsässische Zeichner Tomi Ungerer wird 65 Jahre**

Seine Verhältnis zu Amerika / Kritik an seinem Werk (Kinderbücher; Bücher zum Sex – Satiren) / Leben in Kanada / Verhältnis zur Religion  
ESD 28.11.1996 · RBB P · KUL68296 5'04

### **Toni Ungerer im Gespräch mit Alfred Marquart**

Kindheitserinnerungen über den Vater Théodore Ungerer, Uhrmacher, Künstler und Historiker; viele Ähnlichkeiten zwischen dem Zeichenstil von Tomi Ungerer und dem seines Vater / Anekdote über die Mutter, die sehr frankophil war; durch sie hatte er schon früh gelernt, »dass alles relativ ist.« / Jugenderinnerung: mit 25 Jahren Fahrt nach Amerika; seine Bücher stehen dort immer noch auf der Schwarzen Liste, weil er vom FBI wegen seiner Plakate gegen den Vietnam-Krieg verhaftet wurde / Über Kindererziehung: »Respekt« als zentraler gesellschaftlicher Wert / Vergangenheitsbewältigung: »Man muss wissen, was passiert ist. Vergangenheit ist nur gut, wenn man sie pflügt und danach darauf säht.« / Über die Kulturregion Basel – Straßburg: Sprache und sprachliche Verständigung ist das Wesentliche / Über seine erotischen Zeichnungen: »Ohne Busen gibt es keine Kinder«; positives Verhältnis zur Frauenbewegung; er ist immer Kind geblieben, »halb Max, halb Moritz«  
AD 14.10.2003 · SWR BA · 0517230 51'17

### **Wickerts Bücher – Zu Gast: Tomi Ungerer**

»Die Hölle ist das Paradies des Teufels« heißt das neue Buch Tomi Ungerers, das Skizzen und Zeichnungen, Gedanken und Notizen versammelt. In der Sendung spricht Ungerer über den Krieg, über Pazifismus, über Widerständigkeit, über die Liebe – und darüber, wie alles in seine Arbeit einfließt  
Gesprächsleiter: Ulrich Wickert  
ESD 08.03.2009 · NDR · F029718 55'13

**30.11.1911**

100. Geburtstag

👤 **Kudritzki, Horst** · *Pianist, Dirigent, Komponist*

\* 30. November 1911 in Königsberg

† 2. Juli 1970 in Berlin

**Lang ist's her**

Komponist: Horst Kudritzki

Text/Autor: Ralph Maria Siegel

Rudi Schuricke, *T*

Tanzorchester Hans Bund

AD 1938 · DRA F · Boo3121496 2'40

**Märchen aus 1001 Nacht**

Komponist: Horst Kudritzki

Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg

Jan Hoffmann

AD 19.04.1938 · DRA F · Boo7257631 3'22

**Lang ist's her**

Komponist: Horst Kudritzki

Text/Autor: Ralph Maria Siegel

Zarah Leander, *Ges*

Odeon-Künstlerorchester

Lothar Brühne

AD 15.11.1938 · DRA F · Boo4552925 o.A.

**Warum kam ich nicht reich werden?**

Komponist: Horst Kudritzki

Text/Autor: Ralph Maria Siegel

Ernst »Bimbo« Weiland, *S/z*

Der Tricktrommler Ernst Weiland mit seinem Tanzorchester

AD 05.06.1939 · DRA F · Boo3285382 2'18

**Von acht bis um acht**

Komponist: Horst Kudritzki

Text/Autor: Ralph Maria Siegel

Kurt Hohenberger mit seinem Solistenorchester

AD 08.11.1939 · DRA F · Boo3135568 2'20

**Mich hat noch nie ein Mäd'el angelacht**

Komponist: Willi Berking

Deutsches Tanz- und Unterhaltungssorchester (DTU)

Horst Kudritzki

AD 14.12.1942 · DRA F · Boo3120254 2'27

**Serenade**

Komponist: Georges Boulanger

Deutsches Tanz- und Unterhaltungssorchester

Horst Kudritzki

AD 16.12.1942 · DRA F · Boo3119850 3'40

**Komm doch**

Komponist: Gerhard Mohr

Deutsches Tanz- und Unterhaltungssorchester (DTU)

Horst Kudritzki

AD 21.12.1942 · DRA F · Boo8419348 2'51

**Liebespremiere**

Film

Ich bin heut' frei, meine Herr'n

Komponist: Franz Grothe

Deutsches Tanz- und Unterhaltungssorchester

Horst Kudritzki

AD 22.12.1942 · DRA F · Boo3657034 3'41

**Die große Liebe**

Film, 1942

Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n

Komponist: Michael Jary

Bearbeiter: Horst Kudritzki

Text/Autor: Bruno Balz

Deutsches Tanz- und Unterhaltungssorchester (DTU)

Georg Haentzschel

AD 24.03.1943 · DRA F · Boo3258212 3'30

**Tiefblauer Abend**

Komponist: Karl Reschke

Rudi Schuricke, *Ges*

RBT-Orchester (Radio-Berlin-Tanzorchester)

Horst Kudritzki

AD 21.06.1946 · DRA F · Boo3738547 3'21

**Sicilia**

Komponist: Ferruccio Apollonio

Das RBT-Orchester (DDR)

Horst Kudritzki

AD 1947 · DRA F · B003283977

o.A.

Gefangener im ersten Konzentrationslager Nazideutschlands / Zitat der Broschüre mit Aufruf Beimlers an die Arbeiterklasse, gegen das Mordsystem der SS, gegen Faschismus und für Freilassung aller politischen Gefangenen vorzugehen, bzw. einzutreten  
Text/Autor: Marianne Thoms (Manuskript)  
Sprecher: Walter Wickenhauser (Schauspieler)

ESD 10.05.1981 · DRA B · B009847335 16'26

**DEZEMBER****01.12.1936**

75. Todestag

☞ **Beimler, Hans** · *Schlosser, Politiker (KPD), Militär*

\* 2. Juli 1895 in München

† 1. Dezember 1936 in Madrid

**Kommissar im Thälmannbataillon**

Aus dem Leben des Kommunisten Hans Beimler und sein antifaschistischer Kampf in Deutschland und im Spanienkrieg

Musikeinspielungen teilweise historische Aufnahmen

Text/Autor: Katja Haferkorn (Manuskript)

ESD 30.06.1980 · DRA B · B012677889 28'23

**Hans Beimler – Gelungene Flucht aus dem Konzentrationslager Dachau**

Schilderung der Verhaftung (11.04.1933) und Haftumstände des Parteisekretärs der KPD Südbayerns und des Reichstagsabgeordneten Hans Beimler im Polizeigefängnis München / Parteiarbeit Beimlers in bayrischen Betrieben, im Augsburg Stadtrat, im Landtag und als Parlamentarier im Reichstag / April 1933 – Überführung ins Konzentrationslager Dachau / Versuche der SS, Hans Beimler durch verschärfte Haftbedingungen, Folter, Erpressung und Morddrohung zum Selbstmord zu treiben / vor der ihm zum Selbstmord gesetzten Frist am 9. Mai 1933 gelang Hans Beimler die Flucht / Veröffentlichung der Broschüre »Im Mörderlager Dachau« von Hans Beimler im Sommer 1933 mit authentischen Berichten über Leiden, Grausamkeiten, Mordsystem der SS und Haftbedingungen politischer

**Lieber unter Kugeln sterben**

Der bayerische Kommunist Hans Beimler

Text/Autor: Markus Mayer

Sprecher: Jürgen Arndt; Alexander Duda; Beate Himmelstoß; Sabine Kastius; Harry Täschner

AD 07.02.2000 · BR · 0020554 29'15

**02.12.1886**

125. Geburtstag

☞ **Günther, Felix** · *Konzertbegleiter, Musikschriftsteller, Komponist, Kapellmeister, Chordirektor, Dozent*

\* 2. Dezember 1886 in Trautenau

† 6. Mai 1951 in New York

**13 Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine**

Schwanengesang D 957 (für Singstimme und Klavier)

Am Meer

Komponist: Franz Schubert

Text/Autor: Heinrich Heine

Friedrich Brodersen, *Bar*; Felix Günther, *Kl*

AD 12.12.1921 · DRA F · B005483780 4'21

**Salut d'Amour**

Komponist: Edward Elgar

Felix Günther, *Kl*

Dajos Béla Künstlerorchester

AD Nov. 1923c · DRA F · B003278891 o.A.

**Simple aveu**

Romance sans Paroles  
 Komponist: Francis Thomé  
 Felix Günther, *Kl*  
 Dajos Béla Künstlerorchester  
 AD Nov. 1923c · DRA F · B003281027 o.A.

**Wiener Frauen**

Operette in 3 Akten  
 Ouvertüre  
 Komponist: Franz Lehár  
 Felix Günther, *Kl*  
 Berliner Sinfonie-Orchester  
 Franz Lehár  
 AD 1928 · DRA F · B003321181 9'14

**La gazza ladra**

Die diebische Elster (Oper in 2 Akten)  
 Ouvertüre  
 Komponist: Gioacchino Rossini  
 Berliner Sinfonie-Orchester  
 Felix Günther  
 AD 1928 · DRA F · B008540036 o.A.

**Die Zauberflöte, KV 620**

Deutsche Oper in 2 Aufzügen  
 In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht!  
 (Arie des Sarastro)  
 Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Text/Autor: Emanuel Schikaneder  
 Martin Abendroth, *B* – Sarastro  
 Berliner Sinfonie-Orchester  
 Felix Günther  
 AD 1928 · DRA F · B011037793 4'40

**Die Zauberflöte, KV 620**

Deutsche Oper in 2 Aufzügen  
 O Isis und Osiris, schenket der Weisheit Geist  
 (Arie des Sarastro mit Chor)  
 Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart  
 Text/Autor: Emanuel Schikaneder  
 Martin Abendroth, *B* – Sarastro  
 Berliner Sinfonie-Orchester  
 Felix Günther  
 AD 1928 · DRA F · B011037798 3'30

**03.12.1931**

80. Geburtstag  
 ☞ **Degenhardt, Franz Josef** · *Liedermacher, Jurist, Schriftsteller, Sänger*  
 \* 3. Dezember 1931 in Schwelm/Westf.

**Porträt des Liedermachers und Sängers Franz-Josef Degenhardt**

Text/Autor: Hans-Joachim Bernhard (Manuskript)  
 ESD 21.02.1980 · DRA B · B012677686 25'50

**Gespräch mit dem Schriftsteller und Liedermacher Franz Josef Degenhardt über sein Schaffen und sein Leben in der BRD**

Über Texte / Verhältnis zu Alter und Tod / Publikum / Liedinhalte / Kälte in zwischenmenschlichen Beziehungen / Traum von einem einheitlichen sozialistischen Deutschland / Leute, für die er Lieder macht / Verhältnis zur Musik / schriftstellerische Arbeit / Situation der Friedensbewegung in der BRD / politische Entwicklungen in der BRD  
 Interviewer: Gina Pietsch  
 ESD Mai 1987c · DRA B · B012704008 22'00

**Gespräch mit Franz Josef Degenhardt während seines Aufenthaltes in der DDR über seine künstlerische Arbeit und Mitwirkung in der BRD-Friedensbewegung**

Über seine Prägung durch die Verhältnisse in seinem Land und den Eintritt in die KPD / über die Entwicklung der Friedenspolitik in der BRD / über seine Romane und seine gegenwärtige Arbeit über Hoffmann von Fallersleben / Kommunisten müssen lernfähig sein / möchte sich sehen als einer, der schreibt und singt  
 Interviewer: Lutz Panhans  
 ESD 23.01.1988 · DRA B · B012848953 6'18

### Franz Josef Degenhardt: Da müssen wir durch

Gespräch mit Franz Josef Degenhardt: Über die Auswirkungen neoliberaler Wirtschaftspolitik auf zwischenmenschliche Beziehungen / über die Instrumentalisierung der Angst vor AIDS durch die neue Rechte in der BRD zur Durchsetzung bürgerlicher Wertvorstellungen / zu seinem Lied über den Rhein »Am Strom und bei der Lorelei« / bezieht sich auf Dichter des Vormärz (Heine, Freiligrath, Herwegh) / über die Adressaten seiner Lieder im Zusammenhang mit dem Text des Liedes »Lied für die ich es sing« / über sein Verhältnis zur Rockmusik / über seine Auseinandersetzung mit der Geschichte im Zusammenhang mit der Arbeit am Roman »August Heinrich Hoffmann, genannt von Fallersleben« / über die Friedensbewegung in der BRD / über den Einfluss der Außerparlamentarischen Opposition der 60er Jahre auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen in der Bundesrepublik

Interviewer: Gina Pietsch

ESD 21.12.1988 · DRA B · B010169268 59'20

### Für wen ich sing ...

Franz Josef Degenhardt im Gespräch: Über die Tournee von Degenhardt durch die DDR im Jahr 1990 / Parallelen zwischen der politischen Aufbruchstimmung in den 60er Jahren und den politischen Veränderungen in Deutschland im Jahr 1990 / Ähnlichkeit von Publikumsreaktionen in der BRD und der DDR / Tournee in der DDR im Vorfeld der Volkskammerwahl 1990 / über die ermutigende Wirkung von Liedern / Stürmung des MfS am 15.01.1990 und die Gründung von Soldatenräten / über die linke Utopie des freien und staatenlosen Zusammenlebens aller Menschen / über die Chancen für eine mögliche Verwirklichung linker Vorstellungen / seine Vorstellung von einer multi-kulturellen Gesellschaft

Interviewer: Petra Schwarz

ESD 30.03.1990 · DRA B · B010166036 83'00

### 03.12.1936

75. Geburtstag

📍 **Gall, Lothar** · *Historiker*

\* 3. Dezember 1936 in Gyzicko/Ostpreußen

### Der 40. Deutsche Historikertag in Leipzig

Feature über den Verlauf des 40. Deutschen Historikertages, der – genau hundert Jahre nach seiner Gründung in Leipzig 1894 – dort vom 28.9. bis 1.10.1994 erneut stattfand unter dem Motto »Lebenswelt und Wissenschaft« / Darin u.a. Lothar Gall: Zur These des Werkes »Das Ende der Geschichte« von Francis Fukuyama / Erläuterung zum Motto des Historikertages

Sprecher: Renate Fuhrmann; Klaus Eckert

AD 06.10.1994 · DW · 1 722 418 19'40

### 125 Jahre Deutsche Bank: Gespräch mit dem Historiker Lothar Gall

Konnten ohne Zensur schreiben / Reizvoll war, mit den Beständen der Deutschen Bank arbeiten zu können / Rolle der Bank im Dritten Reich / Gründung als Außenhandelsbank / Größe der Deutschen Bank / Verbindungen der Bank zur Politik / Bankpersönlichkeiten

Interviewer: Christiane Wagemann

ESD 10.03.1995 · SWR ST · 6900931 5'55

### Mordgeschichten

Magazin mit O-Ton-Rätsel, Buchrezensionen und Gespräch mit Lothar Gall über sein Buch »Walther Rathenau. Porträt einer Epoche

Moderator: Lothar Fend

ESD 06.09.2009 · WDR · 6175524101 61'00

### 04.12.1911

100. Geburtstag

📍 **Rebling, Eberhard** · *Pianist, Musikwissenschaftler, Rektor (Musikhochschule »Hanns Eisler«)*

\* 4. Dezember 1911 in Berlin

† 2. August 2008 in Königs Wusterhausen

### **Bachfestwoche der DDR vom 23.7 bis 29.7.1950 zum 200. Todestag des Komponisten in Leipzig**

Festveranstaltung im Schauspielhaus  
Darin u.a. Dr. Eberhard Rebling über die Verbundenheit Bachs mit den Niederlanden / der g-moll Orgelfuge liegt ein niederländisches Volkslied zugrunde / niederländische Arbeiterklasse ist von der Bachpflege ausgeschlossen, diese muss den Zugang zu Bach finden / neues realistisches Bild eines mit dem deutschen Volk verbundenen Bach wurde in Leipzig herausgearbeitet / gemeinsame Arbeit von Musikern und Musikwissenschaftlern aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Weltanschauungen als Beweis für deren Friedenswillen  
Redner: Eberhard Rebling (Musikwissenschaftler aus Holland).

AD 29.07.1950 · DRA B · B012760787 5'00

### **Zu Gast bei Lin Jaldati und Eberhard Rebling (dt; jidd)**

Über Traditionen in der jiddischen Kultur und die Vielfalt im jiddischen Lied / Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit in Holland während der faschistischen Besatzung / Arbeit im Widerstand / Kunst in der Illegalität / Jahre im Konzentrationslager Bergen-Belsen / erstes Wiedersehen in Amsterdam / künstlerische und politische Arbeit nach Übersiedlung in die DDR in dem Sinn, dass sich Faschismus und Krieg niemals wiederholen dürfen / als Rektor der Deutschen Hochschule für Musik sieht Prof. Rebling seine Aufgabe in der Erziehung der Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten / mit Musikeinblenden  
Interviewer: Wolfgang Hiller

AD Okt. 1963 · DRA B · B007227358 53'50.

### **Zu Gast bei Eberhard Rebling – Gespräch und Lesung aus »Stadt wider den Tod« und »Pan unter den Menschen« von Theun de Vries**

Seine Freundschaft mit dem niederländischen Schriftsteller Theun de Vries / die

breite Widerstandsbewegung gegen die deutschen Besatzer in den Niederlanden / Romane von Theun de Vries, in denen er Kriegserlebnisse schildert, u.a. über den Roman »Stadt wider den Tod«, der einen Generalstreik im Februar 1941 in Holland schildert / Lesung / zum lyrischen Element in den Romanen von Theun de Vries, z.B. im Roman »Pan unter den Menschen«, der den Weg eines Musikers beschreibt / über das Musikinteresse des Schriftstellers  
ESD 26.11.1966 · DRA B · B012665476 29'22

### **20 Jahre Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin**

Rückblick und Ausblick auf Entwicklungen und Leistungen der Musikhochschule »Hanns Eisler« Berlin anlässlich des 20-jährigen Bestehens. Eine Gesprächsrunde mit Eberhard Rebling, Günter Kochan und Dagmar Freiwald-Lange über Aufgaben, Ziele und Erfolge der Musikhochschule, mit Mitschnitten von Veranstaltungen der Festwoche  
Gesprächsleiter: Otto Zengel

ESD 07.11.1970 · DRA B · B010139980 137'10

### **»Spiel mir ein Lied auf jiddisch«**

Gespräch mit Lin Jaldati, Kathinka Rebling und Prof. Eberhard Rebling über ihre Familiengeschichte und jiddische Musik  
Über jiddische Kultur und ihre eigene künstlerische Entwicklung / Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit in Holland während der faschistischen Besatzung / Arbeit im Widerstand / Jahre in Konzentrationslagern; Tod von Anne und Margot Frank im KZ Bergen-Belsen / künstlerische und politische Arbeit nach Übersiedlung in die DDR immer im Sinne der Verbreitung jiddischen Kulturguts, u.a. aus der Sowjetunion / Musikeinblenden aus Konzerten mit Lin Jaldati  
Gesprächsleiter: Barbara Krause

ESD 05.10.1987 · DRA B · B012672415 44'15



## 5. Tagung der Volkskammer der DDR

Darin u.a. Eberhard Rebling zum Vertrag zwischen UdSSR und USA zur Beseitigung der nuklearen Mittelstreckenraketen / zum wachsenden Kulturaustausch zwischen der DDR und anderen Ländern / zu steigenden Ausgaben für Kultur und Kunst und die Bereitstellung der Mittel durch den Staat  
Redner: Eberhard Rebling (Fraktion des Kulturbundes)  
AD 18.12.1987 · DRA B · B012737873 10'30

## 04.12.1951

60. Jahrestag  
**! PEN-Zentrum Deutschland für die Bundesrepublik gegründet**

4. Dezember 1951 in Darmstadt  
*Im Hause der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt Gründung eines PEN-Zentrums für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Erster Präsident wird Erich Kästner.*

## Interview zum 30. Gründungstag des deutschen PEN-Zentrums

Gründung 04.12.51 in Darmstadt / Koch: weltweite Verbreitung seine Stärke und Chance / Ab 1968 heftige Auseinandersetzungen z.B. über sowjetische Dissidenten / Mitgeholfen, Lew Kopelew »herauszuholen« / Politische Funktion: als »Club der Freunde« verfolgten Schriftstellern zu helfen  
Gesprächspartner: Thilo Koch  
AD 04.12.1981 · SWR ST · 6012778 5'50

## Geschichte aktuell – Kalter Krieg der Liten – vor 50 Jahren – Der PEN für Westdeutschland formiert sich

Darin u.a. Erich Kästner, Präsident des westdeutschen PEN 1952 auf der ersten Jahrestagung in Darmstadt: Mitglieder seien verpflichtet, die beiden Werte »Freiheit« und »Frieden« zu erhalten  
ESD 05.12.2001 · DLF · 7920860 18'55

## 07.12.1941

70. Jahrestag  
**! Zweiter Weltkrieg: Überfall der Japaner auf US-Flotte in Pearl Harbor**

7. Dezember 1941 in Hawaii  
*Mit dem japanischen Überfall auf die amerikanische Pazifikflotte in Pearl Harbor beginnt der Pazifik-Krieg und ein neuer Abschnitt im Zweiten Weltkrieg. Am 8.12.1941 erklären die USA Japan den Krieg, am 11.12.1941 folgen die Kriegserklärungen Deutschlands und Italiens als Bündnispartner Japans an die USA.*

## Ansprache des amerikanischen Präsidenten an den Kongress nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbour

»Yesterday, December 7, 1941 – a date which will become infame – the United States of America was suddenly and deliberately attacked by naval and air forces of the Empire of Japan. The United States was at peace with that nation and ... was still in conversation with its government and its Emperor looking toward the maintenance of peace in the Pacific« / Der Angriff hat schwere Schäden bei den amerikanischen Streitkräften verursacht, sehr viele Amerikaner verloren ihr Leben / Amerikanische Schiffe wurden torpediert / Letzte Nacht haben japanische Streitkräfte Malaya, Hongkong, Guam, die Philippinen sowie die Midway-Inseln angegriffen / Alle Maßnahmen für unsere Verteidigung wurden ergriffen / Das amerikanische Volk wird bis zum absoluten Sieg kämpfen (Beifall) / Unser Volk, unser Land und unsere Interessen sind in großer Gefahr / Im Vertrauen auf unsere Streitkräfte werden wir einen unausweichlichen Triumph erringen, wenn Gott uns hilft / »I ask the Congress to declare ... a state of war has existed between the United States and the Japanese Empire«  
Redner: Franklin Delano Roosevelt (engl)  
AD 08.12.1941 · DRA F · B004621912 7'04

### **Begründung des japanischen Angriffs auf Pearl Harbor durch den japanischen Ministerpräsidenten (Japan)**

Jetzt wird der kaiserliche Erlass der Kriegserklärung veröffentlicht / Heer und Flotte des Kaiserreichs kämpfen nun todesmutig / Trotz der Bemühung des Kaiserreichs wurden die Verhandlungen für den Frieden abgebrochen / Von Beginn an hat sich die japanische Regierung mit allen Mitteln angestrengt, um die diplomatischen Angelegenheiten zwischen den USA und Japan zu regeln, jedoch ist die USA keinen Schritt von ihrer Forderung abgewichen, sondern sie hat mit England, Holland und Frankreich verbündet und Japan zur einseitigen Zugeständnissen zum Krieg versucht: unsere Truppen bedingungslos aus China zurückzuziehen, die Nanking-Regierung zu verleugnen, sowie den Vertrag des Dreibundes zwischen Japan, Deutschland und Italien zu brechen / Wenn das Kaiserreich so auf die Knie gezwungen würde, so musste das Kaiserreich nicht nur an Autorität verlieren, sondern auch das Bestehen des Kaiserreich als solches wäre in Gefahr / Zwingende Umstände also veranlassen uns, zu handeln / Ich freue mich über den Erlass und möchte mich gerne dem Vaterland opfern / Ich glaube, dass die japanische Bevölkerung ohne Rücksicht auf die eigenen Interessen genauso handeln wird / Der Schlüssel zum Sieg liegt in dem Glauben an den Sieg / In den 2600 Jahren seit der Reichsgründung haben wir nie einen Krieg verloren

Redner: Hideki Tojo (General)

AD 08.12.1941 · DRA F · Boo4621963 3'26

### **Rundfunkansprache des britischen Premierministers nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor**

Hat sich verpflichtet, dass, wenn die USA in einem Krieg gegen Japan verwickelt ist, Großbritannien innerhalb einer Stunde eben-

falls mit einer Kriegserklärung folgen werden / Es war bald klar, dass britisches Territorium in Malaya ebenfalls angegriffen wurde / Die Regierung der Niederlande schloss sich mit Großbritannien und den USA mit einer eigenen Kriegserklärung an / Das Verhalten von Siam ist noch unklar / Betrügerisches Verhalten Japans / Freundschaftliche Beziehungen zu China und General Tschiang Kai-schek / Hitlers Verrücktheiten haben den Geist Japans verwirrt / Aufforderung zu verstärkten Anstrengungen der englischen Rüstungsarbeiter / Wir sind heute verantwortlich für 4/5 der Weltbevölkerung / »In the past we have had a light which flickered, in the present we have a light which flames, and in the future there will be a light shines over all the land and over all the sea«

Redner: Winston Spencer Churchill (engl)

AD 08.12.1941 · DRA F · Boo4627160 20'20

### **1. Die Vorgeschichte (Pearl Harbor): Präsident Roosevelts Drahtseilakt**

Text/Autor: Thomas Brückner

Sprecher: Susanne Flury (Erzählerin); Volker Risch (Sprecher); Hartmut Stanke (Zitator)

Regie: Carlo Schultheis

AD 26.11.1991 · NDR · S015821 24'15

### **2. Der Angriff (Pearl Harbor) am 7. Dezember 1941**

Text/Autor: Thomas Brückner

Sprecher: Susanne Flury (Erzählerin); Hartmut Stanke (Zitator)

Regie: Carlo Schultheis

AD 26.11.1991 · NDR · S015822 24'20

### **Japans Angriff auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 drängt die Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg**

Text/Autor: Klaus-Jürgen Haller

Redaktion: Ansgar Skriver

AD 03.12.1991 · WDR · 5103619 102'08

**07.12.2001**

10. Todestag

👤 **Grube-Deister, Elsa** · *Schauspielerin*

\* 11. Januar 1926 in Hamburg

† 7. Dezember 2001 in Bollersdorf

**Ausschnitte aus der Aufführung der »Drei-groschenoper« von Bertolt Brecht am Berliner Ensembles vom 22.04.1960**

Es spielen und singen u.a. Regine Lutz, Wolf Kaiser, Norbert Christian, Elsa Grube-Deister, Herr Naumann.

Regie: Erich Engel, musikalische Leitung: Hans Dieter Hosalla

ESD 1960 · DRA B · B012684237 28'24

**»Die schöne Helena«, Operette für Schauspielern von Peter Hacks**

Szenenausschnitte aus der Uraufführung am 06.11.1964 in den Kammerspielen des Deutschen Theaters und Gespräche mit Mitwirkenden

Benno Besson und Elsa Grube-Deister über ihre Rolle als Helena im Wechsel mit Szenenausschnitten

Interviewer: Dieter Kranz

ESD 29.11.1964 · DRA B · B012662157 36'36

**Hörspielpreis 1987**

Szenenausschnitte und Gespräche mit Preisträgern und Jurymitgliedern

Szene aus »Kartoffelkloß und Himbeergrütze« von Katrin Lange mit Elsa Grube-Deister / Gespräch mit Elsa Grube-Deister, die für ihre Darstellung der Herta Tuppack den Sonderpreis der Kritikerjury erhielt / über ihre Anfänge beim Hörfunk / über den Reiz des Hörfunks, sich besonders konzentrieren zu müssen / über die speziellen Schwierigkeiten der Arbeit am Mikrofon

Interviewer: Wolfgang Beck (Hörspieldramaturg)

ESD 06.04.1987 · DRA B · B012672169 5'00

**LESUNG****Aus Tagebüchern und Briefen**

Text/Autor: Käthe Kollwitz; Horst Wandrey (Einführung)

Sprecher: Elsa Grube-Deister

ESD 08.10.1986 · DRA B · B011749418 14'53

**HÖRSPIEL****Frau Jenny Treibel oder Wo sich Herz zu Herzen find't**

Komponist: Uwe Hilprecht

Text/Autor: Claus Hammel (Lit. Vorlage);

Theodor Fontane (Lit. Vorlage)

Sprecher: Erik S. Klein (Treibel); Elsa Grube-Deister (Jenny Treibel); Daniel Minetti (Leopold) u.a.

Regie: Werner Grunow

ESD 15.02.1987 · DRA B · B009999900 78'45

**Kartoffelkloß und Himbeergrütze**

Text/Autor: Katrin Lange

Sprecher: Elsa Grube-Deister (Herta); Reiner Heise (Langer); Kaspar Eichel (Brummer);

Regie: Barbara Plensat

ESD 04.03.1986 · DRA B · B009999316 53'24

**08.12.1936**

75. Geburtstag

👤 **Markwort, Helmut** · *Journalist, Verlagsmanager, Medienmanager, Redakteur, Herausgeber*

\* 8. Dezember 1936 in Darmstadt

**Gespräch mit dem Focus-Chefredakteur Helmut Markwort über Journalismus heute, fünf Jahre nach der Gründung seines Magazins**

Interviewer: Burkhard Müller-Ullrich

ESD 17.01.1998 · DLF · 7906927 7'40

## Leute mit Helmut Markwort

Hat von Anfang an an den Erfolg des Focus geglaubt, bestätigt, ein »zwanghafter Arbeiter« zu sein; oft bleibt er bis in die Nacht in der Redaktion / über »die klassische Zielgruppe« des Focus; »es sind wissensbegierige Leute, die auf dem Laufenden sein wollen« / das Verhältnis hat sich entspannt; aus anfänglicher Feindseligkeit ist ein »sportlicher Wettbewerb« entstanden zwischen beiden Magazinen und den Chefredakteuren / der Focus »wollte auch Positives zeigen« und auch »Erfolgsstories bringen« / über das »Tagebuch«, dass er für jede Ausgabe neu schreibt; er beschreibt seinen Arbeitsalltag; er versucht täglich an den Redaktionssitzungen teilzunehmen; er lebt mit Patrizia Riepel zusammen, die Bunte-Chefredakteurin ist; für das Privatleben bleibt unter der Woche keine Zeit / Helmut Markwort stammt aus Darmstadt / bei der Mainzer Allgemeinen Zeitung hat er ein Volontariat gemacht / Darmstädter Dialekt; im Staatstheater Darmstadt hat er vor zwei Jahren im Mundartstück »Datterich« die Rolle des Herrn Dumbach gespielt / Kindheit während des Weltkrieges / trat 1968 in die FDP ein / über seine politischen Vorstellungen; wäre er Politiker, würde er »einen gewaltigen Feldzug gegen die Bürokratie starten«, um mehr Freiheit für den einzelnen durchzusetzen; das setzt natürlich mehr Eigenverantwortung voraus / Journalismus wurde schließlich sein Traumberuf; mit dreißig Jahren war er jüngster Chefredakteur Deutschlands bei der Fernsehzeitschrift »Bild und Funk« / denkt mit 66 Jahren noch nicht daran, seine Tätigkeit als Focus-Chef aufzugeben / als wichtigste Leistung des Focus sieht er die Erweiterung »der Informationsvielfalt in Deutschland« und die Tatsache, »dass wir auch dem bürgerlichen Lager eine Stimme gegeben haben, eine ernsthafte Stimme«; über die Jubiläumsausgabe

Gesprächsleiter: Katja Heijnen

ESD 12.01.2003 · SWR MZ · 7702951 120'00

## Helmut Markwort im Gespräch mit Peter Voß

»Focus« hat »Macht durch Fakten«; Macht am Beispiel des Falles Michel Friedman: Friedman wurde nur besser behandelt, weil es sich bei seiner Person (mit jüdischer Herkunft) »um vermintes Gelände« handelt / Macht der Bild-Zeitung: reicht tief in unpolitische Bevölkerungskreise, findet Kampagnen von Bild teilweise problematisch / über Begabung von Politikern im Umgang mit Medien / über die Leserschaft der politischen Zeitschriften: »Focus« erreicht »Oberschicht«, sein Begriff dafür »Infoelite« hat sich durchgesetzt; Information durch Bilder und Grafik im »Focus« hat auch Konkurrenzblätter beeinflusst / in der Auflage liegen Spiegel und Focus« Kopf an Kopf / »Focus« ist nicht ideologisch festgelegt, ist »Forum vieler Meinungen« mit Orientierung an Politik der Marktwirtschaft, kämpft für Steuervereinfachung wie im »Kirchhoff-Papier« angeregt / ist Fan von FC Bayern München, aber auch der Wahrheit verpflichtet, zahlt deswegen seine Eintrittskarten selbst

AD 01.11.2003 · SWR BA · 3902509 45'16

## 08.12.1941

70. Geburtstag

📍 **Naumann, Michael** · Journalist, Verleger, Politiker (SPD)

\* 8. Dezember 1941 in Köthen

## Gespräch mit Michael Naumann in Köthen

Michael Naumann (Kulturstaatsminister) über seine Heimatstadt / über die Pläne das Schloss, die Agnes- und die Jacobskirche zu renovieren / über Johann Sebastian Bach / über das bedeutende Musikerbe Mitteldeutschlands / Aufgabe der Kunst ist Trost / zur Musik Bachs / über die Bedeutung des Todes im Barock

Interviewer: Hermann Backes

AD 07.09.2000 · MDR · MA2000757 6'17

**08.12.1991**

20. Jahrestag

**! Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)**

8. Dezember 1991 in Viskuli bei Brest/Weißrussland

**Worum geht es beim sowjetischen Referendum?**

Wolfgang Große zu den Möglichkeiten eines Referendums schon zu Stalins Zeiten / zum bevorstehenden Referendum am 17.3.1991 über das Schicksal der UdSSR als Union von 15 Sowjetrepubliken / Christian Neef über den politischen Kampf um das Unionsreferendum zwischen Gorbatschows und Jelzins Anhängern / zu Gorbatschows Veröffentlichung eines Unionsvertrages / Wolfgang Große zur Zuspitzung des Konflikts um das Referendum auf die Frage, wer in einer erneuerten Föderation das Sagen hat / sechs Republiken weigern sich, am Referendum teilzunehmen / Johanna Herrmann zu Beweggründen Georgiens, nicht am Referendum teilzunehmen, dort findet am 31. März ein eigenes Referendum statt / Wolfgang Große zu möglichen Folgen des Referendums  
ESD 14.03.1991 · DRA B · B016277764 10'20

**Tritt Kasachstan dem Bund der drei slawischen Staaten bei?**

Zur neu gegründeten Gemeinschaft von Russland, Belorussland und der Ukraine / zum Treffen von Michail Gorbatschow mit den Präsidenten Russlands und Kasachstans / UdSSR ist nicht mehr zu retten  
ESD 09.12.1991 · DRA B · B012702458 3'08

**Vertrag zwischen Russland, Weißrussland und der Ukraine**

Vertrag zwischen Russland, Weißrussland und der Ukraine / Telefonbericht: die drei Sowjetrepubliken wollen eine Gemeinschaft

unabhängiger Staaten bilden und verkünden das Ende der alten Sowjetunion – Präsidentschaftswahlen in Moldavien

Reporter: Klaus Kuntze

ESD 09.12.1991 · WDR · 911209MC 6'04

**Pressekonferenz angesichts der Bildung des slawischen Dreierbundes und der Auflösung der UdSSR**

Zum bevorstehenden Rücktritt von UdSSR-Präsident Michail Gorbatschow / Kompromiss mit den Führern von Russland, Belorussland und Ukraine scheint nicht mehr möglich / Ende der Union der Sowjetrepubliken / zum Oberbefehl über die sowjetischen Streitkräfte durch Marschall Schaposchnikow / zum Interesse anderer sowjetischer Republiken an einer Beteiligung am slawischen Dreierbund

ESD 10.12.1991 · DRA B · B008290788 3'17

**Reaktionen von Politikern der UdSSR in Zusammenhang mit der Gründung des slawischen Staatenbundes**

Zum Gespräch zwischen Jelzin und Vertretern des Verteidigungsministeriums / zum Treffen von Jelzin und Gorbatschow / Jelzin will vor dem Obersten Sowjet Russlands eine Ratifizierung der Minsker Dokumente durchsetzen / zu Kritiken und Interessen anderer Sowjetrepubliken an einem Staatenbund

ESD 11.12.1991 · DRA B · B008290808 3'29

**Gespräch mit Jewgenij Ambardzumow über die angestrebte Zusammenarbeit der Union Russlands, Weißrusslands und der Ukraine mit den anderen Nationalitäten der ehemaligen Sowjetunion**

Interviewer: Imogen Makus

Gesprächspartner: Jewgenij Ambardzumow (Außenkommission des Russischen Abgeordnetenhauses)

ESD 14.12.1991 · DRA B · B012702593 5'56

### Ergebnisse der Tagung der Chefs der Sowjetrepubliken in Alma Ata: Auflösung der UdSSR und Gründung der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten

Präsidenten von 11 sowjetischen Republiken erklären das Ende der Existenz der UdSSR, an deren Stelle tritt die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, nicht dazu gehören die Baltischen Staaten und Georgien / zum Charakter des Staatenbundes / Rätselraten über das politische Schicksal von UdSSR-Präsident Gorbatschow

Sprecher: Lutz Leichtfuß

ESD 21.12.1991 · DRA B · 8008291036 2'21

### Treffen GUS-Präsidenten in Alma Ata

Bericht über die Erwartungen an dieses Treffen, auf dem eine Gemeinschaft unabhängiger Staaten, GUS, formell gegründet werden soll

Reporter: Klaus Kuntze

ESD 21.12.1991 · WDR · 821088 2'57

### Elf ehemalige Sowjetrepubliken bilden Staatenbund

Korrespondentenbericht zur jüngsten Entwicklung in der ehemaligen Sowjetunion. Um die Nachfolge der UdSSR zu regeln, haben sich heute die Präsidenten der slawischen und zentralasiatischen Republiken in Alma Ata getroffen

Reporter: Roland Haug

ESD 21.12.1991 · WDR · 821089 30'00

### Zehn Jahre nach dem Ende der Sowjetunion – »Das nächste Jahrzehnt der GUS wird besser sein« – Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten – Staatenbund mit Zukunft oder »Korsett ohne Inhalt«

Text/Autor: Robert Baag

ESD 07.12.2001 · DLF · 7920880 19'12

### 09.12.1926

85. Geburtstag

🗨 **Eppler, Erhard** · *Lehrer, Politiker (SPD)*

\* 9. Dezember 1926 in Ulm

### Interview mit Erhard Eppler

Über Aufgabe des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit / Probleme der Entwicklungshilfe / Kabora-Bassa-Staudamm / Jugoslawien als Entwicklungsland / Zum deutsch-sowjetischen Vertrag

Interviewer: Armin Beth

AD 04.09.1970 · RBB B · 0901196 12'50

### Wer ist wer? – Neue Bundesminister über sich selbst: Dr. Erhard Eppler

Selbstporträt: Schlüsselerlebnisse, charaktereigenschaften, Prinzipien, Werdegang, politische Karriere, Denkkategorien

Interviewer: Dieter Kuhr

AD 26.04.1973 · BR · 7321197 29'25

### Erhard Eppler wird befragt von Rolf-Martin Korda

Über Beitritt zur SPD / über Gustav Heinemann / Zusammenhang Politik und Christentum / Ethik immer Verantwortungs- nicht Gesinnungsethik / für seine Bücher und Reden niemals Ghostwriter / Gründe für Bemühung um Jugend für SPD / Trotz Erfahrungen in Weimarer Republik mehr Plebiszitäres zu wagen / Gründe dafür, dass er als ehemaliger Lehrer niemals Bundesbildungsminister wurde

Interviewer: Rolf-Martin Korda

AD 15.10.1979 · NDR · F813512 59'09

### Friedensdemonstration Bonn 1981: Rede von Erhard Eppler

AD 10.10.1981 · HR · 8004685696 16'49

### Interview mit Erhard Eppler

Zu den Wirkungen des Grundlagenpapiers, das von der Grundwertekommission der SPD und der Akademie für Gesellschaftswissen-

schaft bei der SED am 27.8.1987 gemeinsam vorgestellt worden sei / Plädoyer für gemeinsame Sicherheit und politische Streitkultur / Dritte Welt und Menschenrechte / Anvisierte Themen und weitere Kontakte / Bisher keine Wirkung des Papiers auf die Verfassung der DDR / Rolle der Kirche in der DDR / Ausweitung des Dialogs auf nicht nur deutsch-deutsche Kontakte vorgesehen  
Interviewer: Gerd Kolbe

AD 21.04.1988 · RBB B · 0904644 16'50

### **Gespräch mit dem Vorsitzenden der SPD-Grundwertekommission Erhard Eppler**

Persönlicher Bezug zu Otto Reinhold, Erich Honecker, Egon Bahr, Norbert Gansel, Helmut Kohl / SPD-SED-Positionspapier, »der Streit der Ideologien und die gemeinsame Sicherheit«

Interviewer: Karl Wilhelm Fricke  
ESD 15.10.1989 · DKultur Berlin · Z152561 24'13

### **Volker Hochgrebe im Gespräch mit Erhard Eppler**

Notwendigkeit der Planung eines Weltfriedenskonzils / politische Wirkung der Friedensbewegung / Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung als Maximen Epplers politischer Tätigkeit / Motivation für den Eintritt in die SPD / Notwendigkeit einer ökologischen Wende / Motivation für die Mitarbeit in der Friedensbewegung gegen die NATO-Nachrüstung zu Beginn der 80er Jahre / Einschätzung der Lage in der DDR vor der Wende 1989 / Bedeutung des Berlin-Programms der SPD / Probleme der Vereinigung beider deutscher Staaten / Arbeit als Präsident des kommenden Deutschen Evangelischen Kirchentags im Ruhrgebiet

AD 25.03.1991 · HR · 4659853/54 o.A.

### **»Komplettes Stückwerk. Erfahrungen aus 50 Jahren Politik«**

Gesprächsleiter: Heinrich Kalbfuß  
Gesprächspartner: Erhard Eppler

AD 18.08.1996 · SR · 0300338 55'36

### **Erhard Eppler im Gespräch zu seinem 70. Geburtstag**

Über seine Sicht der derzeitigen politischen Lage (»gibt es überhaupt noch Politik?«) / bedauert den Bedeutungsverlust der Entwicklungspolitik und das Desinteresse an Afrika / zum Erfolg ökologischer Ansätze, die Anfang der 70er noch sehr umstritten waren / bedauert, dass nach der Wiedervereinigung nichts gemeinsames Neues versucht wurde, wodurch sich der Prozess des Zusammenwachsens verzögerte / zur derzeitigen Situation der SPD

Interviewer: Michael Bajohr  
AD 09.12.1996 · MDR · 1004828 6'30

### **Erhard Eppler zu Fragen der Gesellschaft, der Weltpolitik und sich selbst**

Über seine Politik als Entwicklungshilfeminister (1968-74) / seine Sicht auf die politische Entwicklung (z.B. Bewusstseinswandel in der Ökologie) / zur Bedeutung von Grundsatzprogrammen / sieht die Zukunft der Parteiendemokratie gefährdet, wenn die Menschen den Eindruck gewinnen, nicht die Politik, sondern die Wirtschaft träge die eigentlichen Entscheidungen / zur Rolle der evangelischen Kirche in der gesellschaftlichen Diskussion

Interviewer: Thomas Bille  
AD 25.01.1997 · MDR · 1004876 11'22

### **Zum 75. Geburtstag von Erhard Eppler: Immer zu seinen Überzeugungen stehen, auch gegen Widerstand**

Zur Entscheidung für den Bundeswehreininsatz in Afghanistan: Die Bereitstellung bedeutet keinen Kriegseinsatz / Es geht um die Bekämpfung privatisierter Gewalt / Das Risiko einer UN-Schutztruppe ist vergleichbar dem der Polizei / Zur Verfolgung von Osama Bin Laden: Ist keine Frage des Militäreinsatzes, sondern der Geheimpolizei

Interviewer: Michael Lehmann  
ESD 09.12.2001 · SWR ST · 6907930 3'43

**09.12.1951**

60. Jahrestag

**! Durch Volksabstimmung wird die Gründung des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg beschlossen**

9. Dezember 1951

*Eine Südweststaat-Abstimmung in den Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden ergibt eine Mehrheit von 69,7 % für die Schaffung des Landes »Baden-Württemberg«. In (Süd)Baden lehnen 62,2 % einen Zusammenschluss ab. Im Jahre 1952 wählt die Verfassungsgebende Landesversammlung des Südweststaates den bisherigen Ministerpräsidenten von Württemberg-Baden, Reinhold Maier (FDP), zum ersten Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg.*

**Tondokumente zur Entstehung des Südweststaats**

Gebhard Müller vor der Volksabstimmung 1951: Über den Südweststaat am 09.12.1951: Der Südweststaat stärkt den Föderalismus in der BRD / »Ob Badener oder Württemberger wir hängen an unserer Heimat gleich stark. Dass wir sie aufgeben müssten, ist nicht wahr!« / Appell an die Badener, für den Südweststaat zu stimmen / Viele gute Gründe sprechen für den Südweststaat und kein ernsthafter Grund dagegen / »Wir sollten uns dem Vorwurf kommender Generationen, eine große Gelegenheit verpasst zu haben, nicht aussetzen«

AD Dez. 1951 · SWR ST · 6907953 1'10

**Ansprache von Gebhard Müller nach der Volksabstimmung über den Südweststaat**

Dank an das Volk und Befriedigung über den Erfolg / »Dieser Tag ist auch ein Sieg der Demokratie« / Einwandfreies Zustandekommen der Entscheidung / Abschied von den alten Ländern, sieht froh in die Zukunft

AD 09.12.1951 · DRA F · 8007483031 5'26

**Tondokumente zur Entstehung des Südweststaats**

Viktor Renner, ehemaliger Innenminister Württemberg-Hohenzollern und Justizmini-

ster in der ersten provisorischen Regierung des Südweststaats erinnert sich an die Volksabstimmung 1951: Zählverfahren bei der Volksabstimmung 1951 war keine Verge-  
wältigung Badens

ESD 25.04.1967 · SWR ST · 6907957 0'29

**Tondokumente zur Entstehung des Südweststaats**

Hans Bausch, ehemaliger SWF-Reporter des Studio Tübingen, erinnert sich an den Kampf um den Südweststaat: Seine Arbeit im Studio Tübingen während des hitzigen Wahlkampfes vor der Volksabstimmung über den Südweststaat 1951 / »Radiokrieg« zwischen den SWF-Studios Freiburg und Tübingen / »Es wurde mit ganz harten Bandagen gefochten« / Haltung des SDR in der Frage des Südweststaats / Zeitungen in Württemberg-Baden waren fast ausschließlich für den Südweststaat; die Presse in (Süd-)Baden fast geschlossen dagegen / Haltung der Kirchen / »Es ist kein Wahlkampf je geführt worden mit solchen Emotionen«

AD 06.11.1981 · SWR ST · 6907957 3'48

**3 Ländle = 1 Musterland: Baden-Württemberg**

Tondokumente zur Entstehungsgeschichte Baden-Württembergs

05.12.1951: Debatte im Landtag von Württemberg-Baden: Reinhold Maier, Ministerpräsident, FDP/DVP: Die Volksabstimmung ist eine Generalprobe, sie kann ein Vorbild sein, aber auch deutsches Unvermögen konstatieren / Auch Württemberger hängen an ihrem Land und missachten keinen Badener, weil er dasselbe tut / Gründe für den Südweststaat / Hans Schloß, MdL, FDP/DVP: Warum sie sich in Baden für den Südweststaat einsetzen / Mittel der Gegner waren unsachlich und diffamierend / Wehrt sich gegen den Vorwurf, keine echte Heimatliebe zu haben / »Es gibt auch eine Heimatliebe, die in ihrer Ekstase mehr zerstört als sie Gutes schafft«

AD 2002 · SWR ST · 6800770 2'30



**09.12.1991**

20. Jahrestag

**! EG-Gipfel beschließt Europäische Union und Währungsunion**

9. Dezember 1991 in Maastricht

*Auf dem Gipfeltreffen vom 9. bis 11. Dezember 1991 stimmen die europäischen Staats- und Regierungschefs den drei Stufen des Delors-Plans zu. Offiziell unterzeichnet wird der Vertrag von Maastricht erst am 7. Februar 1992. Man einigt sich über die Schaffung der Währungsunion bis spätestens 1999 und Umwandlung der EG in die Europäische Union (EU).*

**Diskussion zu verschiedenen Aspekten des Prozesses der europäischen Einigung mit besonderer Berücksichtigung der angestrebten Währungsunion**

Walter Romberg, Mitglied des Europaparlaments, Heinrich Machowski, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Wolfgang Ströder, EU-Kommission, Friedrich Merz, Mitglied des Europaparlaments und Fritz Franzmeier, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; U.a. über die momentane Lage

Gesprächsleiter: Constanze Stempel  
ESD 14.10.1991 · DRA B · B009574127 53'21

**Die letzten Stufen vor dem Gipfel in Maastricht**

Der Stand der Verhandlungen über die politische Union und Wirtschafts- und Währungsunion

Hans-Dietrich Genscher (Bundesaußenminister): »Die Präsidentschaft hat heute morgen ein Papier verteilt zur gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und zur Verteidigung. Es wird dabei deutlich, dass die entscheidenden Fragen in diesem Bereich das Verhältnis Westeuropäische Union zur Europäischen Union sein werden. Wenn ich sage Europäische Union, dann weil wir uns darauf verständigt haben, der Union auch einen Namen zu geben. Sie wird also ›Europäische Union‹ heißen.«

Reporter: Walter Hahn  
ESD 19.11.1991 · WDR · 6080998102 9'12

**Forderungen der CDU/CSU-Europagruppe an den EG-Gipfel in Maastricht hinsichtlich der Wirtschafts- und Währungsunion und der politischen Union in Europa**

Redner: Peter Kittelmann (Bundestagsabgeordneter, CDU/CSU-Europaparlamentarier)  
ESD 20.11.1991 · DRA B · B012701783 5'38

**Abschaffung der D-Mark ab 1999 zugunsten der europäischen Währung ECU – Vereinbarung der EG-Finanzminister vor dem Maastrichter EG-Gipfeltreffen**

Beitrag über die Erfolgsgeschichte der D-Mark mit O-Ton-Einblendungen:  
Helmut Kohl (Bundeskanzler) vor dem Bundestag / Margarete Mitscherlich (Psychoanalytikerin) Zum evtl. Verschwinden der D-Mark

Interviewer: Ulrich Wickert  
ESD 04.12.1991 · WDR · 6071258103 8'55

**Einigung der EG-Finanzminister über eine europäische Währung**

Korrespondentenbericht: Der von den EG-Finanzministern vor dem Gipfeltreffen in Maastricht vereinbarte Stufenplan für eine Währungsunion mit Einführung einer europäischen Währung 1997 / Kriterien für die Zulassung einzelner EG-Länder als Mitglieder des Währungsverbunds.

Redaktion: Vera Szöllösi  
ESD 08.12.1991 · BR · DK64236 0'48

**EG-Gipfel in Maastricht**

Korrespondentenbericht (Maastricht): Zunächst stand die Wirtschafts- und Währungsunion auf der Tagesordnung

Reporter: Jörg Pagenl  
ESD 09.12.1991 · WDR · 821076 2'43

**Regierungserklärung von Bundeskanzler Kohl vor dem Bundestag und anschließende Debatte zum EG-Gipfel in Maastricht**

Redner: Helmut Kohl (Bundeskanzler); Ingrid Matthäus-Maier (stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD)

ESD 13.12.1991 · DRA B · B012702558 4'15

## Zu den Ergebnissen des Maastrichter EG-Gipfels

Eine Wirtschaftsbetrachtung

Text/Autor: Dieter Resch (Wirtschaftsjournalist)

ESD 14.12.1991 · DRA B · B012665108 9'18

## Bundeskanzler Helmut Kohl zum Einstieg in eine gemeinsame europäische Außen- und Sicherheitspolitik

»Mit der Entscheidung von Maastricht hat Europa den entscheidenden Durchbruch erreicht« (11.12.1991)

ESD 15.12.1991 · BR · DK64476 o.A.

## Diskussion mit Europaparlamentariern über die gegenwärtige Lage und die Ziele der Europapolitik

Barbara Dürrkopp, Europa-Abgeordnete für die Sozialistische Partei Spaniens, Janzen van Ray, Europa-Abgeordneter für die Christdemokraten Hollands, Klaus Wettig, Europa-Abgeordneter für die SPD und Hans-Gerd Pöttering, Europa-Abgeordneter für die CDU u.a. über ihre Beurteilung des Gipfels und Vertrags von Maastricht

Gesprächsleiter: Heiner Noske  
16.12.1991 · DRA B · B009574225 52'50

## Genscher zu 5 Jahre Maastrichter Verträge

Interviewer: Volkmar Hahn

AD 11.12.1996 · MDR · 1004826 5'53

## 10.12.1921

90. Geburtstag

📄 **Troller, Georg Stefan** · *Journalist, Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur*

\* 10. Dezember 1921 in Wien

## Algier am 22. März 1962 – Erster Bericht nach Waffenstillstand

Reporter: Georg Stefan Troller

ESD 22.03.1962 · SWR BA · 5955320 6'04

## Reportage von der Ankunft Bundeskanzler Adenauers auf dem Flughafen Paris-Orly zu seinem ersten offiziellen Besuch in Frankreich

Georg Stefan Troller: Schilderung der Ankunft und des Empfangszeremoniells »Volle Ehren eines Staatschefs«

AD 02.07.1962 · SWR BA · 5951867 3'10

## Porträt Georg Stefan Troller

Ein Journalist blickt zurück

Porträt über den amerikanischen Fernsehjournalisten und französischen Schriftsteller Georg Stefan Troller

Sprecher: Joseph Weißhaupt

AD 19.06.1989 · NDR · WR31852 55'45

## Pariser Journal und London, Jack. Gespräch mit Georg Stefan Troller

Interviewer: Wolfgang Heim

ESD 14.09.1989 · SWR ST · 6018365 29'50

## Ein liebender und Menschenfresser – Georg Stefan Troller

Über seine Jugend in Wien / Emigrantenjahre während des Nationalsozialismus / ein Besuch bei Adolf Hitler / seine heutige Arbeit als Dokumentarfilmer und die Indiskretion des Reporters bei seinen Personenporträtfilmen / dazu Auszüge aus Trollers Interviews mit Peter Handke und Harold Brodkey

ESD 30.01.1994 · WDR · 940130BG 33'00

## »Sich selber zugehörig sein« – Georg Stefan Troller

Über seine berufliche und private Biographie: Kindheit, Assimilierung, Antisemitismus in Wien / 1938, Anschluss, Emigration nach Paris, »feindliche Ausländer«, 1941 USA, Rückkehr nach München als US-Soldat / Emigrantenleben der Familie Troller in USA / Als Besatzungssoldat in München / Studium in den USA, Integration der Juden in USA, Rückkehr nach Europa: »zurück in eine imaginäre Heimat« / Rundfunkkorrespondent in Paris, Hörerbriefe aus München: so wuchs

das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland / Wechsel zum Fernsehen; zunehmende Identifizierung mit Kollegen, »die Deutsche waren« / Arbeit am »Pariser Journal« ab 1961 für WDR / Für ZDF: »Personenbeschreibungen«, 22 Jahre lang / Ehe, Familie und Kindererziehung  
Interviewer: Elisabeth Bachtler  
AD Nov. 1995c · BR · 95/24407 28'30

### Von Casablanca zum Cafe Eclair

Georg Stefan Troller erinnert sich an seine Flucht aus Europa und an die Emigrationsjahre in Amerika  
Interviewer: Gretel Rieber  
ESD 15.02.1998 · WDR · 6103830101 23'07

### Georg Troller, Journalist, im Gespräch

Arbeitet an der Fertigstellung eines Films über Amokläufer / Hat Schwierigkeiten, Menschen um Interviews zu bitten; journalistische Alltagsarbeit war ihm wegen seiner zurückhaltenden Art oft unangenehm / Arbeitete als erster Auslandskorrespondent bei tragbarem Mikrofon / War Berichterstatler bei Kriegen und Revolutionen; handelte aus Ehrgeiz und Eitelkeit oft waghalsig / Sieht Dokumentarfilme als Kunstwerke / Hat Holocaust nicht erlebt und schätzt seine Biographie als vergleichsweise unwichtig ein / Verlust der Heimat war sehr schlimm; deutsche Sprache war Heimatersatz / In Paris zu leben, für Deutschland zu arbeiten und gelegentlich in den USA zu drehen ist seine Berufung / Über seinen Grundsatz, dass ein guter Film wenig Text benötigt / Empfindet es heute nicht mehr als belastend, selbst interviewt zu werden  
Interviewer: Rosvita Krausz  
ESD 13.01.2002 · SWR BA · 0187357 44'07

### Der Grossmeister des Fernseh-Feuilletons: Georg Stefan Troller

Zum 85. Geburtstag Tondokumente aus der frühen Zeit Trollers als Rundfunkreporter,

Ausschnitte aus preisgekrönten Fernsehsendungen und Interviews mit Prominenten und unbekanntem Zeitgenossen.  
Moderator: Schulz; Jürgen  
AD Nov. 2006 · MDR · MA7001801 22'22

### VORTRAG

### Isolierung und Verarmung der Sprache in der Fremde

Redner: Georg Stefan Troller  
AD Sept. 1994 · NDR Nds · W214159 25'56

### 10.12.1936

75. Jahrestag

### ! König Eduard VIII. dankt ab um zu heiraten

10. Dezember 1936

*Der britische König Eduard (Edward) VIII. dankt ab, um die geschiedene Amerikanerin Wallis Warfield Spencer Simpson zu heiraten.*

### Abschiedsansprache des scheidenden britischen Königs Edward VIII.

»At long last I am able to say a few words of my own. I have never wanted to withhold anything, but until now it has not been constitutionally possible for me to speak. A few hours ago I discharged my last duty as King and Emperor and now that I have been succeeded by my brother, the Duke of York, my first words must be to declare my allegiance to him. This I do with all my heart. You all know the reasons which have impelled me to renounce the Throne, but I want you to understand that in making up my mind I did not forget the Country or the Empire which, as Prince of Wales and lately as King, I have for twenty-five years tried to serve. But you must believe me when I tell you that I have found it impossible to carry the heavy burden of responsibility and to discharge my duties as King, as I would wish to do, without

the help and support of the woman I love  
and I want you to know that the decision I  
have made has been mine and mine alone  
... / And now we, all have a new King. I wish  
him and you his people happiness and pro-  
sperity with all my heart. God bless you all.  
God save the King»

Redner: Edward VIII. (engl)

AD 11.12.1936 · DRA F · Boo4892563 7'25

## 10.12.1941

70. Geburtstag

👤 **Rosenbauer, Hansjürgen** · *Journalist, Moderator, Intendant ORB, Hochschullehrer*

\* 10. Dezember 1941 in Diez an der Lahn

### ORB-Intendant Hansjürgen Rosenbauer über sein Verhältnis zur Musik

Tanzt gern; Lieblingsmusik u.a. Soul, Tracy Chapman, Oscar Peterson, Plattföös, Kurt Weill, Beatles / neue Rolle als Intendant, Bekanntheitsgrad als Journalist; Doktorarbeit über Brecht / Studium der Germanistik, Politologie und Soziologie mit dem Ziel Journalismus; Abschluss an der New Yorker Uni; Theatergruppe am College; erste Ehe mit einer schwarzen Amerikanerin / Doktorarbeit über Bertolt Brecht / Brecht-Song »Von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens« lasse sich auch auf den ORB anwenden: »Ja, mach' ruhig einen Plan, und mach' noch einen zweiten Plan, geh'n tun se beide nicht!« / Arbeit als Assistent an der New York University und am Frauencollege der Columbia University (1967) mit Beatles-Haarschnitt / Gründe der Sendeanstalten für Inflation von FS-Talkshows; plädiert für saubere Trennung von Diskussion, Gespräch und Personality Show / von ihm sehr geschätzter Gesprächspartner ist Wolf Biermann / Motivation für Intendantenposten und Nähe zum Land Brandenburg und seinen Bewohnern; Freizeit-Tennis; Familie

Interviewer: Marianne Oppel

ESD 26.09.1992 · RBB P · MUS19192 54'55

### Ein Jahr ORB – Intendant Hansjürgen Rosenbauer

»Ich hab' in Details immer wieder zu meckern, das muss ein Intendant auch tun, aber insgesamt bin ich eigentlich stolz auf das, was die Kolleginnen und Kollegen hier leisten.« / Zusammenarbeit mit dem SFB: Umgang miteinander inzwischen respektvoll und vernünftig; Zusammenarbeit ist auch der politischen Situation Berlin-Brandenburg geschuldet und gute Möglichkeit, dass Journalisten aus Ost- und West-Berlin und Brandenburg gemeinsam Programm machen / Programmgestaltung / Austausch mit anderen Sendeanstalten / »Ich möchte autonom bleiben für's Dritte Programm!« / finanzielle Unabhängigkeit

Interviewer: Margit Geßner

ESD 01.01.1993 · RBB P · KULO8693 6'10

### Bildung eines gemeinsamen Bundeslandes Berlin-Brandenburg (Aussagen 1995)

Werkstatt Länderfusion

Darin Hansjürgen Rosenbauer: Zum Zusammenwachsen gehört auch öffentlich-rechtlicher Rundfunk – ORB und SFB; »... Wir hier in Babelsberg sind zu jedem Schritt bereit, der die publizistische Kraft der Region stärkt. Wenn jetzt in Westberlin Stimmen laut werden, die vor dem angeblichen Stasisender warnen, dann ist das ein Rückfall in den Kalten Krieg und ein Zeichen der Ignoranz angesichts unserer gemeinsamen Geschichte.«

ESD 10.01.1995 · RBB P · PZGo4395 1'59

## 10.12.1971

40. Jahrestag

### ! Verleihung der Nobelpreise 1971 an Willy Brandt, Pablo Neruda u.a.

10. Dezember 1971

Am 10.12.1971 Verleihung der Nobelpreise 1971 an Bundeskanzler Willy Brandt (Friedensnobelpreis), Pablo Neruda (Literatur), Dennis Gabor (Physik), Gerhard Herzberg (Chemie), Earl W. Sutherland

(*Med. /Physiol.*) und Simon Kuznets (*Wirtschaftswiss.*). Siehe auch 20.10.1971 (*Friedensnobelpreis Willy Brandt* zuerkannt; siehe auch 21.10.1971 *Literaturnobelpreis Pablo Neruda* zuerkannt).

### Verleihung des Friedensnobelpreises 1971 an Bundeskanzler Brandt

Willy Brandt: Ermutigung meines politischen Bestrebens, kein abschließendes Urteil / Übereinstimmung von Deutschland und Friedenswillen / Zitiert Nansen: »Beeilt Euch zu handeln, ehe es zu spät ist zu bereuen« / Verpflichtende Ehrung (Letzter Satz norweg)  
AD 10.12.1971 · DRA F · B006816121 10'39

### Verleihung des Friedensnobelpreises 1971 an Willy Brandt

Rede von Bundeskanzler Willy Brandt in der Hauptkirche in Stockholm (schwed)  
AD 12.12.1971 · NDR · F802584 35'16

#### VORTRAG

### Verleihung des Friedensnobelpreises 1971 an Willy Brandt

Vortrag von Bundeskanzler Brandt in der Universität Oslo: »Friedenspolitik in unserer Zeit« (dt)  
Spricht anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises in der Aula der Universität Oslo über das Thema »Friedenspolitik in unserer Zeit«  
AD 11.12.1971 · NDR · F802584 30'17

#### 10.12.2001

10. Todestag  
🕒 **Rögner, Heinz** · *Dirigent, Chorleiter*  
\* 16. Januar 1929 in Leipzig  
† 10. Dezember 2001 in Leipzig

### Gespräch mit Heinz Rögner

Über sein letztes Gastdirigat der 5. Sinfonie von Beethoven in Tokio mit dem Yomiuri

Nippon Symphony Orchestra / geboren in Leipzig, Studium (Geige, Bratsche und Klavier) in Leipzig / anschließend Solorepetitor und Erster Kapellmeister am Deutschen Nationaltheater in Weimar / über seine erste Aufgabe als Dirigent / dann Dozent für Dirigieren und Opernschule an der Musikhochschule Leipzig / Chefdirigent des Rundfunkorchesters Leipzig / bis 1973 Generaldirektor an der Deutschen Staatsoper Berlin / ab 1973 Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters und ab 1974 des Rundfunkchores Berlin / über eigene Kompositionen und seine Entscheidung für das Dirigieren / über die Auswahl von Werken / über sein Anliegen, mehr lebendige und weniger perfekte Rundfunkaufnahmen zu produzieren / zur geplanten Aufführung zeitgenössischer Werke auf der VII. Musik-Biennale 1979  
Moderator: Rolf Krickow  
ESD 07.02.1979 · DRA B · B010054374 19'13

### Gespräch mit Dirigent Heinz Rögner anlässlich seiner Auszeichnung mit dem Nationalpreis 1989

Über seine Arbeit als Gastdirigent eines Sinfonie-Orchesters in Tokio / zum musikalischen Reiz dieser Arbeit in Japan / großes Interesse und Kennerschaft der Zuhörer / 9. Sinfonie von Beethoven wird in Japan am meisten gespielt / zur intensiveren Arbeit mit dem Orchester in Japan im Vergleich zur Arbeit mit einem deutschen Orchester  
Interviewer: Wolfgang Handke  
ESD 07.10.1989 · DRA B · B012854660 6'20

#### 11.12.1911

100. Geburtstag  
🕒 **Mahfus, Nagib** · *Schriftsteller*  
\* 11. Dezember 1911 in Kairo  
† 29. August 2006 in Kairo

### Interview mit Nagib Mahfus zum Erhalt des Literatur-Nobelpreises 1988 (arab)

Freude für ihn und die ganze arabische Welt / Bedeutung des Literatur-Nobelpreises für die arabische Dichtung / Eigenes literarisches Werk gewinnt an Aussage / Botschaft seines Werks / Leider schlechter Gesundheitszustand / Persönliche Entgegennahme des Literatur-Nobelpreises im Dezember fragwürdig

Interviewer: Sana El-Said

AD 25.10.1988 · DW · 17124950 5'10

**Der ägyptische Schriftsteller und Nobelpreisträger Nagib Mahfus über den islamischen Terror und sein Land** (arab; dt Übers.)

Seine persönliche Sicherheit / Das Buch »Die Kinder unseres Viertels« richtet sich nicht gegen den Islam / Auseinandersetzung über das Verhältnis von Staat und Religion im Islam / Ursachen des islamischen Fundamentalismus und Terrorismus / Einseitige Bevorzugung Israels durch den Westen / Ein Dialog mit den Islamisten muss weiterhin möglich sein / Gewalt und Gegengewalt / Verbot der Bücher von Farag Foda / Bedeutung und Rolle der Schriftsteller / Reformierbarkeit des Islam / Chancen der Islamisten

Interviewer: Thilo Kößler

AD 01.04.1993 · SWR ST · 6330287 13'25

**Der literarische Chronist Ägyptens – Porträt des Schriftstellers Nagib Mahfus**

Mit Nagib Mahfus (arab, dt Übersetzung)

Text/Autor: Egon Koch

Sprecher: Christine Davis; Hans-Peter Bögel; Wolfgang Condrus; Charles Wirths; Helmut Woestmann

AD Okt. 1994 · NDR Nds · W214509 58'15

**Interview mit dem ägyptischen Schriftsteller und Nobelpreisträger Nagib Mahfus zur gesellschaftlichen Entwicklung Ägyptens** (arab.)

Betont, dass es in Deutschland und anderen europäischen Ländern, ebenso wie in Japan extremistische politische Bewegungen gege-

ben habe, bevor die Islamisten aufgetaucht sind / Erst mit der iranischen Revolution sind diese mächtig geworden / Die Gründung Israels, die Nahostkriege und wirtschaftliche Krisen haben die vormals liberale Atmosphäre in der arabischen Welt radikalisiert und der Stimme der Islamisten Gehör verschafft / Die gegenwärtigen chaotischen wirtschaftlichen und sozialen Zustände, ebenso wie diktatorische Regime wirken sich auf »die ägyptische Persönlichkeit« aus / macht in erster Linie außenpolitische Niederlagen und in zweiter Linie die wirtschaftliche Liberalisierung verantwortlich

Interviewer: George Khoury

AD 24.02.1998v · DW · 1 726 796 10'00

**11. Dezember 1911 – Geburtstag des ägyptischen Schriftstellers Nagib Mahfus**

Darin u.a. Nagib Mahfus: Über den Literaturnobelpreis / über seine literarische Tätigkeit

Sprecher: Beate Hinrichs; Volker Risch

AD 04.12.2001 · WDR · 6101761101 14'37

**11.12.1941**

70. Jahrestag

**! Zweiter Weltkrieg: Kriegserklärung Deutschlands an USA**

11. Dezember 1941

*Deutschland, Italien, Bulgarien, Rumänien und Ungarn erklären den USA und Großbritannien den Krieg; Abschluss eines Militärbündnisses zwischen Deutschland, Italien und Japan. (Überfall der Japaner auf Pearl Harbor, 7.12.1941).*

**Großdeutscher Reichstag. IV. Wahlperiode. 7. Sitzung**

Darin u.a. Adolf Hitler: Stellung Deutschlands zu den USA / Über Woodrow Wilson und Franklin D. Roosevelt / Roosevelt wurde in seiner Kriegspolitik »bestärkt durch den Kreis der ihn umgebenden Juden, die aus alttestamentarischer Rachsucht in den Vereinigten

Staaten das Instrument zu sehen glaubten, um mit ihm den europäischen, immer antise-mitischer werdenden Nationen ein zweites Pur im bereiten zu können« / Schilderung der Politik Roosevelts gegenüber Deutschland seit 1937 / Über die Anerkennung der verschiedenen Exilregierungen durch die USA / »Ich halte ihn (Roosevelt) wie einst Woodrow Wilson ebenfalls für geisteskrank« / Gleiches Verhalten Roosevelts gegenüber Japan / Genugtuung über die Kriegserklärung Japans / Hinter Roosevelt steht der »ewige Jude« / »Deutschland und Italien haben demgegenüber sich nunmehr endgültig gezwungen gesehen, getreu den Bestimmungen des Dreimächtepaktes vom 27. September 1940 Seite an Seite mit Japan den Kampf zur Verteidigung und damit zur Erhaltung der Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Völker und Reiche gegen die Vereinigten Staaten von Amerika und England gemeinsam zu führen« / Abschluss eines Dreimächte-Abkommens heute in Berlin / Mitleidloser Kampf um die Erhaltung der Volksgemeinschaft / Das deutsche Volk war in den letzten zweitausend Jahren niemals geschlossener als heute / »Der Herr der Welten hat so großes in den letzten Jahren an uns getan«  
AD 11.12.1941 · DRA F · B004631290 (95'48)

## 11.12.1981

30. Jahrestag

### ! Helmut Schmidt besucht auf Einladung Erich Honeckers die DDR

11. Dezember 1981

### Treffen zwischen Helmut Schmidt und Erich Honecker

Richard von Weizsäcker (Regierender Bürgermeister von Berlin, CDU): Erklärung zum bevorstehenden Treffen des Bundeskanzlers Helmut Schmidt mit dem Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker in der DDR / Hans-Jo-

chen Vogel (Vorsitzender der SPD-Fraktion): Zum Begriff der Nation und zur möglichen Regelmäßigkeit solcher Treffen

AD 10.12.1981 · RBB B · 0903480 27'45

### Erstes Treffen von Erich Honecker und Bundeskanzler Helmut Schmidt in der DDR

Internationale Pressekonferenz im Pressezentrum Biesenthal/Bogensee mit DDR-Botschafter Wolfgang Meyer und BRD-Staatsekretär Dr. Kurt Becker über die Eröffnungserklärungen von Erich Honecker und Helmut Schmidt

AD 12.12.1981 · DRA B · B016278804 83'25

### Das deutsch-deutsche Gespräch – zweiter Tag

Text/Autor: Hans-Jürgen Fink; Bernhard Wördehoff

Sonst. Mitw.: Helmut Schmidt; Erich Honecker; Wolfgang Meyer (DDR-Sprecher); Kurt Becker

ESD 12.12.1981 · DLF · 7005584 19'12

### Pressekonferenz mit Helmut Schmidt, Bundesminister Egon Franke und Bundesminister Otto Graf Lambsdorff im Pressezentrum Biesenthal/ Bogensee anlässlich des ersten Treffens von Erich Honecker und Helmut Schmidt in der DDR

AD 13.12.1981 · DRA B · B012763046 47'34

### Erstes Treffen von Erich Honecker und Bundeskanzler Helmut Schmidt in der DDR

Toaste von Helmut Schmidt und Erich Honecker während des Essens im Jagdschloss Hubertusstock

AD 13.12.1981 · DRA B · B016278825 10'00

### Erstes Treffen von Erich Honecker und Bundeskanzler Helmut Schmidt in der DDR

Bericht vom Besuch Helmut Schmidts im Dom von Güstrow

Heinrich Rathke (Landesbischof) begrüßt die Gäste / zur Verantwortung der Kirche an der

Nahstelle zwischen zwei Systemen / Helmut Schmidt dankt für den Empfang / Zitat: »Da Sie den Marxisten Honecker und den Christen Schmidt angedredet haben, möchte ich sagen, so weit, wie es manchmal scheint, sind die nicht auseinander.« / Reporter über den Rundgang der Staatsmänner durch den Dom, die Geschichte des Güstrower Domes und seine Kunstschatze, u.a. von Barlach  
Reporter: Rolf Schiek  
AD 13.12.1981 · DRA B · B016278925 18'14

### Helmut Schmidt zu seinen Gesprächen mit Erich Honecker

»Noch sind wir von gutnachbarlichen Beziehungen weit entfernt, aber wir haben in sehr schwierigen, zugleich sehr offen geführten Gesprächen größere Klarheit über die beiderseitigen Interessen gewonnen ...«  
ESD 20.12.1981 · BR · DK28366 0'29

## 13.12.1981

30. Jahrestag

### ! Staatsrat Polens ruft den Kriegszustand aus

13. Dezember 1981

*Der »Militärrat der nationalen Errettung« verhängt das Kriegsrecht um die Demokratiebewegung in Polen zu ersticken. Mehr als 5000 Regimegegner, größtenteils Solidarnosc-Mitglieder, werden verhaftet und interniert, Lech Walesa unter Hausarrest gestellt. In der Folge kommt es in ganz Polen zu Demonstrationen, die mit Hilfe der Armee niedergeschlagen werden. Als das Parlament am 8. Oktober 1982 das Gewerkschaftsgesetz beschließt, das »Solidarnosc« alle Rechte aberkennt, gehen im ganzen Land die Menschen auf die Barrikaden. Am 18. Dezember 1982 nimmt das Parlament die Gesetze zur Suspendierung des Kriegsrechts an, fast alle Internierten werden daraufhin freigelassen.*

### Ausrufung des Kriegsrechts in Polen am 13.12.1981

(O-Ton poln.) des polnischen Rundfunks / (O-Ton dt) des Fremdsprachendienstes des polnischen Rundfunks /  
Redaktion: Johannes Grotzky  
AD 13.12.1981 · BR · DK28496 26'00

### Zur aktuellen Lage in Polen nach Verhängung des Kriegsrechts

Sondersendung mit Korrespondentenberichten (dt; poln)  
Reaktionen der Öffentlichkeit / Telefon- und Rundfunkleitungen nach Polen unterbrochen / Friedrich-Wilhelm Kramer: Bericht mit Einblendungen (poln, darüber dt Übersetzung) Wojciech Jaruzelski: Rechtfertigt die Ausrufung des Ausnahmezustandes als Schutz vor Bürgerkrieg / Angestrebt werde die »Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung und Disziplin« / Sondervollmachten für Militärkommissare / Gibt die Internierung etlicher Solidarnosc-Mitglieder bekannt / Bittet Ausland um Verständnis / Erste Reaktionen von den in Berlin lebenden Polen / Gefahr eines Bürgerkrieges / Reaktionen aus dem Ausland: Wolfgang Nette (ARD-Korrespondent, Moskau): Positive Reaktionen seitens der sowjetischen Führung / Ausschnitte aus den DDR-Rundfunknachrichten vom 13.12.1981 / Anschließend ein Korrespondentenbericht aus Warschau / Schilderung der Lage aus östlicher Sicht / Ingolf Karnahl (ARD-Korrespondent in Washington): Besorgnis der amerikanischen Regierung / Warnung vor Intervention der Sowjetunion in Polen / Bildung eines Krisenstabs im Außenministerium der USA / Zurückhaltung seitens der USA / Frank Ritschel: Bericht über den Abschluss des deutsch-deutschen Gipfeltreffens zwischen dem Bundeskanzler Helmut Schmidt und dem Staatsratsvorsitzenden der DDR Erich Honecker / Helmut Schmidt: Stellungnahme zu den Ereignissen in Polen / Über die Notwendigkeit der friedlichen Lösung des Konfliktes / Nichteinmischung



der BRD / Franz-Josef Strauß: Stellungnahme / Bericht von Frank Ritschel zum Abschluss des Besuches von Helmut Schmidt in der DDR mit O-Ton-Einblendungen Eckart Bethke (ARD-Korrespondent in Ost-Berlin): Korrespondentenbericht aus Güstrow / Hans-Jürgen Gutjahr: Kommentar zum innerdeutschen Gipfeltreffen  
AD 13.12.1981 · RBB B · Do28929 40'44

### **Berichterstattung Treffen Schmidt – Honecker einschließlich Polen**

Zusammenfassung der Ereignisse des Tages in Polen  
Chronologie der Ereignisse des Tages / Eingelendet: (poln. darüber dt. Übers.) Wojciech Witold Jaruzelski polnischer Ministerpräsident: »Polen und Polinnen, Brüder und Schwestern, ich wende mich an Sie als Soldat, der die Schrecken des Krieges kennt. In diesem erschöpften Land darf kein Tropfen polnischen Blutes vergossen werden. Landsleute – vor dem ganzen polnischen Volk und vor der ganzen Welt möchte ich die unsterblichen Worte wiederholen: noch ist Polen nicht verloren solange wir leben« (vorer und nachher Nationalhymne)  
Text/Autor: Friedrich-Wilhelm Kramer  
ESD 13.12.1981 · DKultur · 0576706 5'00

### **Politische Bewertung der Ereignisse in Polen. Hintergründe**

Kriegsrecht verhängt vermutlich wegen Tal-fahrt der Wirtschaft sowie Angst vor möglichen Hungerrevolten im Januar/Februar 1982 und die, die Solidarität auslösenden Momente  
Interviewer: Ralph Martin  
Gesprächspartner: Peter Gatter (über 4 Jahre Korrespondent in Polen)  
AD 14.12.1981 · SWR ST · 6012779 5'36

### **Aufruf der FDJler und Pioniere der Alexander-Zawadski-Oberschule Dresden zur Solidaritätsaktion »Hilfe für die Kinder Volkspolens«**

Pionier, verliert den Aufruf, Helga Labs (Vorsitzende der Pionierorganisation »Ernst Thälmann«) mit kurzen Bemerkungen zur Solidaritätsaktion  
ESD 17.12.1981 · DRA B · B012066496 2'04

### **Statement von Heinrich Böll zur Ausrufung des Kriegsrechts in Polen**

»Seit ich von dem erfahren habe, was in Polen vor sich geht, bin ich einer partiellen Lähmung erlegen und es hat mir die Sprache verschlagen ... Es gibt so Worte, die dann bereitstehen, wie Empörung, Betroffenheit, es fehlen die Worte eigentlich, denn nachdem was alles in Europa passiert ist, müsste man ein neues Vokabular erfinden. Trauer, aber auch das ist nicht genug. Wut auch, ... das Wort, das mir am besten auszudrücken scheint, auch nur annähernd ist Entsetzen. Denn das was in Polen vor sich geht, ist entsetzlich.«  
ESD 22.12.1981 · BR · DK73216 1'15

### **Interview mit Hans-Dietrich Genscher, Bundesaußenminister**

Appell an Sowjetunion, Polen auf seinem Weg der Reformen nicht zu behindern / Kriegsrecht in Polen könnte Ost-West-Verhältnis belasten / Gegen äußere Einmischung: »Niemand hat das Recht, in die inneren Angelegenheiten Polens hineinzureden« / Für Fortsetzung der Nahrungsmittelhilfe für Polen / BRD und DDR sollten in UNO an Mitgliedstaaten von Nato und Warschauer Pakt appellieren, ihre Rüstungsausgaben jährlich bei UNO registrieren zu lassen: »Dafür möchten wir die DDR gewinnen«  
Interviewer: Günter Krems  
AD 27.12.1981 · SWR ST · 6325721 14'20

### **Freundschaftsbesuch von Armeegeneral Wojciech Jaruzelski in der DDR**

Toast von Erich Honecker / Toast von (poln, danach dt Übersetzung) Wojciech Jaruzelski u.a. über die Oder-Neiße-Friedensgrenze, über die Konfrontationspolitik der USA, über

die Vorschläge der Sowjetunion zur Eindämmung des Wettrüstens und über die Situation in Polen vor dem Ausnahmezustand und die aktuelle Situation

AD 29.03.1982 · DRA B · B012066784 43'00

## 14.12.1911

100. Jahrestag

### ! **Roald Amundsen und vier Begleiter erreichen als erste Menschen den Südpol**

14. Dezember 1911

*Der Norweger Roald Amundsen erreicht am 14.12.1911 mit Hundeschlitten den Südpol, circa einen Monat vor dem Briten Robert Falcon Scott.*

### **Vorstoß in eisige Gefilde – Das Tagebuch des Entdeckers des Südpols Roald Amundsen**

Günther Skeib über den Wettlauf des Norwegers Roald Amundsen und des Engländers Robert Scott, den Südpol zu erreichen, über die Biographie Roald Amundsens und über die Vorbereitung und Durchführung der Expedition zum Südpol / / (Lesungen aus den Tagebüchern des Roald Amundsen)

Text/Autor: Roald Amundsen (Südpolentdecker); Sigrid Léglise (Manuskript)  
Gesprächspartner: Günther Skeib (Meteorologe)

ESD 18.02.1988 · DRA B · B012681944 28'46

## HÖRSPIEL

### **Am Ziel**

Amundsen erreicht den Südpol  
Sprecher: Wilhelm Kürten; Josef Dahmen;  
Reinhold Nietschmann; Jochen Blume  
Redaktion: Hans Lietzau

AD 01.09.1950 · NDR · WS32882 28'40

### **Der Kampf um den Südpol (1)**

Text/Autor: Walter Jensen  
Sprecher: Wolfgang Wahl (Roald Amundsen);  
Hans Peter Thielen (Helmer Hansen); Gerhard Becker (Olaf Bjaaland) u.a.

Regie: Heinz Dieter Köhler  
AD 25.02.1964 · WDR · VI-5388-64 26'05

### **Der sanfte Tod**

Text/Autor: Andreas Anden  
Sprecher: Fred-Arthur Geppert (Gregory);  
Barbara Trommer (Gloria); Georg Solga  
(Richard) u.a.

Regie: Annegret Berger  
ESD 17.03.1989 · DRA B · B015382805 29'14

### **Das Südpoldenkmal .**

Komponist: Hans-Dieter Hosalla  
Text/Autor: Gerhard Stübe  
Sprecher: Siegfried Göhler (Scott); Gerry  
Wolff (Dr. Wilson); Walter Kainz (Oates) u.a.  
Regie: Fritz Göhler

ESD 17.01.1962 · DRA B · B009986546 53'31

## 14.12.1946

65. Geburtstag

👤 **Fuchs, Ruth** · *Leichtathletin, Sportpädagogin, Politikerin (PDS)*

\* 14. Dezember 1946 in Egelin

## **XX. Olympische Sommerspiele in München 1972**

Speerwerfen der Frauen  
Schilderung der Würfe von Ruth Fuchs,  
Jaqueline Todten und Kathryn Schmidt im  
fünften Durchgang / 1. Ruth Fuchs (DDR), 2.  
Jaqueline Todten (DDR), 3. Kathryn Schmidt  
(USA)

Reporter: Werner Eberhardt; Werner Arendt  
ESD 01.09.1972 · DRA B · B012716913 3'30

## Leichtathletik-Europacup der Frauen in Edinburgh 1973

Gespräch mit Ruth Fuchs zum Wettkampferlauf im Speerwerfen und zu den Wettkämpfen allgemein / Ruth Fuchs wurde mit Weltrekord Europacupsiegerin im Speerwerfen

ESD Sept. 1973 · DRA B · B012718714 2'25

## 26. Tagung der Volkskammer der DDR

2. Lesung des vom Ministerrat eingebrachten Gesetzentwurfs des Jugendhilfeorganisationsgesetzes: Begründung durch Ruth Fuchs, Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Sport: Ausschuss schlägt auf Grund des dringenden Handlungsbedarfes vor, das Gesetz zur Errichtung der Strukturen eines neuen Kinder- und Jugendhilferechts mit dem 29. Juli 1990 in Kraft zu setzen

Redner: Ruth Fuchs (Fraktion PDS, Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Sport)  
AD 20.07.1990 · DRA B · B012749252 1'48

## Ruth Fuchs über Olympische Sommerspiele 1972 und 1976

Die Olympischen Sommerspiele 1972 waren die ersten Spiele, bei denen die BRD und DDR als zwei souveräne Staaten vertreten waren;

ESD 2003 · WDR · 5087988 8'36

## 15.12.1961

50. Jahrestag

### ! Todesurteil gegen Adolf Eichmann

15. Dezember 1961 in Jerusalem

*Der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann, verantwortlich für die Planung der Judenvernichtung im Dritten Reich (»Endlösung«), wird in Jerusalem zum Tode verurteilt*

### Prozess vor dem Jerusalemer Distriktgericht: Schlusswort von Adolf Eichmann

Ablehnung einer persönlichen Schuld:

»Meine Schuld ist mein Gehorsam, meine

Unterwerfung unter Dienstpflicht und Kriegsdienstverpflichtung, unter Fahneid und Dienstleid. Die Führerschicht, zu der ich nicht gehörte, hat die Befehle gegeben. Sie hat meines Erachtens mit Recht Strafe verdient für die Greuel, die auf ihren Befehl an den Opfern begangen wurde. Aber auch die Untergebenen sind jetzt Opfer. Ich bin ein solches Opfer. Meine Lebensnorm, die man mich früh schon lehrte, war das Wollen und Streben zur Verwirklichung ethischer Werte. Von einem bestimmten Augenblick an wurde ich jedoch von Staats wegen daran gehindert, nach dieser Forderung zu leben. Aus der Einheit der Ethik musste ich in eine der Vielheiten der Moral umsteigen.«

AD 13.12.1961 · DRA F · B015755049 0'55

## Die Urteilsverkündung in der 121. Sitzung

Bericht mit Originaltönen zur Urteilsverkündung im Eichmann-Prozess (hebräisch)

Moshe Landau, Gerichtspräsident: Urteil

Reporter: Wolf Posselt

ESD 15.12.1961 · RB · AW04004 4'30

## HÖRSPIEL

### Bruder Eichmann

Komponist: Hermann Keller

Text/Autor: Heinar Kipphardt (Lit. Vorlage)

Sprecher: Daniel Minetti (Sprecher), Ekkehard Schall (Adolf Eichmann); Gerry Wolff u.a.

Regie: Barbara Plensat

ESD 16.06.1984 · DRA B · B009998811 84'39

ESD 16.06.1984 · DRA B · B009998820 66'48

## 15.12.1981

30. Todestag

🔊 **Steenbeck, Max** · Physiker, Vorsitzender des Forschungsrates der DDR

\* 21. März 1904 in Kiel

† 15. Dezember 1981 in Ost-Berlin

### **Gespräch mit Max Steenbeck über die Verantwortung des Wissenschaftlers in unserer Zeit**

Interviewer: Anne Storm

ESD 07.02.1972 · DRA B · B012763846 28'00

### **Wort an die Jugend**

Festansprache zur Jugendweihe von Prof. Dr. Max Steenbeck

Weist auf im Erwachsenenalter wichtige Werte wie u.a. Verantwortung, Freundschaft, menschliche und sozialistische Ideale und die Rolle des Einzelnen in der sozialistischen Gesellschaft hin

ESD 01.05.1974 · DRA B · B012729377 16'00

### **Rückblick und Ausblick auf ein halbes Jahrhundert**

Gespräch mit Prof. Max Steenbeck über seine Mitarbeit an der Entwicklung der sowjetischen Atombombe und seine spätere Tätigkeit in der DDR

Über seinen jüngsten Aufenthalt in der UdSSR / Motive für Mitarbeit an der Entwicklung einer sowjetischen Atombombe / persönliche und politische Entwicklung während seiner Tätigkeit in der UdSSR / Motive der Entscheidung für eine Rückkehr in die DDR und nicht in die BRD / persönliches Verhältnis zur DDR und zur sozialistischen Gesellschaft / Besonderheiten des sozialistischen Aufbaus in der DDR / zur künftigen Bedeutung von Wissenschaft und Technik / Aspekte der Verantwortung des Wissenschaftlers und der Abhängigkeit der friedlichen Nutzung wissenschaftler Erkenntnisse von den gesellschaftlichen Verhältnissen / Anforderungen an den Menschen in der Zukunft über die Verantwortung der Gesellschaft für die Entwicklung der Menschen  
Interviewer: Ingeborg Kreter

ESD 04.05.1975 · DRA B · B012729398 64'00

### **Aussagen über die Wissenschaft**

Max Steenbeck über die Notwendigkeit, große wissenschaftliche Projekte zu planen / über die Verantwortung des Wissenschaftlers der Gesellschaft gegenüber / zur Sicherung der Wissenschaftsplanung / über die Verpflichtung des Wissenschaftlers, sein Wissen an die nachfolgende Generation weiterzugeben / über die Stellung des einzelnen Wissenschaftlers und den Kollektivismus in der Forschung / Erläuterung des Unterschiedes zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung / über den Wandel der Wissenschaft als Grundlage für die Produktionssteigerung / zur Notwendigkeit, auch Irrtümer in der Forschung zu begehen / Förderung junger Wissenschaftler / über seinen eigenen beruflichen Werdegang / die zukünftigen Schwerpunkte in der Wissenschaft

Interviewer: Hans Dost

ESD 19.03.1976 · DRA B · B012746774 29'40

### **Stellungnahmen gegen die Produktion von Neutronenbomben durch die USA**

Max Steenbeck über seine Vermutungen zur Zusammensetzung der Neutronenbombe / zum Unterschied zu Atom- und Wasserstoffbomben / zum Interesse des Militärs an Neutronenstrahlen, Material bleibt unzerstört, aber Menschen werden qualvoll getötet über einen längeren Zeitraum / über das Gerede von Menschenrechten im Westen besonders von denen, die den Vietnamkrieg propagierten / jeder moderne Krieg ist etwas un-menschliches

ESD 07.08.1977 · DRA B · B012759029 8'00

### **VORTRAG**

### **Das Zusammenwirken von genetischem und gesellschaftlichem Erbe kann nur im Sozialismus verwirklicht werden**

Redner: Max Steenbeck (Physiker, Vorsitzender des Forschungsrates der DDR)

AD 05.10.1972 · DRA B · B012686453 42'32

**16.12.2001**

10. Todestag

📞 **Heym, Stefan** · *Schriftsteller, Politiker (PDS)*

\* 10. April 1913 in Chemnitz

† 16. Dezember 2001 in Ein Bokek/Israel

**Stefan Heym nimmt Stellung zu den Ereignissen vom 17. Juni 1953**

Zur Aufgabe einer Regierung, Vertreter der herrschenden Klasse zu sein / zu den Folgen, wenn die Arbeiter- und Bauernregierung der DDR abtreten müsste, wie es Bonner Politiker forderten / erinnert an deutsches Sprichwort: »Man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Das schmutzige Wasser muss weg, jawohl, und bald. Aber das Kind muss leben, denn es ist unser Kind.«

AD 24.06.1953 · DRA B · B012470510 9'00

**Stefan Heym**

Über seine Teilnahme an Ereignissen, über die er dann geschrieben hat / seine Bindung zur CSSR / seine Arbeitsweise beim Schreiben eines Romans, schreibt alles in englisch / arbeitet gleichzeitig an einem Roman und journalistisch / zum Verständnis seiner Werke, wie »Kreuzfahrer von heute« und »Die Augen der Vernunft« / zum Wunsch der Leser nach Identifikation mit den Figuren in den Büchern / Darstellung des Humanismus in der Gegenwartsliteratur / Arbeit des Literaturinstituts in Leipzig / Verbindung von Bildung und Talent / über sein vielseitiges Interesse an allem als eine Aufgabe des Schriftstellers/ zur Bedeutung bestimmter ausländischer Schriftsteller für seine Arbeit

ESD 07.03.1956 · DRA B · B016282461 18'48

**Mit verrutschter Krawatte im Gewühl – Ein Porträt des Publizisten Stefan Heym**

Literarischer Bezug: »Hostages«, »Bitterer Lorbeer«, »Wege und Umwege«, »König-David-Bericht«, »Der Tag X«, »Schatten und Licht«, »Collin«, »Schwarzenberg«

Text/Autor: Willi Jasper

Sprecher: Fritz Stavenhagen; Matthias Haase; Carmen Renate Köper

Sonst. Mitw.: Stefan Heym

ESD 08.12.1987 · DLF · 5020266

53'20

**Gespräch mit dem Schriftsteller Stefan Heym**

Wusste bereits mit 13 Jahren, »dass ich Dichter werden wollte, danach habe ich eigentlich von Anfang an gelebt« / Mitarbeit an der »Weltbühne« / Im März 1933 Exil nach Prag; Begegnung mit Egon Erwin Kisch / Schilderung seiner Flucht von Berlin nach Prag / Exil in den USA / Einschätzung der amerikanischen Lebensweise / Der Hitler-Stalin-Pakt von 1939 hatte tiefgreifende Konsequenzen (»Phase tiefster Depression«) / über seinen ersten Roman (»Der Fall Glasenapp«) / Würde – nach Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg – Rekrut in der amerikanischen Armee: »Jetzt konnte ich mich endlich wehren ..., das war natürlich symbolisch, aber das war mein Gefühl damals« / Zu seinen Büchern »Bitterer Lorbeer« und »Schwarzenberg« / über die Revolutionen des 20. Jhs. und die Schwierigkeit ihrer sozialistischen Vermittlung / Die Schwächen des sowjetischen Sozialismus sind von der DDR direkt übernommen worden / Die Verfolgungen unter McCarthy waren der Ausgangspunkt für die Übersiedlung von der USA in die DDR »ich wollte nicht in eine amerikanische Dependence« (BRD) / Über den Aufstand am 17. Juni 1953 und seine Folgen / Während des 11. Plenums des ZK der SED / 1964 wurde an vielen DDR-Künstlern und -Schriftstellern Kritik geübt, insbesondere an Havemann, Biermann und Heym (»böartige Verleumdungen«) / Hat sich oft durch die Verfolgung seitens des Staatssicherheitsdienstes akut bedroht gefühlt: »Wenn das passiert, kann es geschehen, dass einem die Nerven durchgehen« (Beispiel: Günter Kunert) / Über sein Buch »Collin« und die Reaktionen seitens der DDR-Behörden / Ausbürgerung Wolf

Biemanns / Bedauert, dass viele Künstler und Schriftsteller die DDR in den letzten Jahren verlassen haben / Über sein Buch »Ahasver«  
Interviewer: Dirk Sager  
AD 14.06.1989 · DRA F · B008920179 55'50

**Protestdemonstration für die Verwirklichung der Verfassungsartikel 27 und 28 über das Recht auf Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit auf dem Berliner Alexanderplatz**

Stefan Heym erinnert an den Vorbeimarsch vor vier Wochen an der Tribüne der DDR-Regierung  
ESD 04.11.1989 · DRA B · B012765297 7'13

**Gespräch mit Stefan Heym anlässlich seiner Buchpremiere »Fünf Tage im Juni«**

Über seine Gedanken zur Umwandlung in der DDR / über den Beitrag seines Buches an der Entwicklung in der DDR / über die harte Arbeit an seinem Buch / zweite Fassung enthält Zeugenaussagen und Dokumente über den 17. Juni 1953 / seine Hoffnung, dass demokratische Forderungen durchgesetzt werden / zu den wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der DDR und die Gefahr durch die Verführung durch Westberlin und Westdeutschland / Quatsch, an die Moral der Menschen zu appellieren / nach ökonomischen Möglichkeiten suchen, die DDR zu erhalten  
ESD 23.11.1989 · DRA B · B012760241 6'45

**Stefan Heym verliest den Aufruf »Für unser Land«**

Appell zur Bewahrung der Eigenständigkeit der DDR  
ESD 28.11.1989 · DRA B · B012704983 2'55

**Mitschnitt einer Schriftstellerlesung in der Akademie der Künste der DDR, organisiert von Christa und Gerhard Wolf**

Lesung von Schriftstellern, die nach einem Brief an den Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker am 16.05.1979 aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen wurden  
Darin u.a. Stefan Heym dankt den Initiatoren / über das Leid der Familienangehörigen der betroffenen Schriftsteller / Haltung zu Hermann Kant / Stefan Heym verliest seine Rede vom 7.6.1979 vor der Abstimmung des Schriftstellerverbandes im Roten Rathaus Berlin  
AD 08.01.1990 · DRA B · B012664481 19'08

**Stefan Heym »Nachruf«**

Lesung und Gespräch mit dem Autor  
Über seine persönliche Situation Anfang 1990, seine Arbeitsweise, sein gesamtes literarisches Schaffen und sein jüngstes Werk »Nachruf« / liest aus seinen Erinnerungen »Nachruf« (Mitschnitt einer öffentlichen Lesung Ende 1989)  
Text/Autor: Stefan Heym  
Interviewer: Volkhard Bode  
ESD 07.04.1990 · DRA B · B012657671 28'20

**Gespräch mit Stefan Heym über Wolf Biermanns Äußerungen in der letzten Zeit**

Über seine Freundschaft mit Robert Havemann, bei dem er Wolf Biermann kennengelernt hatte / über die Reaktion von Stephan Hermlin und Stefan Heym auf die Ausbürgerung Biermanns / bezeichnet Biermann als »goldhaarigen Knaben der westdeutschen Literaturschickeria«, der sich anmaßt, Urteile und Zensuren über Kollegen aus dem Osten zu geben / kritisiert Biermanns Pausalurteile über die Menschen in der ehemaligen DDR / es ging 1978 nicht um Biermann, sondern um das Prinzip / das Verhalten der Schriftsteller 1978 war ein Schritt auf dem Weg zum selbständigen Denken, war der Anfang zur »Revolution« 1989  
Interviewer: Wagner  
ESD 16.11.1991 · DRA B · B012701657 6'20

## Erinnerungen eines furchtsamen Störenfrieds

Stefan Heym zum 80. Geburtstag im Gespräch mit Armin Halstenberg  
Lebensstationen Berlin, Prag, USA, Deutschland nach 1945, Rückkehr in die USA und endgültige Niederlassung in der DDR. Er begreift sein Leben als eines »zwischen allen Stühlen«, äußert sich zu seiner Situation in der DDR unter Ulbricht und Honecker und bezieht Stellung zur aktuellen politischen Entwicklung in Deutschland (»Wende« in der DDR, Vereinigung)

AD 08.04.1993v · NDR Nds · W212971 48'45

## Zur Massendemonstration am 4. November 1989 auf dem Berliner Alexanderplatz

Darin Stefan Heym: »Es ist, als habe einer die Fenster aufgestoßen. Nach all den Jahren der Stagnation, der geistigen, wirtschaftlichen, politischen, den Jahren von Dumpfheit und Mief. Wir haben in diesen letzten Wochen unsere Sprachlosigkeit überwunden und sind jetzt dabei, den aufrechten Gang zu erlernen«

ESD 04.11.1994 · RBB P · PZG35194 3'00

## Konstituierende Sitzung des 13. Deutschen Bundestages im Berliner Reichstag

Redner: Stefan Heym (Alterspräsident)

AD 10.11.1994 · DRA F · B003405864 23'13

## Radio-Abend: Stefan Heym

Zum 85. Geburtstag von Stefan Heym  
U.a. mit der Rede als Alterspräsident zur konstituierenden Sitzung des 13. Deutschen Bundestages im Berliner Reichstag vom 10. November 1994 / Stefan Heym im Gespräch mit Armin Halstenberg: »Erinnerungen eines furchtsamen Störenfrieds / Stefan Heym liest: »Und immer sind die Weiber weg«

Text/Autor: Stefan Heym

Sprecher: Stefan Heym

AD 1998 · MDR · 1009545 (1–3) 121'11

## HÖRSPIEL

### Im Netz

Ein Hörbild aus der Viersektorenstadt Berlin

Komponist: Heinz Jahr

Text/Autor: Stefan Heym

Sprecher: Gerhard Murche; Hans-Dieter

Lange

Regie: Hans Knötzsch

ESD 29.07.1959 · DRA B · B009985710 28'21

## 17.12.1936

75. Geburtstag

📞 **Kinkel, Klaus** · *Jurist Politiker, Bundesaußenminister*

\* 17. Dezember 1936 in Metzingen

## Deutschlands Rolle in der internationalen Politik

Gesprächspartner: Klaus Kinkel; Karl-Friedrich Kämpfer

oD · HR · 7049881 30'00

## Telefongespräch mit Klaus Kinkel zur Verflechtung von RAF und Staatssicherheit

Zu Querverbindungen zwischen RAF und Staatssicherheit / zur Arbeit an einem Gesetz zum Umgang mit den Stasi-Akten / Abgrenzung zwischen Datenschutzbestimmungen, Individualrechten und Gemeinwohl notwendig / zum Interesse, das Gesetz schnell zu verabschieden / zur Notwendigkeit von Abstimmungen zwischen der Gauck-Behörde und dem Innen- und Justizministerium / zum verstärkten Einsatz von verdeckten Ermittlern und Rasterfahndung / zur neuen Form des Terrorismus

Interviewer: Claus Rehfeld

ESD 03.04.1991 · DRA B · B016136504 8'51

## Ich bin kein Winkeladvokat

Bundesaußenminister Klaus Kinkel im Gespräch mit Siegfried Buschschlüter und Jürgen Schiller

ESD 16.05.1993 · DKultur · 0706015 53'55

**Klaus Kinkel im Gespräch**

Stationen seiner Laufbahn / Mitgestaltung am deutsch-deutschen Einigungsvertrag »Höhepunkt« seiner damaligen politischen Karriere, wollte danach in die Wirtschaft wechseln / Zu seinen Vermittlungsaktivitäten zwischen der Bundesregierung und der RAF: »Ich war persönlich der Überzeugung, daß Versöhnung nötig wäre« / Wehrt sich gegen den Vorwurf, als Außenminister wirtschaftlichen und politischen Interessen den Vorrang gegenüber Menschenrechtsfragen einzuräumen / Zum FDP-Vorsitz: »Ich bin zu früh in dieses Amt hineingekommen ... weil zu diesem Zeitpunkt kein anderer da war« / Weist den an die FDP gerichteten Vorwurf der »sozialen Kälte« entschieden zurück / Wäre ohne seinen Mitarbeiterstab, dem er »sehr fordernd« gegenübertritt, »völlig aufgeschmissen« / Freut sich, allen Belastungen zum Trotz, über seinen »Bekanntheitsgrad von 100 Prozent« in Deutschland / »Die Faszination der Außenpolitik ist gewaltig ... deshalb bin ich nach wie vor davon begeistert«  
Interviewer: Harald Weiß  
AD 1997 · SWR BA · 0182743 48'18

**Klaus Kinkel im Gespräch**

Interviewer: Günter Mächler  
AD 27.02.2008 · DKultur · Z243454 43'41

**17.12.1971**

40. Jahrestag

**! Bundesrepublik und DDR schließen Abkommen über den Transitverkehr zwischen der Bundesrepublik und West-Berlin**

17. Dezember 1971 in Bonn

**Egon Bahr zu seinen Verhandlungen mit DDR-Staatssekretär Michael Kohl**

Interviewer: Walter Hahn; Peter Langer  
ESD 25.11.1971 · DKultur · Z108112 8'06

**DDR-Staatssekretär Kohl über die Verhandlungen zwischen der BRD und der DDR**

Interviewer: Werner Sonne; Peter Langer  
ESD 25.11.1971 · DKultur · Z108112 2'40

**Paraphierung des Transitabkommens in Ost-Berlin**

Direktschaltung aus dem Haus des Ministerrats in Ost-Berlin: Über die Paraphierung des Abkommens über den Transitverkehr zwischen der Bundesrepublik und der DDR / Michael Kohl und Egon Bahr  
Reporter: Eckart Bethke  
AD 11.12.1971 · RBB B · 0901463 11'20

**Gespräch mit Klaus Schütz, Regierender Bürgermeister von Berlin**

Über das Transitabkommen  
Interviewer: Günter Lincke  
ESD 12.12.1971 · DLF · 5003225 24'05

**Erklärung der Bundesregierung zum Transitabkommen**

Egon Franke, Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen  
AD 15.12.1971 · DKultur · Z198035 83'56

**Bericht von der Unterzeichnung des Transitabkommens zwischen der DDR und der BRD im Bonner Bundeskanzleramt**

Redner: Egon Bahr (Staatssekretär der BRD); Michael Kohl (Staatssekretär der DDR)  
Reporter: Wolfgang Dost; Werner Händler  
ESD 17.12.1971 · DRA B · B012757293 14'41

**17.12.2001**

10. Jahrestag

**! Ausgabe der ersten Euro-Münzen (»Starter Kit«)**

17. Dezember 2001  
*Die ersten »Starter Kits« mit Euro-Münzen (Päckchen für 20 DM) werden in der Bundesrepublik ausgegeben; in den meisten anderen Euro-Ländern hat die Verteilung bereits am 14. bzw. 15.12.2001 stattgefunden.*



### Der EURO ist da – Bundespräsident Johannes Rau zum Starter Kit

»Ich glaube, dass wir uns schon daran gewöhnen werden, denn es ist eine ganz grosse Erleichterung der Euro, das Wichtigste ist für mich, dass nicht wir Älteren glauben, es ist 'ne Währungsreform, es ist 'ne Währungsumstellung. Manche haben das Gefühl, 'ne Währungsreform nimmt mir etwas vom Ersparten. In Wirklichkeit will der Euro, dass was wir erspart haben sicherer machen, in dem er es international macht. Dies scheint mir eine gute Idee zu sein und darum bin ich froh darüber, dass es den Euro gibt, und das alle politischen Kräfte das stützen, diese Währungsumstellung, die keine Währungsreform ist«

ESD 17.12.2001 · DLF · 7920980 0'41

### Der EURO ist da – wenn auch nur zum Kennenlernen

Bürger(in): Zum EURO / Bedenken / Ernst Welteke, Bundesbankpräsident / Wolfgang Clement, SPD, Ministerpräsident NRW – zum Design des EURO – zufrieden / Oliver Fröhlich, Euro-Beauftragter der Frankfurter Volksbank – »... viele werden (Starter Kit) aufheben ...«

Text/Autor: Michael Braun  
ESD 17.12.2001 · DLF · 7920978 2'46

### Feier zum Verkaufsbeginn des Euro-Starter-Kit in Frankfurt am Main

Ernst Welteke, Bundesbankpräsident: »Count Down« bis zur Ausgabe der Euro-Kits / allgemein zur Ausgabe / Petra Roth, Bürgermeisterin von Frankfurt/Main: Zur Einführung des Euro / zu Frankfurt – Sitz der EZB – »Eurohauptstadt« / Hans Eggers, Präsident der Landeszentralbank Thüringen / Bürger

ESD 17.12.2001 · DLF · 7920972 5'32

### 17. Dezember 2001 – Ausgabe der ersten Euro-Münzen (Starter-Kit)

Das Feature erinnert in Form einer O-Ton-Collage an die Einführung des Euros. Zu Wort

kommen Bürger, Politiker und Wirtschaftsexperten, des weiteren Ausschnitte aus der damaligen Medienberichterstattung

Sprecher: Walter Filz

Sonst. Mitw.: Theo Waigel; Ulrich Wickert; Helmut Kohl; Hans-Olaf Henkel; Wim Duisenberg; Johannes Rau

AD 13.12.2002 · WDR · 6101936104 14'33

### 18.12.1926

85. Geburtstag

☞ **Hecht, Werner** · *Schriftsteller, Herausgeber, Dramaturg*

\* 18. Dezember 1926 in Leipzig

### Gespräch mit Werner Hecht in den Wohn- und Arbeitsräumen von Bertolt Brecht anlässlich der Eröffnung des Brecht-Hauses in der Berliner Chausseestraße 124/125

Über die Anordnung der Räume im Brecht-Haus / über die Bedeutung des großen Arbeitsraumes für Brecht / über die gute Lage des Hauses / zur Bedeutung der Masken und chinesischen Rollbilder für Brecht, begleiteten ihn sein Leben lang / zur Bibliothek Brechts (Brecht las begeistert Kriminalromane) / zur kontinuierlichen Brecht-Pflege in der DDR

Interviewer: Melitta Wilkening  
AD Febr. 1978 · DRA B · B013156186 6'20

### Gespräch mit Werner Hecht

Über Brecht, das Brecht-Zentrum und seinen beruflichen Werdegang / sah 1949 Brechts »Mutter Courage«, 1959–1974 als Dramaturg beim Berliner Ensemble, engagiert von Helene Weigel aufgrund seiner Diplomarbeit »Brechts Weg zum Epischen Theater« / veröffentlichte Brechtausgaben wie Schriftenreihen zu Theater, Politik und Kunst, Literatur und Gesellschaft / verheiratet mit der Fernseh dramaturgin Christa Mühl, gemeinsam verfassten sie das Drehbuch zum Film »Helene Weigel« u.a. / internationales Interesse an Brecht abhängig von politischen

Situationen wie in der BRD und zur Übertragung von Brecht auf die Gegenwart / will Brecht nicht in den Autor oder den Theatermenschen aufteilen, sondern sieht Brecht als Gesamtpersönlichkeit und als Dichter und Denker

Moderator: Rolf Krickow

ESD 02.03.1983 · DRA B · B012117177 24'25

### **Gespräch mit Werner Hecht zum schöpferischen Umgang mit Bertolt Brecht in der Gegenwart**

Über das Brecht-Denkmal von Fritz Cremer / zum Thema des Brecht-Dialogs 1988 »Kunst und Lebenskunst« und den Bezug zu Brecht / zur umfangreichen Beteiligung am Brecht-Dialog / Umsetzung von Brecht-Stücken durch ausländische Theater, z.B. in Wien / Inszenierungen von früheren Stücken Brechts an DDR-Theatern / Gründe für die Zuwendung zum jungen Brecht

Interviewer: Gabriele Richter

ESD 06.02.1988 · DRA B · B012848927 7'37

### **Brecht-Dialog: Ehrung zum 90. Geburtstag**

Gespräch mit Werner Hecht über die Brecht-Rezeption

Über die Arbeit im Brecht-Zentrum / die Aktualität sozialkritischer Stoffe in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit / die Wirkung des Brechtschen Theaters in sozialistischen Ländern / Ursachen des großen Interesses an Lehrgängen und Führungen im Brecht-Zentrum / Vorstellung der ersten drei Bände der großen kommentierten Brechtausgabe

Interviewer: Wolfgang Stein

ESD 11.02.1988 · DRA B · B012738980 14'00

### **VORTRAG**

### **Das lange Sterben des Bertolt Brecht**

Vortrag von Werner Hecht im Brechthaus in Berlin

AD 02.02.1996 · WDR · 6077503101 24'40

### **20.12.1971**

40. Jahrestag

### **! Hilfsorganisation »Ärzte ohne Grenzen« gegründet**

20. Dezember 1971 in Paris

*Französische Ärzte gründen die medizinische Nothilfeorganisation Médecins sans Frontières/ Ärzte ohne Grenzen, die heute größte internationale private medizinische Nothilfeorganisation weltweit.*

### **Gespräch über Entstehung, Arbeit und Mitarbeiter der Organisation »Ärzte ohne Grenzen«**

Sprecherin von »Ärzte ohne Grenzen«: Über Gründe für die Entstehung der Organisation vor zwanzig Jahren / erste Einsätze in Katastrophengebieten / nicht nur akute Hilfe sondern auch langfristige Tätigkeiten in entsprechenden Ländern nötig / zu den Mitarbeitern der Organisation: Ärzte, Krankenpfleger, Psychologen, Erzieher, aber auch Techniker und Logistiker / Finanzierung der privaten Organisation »Ärzte ohne Grenzen«, am Beispiel von »Ärzte ohne Grenzen« in Belgien / Schwerpunkte der langfristigen Tätigkeit der Organisation, wie in Afrika und Kambodscha / Gewährleistung von medizinischer Grundversorgung / zu nationale Projekte in Belgien, Flüchtlingshilfe, Aids-Beratung, Obdachlosenhilfe / über die Motivation für die Mitarbeiter, in dieser Organisation zu arbeiten

Interviewer: Barbara Schur

ESD 27.11.1991 · DRA B · B012717975 15'02

### **25 Jahre Ärzte ohne Grenzen – Humanitäre Hilfe gestern und heute**

Text/Autor: Achim Schmitz-Forte

ESD 18.12.1996 · SWR BA · 0181996 15'20

### **Ärzte ohne Grenzen**

Thomas Nehls im Interview mit Christine Schmitz (Krankenschwester bei Ärzte ohne Grenzen) über 25 Jahre »Ärzte ohne Grenzen«

ESD 20.12.1996 · WDR · 2961220301B 3'09

**Ärzte ohne Grenzen werden 25 Jahre alt**

Petra Meier, Mitarbeiterin im deutschen Büro: Über den Beginn der Tätigkeit der Organisation und über die Arbeit der Ärzte ohne Grenzen in Äthiopien und Ruanda  
Text/Autor: Marcel Steuermann  
ESD 20.12.1996 · WDR · 6099194105 3'03

**Verleihung des Friedensnobelpreises an Ärzte ohne Grenzen**

Text/Autor: Jörgen Detlefsen  
Moderator: Friedbert Meurer  
ESD 15.10.1999 · DLF · 7913009 2'37

**21.12.1911**

100. Geburtstag

🔗 **Burkhard, Paul** · *Komponist*

\* 21. Dezember 1911 in Zürich

† 6. September 1977 in Zell/Zürich

**Die Frauen von Coraya**

Operette

Zum Geburtstag schenk ich dir

Komponist: Paul Burkhard

Text/Autor: Günter Neumann

Bruno Fritz, *Ges*; Günter Neumann, *Kl*; Bruno

Oehlschlaeger, *Kl*

AD 30.08.1938 · DRA F · B003113027 2'50

**Dorfschwalben aus Österreich, op. 164**

Konzertwalzer, bearbeitet für Sopran und Orchester

Komponist: Josef Strauß

Text/Autor: Rudolf Ettienberg

Elfe Mayerhofer, *S*

Studio-Orchester Beromünster

Paul Burkhard

AD 1948c · DRA F · B012971712 o.A.

**Ein Glas Champagner**

Komponist: Peter Wehle.

Elfe Mayerhofer, *S* (dt; frz)

Studio-Orchester Beromünster

Paul Burkhard

AD 1948c · DRA F · B012971741 o.A.

**Feuerwerk**

Musikalische Komödie in 3 Akten, 1950

Ponylied

Komponist: Paul Burkhard

Text/Autor: Robert Gilbert; Jürg Amstein

Lys Assia, *Ges*

Studio-Orchester Berlin

Paul Burkhard

AD März 1949c · DRA F · B003123852 2'34

**Feuerwerk**

Musikalische Komödie in 3 Akten, 1950

O mein Papa

Lied der Iduna

Komponist: Paul Burkhard

Text/Autor: Paul Burkhard

Polydor-Tanzorchester

Benny de Weille

AD 04.06.1952v · DRA F · B003285638 3'03

**Wenn du fortgehst von mir**

Komponist: Milton Carson

Text/Autor: I. B. Colman

Lys Assia, *Ges*

Chor des Staatstheaters Zürich

Tonhalle Orchester Zürich

Paul Burkhard

AD 05.11.1953 · DRA F · B003124023 2'47

**Vagabund**

Komponist: Paul Burkhard

Text/Autor: Guido Baumann; Friedrich Lienhard

Will Höhne, *Ges*

Begleitensemble

Rudi Bohn

AD 15.08.1954 · DRA F · B003135495 3'05

**21.12.1921**

90. Geburtstag

🔗 **Adameck, Heinz** · *Medienpolitiker, Intendant des Deutschen Fernsehfunks, Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Fernsehen*

\* 21. Dezember 1921 in Silberhausen

† 23. Dezember 2010 in Berlin

## II. Bitterfelder Konferenz

Heinz Adameck zur Partnerschaft zwischen Leitung und Künstlern im Deutschen Fernsehfunk / freier und offener Meinungsaustausch / Förderung neuer Autoren notwendig (Rede bricht ab)

AD 25.04.1964 · DRA B · B012736935 10'30

## Gründungskongress des Verbandes der Film- und Fernsehaffenden der DDR

Diskussionsbeitrag von Heinz Adameck: Über Erfahrungen wissenschaftlicher Leitungstätigkeit in einem künstlerischen Institut / häufige Programmveränderungen und Verzettelungen in der Produktion aufgrund ungenügender Planung / mit einer wissenschaftlichen Herangehensweise an den Prozess der Planung und der Ergründung gesellschaftlicher Bedürfnisse und Erfordernisse rationalen Arbeitens kann exakter Plan ausgearbeitet werden

AD 21.01.1967 · DRA B · B012765581 29'10

## 22.12.1931

80. Geburtstag

👤 **Birkemeyer, Gisela** · *Leichtathletin*

\* 22. Dezember 1931 in Fasendorf/Vogtland

## XVII. Olympische Sommerspiele 1960 in Rom

Finale über 80-m-Hürden der Frauen  
Schilderung des Endlaufes: 1. Irina Press (UdSSR), 2. Carole Quinton (Großbritannien), 3. Gisela Birkemeyer (DDR)

ESD 01.09.1960 · DRA B · B012709506 2'30

## 15. Jahrestag der DDR – Sportler berichten aus ihrem Leben

Gisela Birkemeyer über ihre sportliche Entwicklung / über ihre Erfolge und ihre berufliche Tätigkeit

ESD 1964 · DRA B · B012736796 3'00

## Gisela Birkemeyer

Erinnerung an den 24.07.1960 – Gisela Birkemeyer läuft in 10,5 s über 80-m-Hürden Weltrekord / Gespräch mit Gisela Birkemeyer über ihren Weltrekord bei den DDR-Meisterschaften im Leipziger Zentralstadion / über ihre größten Erfolge / zur Umstellung von 80 auf 100-m-Hürden / über die gegenwärtige Weltrekordlerin Annelie Erhard / über ihre Familie

Interviewer: Wolfhard Kupfer

ESD 21.07.1974 · DRA B · B012736452 6'00

## 30 Jahre nach den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne

Einspiel der Reportage vom 80-m-Hürdenlauf der Frauen bei den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne, bei dem Gisela Köhler (später Birkemeyer) die Silbermedaille gewann

Reporter: Werner Eberhardt; Heinz-Florian Oertel

ESD 23.11.1986 · DRA B · B012728618 1'00

## 22.12.1936

75. Todestag

👤 **Ostrowski, Nikolai** · *Schriftsteller, Revolutionär*

\* 29. September 1904 in Schepetowka

† 22. Dezember 1936 in Sotschi

## Zum 30. Todestag von Nikolai Alexejewitsch Ostrowski

Gespräch mit der Frau des Schriftstellers und Lesung aus dem Roman »Wie der Stahl gehärtet wurde«  
(russ, darüber dt Übersetzung) Raissa Ostrowskaja über Ostrowskis Roman »Wie der Stahl gehärtet wurde«, an dem er schwerkrank zwei Jahre schrieb und mit dem Leben

kämpfte / zum Roman »Die Sturmgeborenen« / schildert einen Arbeitstag von Ostrowski / über seine lebensfrohe Einstellung trotz seiner schweren Krankheit / liebte Musik und den Besuch vieler Menschen / über eine Sammlung von Briefen Ostrowskis, die sein Lebensbild ergänzen wird / Lesung eines Kapitels aus dem Roman »Wie der Stahl gehärtet wurde« / Gespräch mit (russ, darüber dt Übersetzung) Frau Sokolowa (wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stellv. Direktorin des Ostrowski-Museums in Moskau) über den großen Erfolg des Romans / Interesse junger Menschen am Leben des Schriftstellers und an der Hauptfigur »Pawel Kortschagin« / Einfluss des Buches auf seine Leser / über die internationale Resonanz des Werkes / zur Tatsache, dass der Roman in Westdeutschland nicht erscheint  
Interviewer: Helmut Baldauf  
Sprecher: Peter Bosse  
ESD 20.12.1966 · DRA B · B012684090 33'50

**Komödie von Nikolai Ostrowski »Wie man Karriere macht« in den Kammerspielen am Deutschen Theater Berlin. Gespräch mit dem Regisseur Wolf-Dieter Panse**

Interviewer: Dieter Kranz  
ESD 16.01.1967 · DRA B · B012662467 42'33

**Nikolai Alexejewitsch Ostrowski**

Leben und Schaffen des russisch-sowjetischen Schriftstellers  
Wirkung und Bedeutung von Ostrowskis Roman »Wie der Stahl gehärtet wurde« / Lebensstationen des Schriftstellers / Teilnahme am Bürgerkrieg 1917 auf Seiten der Bolschewiki und Verwundung / anschließende Invaldität / Arbeit an dem Roman »Wie der Stahl gehärtet wurde« / weitere literarische Arbeiten Ostrowskis  
Sprecher: Manfred Wagner; Hans Hildebrandt  
ESD 21.12.1986 · DRA B · B009892010 15'26

**HÖRBILD**

**»Wie der Stahl gehärtet wurde«**

Das Hörbild über Leben und Werk des sowjetischen Schriftstellers Nikolai Alexejewitsch Ostrowski wurde nach einer Biographie von S. A. Tregub gestaltet  
Text/Autor: Joachim Staritz (Manuskript)  
ESD 26.10.1967 · DRA B · B012675215 28'40

**23.12.1986**

25. Todestag

🎧 **Bienert, Gerhard** · *Schauspieler*

\* 8. Januar 1898 in Berlin

† 23. Dezember 1986 in West-Berlin

**Zu Gast bei Gerhard Bienert**

Über seinen Weg zum Theater, hat als Student Theater gespielt / seine Zusammenarbeit mit Max Reinhardt / Vorbildwirkung der Inszenierungen von Reinhardt / spielte gleichzeitig im Großen Schauspielhaus, im Deutschen Theater, in den Kammerspielen / Arbeit mit Erwin Piscator / Erfolg des Stüdiostücks »Revolte im Erziehungshaus« / Bekanntschaft mit Bertolt Brecht / Begabung von Brecht / seine Rolle des Lehrers Lapin in »Die Mutter« von Brecht / Brechts Art, Regie zu führen / Bienert spielte auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch bei Brecht / zur Gründung eines Vereins der Freunde junger Schauspieler / über seine ersten Filmrollen, wie »Der Laubfrosch«, »Mutter Krausens Fahrt ins Glück«, »Der blaue Engel«, »Cyankali« / Musikeinspiel aus dem Film »Der blaue Engel« mit Marlene Dietrich / über seine Rollen am Deutschen Theater und seine Liebe zum DT / zum Sinn des Schauspielerberufs / Einspiel Szenenausschnitt aus der Inszenierung »Die Hose« / seine Rollen bei der DEFA / Aktivitäten in der Freizeit / Liebe zu Karl Valentini / Einspiel einer Szene

mit Karl Valentin und Liesl Karstadt / Zusammenarbeit mit Karl Valentin beim Film »Donnerwitt und Sonnenschein« / Wunschrollen  
Interviewer: Dieter Kranz  
ESD 02.11.1964 · DRA B · B016288772 46'24

### Gerhard Bienert

Szeneausschnitte aus »Der Flieger« (1931) von Hermann Rossmann, »Während der Stromsperre« (1948) / Gerhard Bienert im Gespräch mit Dieter Mann über seine Theaterarbeit nach dem Krieg unter Wolfgang Langhoff und Bert Brecht / Ausschnitt aus dem Gespräch in den Kammerspielen 1985 / Szenenausschnitt mit Gerhard Bienert aus der Revue »Zwei Krawatten« von Georg Kaiser, Musik: Mischa Spoliansky (Die verlorene Mappe)

Sprecher: Maria Dahms (Einführung und Zwischentexte)  
AD 17.12.1997 · MDR · 1005427 24'24

## THEATER

### »Mutter Courage und ihre Kinder« von Bertolt Brecht in einer Aufführung des Berliner Ensembles

Komponist: Paul Dessau  
Text/Autor: Bertolt Brecht  
Sprecher: Hilmar Thate (Chronist); Helene Weigel (Mutter Courage); Gerhard Bienert (Feldweibel); Ernst Busch (Koch) u.a.  
AD 1951 · DRA B · B012764603 131'47

## HÖRSPIEL

### Der Flieger

Text/Autor: Hermann Rossmann  
Sprecher: Rudolf Forster (Frank, Oberleutnant); Gerhard Bienert (Feldweibel); Erwin Faber (Müller III)  
Regie: Alfred Braun  
AD 29.06.1931 · DRA F · B003852104 2'25

### Professor Mamlock

Text/Autor: Friedrich Wolf (Lit. Vorlage)  
Sprecher: Paul Wegener (Professor Mamlock); Hannes Dahlberg (Rolf Mamlock, sein Sohn); Gerhard Bienert (Ernst); Kai Möller (Dr. Carlson) u.a.

Regie: Hannes Küpper  
ESD 08.11.1945 · DRA B · B009982707 96'31

### Requiem für einen Lampenputzer

Text/Autor: Günther Rucker  
Sprecher: Gerhard Bienert  
Regie: Günther Rucker  
ESD 25.11.1962 · DRA B · B009986899 30'50

## 24.12.1941

70. Geburtstag

📌 **Eichel, Hans** · Politiker (SPD), Ministerpräsident von Hessen, Bundesfinanzminister

\* 24. Dezember 1941 in Kassel

### Weltausstellung der Kunst – »Documenta 8«

Hans Eichel äußert sich zu folgenden Themen: Auswirkungen der Ausstellung auf Kassel, moderne Kunst, Joseph Beuys, finanzieller Hintergrund der Ausstellung sowie über den Leiter der »documenta«, Manfred Schneckeburger  
Moderator: Frank Johannsen  
AD 15.06.1987 · SR · 0905518 4'20

### Der Berliner Sparkommissar – Bundesfinanzminister Hans Eichel im Porträt

Amtsübernahme als Bundesfinanzminister 1999: Kurz nach meiner Zusage hatte ich ein bißchen »Muffensausen«, hat sich dann gelegt, heute macht mir das Amt viel Spaß / Einstieg in die Politik als Quintaner, 1964 Eintritt in die SPD / Zeit als Lehrer / zum Gerede, er sei langweilig, penibel / Privatleben: Samstag und Sonntag sind, wenn möglich,

von Terminen frei, Zeit für Freude, Kinder,  
Lesen, gutes Essen, Wein / über Berlin: leben-  
dige Stadt, Interesse an Städtebau  
AD 22.11.2001 · HR · B002790630 12'26

### Interview mit Hans Eichel

»Es geht in der Wirtschaft wieder aufwärts«,  
nach drei Jahren Stagnation erstmals wieder  
Wachstum, daran ist auch Politik der Bun-  
desregierung beteiligt, auch Steuerreform,  
Konjunktur ist exportabhängig / würde  
gerne weniger Schulden machen, durch Sub-  
ventionsabbau in den Steuern, wurde von  
Bundesrat blockiert / Maastricht / Etat 2005:  
Einhaltung der Verschuldungsgrenzen / Pri-  
vatisierung (Telekom) / Euro: Unternehmen  
sind in ihren Zukunftserwartungen wieder  
positiver, deutsche Wirtschaft ist extrem  
wettbewerbsfähig im Weltmarkt Löhne und  
Gehälter nur langsam gestiegen, / Gefähr-  
dung der USA: Haushaltsdefizit  
Interviewer: Wolfgang Grün  
AD 05.01.2005 · HR · B003632310 10'13

### Am Tisch mit Hans Eichel: »Ehrliche Haut«

Hans Eichel  
Gesprächsleiter: Manfred Schuchmann  
AD 02.01.2006 · HR · B003903895 51'53

### Hans Eichel: Der »eiserne Hans« zieht Bilanz

Womit er sich nach dem Ausscheiden aus  
dem Bundestag beschäftigen werde / Herr-  
schaft des Finanzkapitals sei »krachend  
zusammengebrochen« / habe früher gut mit  
Oskar Lafontaine zusammengearbeitet: als  
Ministerpräsident sei dieser »ein beinhar-  
ter« Haushaltskonsolidierer gewesen / die  
schönsten und die schlimmsten Momente  
seines politischen Lebens  
Gesprächsleiter: Torsten Mandalka  
AD 24.07.2009 · RBB B · D018790 10'56

### Porträt: Hans Eichel – Abschied aus dem Bundestag I

Text/Autor: Gerhard Irmner  
AD 03.09.2009 · DKultur Berlin · Z318873 3'59

### 25.12.1961

50. Jahrestag

### ! Papst Johannes XXIII. beruft Zweites Vati- kanisches Konzil ein

25. Dezember 1961  
*Papst Johannes XXIII. beruft mit der Apostolischen  
Constitution »Humanae salutis« vom 25.12.1961  
offiziell das Zweite Vatikanische Konzil für das  
Jahr 1962 ein; als Eröffnungsdatum wird durch  
ein Motu proprio vom 2.2.1962 der 11.10.1962 fest-  
gelegt.*

### Verkündigung der Päpstlichen Bulle zur Einberufung des Vatikanischen Konzils

(O-Ton) Papst Johannes XXIII.  
Sonst. Mitw.: Emil Schmitz (Pater S.J.)  
AD 25.12.1961 · BR · DK31148 9'20

### Gedanken über das 2. Vatikanische Konzil

Zum Wesen eines Konzils (Rückgriff auf die  
Historie und Apostelgeschichte) / Personale  
Kreise des 2. Vatikanischen Konzils (Bedeu-  
tung des Papstes) / Johannes XXIII. hat nie-  
mals gegen das Konzil gewirkt, sondern nur  
helfend eingegriffen / Über die Rolle der Bi-  
schöfe beim Konzil / Kardinal Ottaviani und  
andere Repräsentanten-Typen des Konzils /  
Zu den »Konzilstheologen« und deren Bei-  
trag zum Konzil / Das 2. Vatikanische Konzil  
ist kein ökumenisches Konzil im Sinne eines  
»Unionskonzils«, aber es ist um Gemeinsam-  
keiten bemüht / Über die Publizisten als Ver-  
mittler zwischen Konzil und Öffentlichkeit  
/ Gegenstände des 2. Vatikanischen Konzils:  
Keine politische Themen. Das Grundthema  
dieses Konzils wird eine »Selbstdarstellung  
der Kirche vor der Weltöffentlichkeit« sein  
Text/Autor: Walter Kampe  
Sprecher: Walter Kampe  
AD 1962 · DRA F · B008410730 46'15

**25.12.1991**

20. Todestag

👤 **Bois, Curt** · *Schauspieler, Regisseur, Kabarettist*

\* 5. April 1901 in Berlin

† 25. Dezember 1991 in Berlin

**Vom Kinderstar zum bedeutenden Charakterdarsteller**

Gespräch mit dem Schauspieler Curt Bois  
Einblendung »Solang wir jung sind ...« / Über seine 70jährige Bühnentätigkeit / sein Motiv, Schauspieler zu werden / seine ersten Rollen schon als Kind am Theater des Westens / erste Filmrollen / Problematik einer »Wunderkindlaufbahn« / Erinnerung an die Theaterarbeit bei Trude Heesterberg in der »Wilden Bühne« / Zusammenarbeit mit Mischa Spoliansky / seine Rollen in der Operette / sein großer Erfolg in »Charlys Tante« / über ernste Rollen wie z.B. in »Exzesse« von Arnolt Bronnen oder »Konjunktur« / über eine Kritik von Erich Kästner aus dem Jahr 1928 / Zusammenarbeit mit Max Reinhardt / sein Exil in New York / Begegnungen mit Brecht / Theaterarbeit nach der Emigration in Berlin / Zusammenarbeit mit Brecht / Erinnerung an seine Gastspielrollen in »Turandot« und »Die Fledermaus« in der Inszenierung von Ruth Berghaus

Interviewer: Horst Wandrey

ESD 15.01.1979 · DRA B · B012747446 46'00

**Curt Bois zu Gast bei Schülern der Paul-Dessau-Oberschule Zeuthen**

Über Paul Dessau, seinen Weg zum Theater, verschiedene Rollen u.a.

AD 19.12.1979 · DRA B · B012764612 29'00

**Curt Bois »Zu wahr, um schön zu sein«**

Lesung und Gespräch mit dem Schauspieler Curt Bois anlässlich seines 80. Geburtstages

Interviewer: Marianne Konzag )

ESD 14.06.1980 · DRA B · B012669110 52'48

**Friedensforum: Gespräch mit Curt Bois**

Zum Bau der amerikanischen Neutronenbombe / Sorge um die Jugend / Lügen der Kriegstreiber / angebliche Bedrohung der UdSSR / Verluste der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg / das Erleben zweier Weltkriege

Interviewer: Peter Neuhofer

ESD 25.08.1981 · DRA B · B012750007 3'19

**Curt Bois erzählt**

Zusammengestellt von H. Eggebrecht  
Der fünfundachtzigjährige Curt Bois erzählt von seinen Jahren als Schauspieler in den zwanziger Jahren in Berlin und von seinen Beweggründen Deutschland 1933 zu verlassen. 1950 aus dem Exil wieder heimgekehrt, hat er weiterhin Kontakt mit Berthold Brecht gepflegt. Bois' Erzählungen werden durch zwei Chansons aus der damaligen Zeit unterbrochen.

ESD 04.04.1986 · RB · WO05998 10'18

**KABARETT****Du kannst mir mal**

Komponist: Peter Kreuder

Text/Autor: Peter Kreuder

Vokalist: Curt Bois; Greta Keller

AD 1931 · DRA F · B003325441 2'25

**Margarethe**

Komponist: Bronislaw Kaper

Text/Autor: Fritz Rotter

Vokalist: Curt Bois

AD Jan. 1931c · DRA F · B005420675 2'34

**Ich kann nicht schlafen heut' Nacht**

Komponist: Willy Engel-Berger; Paul Monte

Text/Autor: Fritz Rotter

Vokalist: Curt Bois

AD Jan. 1931c · DRA F · B005431314 3'23



**Lucindy**

Komponist: Allan Gray  
 Text/Autor: Theobald Tiger  
 Vokalist: Curt Bois  
 AD 1932 · DRA F · 0004742267 3'05

**Reizend**

Aus der Revue »Höchste Eisenbahn«  
 Komponist: Friedrich Hollaender  
 Text/Autor: Friedrich Hollaender  
 Vokalist: Curt Bois; Rosie  
 AD 1932 · DRA F · 0007482945 2'35

**Reg' mich nicht auf, Johanna (Tangolied)**

Komponist: Fritz Rotter; Walter Jurmann  
 Text/Autor: Fritz Rotter  
 Vokalist: Curt Bois  
 AD 23.09.1932 · DRA F · 0003323978 3'25

**HÖRSPIEL****Auf unbestimmte Zeit ver(g)reist**

Text/Autor: Jean-Claude Kuner  
 Sprecher: Curt Bois  
 Regie: Jean-Claude Kuner  
 AD 1990 · RBB Berlin · 24/2937 78'28

**MUSIK****Ja, ich hab' die Schönheit von Mama**

Einlage in der Operette »Jim und Jill«  
 Duett über die wechselseitigen Vorzüge  
 Komponist: J. Fred Coots-Swanshan  
 Text/Autor: Benny Davis  
 Vokalist: Curt Bois; Greta Keller  
 AD 1930 · DRA F · 0003405677 2'25

**Phaea**

Komödie, 1930  
 Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin  
 Komponist: Friedrich Hollaender  
 Text/Autor: Friedrich Hollaender  
 Curt Bois, *Ges*; Friedrich Hollaender (p)  
 Orchester Theo Mackeben  
 Theo Mackeben  
 AD 11.04.1930 · DRA F · 0007115414 2'53

**Der kleine Wolf aus Olmütz**

Komponist: Peter Kreuder  
 Text/Autor: Fritz Grünbaum  
 Curt Bois, *Ges*  
 Orchester  
 Peter Kreuder  
 AD 1931c · DRA F · 0007115446 3'18

**Ein steinreicher Mann**

Film  
 Ein heißer Kuß, ein süßer Blick  
 Komponist: Theo Mackeben  
 Text/Autor: Max Kolpe  
 Curt Bois, *Ges*  
 Orchester Ilja Livschakoff  
 AD 1932 · DRA F · 0007115425 2'38

**Ein steinreicher Mann**

Film  
 Komm, laß uns einen kleinen Rumba tanzen  
 Komponist: Theo Mackeben  
 Text/Autor: Max Kolpe  
 Curt Bois, *Ges*  
 Orchester Ilja Livschakoff  
 IAD 1932 · DRA F · 0007115431 3'07

**Ich hab', ich bin, ich wär' ...**

Aus dem Tonfilm »Der Schlemihl«  
 Geständnisse eines eingeschüchterten Liebhabers  
 Komponist: Mischa Spoliansky  
 Vokalist: Curt Bois  
 AD 23.09.1932 · DRA F · 0003428127 2'30

**Frankensteins unheimliche Geschichte**

Parodie  
 Kitsch-Tango  
 Komponist: Friedrich Hollaender  
 Text/Autor: Kurt Robitschek  
 Curt Bois, *Ges*  
 Orchester Paul Godwin  
 AD Okt. 1932 · DRA F · 0007115439 3'17

**25.12.1991**

20. Jahrestag

**! Rücktritt von Michail Gorbatschow, Ende der UdSSR**

25. Dezember 1991

*Der sowjetische Staatspräsident Michail Gorbatschow tritt am 25.12.1991 formell von seinem Amt zurück; die UdSSR, die er vergeblich zu reformieren versucht hatte, löst sich auf. Vorausgegangen: 8.12.1991 Gründung einer Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) durch Rußland, Weißrußland und die Ukraine; 17.12.1991 Vereinbarung Gorbatschow – Jelzin über Auflösung der UdSSR bis Jahresende; 21.12.1991 Beitritt weiterer 8 Republiken zur GUS (Konferenz Alma Ata). Am 30.12.1991 vereinbarte die GUS die Bildung eines gemeinsamen Oberkommandos für die strategischen Streitkräfte.)*

**Rede von Michail Gorbatschow zu seinem Rücktritt von seinem Amt als Staatspräsident der UdSSR**

(russ, darüber dt Überstzung) Michail Gorbatschow

ESD 25.12.1991 · DRA B · B016288989 10'44

**Die 7 Jahre des Michail Gorbatschow**

Text/Autor: Anneliese Holzschuh

ESD 25.12.1991 · DLF · 5025327 4'15

**Gorbatschow erklärt seinen Rücktritt am 25.12.1991**

(russ, dt. Übers.): Kann sich mit der Teilung des Landes nicht einverstanden erklären / geht mit Sorge / sein Ziel waren unabhängige Nationen und der Erhalt der Sowjetunion / Vieles wurde seit seiner Machtübernahme erreicht. Aufzählung: Reformen, demokratische Ungestaltung  
Reporter: Klaus Bednarz

ESD 25.12.1991 · NDR · S011006 14'17

**UDSSR – Rücktritt Gorbatschow**

Live-Ausschnitt der Fernsehabschiedsrede von Michail Gorbatschow in Moskau / Bericht aus Moskau Vom Abschied von Gorbatschow / Rück- und Ausblick  
Reporter: Klaus Kuntze

ESD 25.12.1991 · WDR · 911225RW 6'19

**Zum Rücktritt Gorbatschows – Straßenumfrage unter Deutschen**

Passanten äußern Bedauern über den Rücktritt und befürchten eine instabile Lage für die Zukunft  
Reporter: Stefan Schölermann

AD 26.12.1991 · SWR BA · 5952072 1'36

**Politik am Morgen: Rücktritt von Michail Gorbatschow als Staatsoberhaupt und die Lage in der Ex-Sowjetunion**

Zum erstenmal in der Geschichte hat der Staatspräsident sein Amt aufgegeben, ohne in Ungnade gefallen zu sein / Anerkennung der historischen Verdienste von Gorbatschow im In- und Ausland / die meisten Präsidenten der heutigen unabhängigen Staaten der neuen Gemeinschaft gehören der klassischen Nomenklatura an, wie Jelzin (Russland) und Krawtschuk (Ukraine) / Erwartungen für Gorbatschow: Atempause, will sich nicht aus der Politik zurückziehen / will der Gorbatschow-Stiftung vorstehen / Gefahr für die Reformen, weil Entscheidungen nur vom engsten Beraterstab Jelzins getroffen werden

ESD 27.12.1991 · DRA B · B012718434 4'32

**27.12.1911**

100. Geburtstag

📍 **Maegerlein, Heinz** · Journalist, Sport-Kommentator

\* 27. Dezember 1911 in Leipzig

† 25. Oktober 1998 in München

**PK-Bericht aus dem Karpaten-Raum**

Abwehr eines sowjetischen Großangriffs

Sprecher: Heinz Maegerlein

AD Sept. 1944c · DRA F · B010926556 3'13

**PK-Bericht der Heeresgruppe Mitte vom Brückenkopf in Steinau**

»Im Süden des Schlachtfeld gibt es wieder eine Front, die Front an der Oder« / Feind versucht die Oder zu überqueren / Ständige Kämpfe an den Brückenköpfen / Gedenken an die großen Leistungen der kleinen Kampftruppen / »Zu Kämpfen um jeden Preis« / Heldenkampf der Besatzung von Steinau / »Starke deutsche Kampftruppen konnten den Feind im Angriff nach Osten zurückwerfen«

Redner: Heinz Maegerlein

AD 03.02.1945 · DRA F · B005398642 4'54

**PK-Bericht: »Bericht aus der Festung Breslau«**

Schilderung des Abwehrkampfes in Breslau

Redner: Heinz Maegerlein

AD 30.03.1945 · DRA F · B005177713 9'39

**Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Squaw Valley** (dt; engl)

Olympia-Fanfare / Landschaftsschilderung / Gedanken zum Thema »Der Olympische Gedanke in der modernen Zeit«, Schilderung des Eisstadions / Ankunft US-Vizepräsident Richard Nixon / Hissen der griechischen, amerikanischen und olympischen Flagge / Aufmarsch der Nationen / US-Vizepräsident Richard Nixon eröffnet die VIII. Olympischen Winterspiele / Ken Henry entzündet das Olympische Feuer

Reporter: Heinz Maegerlein

AD 18.02.1960 · WDR · 6108177102 14'59

**XVIII. Olympische Sommerspiele in Tokio**

Heinz Maegerlein über die deutschen Leichtathleten

AD 15.10.1964 · NDR · WR15142 2'20

**Interview mit Heinz Maegerlein zum 80. Geburtstag**

Interviewer: Dirk Chatelain

ESD 27.12.1991 · SWR BA · 4217884 4'20

**Kurzfeature zum Todestag des Sportjournalisten Heinz Maegerlein am 25.10.1998**

Detlef Wulke erinnert an den Tod des Sportjournalisten Heinz Maegerlein am 25.10.1998

AD 25.10.2003 · WDR · 2031025 4'32

**29.12.1911**

100. Geburtstag

☞ **Fuchs, Klaus** · *Atomphysiker, Spion*

\* 29. Dezember 1911 in Rüsselsheim

† 28. Januar 1988 in Berlin

**Reportage von Heute**

Besuch im Zentralinstitut für Kernphysik in Rossendorf bei Dresden

Dr. Klaus Fuchs u.a. (stellvertretender Direktor des Instituts) u.a. über die Strahlenforschung als Hauptaufgabe des Instituts, über die Arbeitsweise der Anlage, über Halbwertszeiten, über die Anwendung der Isotope in Industrie, Landwirtschaft und Medizin, über die friedliche Anwendung der Kernkraft

Sprecher: Walter Niklaus

ESD 17.05.1961 · DRA B · B013020488 33'09

**Berliner Begegnung zur Friedensförderung**

Prof. Dr. Klaus Fuchs spricht über das Verhältnis Frieden und soziale Gerechtigkeit, über Aktivitäten der DDR für den Frieden, auch über das Treffen Honecker/Schmidt

ESD 14.12.1981 · DRA B · B012669687 21'54

**Verantwortung für den Planeten**

Über die Kernenergie und die Möglichkeit ihres Missbrauches

Darin u.a. Klaus Fuchs: Über die Hintergründe der Atombombenentwicklung und die politischen Folgen / Rechtfertigung des

Bombenabwurfs über Japan / Edward Tellers Haltung zum Kommunismus / Fuchs über die Gefahr eines Dritten Weltkrieges

ESD 10.04.1982 · DRA B · Bo12734441 42'17

### 28.01.1988 – Der Atomforscher und Sowjetagent Klaus Fuchs stirbt in Ost-Berlin

Sir William Perry (engl, darüber dt Übers.), Mitglied des britischen Geheimdienstes: Über Sowjetspion Klaus Fuchs / Walter Kellermann, aus Deutschland nach England emigrierter Physiker, Kollege von Atomphysiker Klaus Fuchs: Über kommunistische Einstellung von Klaus Fuchs / Klaus Fuchs, Atomphysiker und Mitglied des Zentralkomitees der SED, anlässlich Schriftstellerkongress 1981 in Ostberlin: Über waffenlosen Dienst in DDR

Reporter: Holger Senzel

ESD 01.03.1999 · NDR · Ro09930 43'0

### 3. Februar 1950 – London – Verhaftung des Atomspions Klaus Fuchs

Edward Teller: Charakterisiert Klaus Fuchs als verschwiegene Person / Hans Bethe: »Klaus Fuchs hat den Russen alles gesagt, was er wusste und das war sehr viel. Das war Verrat und für Verrat gibt es keine Entschuldigung ...« / Klaus Fuchs (internes Schulungsvideo, das 1984 für die Ausbildung zukünftiger Agenten in der DDR aufgenommen wurde): Beschreibt die Situation, als er im Herbst 1949 von seinen britischen Kollegen mit dem Vorwurf der Spionage konfrontiert wurde / Hatte mit der Todesstrafe gerechnet, als er erfuhr, das die Höchststrafe 14 Jahre betrug, war es für ihn ein Schock, da er schon mit dem Leben abgeschlossen hatte / Hans Bethe: Durch die Enttarnung von Klaus Fuchs wurde Präsident Truman bestärkt, die Wasserstoffbombe entwickeln zu lassen / Edward Teller: Der Fall Fuchs verhinderte eine friedliche Zusammenarbeit zwischen Ost und West / »Deswegen glaube ich, dass

möglicherweise der Verrat von Fuchs einen sehr unheilvollen Einfluss auf die Entwicklung der Welt genommen hat.«

Sprecher: Fosco Dubini; Hildegard Kuhlberg

AD 31.01.2000 · WDR · 6066808101 13'50

#### VORTRAG

### Die marxistisch-leninistische Philosophie und die Naturwissenschaften

Rundfunkvortrag von Prof. Dr. Klaus Fuchs

ESD 13.04.1967 · DRA B · Bo16289843 16'58

#### HÖRSPIEL

### Der Atomgeheimnis-Verräter Dr. Klaus Fuchs

Text/Autor: Willy Grüb

Sprecher: Wilhelm Kürten (Prof. Peierls); Ernst Ronnecker (Dr. Klaus Fuchs); Ingeborg Schubert (Hilde Brandt) u.a.

Regie: Karl Ebert

AD 29.06.1956 · SWR ST · Ha 1076-78 63'30

### 29.12.1936

75. Geburtstag

📍 **Pestum, Jo** · Schriftsteller, Filmautor

\* 29. Dezember 1936 in Essen

### Ortsbeschreibung – »Ist Billerbeck Schilda?«

Der Kinder- und Jugendbuchautor Jo Pestum über »seine« Stadt

Zur Frage, ob er in Billerbeck leben kann: »Ich weiß nicht genau, warum ich hier lebe. Ich weiß aber auch keinen Grund, warum ich hier wegziehen soll. Das kommt einer Liebeserklärung an Billerbeck gefährlich nahe. Lassen wir es dabei.«

ESD 22.11.1988 · WDR · 6098334101 15'42

### Ein Nachmittag mit Jo Pestum

Jo Pestum stellt sich an diesem Nachmittag den Kindern vor, er erzählt Geschichten von seinem Freund Paul und dessen Freunden aus den Büchern »Der Pirat auf dem Dach«, »Tante Theas Tiger«, »Das Monster im Moor« und »Zorros Zirkus«. Gerd Birsner macht Musik, die zu diesen Geschichten paßt, und die Kinder dürfen an Jo Pestum alle Fragen stellen, die sie auf dem Herzen haben.

Moderator: Elisabeth Wyrambe

AD 13.10.1989 · SWR ST · 6018343 58'45

### Gespräch mit Jo Pestum über seine Romane »Drei wilde Reiter« und »Der Hurone«

Handlung »Drei wilde Reiter« / Möchte mit seinen Büchern den Kindern sagen: Lebt eure Phantasien / Auch in »Der Hurone« geht es um den Ausbruch aus der grauen Welt / Autobiographische Anteile in den beiden Büchern

Interviewer: Christiane Zielinski

ESD 11.05.1997 · SWR ST · 6025271 6'44

### 29.12.1986

25. Todestag

☞ **Bolz, Lothar** · *Jurist, Politiker (NDPD)*

\* 3. September 1903 in Gleiwitz/Oberschlesien

† 29. Dezember 1986 in Ost-Berlin

### NDPD-Parteitag in der Ostzone

Darin u.a.: Gespräch mit Dr. Lothar Bolz: Das Thema Nationale Front und Nationale Demokraten stand im Mittelpunkt des Parteitages, nicht nur in den Reden, auch in den Diskussionen / Einziger Maßstab für die Zusammenarbeit mit anderen Parteien des Blocks, gemeinsam darüber zu wachen, dass die Nationale Front von allen aufrichtigen Deutschen gestärkt wird / Ansage, Eröffnung des 1. Zonenparteitags der NDPD durch Lothar Bolz: Während der sowjetische Außenminister in Paris für unsere nationalen

Forderungen eintrat, tat das deutsche Volk selbst zu wenig, um den Spaltern in Deutschland das Handwerk zu legen

AD 22.06.1949 · DRA F · 8004801155 (28'23)

### Erster Parteitag der NDPD

Mit der Schaffung der Nationalen Front hat das deutsche Volk den entscheidenden Schritt zur nationalen Selbstbesinnung getan und damit zur nationalen Wiedergeburt

Redner: Lothar Bolz (NDPD-Vorsitzender)

AD 23.06.1949 · DRA F · 8004802019 14'14

### Ansprache auf der 9. Tagung des Deutschen Volksrates in Ost-Berlin: Der Volksrat erklärt sich zur Provisorischen Volkskammer

Redner: Lothar Bolz (NDPD); u.a.

AD 07.10.1949 · DRA F · 8005650656 3'48

### Kundgebung des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland im Berliner Friedrichstadtpalast mit Bericht der Regierungsdelegation über ihr erfolgreiches Auftreten auf der Pariser UN-Tagung

Bericht des Delegationsmitgliedes Lothar Bolz: zu den drei wichtigsten Feststellungen der DDR-Regierungsdelegation in Paris: Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf friedlichem Wege macht die Verständigung der Deutschen untereinander notwendig / freie Wahlen zu einer verfassungsgebenden Nationalversammlung sind der kürzeste Weg zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands / zu den verwirklichten Reformen in der DDR (Boden, Industrie und Volksbildung) / Forderungen nach Abschluss eines Friedensvertrags und nach Abzug der Besatzungstruppen

Redner: Lothar Bolz

AD 17.12.1951 · DRA B · 8012758749 35'41

### 6. Tagung der Volkskammer der DDR

Beratung über den Warschauer Vertrag  
Lothar Bolz zur Außenpolitik der DDR: Warschauer Konferenz trägt zur Erhaltung des Friedens in Europa und zur Erhöhung der

Sicherheit der DDR bei / Souveränität der DDR durch Warschauer Konferenz bekräftigt / Erfolge von Warschau sind Ergebnis der brüderlichen Zusammenarbeit mit allen sozialistischen Ländern / zum friedliebender Charakter der DDR und zu den Beziehungen der DDR gegenüber ihren sozialistischen Nachbarn (Rede bricht ab)

Redner: Lothar Bolz

AD 20.05.1955 · DRA B · B01276189519'10

### **Ehrung des verstorbenen Dichters Thomas Mann durch die Regierung der DDR in der Akademie der Künste**

Sondersendung

Redner: Lothar Bolz (stellvertretender Ministerpräsident der DDR)

ESD 16.08.1955 · DRA B · B012763728 42'11

### **Ausschnitte aus der Regierungserklärung von Außenminister Lothar Bolz vor der 19. Tagung der Volkskammer der DDR**

ESD 11.08.1961 · DRA B · B015707716 8'00

### **Festveranstaltung in der Staatsoper zum 20. Jahrestag der Gründung der NDPD**

Festrede von Lothar Bolz: Verliest das Grußschreiben an Walter Ulbricht

AD 25.05.1968 · DRA B · B016289999 35'33

## **29.12.1986**

25. Todestag

🗣️ **Tarkowski, Andrej** · *Filmregisseur, Autor*  
\* 4. April 1932 in Sawraschje/Gebiet Iwanowo  
† 29. Dezember 1986 in Paris

### **Bericht über ein Berliner Seminar zum russischen, zeitgenössischen Film, mit Statements des Regisseurs Andrej Tarkowski**

Suche nach dem Absoluten / Beschreibung des künstlerischen Bildes am Beispiel einer Filmszene des japanischen Regisseurs Kurosawa / Ablehnung der Interpretationen der Filmkritiker, die Symbolhaftes in seinen

Filmen sehen, in Hunden, Pferden und im Regen / Bedürfnis, das Künstlerische und das Emotionale zu verbinden

Moderator: Ursula Kaps

ESD 23.04.1984 · WDR · 6073504102 9'12

### **Bericht über das Gespräch mit dem sowjetischen Filmregisseur Andrej Tarkowski in Mailand**

Zu Gründen für sein Verbleiben im Westen  
Sprecher: Dietmar Polaczek

Moderator: Horst Thiemer

ESD 11.07.1984 · DLF · 5015384 o.A.

### **Andrej Tarkowski zu Gast in Berlin**

Was er plant und wie er Berlin erlebt / (russ, dt Übers) Andrej Tarkowski: Er sei jetzt zwei Monate als Stipendiat des DAAD in West-Berlin / über sein neues Buch »Versiegelte Zeit« / spreche nicht gerne über Zukunftspläne / seine Eindrücke von Berlin

Interviewer: Nathan Fedorowskij

AD 16.01.1985 · RBB B · 0805253 8'50

### **Leben wie man redet, heißt auf vieles verzichten**

Feature über Leben und künstlerisches Werk des im Dezember 1986 verstorbenen sowjetischen Filmregisseurs Andrej Tarkowski / Darin (russ, danach dt Übersetzung) Andrej Tarkowski: Passagen eines Gespräches,

welches Natan Fedorowski und Doris Liebermann mit ihm während seines DAAD-Aufenthaltes in West-Berlin geführt haben

Text/Autor: Natan Fedorowski; Doris Liebermann

Sprecher: Klaus Nägelen; Norbert Schwarz

AD 14.01.1987 · RBB B · D010976 24'32

### **Die versiegelte Zeit – Andrej Tarkowski und seine Filme**

Die Sendung gibt anhand von Aussagen einiger Zeitzeugen (russisch) Einblicke in Leben und Arbeit des sowjetischen Filmemachers

Text/Autor: Hans-Joachim Schlegel

Sprecher: Regina Lemnitz; Helmut Gauß

AD 28.04.1987 · NDR Nds · 6910506 58'07

**HÖRSPIEL****Hoffmanniana**

Nach einem Szenario für einen nicht realisierten Film

Komponist: Kai-Uwe Kohlschmidt

Text/Autor: Andrej Tarkowskij (Film Vorlage)

Sprecher: Ulrich Noethen Dagmar Manzel;

Otto Mellies u.a.

Regie: Kai Grehn

AD 2004 · RBB B · W501390 54'37

**30.12.1931**

80. Geburtstag

📄 **Christ, Richard** · *Schriftsteller, Kritiker,*

*Herausgeber*

\* 30. Dezember 1931 in Speyer

**Richard Christ »Um die halbe Erde in hundert Tagen«**

Lesung und Werkstattgespräch mit dem Autor

Schüler stellen Richard Christ Fragen zu seinem Reisebuch über die Sowjetunion / Richard Christ spricht über sein Buch »Um die halbe Erde in 100 Tagen«, liest auch einige Episoden daraus

ESD 29.05.1981 · DRA B · B012678314 29'15

**Gespräch mit Richard Christ**

Über seinen beruflichen Werdegang / begann mit kurzer Prosa, Kurzgeschichten, Erzählungen, danach Wechsel zur Reisebelletristik / Studium der Germanistik / Verlegerhandwerk in einem Berliner Verlag, Verlagslektor beim Verlag Tribüne, betreute im Verlag der Nationen sozialistische Gegenwartsliteratur, anschließend freischaffend / ab 1970 schrieb er für die Weltbühne / erste Bücher: »Immer fehlt was«, Reiseliteratur wie »Ansichtskarten aus der DDR«, Erzählungen wie »Monolog eines Fußgängers« / sein neuestes Buch »Blick auf Pakistan« erzählt seine Reiseerlebnisse inklusive Skizzenbuch

von Karl Erich Müller / will vom Genre Reiseliteratur zum Genre Gegenwartsliteratur wechseln

Moderator: Rolf Krickow

ESD 16.09.1981 · DRA B · B012091997 24'32

**Über Beliebtheit und Problematik des Feuilletons. Ein Gespräch mit Richard Christ**

Zum Beginn seiner journalistischen Laufbahn beim Betriebsfunk des VEB Leuna / Tätigkeit als Verlagslektor / Vorliebe zur Satire / Stellung des Feuilletons in den 70er Jahren / über seinen Feuilletonband »Das Chamäleon oder Die Kunst, modern zu sein« / sieht das kritisch satirische Feuilleton in der heutigen Zeit abgestorben / über andere kritische Feuilletonisten wie Heinz Knobloch und Lothar Kuschel, Helga Schubert, Daniela Dahn / im Feuilleton nicht darstellbare Themen / Grenzen und Stärken des Genres Feuilleton / über seine verschiedenen Bücher, Feuilletons sind neben seinen Reisebüchern entstanden

Interviewer: Dunja Welke

ESD 21.09.1986 · DRA B · B012656511 26'22

**Klappentext: Stilles Begräbnis oder Was war das eigentlich, der sozialistische Realismus?**

– Eine Betrachtung von Richard Christ

ESD 20.12.1989 · DRA B · B012833849 10'00

**Kultur in der Zeit: Eine Betrachtung zum politischen Versagen einiger DDR-Schriftsteller**

Über politisches Versagen bekannter Schriftsteller der DDR

Sprecher: Christiane Gerboth; Richard Christ

ESD 21.02.1990 · DRA B · B012833573 7'00

**»Auf Sand gebaut«**

Gespräch mit Richard Christ: Das Buch »Kleines Reisebrevier« mit Ratschlägen in 17 Lektionen, die Situation der ostdeutschen Autoren nach der Wende, Richard Christs literarisches Schaffen aus der Sicht von heute, seine Arbeit als Publizist und die gegenwärtige

tigen Chancen, sein Buch »Auf Sand gebaut« über eine Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate«

Gesprächsleiter: Dunja Welke  
ESD 05.12.1990 · DRA B · B012653005 85'31

### **Der Publizist Richard Christ stellt seinen neuen Bildband über Halle vor**

Hat früher in Halle gelebt und gearbeitet / Halle ist ihm sehr nahe, er hat noch viele Freunde und Verbindungen in Halle / der Schriftsteller erzählt über seine Arbeit und sein Wirken in Halle und aus seinem Leben

Interviewer: Alexander Mayer  
AD 16.11.2000 · MDR · MA2000401 8'37

### **HÖRSPIEL**

#### **Sigis Orden oder Theorie und Praxis bei der Suche nach einem Helden**

Komponist: Martin Hattwig  
Text/Autor: Richard Christ  
Sprecher: Karl Sturm (Sigi); Helmut Müller-Lankow (Brigadier); Horst Weinheimer u.a.  
Regie: Fritz-Ernst Fechner  
ESD 05.08.1974 · DRA B · B016296463 47'50

#### **Verschwundenes Land, Gestohlene Zeit**

Text/Autor: Richard Christ  
Sprecher: Manfred Wagner (Zeitbürger); Horst Lampe (Zähler); Kristof-Mathias Lau (Journalist) u.a.  
Regie: Fritz-Ernst Fechner  
ESD 25.04.1990 · DRA B · B016296477 54'10

### **31.12.1926**

85. Geburtstag  
🎧 **Lübbe, Hermann** · *Politikwissenschaftler, Philosoph, Soziologe*  
\* 31. Dezember 1926 in Aurich

#### **»Es bleibt das Unverfügbare«. Ein Gespräch mit Hermann Lübbe über Religion nach der Aufklärung**

»Je aufgeklärter die moderne Welt wird, desto unentbehrlicher wird die Religion« – das ist die Grundthese des in Zürich lehrenden Philosophen Hermann Lübbe / Lübbe, den man den »neokonservativen« Denker nennt, ist überzeugt, dass die Aufklärung gelungen ist – dass sie aber gerade deswegen offenbar macht, was früher Aufklärer noch übersehen konnten: die Unverfügbarkeit von Geborenwerden und Sterben, von allerlei Schicksalhafterem, das dem Menschen einfach zustößt, Situationen des menschlichen Daseins, aus denen keinerlei Emanzipation möglich ist.

Gesprächsleiter: Gerhard Ruis  
AD 17.02.1987 · SR · 1410302 58'39

#### **Hermann Lübbe, Philosoph und Publizist, im Gespräch**

Sieht in seiner Herkunft aus einem toleranten ländlich-religiösen Milieu mit pragmatisch denkenden Menschen einen engen Bezug zur Thematik seines wissenschaftlichen Hauptarbeitsgebiets, der praktischen Philosophie / In seinen Veröffentlichungen betrachtet er die Veränderungen in der modernen Gesellschaft, die ein Anwachsen neuer Handlungsmöglichkeiten implizieren und somit einer normativen Regelung, beispielsweise in der Moral, bedürfen / Aufgrund der zunehmenden Innovationsgeschwindigkeit veraltet Wissen in der heutigen Gesellschaft schneller Verarbeitung von Wissen oft überfordert / Definiert sein Verständnis von Glück, das er aus der antiken Philosophie ableitet

Interviewer: Waltraut Worthmann von Rode  
ESD 12.11.2000 · SWR BA · 0186427 43'48



## VORTRAG

**Was ist los mit Deutschland? Auf der Suche nach dem Sinn. Was leisten die gesellschaftlichen Institutionen?**

Redner: Hermann Lübke

AD 05.03.1994 · BR · 94/21029-30 51'20

**31.12.1991**

20. Jahrestag

**! Rundfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR stellen ihren Betrieb ein**

31. Dezember 1991

*Die seit Oktober 1990 in der »Einrichtung« zusammengefaßten Sender in der ehemaligen DDR stellen ihren Betrieb ein. Grundlage dafür ist Artikel 36 des Einigungsvertrags, nachdem der frühere Rundfunk der DDR und der Deutsche Fernsehfunk bis Ende 1991 aufgelöst oder in neue, öffentlich-rechtliche Strukturen überführt werden sollten.*

**Ansprache des Rundfunkbeauftragten Rudolf Mühlfenzl zur Neuordnung des Rundfunks am Jahresende 1991**

Vorschlag des Redakteurs für die Anmoderation des folgenden Beitrages / Rudolf Mühlfenzl: Neuordnung ist Vollendung der Deutschen Einheit im Bereich des Rundfunks / Wunsch nach unabhängigen Medien spielte zentrale Rolle in der Wende 1989 / Beitritt zum Grundgesetz hatte die Übernahme föderaler Strukturen zur Folge / Rundfunk wichtig für den kulturellen Föderalismus und für starke Bundesländer / Neuordnung fördert Wettbewerb und Vielfalt / die Startbedingungen sind gut / neue Angebote und Altbewährtes ergänzen sich / den Angehörigen von Fernsehen und Hörfunk gebührt »Dank und kollegialer Respekt«

ESD 31.12.1991 · DRA B · B012727261 3'48

## PERSONENREGISTER

**Adameck, Heinz** \_\_\_ 163  
Aicher, Otto »Otl« \_\_\_ 8  
Aichinger, Ilse \_\_\_ 93  
Arch, Hans \_\_\_ 30

**Barbe, Angelika** \_\_\_ 126  
Beese, Melli \_\_\_ 26  
Beimler, Hans \_\_\_ 133  
Ben Gurion, David \_\_\_ 76  
Bey, Hannelore \_\_\_ 100  
Bienert, Gerhard \_\_\_ 165  
Biermann, Wolf \_\_\_ 110  
Birkemeyer, Gisela \_\_\_ 164  
Bois, Curt \_\_\_ 168  
Bolz, Lothar \_\_\_ 173  
Bosch, Robert \_\_\_ 41  
Brasch, Thomas \_\_\_ 96  
Breitner, Paul \_\_\_ 14  
Brüning, Elfriede \_\_\_ 102  
Bruyn, Günter de \_\_\_ 94  
Burkhard, Paul \_\_\_ 163

**Carré, John le** \_\_\_ 79  
Christ, Richard \_\_\_ 175  
Clementi, Aldo  
Triplum \_\_\_ 9  
Croy, Jürgen \_\_\_ 80

**Degenhardt, Franz Josef** \_\_\_ 134  
Diepgen, Eberhard \_\_\_ 106  
Dingwort-Nusseck, Julia \_\_\_ 63  
Ducke, Karl-Heinz \_\_\_ 101  
Duisberg, Carl \_\_\_ 46  
Duve, Freimut \_\_\_ 125

**Eichel, Hans** \_\_\_ 166  
Eppler, Erhard \_\_\_ 142

**Fischer, Edwin** \_\_\_ 61  
Frisch, Karl von \_\_\_ 114  
Fuchs, Klaus \_\_\_ 171  
Fuchs, Ruth \_\_\_ 154

**Gall, Lothar** \_\_\_ 135  
Glowna, Vadim \_\_\_ 42  
Golding, William \_\_\_ 36  
Gregorek, Karin \_\_\_ 43  
Grube-Deister, Elsa \_\_\_ 139  
Günther, Felix \_\_\_ 133

**Hänsch, Theodor W.** \_\_\_ 91  
Hahnemann, Helga \_\_\_ 115  
Hammarskjöld, Dag \_\_\_ 34  
Hansen, Max \_\_\_ 108  
Harden, Maximilian \_\_\_ 81  
Hauser, Jochen \_\_\_ 117

Havel, Václav \_\_\_ 57  
Hecht, Werner \_\_\_ 161  
Hegewald, Heidrun \_\_\_ 83  
Heiduczek, Werner \_\_\_ 120  
Henscheid, Eckhard \_\_\_ 27  
Heym, Stefan \_\_\_ 157  
Hildebrandt, Regine \_\_\_ 127

**Ishii, Maki**  
Präludium und Variationen \_\_\_ 13

**Jackson, Jesse** \_\_\_ 67

**Kardorff, Ursula von** \_\_\_ 70  
Kinkel, Klaus \_\_\_ 159  
Kinski, Klaus \_\_\_ 118  
Kleinert, Rolf \_\_\_ 118  
Kleist, Heinrich von \_\_\_ 115  
Klüger, Ruth \_\_\_ 89  
Koch, Jurij \_\_\_ 28  
Kock, Manfred \_\_\_ 26  
Kotonski, Wlodzimierz  
Canto \_\_\_ 13  
Kuckhoff, Greta \_\_\_ 103  
Kudritzki, Horst \_\_\_ 132

**Lacan, Jacques** \_\_\_ 17  
Lapinskas, Darius  
8 Haiku \_\_\_ 8  
Legal, Marga \_\_\_ 92  
Lenya, Lotte \_\_\_ 129  
Litvinne, Félia \_\_\_ 75  
Lübbe, Hermann \_\_\_ 176

**Maderna, Bruno**  
Serenata IV für Flöte,  
Instrumente und Tonband \_\_\_ 13  
Maegerlein, Heinz \_\_\_ 170  
Mahfus, Nagib \_\_\_ 149  
Mahle, Hans \_\_\_ 40  
Markwort, Helmut \_\_\_ 139  
Mehring, Walter \_\_\_ 54  
Messerschmidt, Manfred \_\_\_ 49

**Nansen, Fridtjof** \_\_\_ 69  
Naumann, Michael \_\_\_ 140  
Navarra, André \_\_\_ 75  
Nilsson, Bo  
Szene III \_\_\_ 14  
Nirumand, Bahman \_\_\_ 33  
Nöstlinger, Christine \_\_\_ 75  
Nowowski, Walter \_\_\_ 104

**O'Brien, Flann** \_\_\_ 57  
Ostrowski, Nikolai \_\_\_ 164

**Pablo, Luis de**  
2 Stücke \_\_\_ 8  
Pestum, Jo \_\_\_ 172  
Politkowskaja, Anna  
Stepanowna \_\_\_ 65

**Qualtinger, Helmut** \_\_\_ 48

**Raddatz, Fritz J.** \_\_\_ 10  
Rebling, Eberhard \_\_\_ 135  
Reim, Dagmar \_\_\_ 97  
Rögner, Heinz \_\_\_ 149  
Rosenbauer, Hansjürgen \_\_\_ 148  
Rosh, Lea \_\_\_ 51

**Schäffer, Boguslaw Julien**  
8 Stücke \_\_\_ 8  
Schickedanz, Grete \_\_\_ 82  
Schmidt, Annerose \_\_\_ 60  
Schnitzler, Karl-Eduard von \_\_\_ 38  
Schönherr, Albrecht \_\_\_ 20  
Schulz, Max Walter \_\_\_ 113  
Schumacher, Ernst \_\_\_ 25  
Schwarzhaupt, Elisabeth \_\_\_ 87  
Seeler, Uwe \_\_\_ 99  
Sinangil, Ali Dogan  
Improvisation \_\_\_ 9  
Stade, Martin \_\_\_ 5  
Stader, Maria \_\_\_ 99  
Steenbeck, Max \_\_\_ 155  
Stein, Fritz \_\_\_ 108  
Stoiber, Edmund \_\_\_ 44

**Tarkowski, Andrej** \_\_\_ 174  
Trösch, Robert \_\_\_ 122  
Troller, Georg Stefan \_\_\_ 146  
Tutu, Desmond \_\_\_ 64

**Ungerer, Tomi** \_\_\_ 130

**Wegner, Armin T.** \_\_\_ 77  
Wehler, Hans-Ulrich \_\_\_ 21  
Werzlau, Joachim \_\_\_ 86  
Wolpe, Stefan  
Komposition in 2 Teilen \_\_\_ 71

**Zechlin, Dieter** \_\_\_ 88  
Zenger, Max \_\_\_ 103  
Ziegler, Martin \_\_\_ 50

## EREIGNISREGISTER

- A**bkommen über den Transitverkehr von zivilen Personen und Gütern zwischen BRD und Westberlin \_\_ 160
- Albert Schweizer erhält Friedenspreis des Deutschen Buchhandels \_\_ 37
- Aufruf zur Durchführung eines Nationalen Aufbauprogramms für Berlin durch das ZK der SED \_\_ 124
- Ausgabe der ersten Euro-Münzen (»Starter Kit«) \_\_ 160
- Autohersteller Borgward geht in Konkurs \_\_ 22
- B**eginn ausländerfeindlicher Ausschreitungen \_\_ 37
- Beim Großen Preis von Italien verunglückt der deutsche Rennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips tödlich \_\_ 19
- Belgrader Konferenz: Die Blockfreien verabschieden einen Friedensappell \_\_ 7
- «Bündnis 90« konstituiert sich als Partei \_\_ 39
- Bundesrepublik und Türkei schließen Arbeitskräfteabkommen (Gastarbeiter) \_\_ 92
- Bundestag verabschiedet Stasi-Unterlagen-Gesetz \_\_ 109
- Bundesverfassungsgericht nimmt Arbeit auf \_\_ 45
- Bundesverfassungsgericht urteilt, dass Sitzblockaden vor militärischen Einrichtungen grundsätzlich strafbar sind \_\_ 104
- C** UA Canto von Wlodzimierz Kotonski \_\_ 13
- D**eutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (DAL) zu Berlin gegründet \_\_ 79
- Deutsche Bundesbahn nimmt Intercity-Netz in Betrieb \_\_ 43
- Deutschland und Japan schließen Antikominternpakt \_\_ 122
- DGB verkauft Wohnungsunternehmen »Neue Heimat« an den Brotfabrikanten Horst Schiesser \_\_ 35
- Durch Volksabstimmung wird die Gründung des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg beschlossen \_\_ 144
- E**G-Gipfel beschließt Europäische Union und Währungsunion \_\_ 145
- Eisenhüttenstadt und Saarouis unterzeichnen erste deutsch-deutsche Städtepartnerschaft \_\_ 36
- Elisabeth Schwarzhaupt wird erster weiblicher »Minister« der Bundesrepublik \_\_ 109
- Erster »Mauerschützen-Prozess« beginnt \_\_ 9
- F**irma Grünenthal nimmt Schmerzmittel Contergan vom Markt \_\_ 128
- G**reenpeace gegründet \_\_ 29
- Großbrand im Chemiewerk Sandoz löst Fischsterben im Rhein aus \_\_ 96
- Großdemonstration gegen Nato-Doppelbeschluss \_\_ 70
- Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) \_\_ 147
- Grundsteinlegung für das Hochhaus an der Weberwiese in Berlin durch Friedrich Ebert \_\_ 5
- H** UA 8 Haiku von Darius Lapinskas \_\_ 8
- Hamburger Elbtunnel nach vierjähriger Bauzeit eröffnet \_\_ 15
- Heinrich Hertz gelingt die Übertragung elektromagnetischer Wellen \_\_ 105
- Hilfsorganisation »Ärzte ohne Grenzen« gegründet \_\_ 162
- I** UA Improvisation von Ali Dogan Sinangil \_\_ 9
- In den Ötztaler Alpen wird eine mumifizierte männliche Leiche aus der Bronzezeit gefunden (»Ötzi«) \_\_ 37
- J**üdisches Museum in Berlin eröffnet \_\_ 18
- K**önig Eduard VIII. dankt ab um zu heiraten \_\_ 147
- UA Komposition in 2 Teilen von Stefan Wolpe \_\_ 77
- Konrad Adenauer wird zum vierten Mal deutscher Bundeskanzler \_\_ 107
- Kunsthalle Emden eröffnet \_\_ 56
- L**eipziger Gewandhaus wiedereröffnet \_\_ 68
- M**assaker an den Juden von Kiew (Babi Jar) \_\_ 47
- N**ATO erklärt nach den Anschlägen vom 11. September erstmals in seiner Geschichte den Bündnisfall \_\_ 53
- Naturschutzorganisation World Wildlife Fund (WWF) gegründet \_\_ 23
- Neues einheitliches Bio-Siegel vorgestellt \_\_ 14
- Niedersachsenurteil des Bundesverfassungsgerichts zum privatrechtlichen Rundfunk \_\_ 99
- Nobelpreise, u.a. Willy Brandt, Pablo Neruda \_\_ 148
- O**ffizieller DDR-Besuch von Helmut Schmidt auf Einladung Erich Honeckers \_\_ 157
- P**apst Johannes XXIII. beruft zweites Vatikanisches Konzil ein \_\_ 167
- PEN-Zentrum Deutschland für die Bundesrepublik gegründet \_\_ 137
- UA Präludium und Variationen von Maki Ishii \_\_ 13

**R**echtsparteien bilden Aktionsbündnis »Harzburger Front« 72  
Reinhold Messner hat als erster Mensch alle 14 »Achttausender« der Erde erstiegen 78  
Roald Amundsen und vier Begleiter erreichen als erste Menschen den Südpol 154  
Rücktritt von Michail Gorbatschow, Ende der UdSSR 170  
Rundfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR stellen ihren Betrieb ein 177

**S**UA Serenata IV für Flöte, Instrumente und Tonband von Bruno Maderna 13  
Spanischer Bürgerkrieg: Internationale Brigaden zur Unterstützung der Volksfront gebildet 84  
Staatliche Schauspielschule Berlin, seit 1981 Hochschule für Schauspielkunst »Ernst-Busch« Berlin gegründet 6  
Staatsrat Polens ruft den Kriegszustand aus 152  
Stiftung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 15  
UA 2 Stücke von Luis de Pablo 8  
UA 8 Stücke von Boguslaw Julien Schäffer 8  
UA Szene III von Bo Nilsson 14

**T**erroranschläge auf World Trade Center und Pentagon 23  
Todesurteil gegen Adolf Eichmann 155  
Treffen von Ronald Reagan und Michail Gorbatschow in Reykjavik 73  
UA Triplum von Aldo Clementi 9

**V**iermächte-Abkommen über Berlin unterzeichnet 12  
Volkskammer der DDR verabschiedet das Gesetz zur Verteidigung der DDR 37

**W**illy Brandt wird der Friedensnobelpreis zuerkannt 82

**Z**weiter Weltkrieg: Deutsche Truppen schließen Belagerungsring um Leningrad 15  
Zweiter Weltkrieg: Kriegserklärung Deutschlands an USA 150  
Zweiter Weltkrieg: Überfall der Japaner auf US-Flotte in Pearl Harbor 137

## Nachschlagewerke

*Die Daten dieser Jahrestage werden u.a. mit Hilfe folgender Nachschlagewerke ermittelt:*

- The ASCAP Biographical Dictionary of Composers, Authors, Publishers, 4.ed., New York, 1980
- Baker's Biographical Dictionary of Musicians, 7ed., London, 1984
- Biographisches Lexikon zur Weltgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frankfurt 2001
- Brinker-Gabler, Gisela ; Ludwig, Karola ; Wöffen, Angela: Lexikon deutschsprachiger Schriftstellerinnen 1800–1945, München, 1986
- Brockhaus Enzyklopädie in vierundzwanzig Bänden, 19. Aufl., Mannheim, 1986–1994
- Budzinski, Klaus; Hippen, Reinhard: Metzler Kabarett Lexikon, Stuttgart, 1996
- Contemporary Composers, Chicago, 1992
- Die Chronik-Bibliothek des 20. Jahrhunderts, Chronik-Verlag, Dortmund, 1986ff
- Deike Gedenktage: Jahresplaner, Kreuzlingen, 2001ff
- Deike Gedenktage: Monatsplaner, Kreuzlingen, 2001ff
- Der Fischer Weltalmanach (Zahlen, Fakten, Daten), Frankfurt, 1993ff
- Frank, Paul; Altmann, Wilhelm: Kurzgefasstes Tonkünstler-Lexikon, 15. Aufl., Wilhelmshaven, 1971–1978
- Gatto, Guido M.: La Musica. Dizionario, Turin, 1968–1971
- Harenberg Schlüsseldaten 20. Jahrhundert, Dortmund, 1994
- Honig, Piet; Rodek, Hanns-Georg: 100001 – Die Showbusiness-Enzyklopädie des 20. Jahrhunderts, Villingen-Schwenningen, 1992
- Internationales Handbuch für Rundfunk und Fernsehen, Baden-Baden, 1957ff
- International Who's Who in Music and Musician's Directory, 11.ed., Cambridge, 1988
- Internet Movie Database (iMDB.com)
- Kalender in Tages- und Wochenübersichten ([www.info-kalender.de](http://www.info-kalender.de))
- Komponisten der Gegenwart, edition text & kritik, München, 1992ff., Losebl.-Ausg.
- Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender, München, 1950ff
- Kürschners Deutscher Literatur – Kalender, Berlin 1986ff
- Kutsch, Karl Josef; Riemens, Leo: Großes Sängerlexikon, 4. Erw. Auflage, München, 2003
- Larkin, Colin: The Encyclopedia of Popular Music, 3. ed., London, 1998
- Lebendiges Museum online - LeMo ([www.dhmd.de/lemo](http://www.dhmd.de/lemo))
- Lehmann, Hans Georg: Deutschland-Chronik 1945 bis 2000, Bonn 2000
- Lehmann, Hans Georg: Chronik der Bundesrepublik Deutschland 1945/49–1981; München 1981
- Lexikon - eine Wissensplattform des Bertelsmann Verlages ([www.wissen.de](http://www.wissen.de))
- Meid, Volker: Reclams Lexikon der deutschsprachigen Autoren, Stuttgart, 2001
- Müller-Enbergs, Helmut; Wielgoß, Jan; Hoffmann, Dieter (Hgg.): Wer war wer in der DDR? Ein biographisches Lexikon, Bonn, 2000
- Munzinger Archiv Online
- Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Kassel, 1999
- The New Grove Dictionary of Jazz, London, 2001
- The New Grove Dictionary of Music and Musicians, London, 2001
- The New Grove Dictionary of Opera, London, 1998
- Paris, Alain: Lexikon der Interpreten klassischer Musik im 20. Jahrhundert, Kassel, 1992
- Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters, München, 1986ff
- P.E.N Zentrum Deutschland Autorenlexikon, Wuppertal, 2000
- Rosenthal, Harold; Warrack, John: Concise Oxford Dictionary of Opera, London, 1980
- Was geschah am ... ?, Harenberg, Dortmund, 1996
- Weltchronik.de - 200 Jahre Chronik-Geschichte online ([www.weltchronik.de](http://www.weltchronik.de))
- WHO'S WHO - People Lexicon ([www.whoswho.de](http://www.whoswho.de))
- Wikipedia - Die freie Enzyklopädie ([de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org))
- Wilpert, Gero von: Lexikon der Weltliteratur, 3., neubearb. Aufl., München, 1997
- Wissensportal ([www.wispor.de](http://www.wispor.de))
- [www.allmusic.com](http://www.allmusic.com)
- [www.filmportal.de](http://www.filmportal.de)

**Abkürzungen**

<i>AD</i> Aufnahme­datum	<i>Bfl</i> Block­flöte	<i>Va</i> Viola
<i>ESD</i> Erst­sende­datum	<i>Cel</i> Celesta	<i>Vc</i> Violon­cello
<i>o.A.</i> ohne An­gabe	<i>Cemb</i> Cembalo	<i>Vib</i> Vibraphon
<i>oD</i> unbe­kanntes AD / ESD	<i>Clav</i> Clavicord	<i>Xyl</i> Xylophon
<i>v</i> vor	<i>Cont</i> Continuo	<i>Zim</i> Zimbal
<i>n</i> nach	<i>EHR</i> Eng­lisch Horn	
<i>c</i> circa	<i>El</i> Elek­trisch	
<i>Ph</i> pho­netisch	<i>Fg</i> Fagott	
	<i>Fl</i> Flöte	
	<i>Ges</i> Ge­sang	
	<i>Git</i> Gitarre	
	<i>Hf</i> Harfe	
	<i>Hr</i> Horn	
<i>BR</i> Bayerischer Rundfunk	<i>Kb</i> Kon­tra­bass	
<i>DKultur</i> Deutsch­land­radio Kultur	<i>Kl</i> Klavier	
<i>DLF</i> Deutsch­land­funk	<i>Klar</i> Klarinette	
<i>DRA B</i> Deutsches Rundfunkarchiv, Standort Babelsberg	<i>Ltg</i> Leitung	
<i>DRA F</i> Deutsches Rundfunkarchiv, Standort Frankfurt am Main	<i>Man</i> Mandoline	
<i>DW</i> Deutsche Welle	<i>MezS</i> Mezzosopran	
<i>HR</i> Hessischer Rundfunk	<i>Ob</i> Oboe	
<i>MDR</i> Mittel­deutscher Rundfunk	<i>Orch</i> Orchester	
<i>NDR</i> Nord­deutscher Rundfunk	<i>Org</i> Orgel	
<i>NDR Nds</i> Nord­deutscher Rundfunk, Landesfunkhaus Niedersachsen	<i>PhO</i> Philharmonisches Orchester	
<i>NDR SH</i> Nord­deutscher Rundfunk, Landesfunkhaus Schleswig- Holstein	<i>Picc</i> Piccolo­flöte	
<i>RB</i> Radio Bremen	<i>Pos</i> Posaune	
<i>RBB</i> Rundfunk Berlin-Brandenburg	<i>Qu</i> Quartett	
<i>SR</i> Saar­län­discher Rundfunk	<i>RCh</i> Rundfunk-/Radio-Chor	
<i>SWR</i> Südwestrundfunk	<i>RKCh</i> Rundfunk-/Radio- Kammerchor	
<i>SWR BA</i> Südwestrundfunk, Funkhaus Baden-Baden	<i>RKO</i> Rundfunk-/Radio- Kammerorchester	
<i>SWR FR</i> Südwestrundfunk, Studio Freiburg	<i>RO</i> Rundfunkorchester	
<i>SWR ST</i> Südwestrundfunk, Funkhaus Stuttgart	<i>RSO</i> Rundfunk-/Radio- Sinfonie-Orchester	
<i>WDR</i> West­deutscher Rundfunk	<i>S</i> Sopran	
	<i>Sax</i> Saxophon	
	<i>SIB</i> Schlagbass	
	<i>Slz</i> Schlagzeug	
	<i>SO</i> Sinfonieorchester	
	<i>Spr</i> Sprecher/-in	
	<i>Strqu</i> Streichquartett	
<i>A</i> Alt	<i>T</i> Tenor	
<i>B</i> Bass	<i>Tb</i> Tuba	
<i>Bar</i> Bariton	<i>Trp</i> Trompete	
<i>BBar</i> Bassbariton	<i>V</i> Violine	
<i>BC</i> Basso continuo		

## BENUTZUNG UND GEBÜHREN

Die gemeinnützige Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Das DRA stellt seine Dienstleistungen und Materialien für Zwecke von Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Unterricht, einschließlich der Programmvorhaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, aber auch für gewerbliche und private Nutzung zur Verfügung.

Die vom DRA erbrachten Dienstleistungen werden nach geltender Gebührenordnung in Rechnung gestellt. Die gewerbliche Verwendung der Materialien wird über die RBB Media GmbH lizenziert und richtet sich nach deren Konditionen. Kopien von audiophonen oder audiovisuellen Dokumenten für die ausschließlich private Nutzung sind gegen Erstattung der Bearbeitungskosten ebenfalls über die RBB Media GmbH erhältlich. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind Informationsvermittlung und Nutzung der Materialien im Rahmen des Programmaustausches gebührenfrei.

Die durch das DRA wahrgenommenen Senderechte werden den inländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, im Hörfunk auch ausländischen EBU-Mitgliedern, ebenfalls kostenfrei beigestellt. Hinsichtlich eventuell zu beachtender Urheber- und Leistungsschutzrechte ist in jedem Fall eine Rechte- und Kostenanfrage an das DRA zu richten. Besonders bei Mitschnitten von Opern und Generalproben, aber auch bei Rezensionen- sowie Retrospektivsendungen, können häufig rechtliche Einschränkungen vorliegen.

Die nachgewiesenen Dokumente stellen eine Auswahl dar. Sie werden an den Standorten Frankfurt am Main und Babelsberg des Deutschen Rundfunkarchivs sowie in den Archiven der Rundfunkanstalten der ARD aufbewahrt. Materialabforderungen sind daher an das jeweils zuständige Archiv zu richten. Dort können gegebenenfalls auch weitere Dokumente recherchiert und zur Verfügung gestellt werden.

### **Impressum**

Herausgegeben von der Stiftung Deutsches  
Rundfunkarchiv (DRA)

Verantwortlich für den Herausgeber:  
Hans-Gerhard Stülb

Redaktionsschluss: 12.05.2011

© Deutsches Rundfunkarchiv 2011

ISSN 1865-0414

### **Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt**

Bertramstrasse 8  
60320 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 156 87-0  
Telefax: (069) 156 87-100  
E-Mail: dra-frankfurt@dra.de

*Bei Fragen zu den Beständen und deren  
Nutzung:*

Telefon: (069) 156 87-135  
Telefax: (069) 156 87-177  
E-Mail: info-frankfurt@dra.de

### **Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg**

Marlene-Dietrich-Allee 20  
14482 Potsdam-Babelsberg  
Telefon: (03 31) 58 12-0  
Telefax: (03 31) 58 12-199  
E-Mail: dra-babelsberg@dra.de

*Bei Fragen zu den Beständen und deren  
Nutzung:*

Telefon: (03 31) 58 12-222  
Telefax: (03 31) 58 12-52 22  
E-Mail: info-babelsberg@dra.de

### **Ereignisdatenbank ZEIT-LUPE**

Im ARD-CN: [www.zeit-lupe.org](http://www.zeit-lupe.org)

### **Homepage**

<http://www.dra.de>